

Ergänzungshandbuch

TEIS 5.3

© 2014, IWW Zentrum Wasser



Handbuch Version 1.4
Stand Dezember 2014

IWW Zentrum Wasser

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	
Teil I Einführung	1
1 Vorbemerkung	1
2 Neuerungen	1
3 Release Notes	4
Teil II Benutzungsschnittstelle	15
1 Hauptfenster	15
Menüleiste	16
Import	18
Import TEIS-Format (Laborschnittstelle) veraltet	19
Import TEIS-Format (Laborschnittstelle) neu	24
Import zusammengesetzte Daten	31
Import aktualisierte Stammdaten IWW	31
Stammdatenimport Inbetriebnahme	36
Import TWI-Formulardatei (fdf)	39
PDF-Import	43
Formularaufbau und Senden	43
Import TWI-Daten	46
Anzeige TWI-Daten	53
Import TWI-Exceldatei (XLS)	55
XLS-Import	56
Aufbau XLS-Tabelle	56
Import und Anzeige TWI-XLS-Daten	58
Export	60
Export Proben und Kontextdaten für ZTEIS...	63
Export DWD-Tabellen... (ÜBERARBEITET)	68
Technische Voraussetzungen	80
Inhaltliche Voraussetzungen	81
Admin	90
Extras	92
Hilfe	94
Strukturansicht / Tree	98

Abfragebereich	102
Bedienelemente - Standard	103
Erweiterte Bedienelemente	107
Tabellenbereich	108
Tabellenlayout	108
Werkzengleiste - Standard	111
Erweiterte Bedienelemente	112
Kontextmenü	116
Exportieren	116
Standardbrief erstellen	116
Schnell Selektionsleiste - Standard	126
Erweiterte Schnell Selektionen	127
2 Konfigurationsdatei config.xml	131
Teil III Datenobjekte	139
1 Einführung	139
2 Daten	143
Betreiber	143
Erweiterte Bedienelemente	146
Schnell Selektionen	148
Wasserversorgungsanlage	148
Erweiterte Bedienelemente - Abfragebereich	154
Erweiterte Bedienelemente - Tabellenbereich	155
Schnell Selektionen	157
PN-Überwachung	157
Schnell Selektionen	162
Versorgung	163
Probenahmestelle	166
Kontextfunktionen	181
Erweiterte Bedienelemente - Tabellenbereich	181
Schnell Selektionen	183
Probenahmestellenarten aktualisieren	183
PN-Überwachung	185
Schnell Selektionen	190
Probe	191
Kontextfunktionen	196
Erweiterte Bedienelemente - Tabellenbereich	204
Schnell Selektionen	205

Versorgungsgebiet	207
Schnell Selektionen	207
Versorgung	207
Probenahmeüberwachung	208
Kontextfunktionen	211
Schnell Selektionen	212
Vorbereitungen zur Überwachung	212
Durchführung der Überwachung	217
Nichteinhaltung Cperf	226
Nichteinhaltung	230
Nichteinhaltungsergebnis	237
Kontextfunktionen	244
Zulassung	247
Zulassungsergebnis	252
Untersuchungsergebnis	261
Kontextfunktionen	265
Schnell Selektionen	268
Import-Verwaltung	269
Termin	271
Erweiterte Bedienelemente - Tabellenbereich	275
Schnell Selektionen	275
3 Stammdaten	277
Parameter	277
Liste	278
EU-Parameter	280
Index	283

1 Einführung

1.1 Vorbemerkung

Dieses Ergänzungshandbuch stellt alle [Neuerungen](#) und [Erweiterungen](#) der Versionen 5.1 bis einschließlich der aktuellen Version 5.3 gegenüber der Vorgängerversion TEIS 5.0 vor.

Die neuesten Informationen zur aktuellen Version 5.3 (Release vom 15.12.2014) wurden gelb hinterlegt, um sie als aktuellste Neuerungen gegenüber den Ergänzungsinformationen vorheriger Versionen hervorzuheben.

Detaillierte Basisinformationen (zur Inbetriebnahme, zu einem Schnelleinstieg in das Programm, zum Erstellen, Bearbeiten und Exportieren von Daten beispielsweise einer Probenahmestelle) erhalten Sie nach wie vor über das Handbuch TEIS 5, Version 1.2, Stand März 2012, mit dem Stand zur Programmversion TEIS 5.0 ([Basishandbuch](#)).

1.2 Neuerungen

Überblick über die Neuerungen in TEIS / ZTEIS Version 5.3 gegenüber der Vorgängerversion

NEUE [LISTENEINTRÄGE](#) FÜR PROBENAHMESTELLEN ART3, FÜR HERKUNFT SOWIE FÜR EU-URSACHEN UND ANDERE EU-EINTRÄGE

unter anderem:

- TW zentrales großes Wasserwerk (a), Stelle der Übergabe in die TWI
- TW dezentrales großes Wasserwerk (b), Stelle der Übergabe in die TWI

NEUE OBERFLÄCHEN-EINSTELLUNGEN ([CONFIG-SCHALTER](#))

- neuer Dialog, der beim Starten von TEIS auf **unerledigte** TEIS-Termine hinweist, soweit diese vorliegen
- Jahresfilter unter Proben und Jahresfilter unter PN-Überwachung können standardmäßig ausgeschaltet werden

Neu: eine benutzerabhängige Konfigurationsdatei "teis-user-config.xml". Mit dieser Konfigurationsdatei können einzelne Einstellungen der Standard-Konfiguration überschrieben werden - siehe [Konfigurationsdatei](#).

NICHTEINHALTUNGEN ÜBERARBEITET

- im Tree (in der Strukturansicht) erscheinen die Nichteinhaltungen zusätzlich als Hauptknoten (unterhalb vom Versorgungsgebiet)
- **WICHTIGE NEUERUNG:** Kontextfunktion: [Nichteinhaltungen automatisch verwalten](#), d.h. Nichteinhaltungen können mitsamt Nichteinhaltungsergebnissen automatisiert erstellt werden; es können jetzt auch Untersuchungsergebnisse einer Parametergruppe mitberücksichtigt, wenn zum Parameter ein Hauptparameter definiert wurde - siehe unter [Kontextfunktionen](#).
- die Attribute zur Nichteinhaltung wurden überarbeitet; ein neuer Reiter STATISTIK (OPTIONAL) wurde hinzugefügt.

NEUE SCHNELL SELEKTION ZU UNTERSUCHUNGSERGEBNIS

- [UNTERSUCHUNGSERGEBNIS IN NICHEINHALTUNG](#): ermittelt Untersuchungsergebnisse, denen eine Nichteinhaltung zugeordnet ist

NEUE KONTEXTFUNKTION ZU UNTERSUCHUNGSERGEBNIS

- [NICHEINHALTUNGEN ANZEIGEN](#): navigiert vom Untersuchungsergebnis zur zugeordneten Nichteinhaltung
- [DOPPELTE MESSWERTE ERMITTELN](#): ermittelt mehrere Messwerte zu einer Parametergruppe in einer Probe. (Als Parametergruppe gilt in TEIS ein Hauptparameter, dem mehrere Nebenparameter zugeordnet sind.)

NEUE KONTEXTFUNKTION ZU NICHEINHALTUNGSERGEBNIS

- [PROBEN ANZEIGEN](#): wechselt von den markierten Nichteinhaltungsergebnissen zu den zugeordneten Proben
- [UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE ANZEIGEN](#): wechselt von den markierten Nichteinhaltungsergebnissen zu den zugeordneten Untersuchungsergebnissen

NEUES ATTRIBUT ZU EU-PARAMETER **(BETRIFFT NUR DIE OBERSTEN LANDESBEHÖRDEN)**

- MELDUNG, WENN UNGEPRÜFT: Standardwert ist "ja"; mit "nein" können Meldungen im DWD-Export unterdrückt werden, dass für den betreffenden Parameter keine Grenzwertüberprüfung durchgeführt wurde. Dies gilt insbesondere für **qualitative**

Parameter wie Koloniezahl bei 22°, Färbung, Trübung, Geruch, Geschmack und TOC.

VERHALTEN ANONYMEWEITERGABEZTEIS BEIM BETREIBER UND BEI DER WASSERVERSORGUNGSANLAGE ÜBERARBEITET

- beim Neuanlegen eines Betreibers oder einer Wasserversorgungsanlage ist das Feld ANONYMEWEITERGABEZTEIS jetzt standardmäßig **nicht** aktiviert. Um das Feld (bei der Neuerstellung eines Betreibers/einer Wasserversorgungsanlage) standardmäßig aktiv zu setzen, kann in der [Konfigurationsdatei](#) der Schalter **betreiberAnonym** oder **wasserversorgungsanlageAnonym** auf true gesetzt werden.

ZTEIS-EXPORT ÜBERARBEITET:

- Im Export-Dialog wurde die [OPTION 11: VERBRÄUCHE DER VERSORGUNGSGBIETE MITEXPORTIEREN](#) ergänzt. Damit können Verbrauchsdaten im aktuellen Berichtsjahr wie Angaben zur BEVÖLKERUNG und zum WASSERVOLUMEN des Versorgungsgebietes weitergeleitet werden.

- ZTEIS-Schnittstelle wurde überarbeitet. Deshalb muss die Jahres-Meldung der Gesundheitsämter an die zuständigen Obersten Landesbehörden im März 2015 in der Version 5.3 erfolgen!

(BETRIFFT GESUNDHEITSÄMTER WIE AUCH DIE OBERSTEN LANDESBEHÖRDEN)

EXPORT DWD-TABELLEN ÜBERARBEITET

(BETRIFFT NUR DIE OBERSTEN LANDESBEHÖRDEN)

- Tabellen 3b, 5a und 6 wurden in Anpassung an das "Berichtsformat 2013_Bundesgesundheitsbl2013_56_1191-1215" komplett überarbeitet.

- Protokolldatei wurde komplett überarbeitet mit drei verschiedenen [Protokollierungsstufen](#).

1.3 Release Notes

TEIS 5.3.0 vom 15.12.2014

- siehe unter Neuerungen.

TEIS 5.2.1 vom 30.06.2014

TABELLENBEREICH ERWEITERT:

NEUE ERWEITERTE BEDIENELEMENTE / FUNKTIONEN FÜR PROBENAHMEÜBERWACHUNGEN

- Jahres-Filter, Proben ermitteln etc.

NEUE ERWEITERTE BEDIENELEMENTE / FUNKTIONEN FÜR PROBEN

- Jahres-Filter (ermöglicht schnelle, übersichtliche Filterung auf ein Entnahmehjahr der Probe)

NEUE SCHNELL SELEKTIONEN:

- Betreiber oder Wasserversorgungsanlage ohne Probenahmestellen, Probenahmestellen ohne Proben, Proben ohne Untersuchungsergebnisse
- Objekte ohne Probenahmeüberwachungen (gilt für Wasserversorgungsanlage, Probenahmestelle, Versorgungsgebiet)

NEUE ÜBERARBEITETE KONTEXTFUNKTIONEN: neue Berechnungs- und Prüffunktionen unter PROBE:

- Proben auf numerischen Messwert prüfen
- Summenparameter prüfen und erstellen für PZ-Summe (überarbeitet) sowie für Summenparameter gemäß TrinkwV (Anlage 2, Chemische Parameter).

WEITERE KONFIGURATIONS-MÖGLICHKEITEN ÜBER DIE CONFIG.XML:

- für die Erstellung von PZ-Summenwerten: Ausgabe eines PZ-Summenparameters mit dem Wert "0", auch wenn die Einzelwerte kleiner BG sind.

```
<feature
  pzsCreateSummeAlways="true"
/>
```

TERMIN: mit Validierungen:

- Die Auswahl eines Betreibers wird mit der Auswahl einer Probenahmestelle validiert (Meldung im Detaildialog).
- Die Auswahl einer Wasserversorgungsanlage wird mit der Auswahl einer Probenahmestelle validiert (Meldung im Detaildialog).

PROGRAMMOBERFLÄCHE:

- neue Kontextmenü-Führung durch Verkürzung des Kontextmenüs:
- das Kontextmenü BEARBEITEN besitzt die Untermenüs: Neu, Neu von Kopie, Bearbeiten, Aktivieren/Deaktivieren und Gleichzeitig Bearbeiten.
- das Kontextmenü ANSICHT besitzt die Untermenüs: Aus Ergebnismenge entfernen, Auf Auswahl beschränken, Auswahl umkehren und Ergebnismenge leeren.

TEIS 5.2.0 vom 20.02.2014**FREIGABE IMPORT-MENÜ TWI:**

Mit dieser TEIS-Version erfolgt eine komplette Freigabe des zuvor kostenpflichtigen Moduls. Bereitgestellt werden [Standard-PDF-](#) und [XLS-Vorlagen](#).

ABFRAGEBEREICH ÜBERARBEITET:

Neue Bedienelemente für schnelle und einfache Abfragen auf die Datenobjekte in der TEIS-Datenbank

- NEUE SYMBOLLEISTE OBEN

Datenobjekt über einen ausgewählten Importstempel / Exportstempel / Filterkürzel / Stichwort ermitteln.

- **NEUE ERWEITERTE SYMBOLE** (FÜR WASSERVERSORGUNGSANLAGE)

Wasserversorgungsanlage über einen ausgewählten Betreiber ermitteln (neue Navigationsmöglichkeit).

TABELLENBEREICH ÜBERARBEITET:

Neue Bedienelemente für Filterungen auf angezeigte Datenobjekte

- **NEUE STANDARD-SYMBOLS** SOWIE **NEUE ERWEITERTE SYMBOLE** (FÜR BETREIBER, WASSERVERSORGUNGSANLAGE, PROBENAHMESTELLE)

- direkter Export im XLS-Format
- Stichwort, Filterkürzel oder Notiz können bearbeitet werden
- automatisierte Erstellung von Probenahmestellen sowie Wasserversorgungsanlagen
- Korrespondenzen automatisiert erstellbar (zurzeit unter Betreiber, Wasserversorgungsanlage, Probenahmestelle)
- **neue** Funktionalität der **Schnell Selektionen** in einer neuen, senkrecht angeordneten Symbolleiste links von Tabellen. Diese bieten schnelle und einfach zu bedienende Filterabfragen auf die angezeigten Daten in der Tabelle. Beispielsweise:
 - Suche auf neu erstellte / bearbeitete / importierte Objekte.
 - Suche auf Trinkwasserproben / TWI-Proben etc..
 - Suche auf Proben mit Auffälligkeiten (Grenzwert- oder Richtwert- oder Prüfwertverletzung etc.)
 - Suche auf ungeprüfte Proben
 - Suche erledigte / unerledigte Termine eines bestimmaren Zeitraumes.
 - Suche auf Betreiber / Wasserversorgungsanlagen **ohne** Probenahmestelle
 - Suche auf bestimmten Versorgungsgebietstyp (bspw. VSG 1.000)

PROGRAMMOBERFLÄCHE:

- neue **Konfigurations-Möglichkeiten**, die über die config.xml gesetzt werden:
- variierbare Zwischenräume im Strukturbereich und im Tabellenbereich:
(n ist eine Ganzzahl zur Angabe von Pixeln, Standardwert für den Navigationsbereich: 22, für den Tabellenbereich: 20, für die Schrift: Sans Serif 14)

```
<ui
    navigatorRowHeight= "22"
    tablePaneRowHeight= "22"
    defaultFont = "Sans Serif"
    defaultFontSize = "14"
/>
```

- Selektionen und Sortierungen in abhängigen Tabellen bleiben erhalten.

Importschnittstelle **IMPORT TEIS-3FORMAT** wurde umbenannt in **IMPORT TEIS-FORMAT (LABORSCHNITTSTELLE)** und überarbeitet

PROBENAHMESTELLE:

- erhält eine eigene PN-Überwachung
- kann automatisiert unter BETREIBER oder WASSERVERSORGUNGSANLAGE erstellt werden

WASSERVERSORGUNGSANLAGE:

- erhält eine eigene PN-Überwachung
- erhält eine eigene Termin-Verwaltung
- erhält ein neues Objekt Versorgung

VERSORGUNGSGBIET:

- erhält ein neues Objekt Versorgung

NEUE IMPORT-VERWALTUNG:

- ermöglicht eine Kontrolle/Historie der Importe von Labordaten im TEIS-Format (Laborschnittstelle)

WEITERE KONFIGURATIONS-MÖGLICHKEITEN ÜBER DIE CONFIG.XML:

- für die Schnell Selektion von KLEINEN PROBEN kann die Anzahl "n" an Untersuchungsergebnissen bestimmt werden (Standardwert für n ist 10). Mit der Festlegung der Ganzzahl n werden sowohl die KLEINEN PROBEN als auch die GROßEN PROBEN definiert. KLEINE PROBEN sind Proben mit weniger oder gleich n Untersuchungsergebnissen. Und GROßE PROBEN sind Proben mit mehr als n Untersuchungsergebnissen.

```
<quickSelection  
  probeSmall="n"  
>
```

- für Korrespondenzen kann der Pfad für das Schriftverkehr-Verzeichnis, für DOCX-Vorlagedateien, bestimmt werden (zur Erstellung von TEIS-Korrespondenzen) sowie das Speicherverzeichnis für die Ablage der erstellten Word-Dokumente.

```
<report  
  templateDirSchriftverkehr="./report/templates/<Name des Schriftverkehr-Ordners  
für Vorlagedateien>"  
  outDirSchriftverkehr="./report/<Name des Ablageverzeichnisses für  
Schriftverkehr-Dokumente>"  
>
```

TEIS 5.1.3 vom 06.03.2013**ZTEIS EXPORT:**

Das Export-Menü für den [Export von ZTEIS-Daten](#) wurde vollständig überarbeitet. Es bietet eine bessere Benutzerschnittstelle sowie die Möglichkeit, Exportmeldungen in einer Textdatei zu protokollieren.

TEIS 5.1.2 vom 16.11.2012**IMPORT IWW-STAMMDATEN:**

Der [Aufbau des Stammdatenpakets](#) wurde überarbeitet. Damit wird die turnusmäßige Stammdaten-Aktualisierungen für den TEIS-Nutzer einfacher und übersichtlicher.

PARAMETER:

neues Attribut: PZ-SUMMENPARAMETER.

Das Attribut wird für die PZ-Summenberechnung benötigt. Diese ist über die Kontextfunktion der PROBE ausführbar - [siehe PZ-Summenparameter erstellen](#).

Beim Anlegen eines neuen [PARAMETERS](#) steht das Attribut standardmäßig auf "n" für nein.

EXPORTDATEI ERHÄLT NEUEN STYLESHEET-EINTRAG:

Stylesheet-Eintrag (<?xml-stylesheet type='text/xsl' href='teis.xml'?>) wurde in allen TEIS-[XML-Exportdateien](#) ergänzt - siehe unter "Exportdaten (XML-Datei) sichten". Mit dem Verweis auf die neue Stylesheet-Datei "teis.xml" lassen sich die exportierten Daten, insbesondere die Stammdaten sowie die Daten des ZTEIS-Exports im Browser (Firefox/IE) tabellenförmig anzeigen.

Die TEIS3-Datei lässt sich nicht mit dem Stylesheet anzeigen, hierfür stellt IWW den TEIS3-XML-Viewer bereit.

TWI-IMPORT:

Fehler behoben: Zeichenlänge für das Attribut STRASSE der WASSERVERSORGUNGS-ANLAGE korrigiert auf 70 Zeichen.

Fehler behoben: es muss ein LOG-Verzeichnis im TEIS-Programmverzeichnis liegen oder in einem Verzeichnis gemäß Angabe der [Konfigurationsdatei](#).

Zusätzlich zum Import von [TWI-Daten via PDF-Formular](#) wird ab der TEIS Version 5.1.2. auch die [Importmöglichkeit via EXCEL-Tabelle](#) angeboten.

PROBENAHMESTELLE:

- Einträge für das veraltete Attribut ART können über die [Kontextfunktion der Probenahmestelle](#) zurückgesetzt werden. Über den Detaildialog zur Bearbeitung einer Probenahmestelle kann der veraltete Eintrag nicht zurückgesetzt werden, da er dieser deaktiviert angezeigt wird.
- Abfragefilter PROBENAHMESTELLEN ARTEN sowie Abfragefeld ART3 hinzugefügt - siehe [Probenahmestelle](#).
- neue Klappliste BRUNNENART aufgenommen - Reiter "TRINKWASSER" im Detaildialog
- neue Listeneinträge für ART1 und ART3 aufgenommen sowie neue Brunnenarten für die Erfassung von Kleinanlagen.
- Geokoordinaten: Wenn die Verbindung zum Internet über einen Proxy aufgebaut wird, benötigt der ETRS-Service einen Proxy-Eintrag. Fehlt der Proxy-Eintrag bei diesen Verbindungen, so kann es zu einem Timeout kommen. Einstellungen zum ETRS-Service kann TEIS über Angaben in der TEIS-[Konfigurationsdatei](#) auslesen - siehe Abschnitt: Neue Konfigurations-Möglichkeiten über die config.xml.

PROBE:

- [Abfragebereich Datumsfilter](#): Bug beim Filtern von Proben in großen Abfragemengen (> 1.950) über den Datumsfilter behoben.

EXPORTIEREN VON PROBE STEUERDATEI SERIENBRIEF(XLS):

- bug bei Parametern OHNE Einheit behoben - siehe unter [Kontextfunktion der Untersuchungsergebnisse](#):
War den Untersuchungsergebnissen ein UNTERSUCHUNGSUMFANG vorgeschaltet und wurden die Untersuchungsergebnisse anschließend über EXPORTIEREN | PRO STEUERDATEI SERIENBRIEF (XLS) in eine Steuerdatei exportiert, dann fehlten bei Parametern und Untersuchungs-Parametern, die KEINE Einheit besitzen, die Angaben zu Einheit und Messwert in der XLS-Datei. Ohne vorgeschalteten Untersuchungsumfang wurden die Untersuchungsergebnisse richtig rausgeschrieben.
- Ausgabe Messwerte <BG erweitert:
In der Steuerdatei wurde bislang der numerische Messwert ausgegeben. Dies bedeutete, dass für Messwerte <BG eine "0" exportiert wurde. Nun wird statt des numerischen Messwertes standardmäßig der Messwertwert oder der Messwerttext exportiert. Falls ein Messwertstatus existiert, wird dieser vorangestellt und ebenfalls exportiert. Ist ein Umfang aktiv sein, dann wird der Messwert in der Einheit des Untersuchungsparameters exportiert.

EXPORTIEREN KREUZTABELLEN (VERALTET):

Die Kreuztabellen wurden auf Kundenwunsch umbenannt: Sie finden diese jetzt direkt als PARAMETERVERGLEICH (CSV), PROBENAHMESTELLENVERGLEICH (CSV) und PROBENVERGLEICH (CSV) - siehe [Kontextmenü EXPORTIEREN der Untersuchungsergebnisse](#). Der Exportdialog zu den Vergleichstabellen wurde zudem erweitert und der jeweilige Tabellenaufbau verbessert.

NEUE KONFIGURATIONS-MÖGLICHKEITEN ÜBER DIE CONFIG.XML:

(mit der Angabe von Beispielpfaden)

- Pfad für PDF-Verzeichnis bzw. Verzeichnis für PDF-Formular (zur Erfassung von TWI-Daten) ist wählbar.

```
<importtwi
  twiDir="C:\Programme\WW\TEIS\transfer\import\twi"
/>
```

- Pfad für LOG-Verzeichnis ist wählbar: folgende Log-Dateien sind betroffen: update51.log, twi_import.log, sql.log, geoCoordinates.log.

```
<logging
  dir="C:\Programme\WW\TEIS\log"
/>
```

Wenn in der config.xml kein LOG-Verzeichnis angegeben ist, wird ein LOG-Verzeichnis unterhalb vom Programmverzeichnis vorausgesetzt.

- Vorbelegung mit zuständiger Gesundheitsamtskennung, um automatisch Probenahmestellen erstellen zu können: (Voraussetzung für den TWI-Import).

```
<feature
  gesamtDefault="<,fünfstellige Kurbez. des GA>"
/>
```

- Verbindungseigenschaften zum ETRS-Service auslesen:

```
<etrsservice
  endpoint="http://www.wms.nrw.de/axis/services/Transform"
  proxy="proxy.iww-online.de"
  port="8080"
/>
```

NICHTEINHALTUNGSERGEBNISSE AKTUALISIERT:

Funktion NICHT-EINHALTUNGSERGEBNISSE ÜBERPRÜFEN wurde verbessert - siehe Werkzeugleiste über der Tabelle [Nichteinhaltungsergebnis](#): Das neue Attribut UNTERSUCHUNGSERGEBNIS (ueginfo) ersetzt den Eintrag unter STICHWORT. Im Attribut UNTERSUCHUNGSERGEBNIS (ueginfo) werden die Informationen zu einem Untersuchungsergebnis für eine bestimmte Nichteinhaltung gespeichert.

ZULASSUNGSERGEBNISSE AKTUALISIERT:

Funktion ZULASSUNGSERGEBNISSE ÜBERPRÜFEN wurde verbessert - siehe Werkzeugleiste über der Tabelle [Zulassungsergebnis](#): Das neue Attribut UNTERSUCHUNGSERGEBNIS (ueginfo) ersetzt den Eintrag unter STICHWORT. Im Attribut UNTERSUCHUNGSERGEBNIS (ueginfo) werden die Informationen zu einem Untersuchungsergebnis für eine bestimmte Zulassung gespeichert.

ZTEIS-EXPORT DER KONTEXTDATEN:

Der [ZTEIS-Export der Kontextdaten](#) wurde überarbeitet:

- exportiert werden die Kontextdaten eines ausgewählten Jahres (insbesondere relevant bei PN-Überwachungen, Nichteinhaltungen sowie NichteinhaltungenCperf).

TEIS 5.1.1 vom 02.03.2012**ZTEIS-EXPORT (KONTEXTDATEN):**

Der Export der Kontextdaten kann mit einem unerwarteten Fehler (nullpointer exception) abbrechen, falls Rechts- oder Hochwerte mit nur einem Leerzeichen belegt sind. Der Fehler wurde behoben.

TEIS3-IMPORT:

Der Import kann mit einem unerwarteten Fehler (parsers exception) abbrechen, anstatt den korrekten TEIS-Fehler bzw. die korrekte TEIS-Warnung auszugeben. Der Fehler wurde behoben.

PROBENAHMESTELLE: NEUE ABFRAGE "PROBENAHMESTELLE ARTEN":

Es wird ein neuer Abfragefilter zur Verfügung gestellt. Wenn der Menüpunkt "Abfrage, Abfragen für Version 5.1 aktualisieren..." ausgeführt wird, wird eine neue Abfrage für die Klasse Probenahmestelle erstellt, die es möglich macht, nach der Art3 zu filtern. Um diese Abfrage nutzen zu können, müssen Sie sich nach der Erstellung des neuen Abfragefilters neu anmelden oder das Programm neu starten.

KONFIGURATIONSDATEI CONFIG.XML:

Konfigurationseinstellung für die Anonymisierung von Probenahmestellen beim ZTEIS-Export:

```
<export  
  warningPnsNonAnonym="true"  
>
```

NEUE LISTENEINTRÄGE:

Es wurden neue Listeneinträge aufgenommen. Um die neuen Einträge zu nutzen, müssen Sie die Datei "teis51_liste.xml" über "Import, zusammengesetzte Daten" importieren.

- NT Nichttrinkwasser: als neue Probenahmestellen Art1 (unter Probenahmestelle)
- DIN EN ISO 19458:2006 (D), Zweck a: als neue Probenart für mikrobiologische

Untersuchungen

- DIN EN ISO 19458:2006 (D), Zweck b als neue Probenart für mikrobiologische Untersuchungen
- DIN EN ISO 19458:2006 (D), Zweck c als neue Probenart für mikrobiologische Untersuchungen

TEMPLATES:

Es wurden neue Templates für die Berichtsausgabe hinzugefügt und bestehende Vorlagen wurden aktualisiert.

- Betreiber
- InformationOeffentlich
- Nichteinhaltung Cperf
- Nichteinhaltung
- Nichteinhaltungsergebnis
- Probe
- Probenahmestelle (Standard-Liste und optional Kurze Liste)
- Untersuchungsergebnis
- Versorgungsgebiet
- VsgTeilPnUeberwachung
- VsgTeilVerbrauch
- Wasserversorgungsanlage
- Zulassung
- Zulassungsergebnis
- Sicht auf Wasserversorgungsanlagen

PROGRAMMOBERFLÄCHE:

Es wurden Tippfehler korrigiert

TEIS 5.1.0 vom 14.02.2012

BETREIBER:

URL hinzugefügt

PROBENAHMESTELLE:

Einführung von Anonymisierungsstufen (über die Attribute ART1, ART2 und ART3 der Probenahmestelle).

Geokoordinaten werden auf Plausibilität geprüft.

PROBE:

Für ausgewählte Proben kann eine PSM-SUMMENBERECHNUNG durchgeführt werden.

Beim [TEIS3-Import](#) können Proben bzw. Messwerte automatisch auf Grenzwertverletzung geprüft werden.

UNTERSUCHUNGSERGEBNIS:

Für ausgewählte Untersuchungsergebnisse können automatisch Nichteinhaltungen generiert bzw. zugeordnet werden.

Für ausgewählte Untersuchungsergebnisse können automatisch Zulassungen generiert bzw. zugeordnet werden.

Klappliste BEURTEILUNG hinzugefügt

WASSERVERSORGUNGSANLAGE:

Die Verwaltung von Wasserversorgungsanlagen wurde überarbeitet.

NICHTEINHALTUNGEN CPERF:

Die Verwaltung von Nichteinhaltungen CPERF wurde komplett überarbeitet. Die in TEIS in der Benutzeroberfläche nicht mehr sichtbare Klasse NichteinhaltungCperf wird nicht mehr unterstützt. Die neue Klasse NichteinhaltungCperf1(in TEIS sichtbar als NichteinhaltungCperf) ersetzt die alte Klasse. **Wenn hier historische Daten der alten Klasse (NichteinhaltungCperf) gesichert werden sollen, dann müssen vor dem Upgrade auf die Version 5.1 die Daten der Tabelle NichteinhaltungCperf (unter TEIS 5.0.x) im XML- und CSV-Format exportiert werden.**

NICHTEINHALTUNG:

Einer Nichteinhaltung können ereignisbezogen Untersuchungsergebnisse zugeordnet werden (Tabelle [NICHTEINHALTUNGSERGEBNIS](#))

ZULASSUNG:

Einer Zulassung können ereignisbezogen Untersuchungsergebnisse zugeordnet werden (Tabelle [ZULASSUNGSERGEBNIS](#))

ABFRAGE-BEREICH:

Es können mehrere Abfragen miteinander verknüpft werden.

TREE-BEREICH:

Knoten mit hinterlegten Filterabfragen sind rot gekennzeichnet; Untergliederung in DATEN-, STAMMDATEN- und AUSWERTUNGS-BEREICH mittels Register.

HAUPTMENÜ:

Erweiterung des Hauptmenüs um [EXTRAS](#) mit den Untermenüs: ALLE ABFRAGEFELDER LEEREN... , GEOKOORDINATEN AKTUALISIEREN... und PROBENAHMESTELLENARTEN AKTUALISIEREN... .

Erweiterung des Importmenüs um IMPORT TWI-FORMULARDATEI (FDF); Weiterführende Informationen zum TWI-Import stehen in Kürze in einem gesonderten Dokument auf der IWW-Homepage bereit. (Zurzeit in Bearbeitung.)

Erweiterung des [Adminmenüs](#): Zur Aktualisierung des Datenbankschemas über ADMIN | SCHEMA-ANPASSUNG DURCHFÜHREN | AN 5.1... .

2 Benutzungsschnittstelle

2.1 Hauptfenster

Wenn Sie sich an TEIS angemeldet haben, erscheint ein Hauptfenster, das sich in folgende Bereiche unterteilen lässt:

- [Menüleiste](#)
- [Strukturansicht \(Tree\)](#)
- [Abfragebereich](#)
- [Tabellenbereich](#)
- [Statuszeile](#)

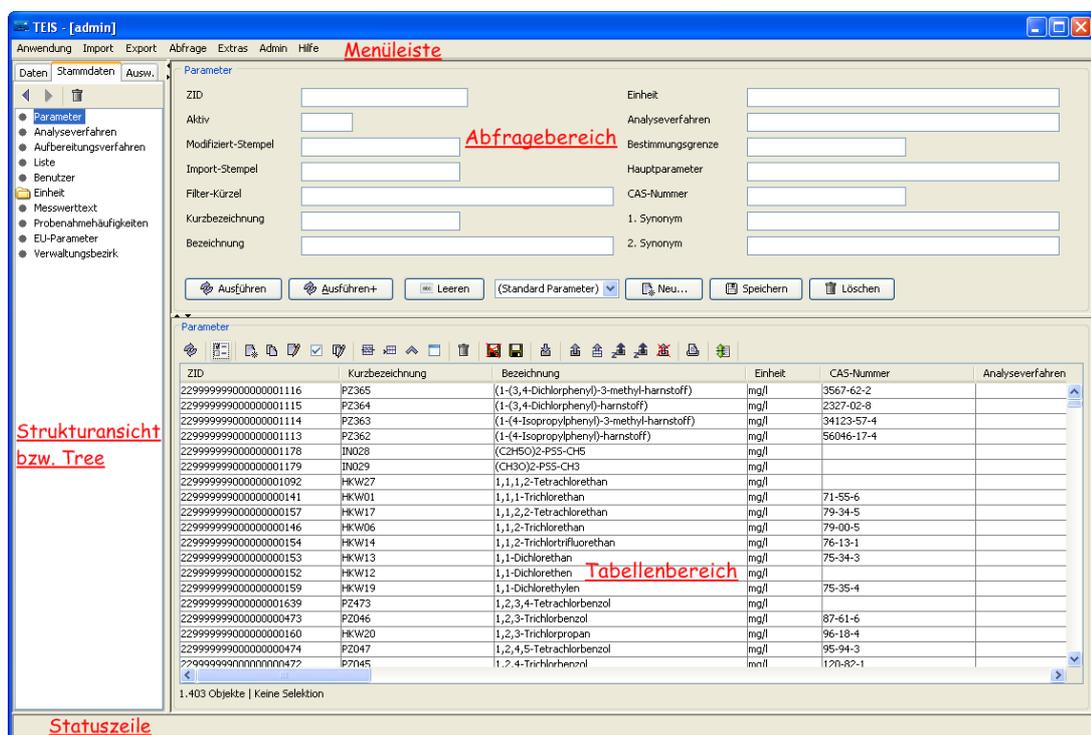


Abb. : Hauptfenster mit den einzelnen Aktionsbereichen

Übersicht der Tastaturbefehle für das Hauptfenster

Tastaturbefehl	Funktion
F1	Hilfe aufrufen
ALT + F4	Anwendung oder Fenster schließen
TAB	im Abfragebereich: zum nächsten Eingabefeld oder Befehl wechseln; im Tabellenbereich: zu nächstem Symbol (Funktion) oder nächster Spalte wechseln
F5	zum Hauptknoten Betreiber wechseln
F6	zum Hauptknoten Probenahmestelle wechseln
SHIFT + F6	zum Knoten Probenahmestelle unterhalb Hauptknoten Betreiber wechseln
F7	zum Hauptknoten Probe wechseln
SHIFT + F7	zum Knoten Probe unterhalb Hauptknoten Betreiber wechseln
F8	zum Hauptknoten Untersuchungsergebnis wechseln
SHIFT + F8	zum Knoten Untersuchungsergebnis unterhalb Hauptknoten Betreiber wechseln
F10	Menümodus einschalten
▲ , ▼	im Menümodus: zum nächsten oder vorherigen Untermenü wechseln
◀ , ▶	im Menümodus: zum nächsten oder vorherigen Hauptmenü wechseln
ALT + DRUCK	aktiven Fensterinhalt in die Zwischenablage kopieren
STRG + DRUCK	gesamten Bildschirminhalt in die Zwischenablage kopieren

Die o.g. Aktionsbereiche (Menüleiste, Strukturansicht (Tree), Abfragebereich, Tabellenbereich) sind Gegenstand der Benutzungsschnittstelle bzw. Programmoberfläche von TEIS.

2.1.1 Menüleiste

Die TEIS-Menüleiste stellt folgende Hauptmenüs bereit: Anwendung, Import, Export, Abfrage, Extras, Admin und Hilfe.



Abb. : Hauptfenster mit Menüleiste

Anwendung

mit den Untermenüs:

- Unter anderem Namen anmelden...

- Passwort ändern...
- Beenden

Import

mit den Untermenüs:

- [Import TEIS-Format \(Laborschnittstelle\)...](#)
- Import zusammengesetzte Daten...
- Analyse zusammengesetzte Daten...
- [Import TWI-Formulardatei \(fdf\)...](#)
- [Import TWI-Excelldatei \(XLS\)...](#)

Export

mit den Untermenüs:

- [Export Proben und Kontextdaten für ZTEIS...](#)
- Export ZTEIS bestätigen...
- Export ZTEIS widerrufen...
- Export Zulassungen für ZTEIS...
- Export DWD-Tabellen
(für die *Berichterstattung an das Umweltbundesamt (UBA) gemäß EU-Trinkwasserrichtlinie*)

Abfrage

mit den Untermenüs:

- Eigene Benutzer-Abfragen löschen (erzwingt Abmeldung)
- Standard-Abfragen für Benutzer wiederherstellen (erzwingt Abmeldung)...

Extras

mit den Untermenüs:

- Alle Abfragefelder leeren...
- Geokoordinaten aktualisieren...
- Probenahmestellenarten aktualisieren...

Admin

mit den Untermenüs:

- Alle benutzerdefinierten Tabellenansichten löschen (erzwingt Abmeldung)...
- Alle System- und Benutzerabfragen zurücksetzen (erzwingt Abmeldung)...
- Sequenzgeneratoren neu initialisieren...
- Schemaanpassung durchführen

Hilfe

mit den Untermenüs:

- TEIS 5.0...
- TEIS 5.1...
- TrinkwV 2011...
- Speicher...
- Speicher freigeben
- Info...

2.1.1.1 Import

Menü Import

Die Untermenüs sind:

- [Import TEIS-Format \(Laborschnittstelle\)...](#)
- **Import zusammengesetzte Daten...**
- **Analyse zusammengesetzte Daten...**
- [Import TWI-Formulardatei \(fdf\)...](#)
- [Import TWI-Exceldatei \(XLS\)...](#)

Die erste Importfunktion dient zum Import von Probanden mitsamt den Untersuchungsergebnissen, den Analysendaten, die Sie vom Labor oder von der zuständigen Untersuchungsstelle, dem Wasserversorgungsunternehmen, erhalten. TEIS erkennt die Informationen in den übermittelten Dateien automatisch und ordnet so die Werte den entsprechenden Tabellen bzw. Datenobjekten in TEIS zu.

Seit 2006 sollen die Labordaten ausschließlich im TEIS-Format geliefert werden. Das bedeutet, dass die Analysendaten jetzt im XML-Format vorliegen sollen und über die TEIS-Schnittstelle (Laborschnittstelle), über das Menü IMPORT | IMPORT TEIS-FORMAT (Laborschnittstelle)..., importiert werden.

Die Importfunktion IMPORT ZUSAMMENGESETZTE DATEN... dient in erster Linie zum Import von zentral gepflegten Stammdaten, die vom IWW bzw. von der bestellten Stelle der zuständigen OLB (Oberen Landesbehörde) verwaltet und regelmäßig aktualisiert werden. Die zentralen Stammdaten des IWW sind beispielsweise die Parameter und die Analyseverfahren; die zentral gepflegten Stammdaten des LANUV in NRW (www.lanuv.nrw.de) sind beispielsweise die Versorgungsgebiete und z.T. die Untersuchungsstellen.

Die Funktion ANALYSE ZUSAMMENGESETZTE DATEN... ermöglicht eine Überprüfung der von Ihnen (beispielsweise über IMPORT ZUSAMMENGESETZTE DATEN...) importierten Daten. D.h. Sie können nach einem Import mit dieser Funktion prüfen, ob alle Objekte aus der Importdatei in Ihrem TEIS gespeichert sind, oder ob einige Objekte in TEIS fehlen.

Die TWI-IMPORT SCHNITTSTELLE ermöglicht den Import von anzeigepflichtigen Informationen zu einer Großanlage zur Trinkwassererinstallation (TWI) in das TEIS-

Programm. Als Importdatei dient eine FDF-Datei oder eine XLS-Datei. Die FDF-Datei wird über ein vom IWW bereitgestelltes PDF-FORMULAR generiert, die XLS-Datei folgt einem vom IWW vorgegebenem Tabellen-Aufbau. Die TWI-Importschnittstelle steht in TEIS ab der Version 5.1 zur Verfügung. Da diese Modulfunktion kostenpflichtig ist, wird sie erst mit der Freischaltung durch das IWW zur Nutzung im Hauptmenü sichtbar. Die Importschnittstelle rufen Sie in TEIS über das Hauptmenü **IMPORT** auf.

Umfangreichere Informationen zu den Importfunktionen erhalten Sie über die Links.

2.1.1.1.1 Import TEIS-Format (Laborschnittstelle) veraltet

Voraussetzung:

Damit die Untersuchungsstellen Ihre Daten an das zuständige Gesundheitsamt liefern können, müssen die ZID-Nummern der Probenahmestellen bei den Untersuchungsstellen bekannt sein. Bei dezentral erstellten Probenahmestellen, die vom jeweiligen Gesundheitsamt erstellt werden, sollten die Gesundheitsämter die entsprechenden ZID-Nummern den Untersuchungsstellen mitteilen. Bei zentral erstellten Probenahmestellen, die beispielsweise von der Oberen Landesbehörde erstellt wurden, ist darauf zu achten, dass das Gesundheitsamt diese auch in TEIS importiert, damit die dort entnommenen Proben und Untersuchungsergebnisse in TEIS entsprechend zugeordnet werden können.

*Sie als Gesundheitsamt erhalten nun von einer Untersuchungsstelle (Labor) oder einem Wasserversorgungsunternehmen eine TEIS3-Datei im XML-Format mit Probandaten und Untersuchungsergebnissen und möchten diese in Ihr TEIS importieren. Die XML-Datei muss der TEIS-3-Schnittstellenbeschreibung entsprechen, damit Sie die Daten erfolgreich über das Menü **IMPORT | IMPORT TEIS-FORMAT (Laborschnittstelle)** importieren können. Eine Beschreibung der TEIS-3-Schnittstelle mit Beispielen zum Aufbau der XML-Datei im TEIS3-Format kann von der IWW-Homepage unter www.iww-online.de kostenlos heruntergeladen werden.*

Zum Import der Daten in TEIS gehen Sie bitte wie folgt vor:

- *Klicken Sie auf das Menü **IMPORT | IMPORT TEIS-FORMAT (Laborschnittstelle)**. Es erscheint ein Auswahldialog, über den Sie ausführliche Meldungen einblenden können - siehe Abbildung unten.*
- *nach dem Auswahldialog öffnet sich ein Datei-Auswahldialog*
- *Wählen Sie die entsprechende Importdatei aus*
- *und starten Sie mit OK den Import.*

Die Importmeldung "Verwende bereits vorhandenes Objekt ..." taucht stets dann auf, wenn Objekte in der Importdatei importiert werden sollen, die bereits im System vorhanden sind. Für eine bereits vorhandene Probe erscheint beispielsweise die Meldung:

"Regel U1: Kombination (IID, Probenahmestelle, Entnahmedatum, Untersuchungsstelle) muß eindeutig sein. Es existiert bereits ein Objekt mit der Wertekombination. Probe Verwende bereits vorhandenes Objekt."

*Da beim Import von Analysedaten diese Meldung selbst zwar keine Fehlermeldung ist, oftmals aber auftreten kann und dann dazu führt, dass Fehlermeldungen verdeckt werden, können Sie diese Meldung nun ein- oder ausblenden. Beim Aufruf des **IMPORT TEIS-FORMAT (Laborschnittstelle)** entscheiden Sie über einen Auswahldialog - siehe Abbildung unten - ob die Importmeldung mit oder ohne diese Meldung ausgegeben werden soll.*



Abb. : Dialog mit Auswahlmöglichkeit für ausführliche Meldungen

HINWEIS:

Für die korrekte Syntax der Datei ist der Absender verantwortlich. Bei Importproblemen ist zunächst das Labor zu benachrichtigen.

HINWEIS:

Um die Daten der XML-Datei einzusehen, bietet IWW den TEIS3_XMLviewer an, ein separates und kostenfreies Zusatztool zum TEIS-Programm, mit dem Analysendaten aus TEIS3-XML-Dateien übersichtlich angezeigt werden können. Die Analysendatendatei kann über dieses Zusatztool nicht bearbeitet werden. Das Zusatztool kann von der IWW-Homepage unter www.iww-online.de heruntergeladen werden.

Vor dem eigentlichen Import der Daten liest und prüft TEIS automatisch die Probandaten und Untersuchungsergebnisse auf das korrekte Format hin. Es werden nur fehlerfreie Datenobjekte importiert. Am Ende des Importlaufs gibt TEIS eine Meldung über die erfolgreich importierten Datenobjekte aus, siehe Abbildungen unten. Auf einem zweiten Register IMPORTIERTE PROBEN werden zusätzlich zur zusammenfassenden Importmeldung auch explizit die Proben und Untersuchungsergebnisse genannt, die soeben importiert wurden. Wurden die selben Proben und Untersuchungsergebnisse bereits zu einem früheren Zeitpunkt importiert, bleibt das Register IMPORTIERTE PROBEN leer.

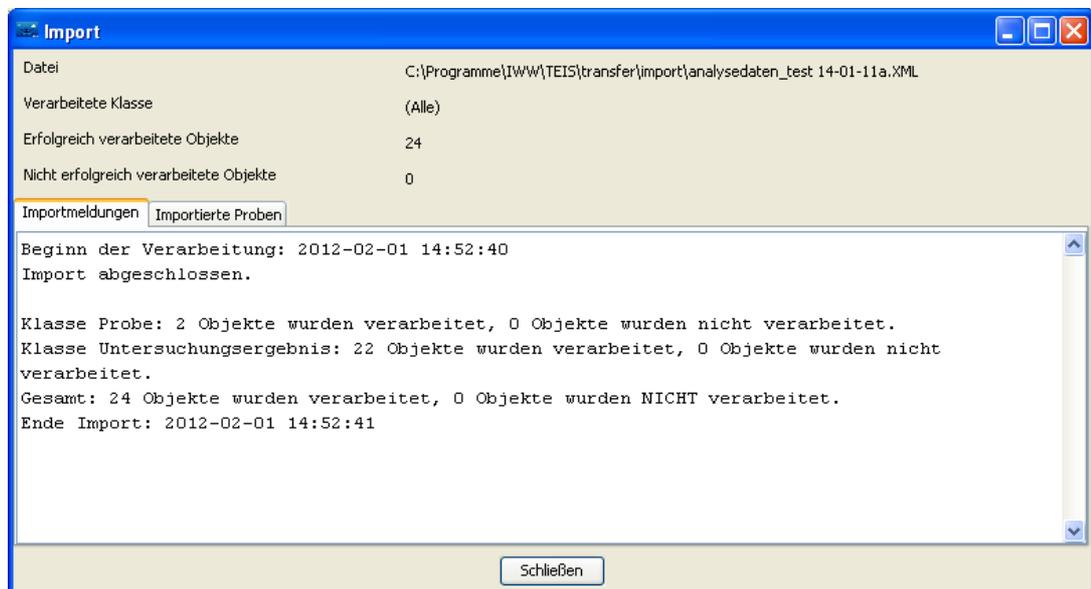


Abb. : Importmeldung TEIS-Format (Laborschnittstelle)

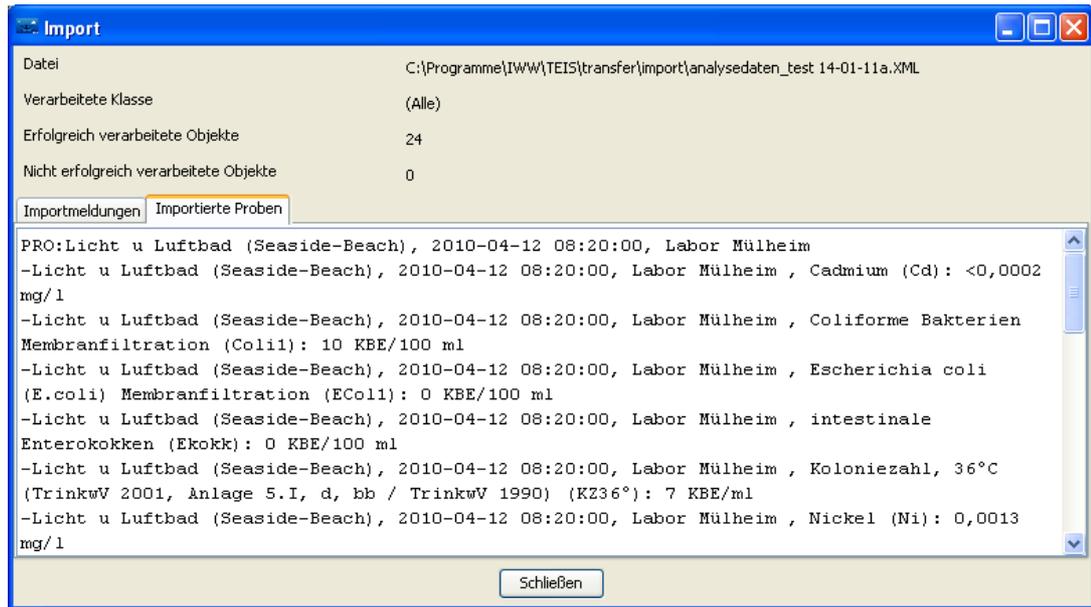


Abb. : Importmeldung TEIS-Format (Laborschnittstelle) über IMPORTIERTE PROBEN

Wir empfehlen nach jedem Import, die importierten Daten in TEIS gegenzuprüfen. Am besten filtern Sie über die entsprechende Tabelle der gerade importierten Objekte mit dem entsprechenden Importstempel, dem Tagesdatum des Imports, beispielsweise "2011-01-13 *".

Sollten die Daten aus der Importdatei nicht in TEIS importiert werden können, so können folgende Fehler in der Textdatei die Ursache dafür sein:

- die Probenahmestelle (bzw. referenzierte ZID) ist unbekannt
- die Untersuchungsstelle (bzw. referenzierte ZID) ist unbekannt
- das Format des Entnahmedatums einer Probe ist fehlerhaft
- der Parameter eines Untersuchungsergebnisses (bzw. seine referenzierte ZID) ist unbekannt
- der Status eines Untersuchungsergebnisses ist fehlerhaft oder nicht zulässig
- zum Untersuchungsergebnis fehlt die zugehörige (über die Punktreferenz verknüpfte) Probe
- ein Messwert fehlt

Bei einer fehlerhaften Importdatei setzen Sie sich bitte mit dem Absender der Importdatei in Verbindung und wenden sich ggf. an den Support. Es kann sehr hilfreich bei der Problemlösung sein, wenn Sie in Absprache mit dem Support eine Kopie des Importprotokolls anfertigen und/oder einen screenshot von der TEIS-Fehlermeldung (FM) erstellen und diese dem IWW per Mailanhang zusenden. Bitte gehen Sie dabei wie folgt vor:

<i>Importprotokoll versenden:</i>	<i>screenshot mit TEIS-FM versenden:</i>
<i>Klicken Sie in das Meldungsfenster</i>	<i>Klicken Sie STRG + DRUCK; Ihr gesamter Bildschirm wird in die Zwischenablage kopiert.</i>
<i>Klicken Sie STRG + A, um alle Zeilen zu markieren</i>	<i>Öffnen Sie ein Bildprogramm (z.B. Paint) oder MS Office Word und drücken Sie STRG + V, um das Bild aus der Zwischenablage in das geladene Programm einzufügen.</i>
<i>Klicken Sie STRG + C, um alle markierten Zeilen in die Zwischenablage zu kopieren</i>	<i>Speichern Sie die Datei</i>
<i>Öffnen Sie einen Texteditor (z.B. MS Office Word) und drücken Sie STRG + V, um die Zeilen aus der Zwischenablage in den Texteditor einzufügen</i>	<i>Hängen Sie die Datei an Ihre Email und senden Sie sie mit Anhang an teis@iww-online.de</i>
<i>Speichern Sie die Datei</i>	
<i>Hängen Sie die Datei an Ihre Email und senden Sie sie mit Anhang an teis@iww-online.de</i>	

Ansonsten gilt: Wenn TEIS keine Fehler meldet, dann konnten alle Proben und Untersuchungsergebnisse erfolgreich importiert werden.

optional: Prüfung auf Grenzwertverletzung beim TEIS3-Import

Ab der TEIS Version 5.1.x können Sie bereits gleichzeitig mit dem TEIS3-Import der Analysendaten eine Überprüfung der Messwerte auf Grenzwertverletzung vornehmen. Hierzu legen Sie im Vorfeld den entsprechenden Untersuchungsumfang bei der Probenahmestelle fest, an der die zu importierenden Proben entnommen wurden - siehe Abbildung unten.

Detail - Probenahmestelle

Objekt 1 von 1

* Detail 1 | Detail 2 | Adresse / Lage | **Trinkwasser** | Badegewässer | Notizen

Untersuchungsumfang (TV01(2011)/1 bis 4) Trinkwasserverordnungen vom 3.5.11, Anlagen 1 bis 4

Trinkw. abgabe (in 1000 m3/a)

Ablauf Entnahmedatum

Aktenz. Wasserrecht

Erlaubte Entnahme (in 1000 m3/a)

Wasserrecht vom

Fördermenge (in 1000 m3/a)

Versorgte Personen

Rohwasser-Nr.

Herkunft

Herkunft (in %)

Nutzung

Abgabe an Dritte (veraltet)

OK | Abbrechen | Übernehmen

Abb. : Probenahmestelle Register trinkwasser: mit Untersuchungsumfang kennzeichnen, damit eine Grenzwertüberprüfung beim TEIS-3-Import durchgeführt werden kann.

Führen Sie den TEIS3-Import der Analysendatendatei durch. Anschließend filtern Sie die importierten Proben über den entsprechenden Importstempel heraus. Wie die Abbildung unten zeigt, werden die Messwerte, die oberhalb des Grenzwertes liegen - hier beispielsweise Coli1 -, direkt gelb hervorgehoben und als Grenzwertverletzungen in TEIS angezeigt.

Aktiv	Filter-Kürzel	Weit...	Beric...	Probenahmestelle	Untersuchungsstelle	Entnahmedatum
j		n	n	Licht u Luftbad (Seaside-Beach)	Labor Mülheim	2010-04-12 08:20:00
j		n	n	Licht u Luftbad (Seaside-Beach)	Labor Mülheim	2010-04-12 08:00:00

Probe	Parameter	Status	Messwert	Mes...	Prüfung
Licht u Luftbad (Seaside-Beach), 2010-04-12 08:20:00, Labor M...	Blei (Pb)	<	0,0014	0	Keine Beanstz
Licht u Luftbad (Seaside-Beach), 2010-04-12 08:20:00, Labor M...	Cadmium (Cd)	<	0,0002	0	Keine Beanstz
Licht u Luftbad (Seaside-Beach), 2010-04-12 08:20:00, Labor M...	Coliforme Bakterien Membranfiltration (Col1)		10	10	Grenzwertver
Licht u Luftbad (Seaside-Beach), 2010-04-12 08:20:00, Labor M...	Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (ECol1)		0	0	Keine Beanstz

Abb. : UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE, die gerade über die TEIS3-Importschnittstelle importiert und zugleich auf eine Grenzwertverletzung geprüft wurden.

2.1.1.1.2 Import TEIS-Format (Laborschnittstelle) neu

Voraussetzung:

Damit die Untersuchungsstellen (Labore) Ihre Daten an das zuständige Gesundheitsamt liefern können, müssen die ZID-Nummern der Probenahmestellen bei den Untersuchungsstellen bekannt sein. Bei dezentral erstellten Probenahmestellen, die vom jeweiligen Gesundheitsamt erstellt werden, sollten zunächst die Gesundheitsämter die entsprechenden ZID-Nummern den Untersuchungsstellen mitteilen. Bei zentral erstellten Probenahmestellen, wie beispielsweise von der Oberen Landesbehörde erstellte Probenahmestellen, ist darauf zu achten, dass das Gesundheitsamt diese zuvor in TEIS importiert, damit die hierzu übermittelten Proben und Untersuchungsergebnisse in TEIS entsprechend zugeordnet werden können.

Erhalten Sie als Gesundheitsamt nun eine Datei im TEIS-Format von einer Untersuchungsstelle (Labor) oder einem Wasserversorgungsunternehmen, dann handelt es sich i.d.R. um eine Analysendatendatei mit Probandaten und Untersuchungsergebnissen, die Sie in Ihr TEIS importieren sollten. Die XML-Datei muss der TEIS-3-Schnittstellenspezifikation entsprechen, damit Sie die Daten erfolgreich über das Menü IMPORT | **IMPORT TEIS-FORMAT (Laborschnittstelle)** importieren können. Eine Beschreibung der TEIS-3-Schnittstelle mit Beispielen zum Aufbau der XML-Datei im TEIS3-Format kann von der IWW-Homepage unter www.iww-online.de kostenlos heruntergeladen werden.

Zum Import der Analysendaten in TEIS gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Klicken Sie auf das Menü IMPORT | IMPORT TEIS-FORMAT (Laborschnittstelle). Es erscheint ein IMPORDDIALOG, über den Sie ausführliche Meldungen zum Importverlauf einblenden können - siehe Abbildung unten.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche Importdateien lesen, um die Analysendatendatei zum Import auszuwählen.

- Wählen Sie die entsprechende Importdatei aus. Sie können eine oder mehrere Importdateien gleichzeitig zum Import öffnen.
- Starten Sie mit OK die Prüfung der Importdatei(en), d.h. das System soll die Importdatei(en) vorerst lesen. Nach der Prüfung erscheint automatisch ein Meldung, die Sie darauf hinweist, dass Sie nach erfolgreicher Prüfung den Import der Daten starten können.
- Starten Sie mit IMPORT STARTEN den Import der Importdatei(en).
- Wenn alle Daten erfolgreich importiert werden konnten, können Sie den IMPORTDIALOG schließen.

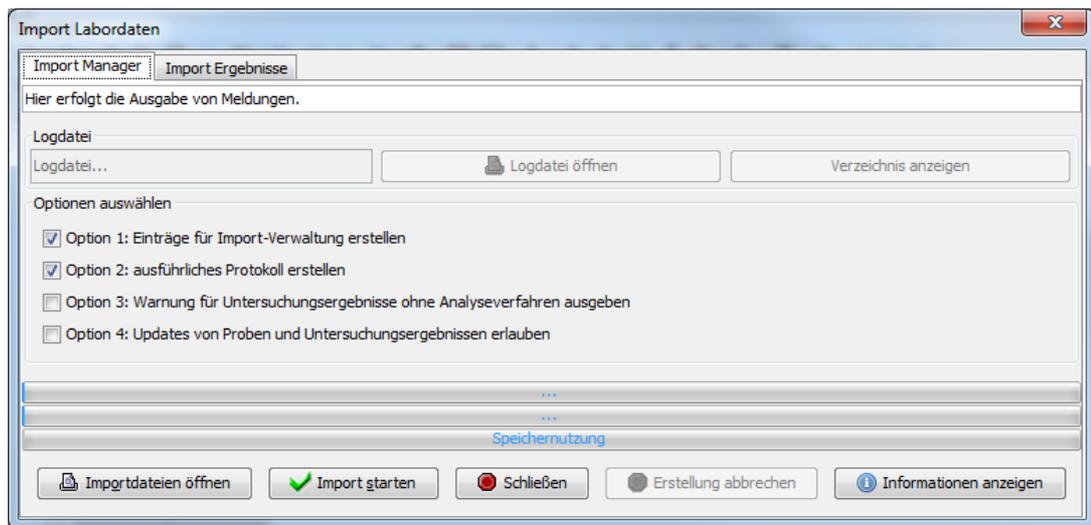


Abb. : IMPORTDIALOG mit Informationen zum Importverlauf

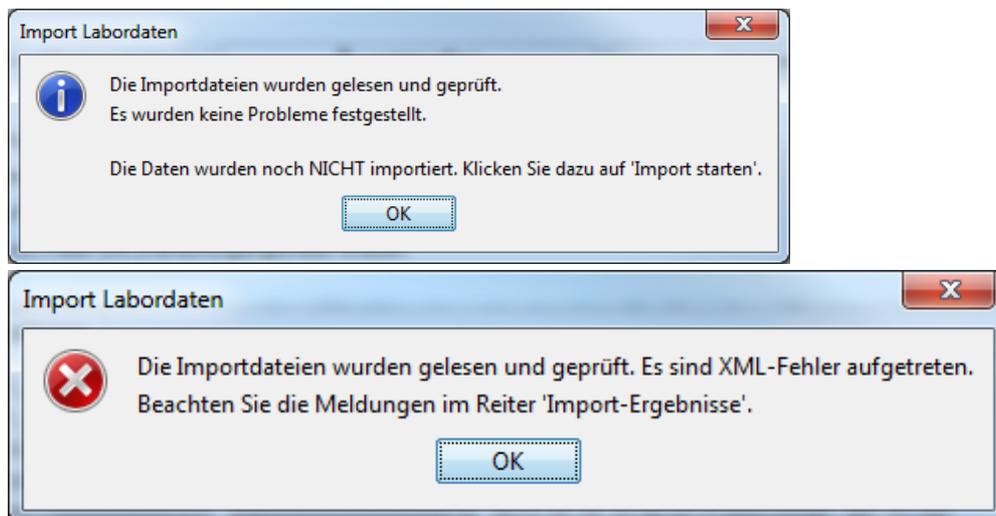


Abb. : Automatische Meldung nach dem Öffnen/Prüfen der Importdateie(n)

Erläuterungen zum IMPORTDIALOG:

Der Import-Manager zum Import von Labordaten im TEIS-Format bietet detaillierte Informationen zur Prüfung bzw. Validierung der Analysendaten sowie verschiedene Importvarianten. Die Informationen können Sie einsehen, indem Sie nach dem Öffnen/Prüfen der Importdatei(en) im IMPORTDIALOG auf die Registerkarte IMPORT ERGEBNISSE klicken - siehe Abbildung unten.

Sobald eine oder mehrere Importdatei(en) zum Import geöffnet sind, wird (auf der Registerkarte IMPORT MANAGER) unter Logdatei der Pfad zur LOG-Datei angezeigt. Zu jedem TEIS-Import wird automatisch eine Protokolldatei erstellt. Über die Schaltfläche LOGDATEI ÖFFNEN können Sie die Protokolldatei direkt im Texteditor sehen. Mit Klick auf VERZEICHNIS ANZEIGEN wird der Explorer geöffnet, der das Importverzeichnis anzeigt, in dem die ausgewählten Importdateien liegen. (Mit einem Doppelklick auf die Importinformationen innerhalb des Reiters IMPORT ERGEBNISSE wechselt die Ansicht automatisch in den Texteditor auf die geöffnete Protokolldatei.)

Nach dem Öffnen/Prüfen der Daten können verschiedene OPTIONEN zum TEIS-Import gewählt werden:

- **OPTION 1: EINTRÄGE FÜR IMPORT-VERWALTUNG ERSTELLEN:**

erstellt für jeden Importvorgang einen Eintrag unter dem Datenobjekt IMPORT-VERWALTUNG. Damit können Sie auch noch nach dem Import sehen, wann Sie welche Datei mit wieviel Proben und Untersuchungsergebnissen in TEIS erfolgreich importiert haben - siehe [Import-Verwaltung](#).

- **OPTION 2: AUSFÜHRLICHES PROTOKOLL ERSTELLEN:**

protokolliert jeden Importvorgang mit ausführlichen Meldung in einer LOG-Datei. Der Pfad zur LOG-Datei wird oben unter Logdatei angezeigt.

- **OPTION 3: WARNUNG FÜR UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE OHNE ANALYSEVERFAHREN AUSGEBEN:**

gibt eine Warnung aus, sobald ein Untersuchungsergebnis in der Importdatei ohne Angabe eines Analyseverfahrens gefunden wird.

- **OPTION 4: UPDATES VON PROBEN UND UNTERSUCHUNGSERGEBNISSEN ERLAUBEN:**

überschreibt sowohl die Messwerte einer bereits im System gespeicherten Probe, als auch die Proben.

Erläuterung zur Option 4:

Eine im TEIS-System gespeicherte Probe kann nur dann durch eine Probe in der Importdatei beim TEIS-Import überschrieben werden, wenn folgende Attribute bei beiden Proben identisch sind und damit dieselbe Probe identifiziert wird:

- die referenzierte Probenahmestelle ist identisch
- die Untersuchungsstelle sowie
- das Entnahmedatum.

Die Werte der Attribute zu ProbenahmeTVO, Probenart, Stichwort und Probenummer können in TEIS überschrieben und damit aktualisiert werden.

Ein Untersuchungsergebnis, das bereits im TEIS-System gespeichert ist, wird nur dann durch ein Untersuchungsergebnis in der Importdatei überschrieben, wenn

- die zugehörige Probe und
- der Parameter

beider Untersuchungsergebnisse identisch sind. Aktualisiert werden können die Attribute zu Analyseverfahren, der Messwerttext (der eigentliche Messwert) und das Stichwort.

HINWEIS:

Die Option 4 ist mit Vorsicht zu wählen, da durch die Aktualisierung von

Untersuchungsergebnissen bestehende Beurteilungen zu Grenzwertverletzungen u.ä. ungültig werden können!

Wir empfehlen deshalb nach einer Aktualisierung, entweder eine erneute Grenzwertüberprüfung zu den aktualisierten Untersuchungsergebnissen durchzuführen oder im Vorfeld dafür zu sorgen, dass ein entsprechender Untersuchungsumfang bei der Probenahmestelle (zu der die Proben importiert werden sollen) hinterlegt ist - siehe auch weiter unten zu "**PRÜFUNG AUF GRENZWERTVERLETZUNG BEIM TEIS-IMPORT**".

Sollten beim Import der Analysendaten in TEIS Fehler auftreten, so wechselt die Ansicht automatisch zum Reiter IMPORT ERGEBNISSE, um detaillierte Informationen zu den Fehlern einzusehen.

Die Registerkarte IMPORT ERGEBNISSE zeigt Meldungen zur formalen (syntaktischen) und inhaltlichen Überprüfung der gerade ausgewählten Datei(en) an sowie ausführliche Meldungen zu Proben und Untersuchungsergebnissen und Informationen zu allgemeinen Fehlern, die die XML-Importdatei(en) enthalten bzw. verursachen können.

Der Reiter IMPORT ERGEBNISSE enthält Meldungen unterschiedlicher Relevanz, die mit Symbolen gekennzeichnet sind:

- **Grün** markierte Meldungen weisen darauf hin, dass die Daten in Ordnung sind und importiert werden können.
- **Gelb** markierte Meldungen bedeuten, dass inhaltliche Fehler aufgetreten sind. Damit ist der Import zwar möglich, aber nicht vollständig. Beispielsweise enthält eine Importdatei sowohl importierbare Proben, als auch fehlerhafte, nicht importierbare Proben. Der Import ist somit nicht vollständig.
- **Rot** markierte Meldungen weisen darauf hin, dass alle Daten der Importdatei NICHT importiert werden können. Der Importvorgang wird automatisch abgebrochen.

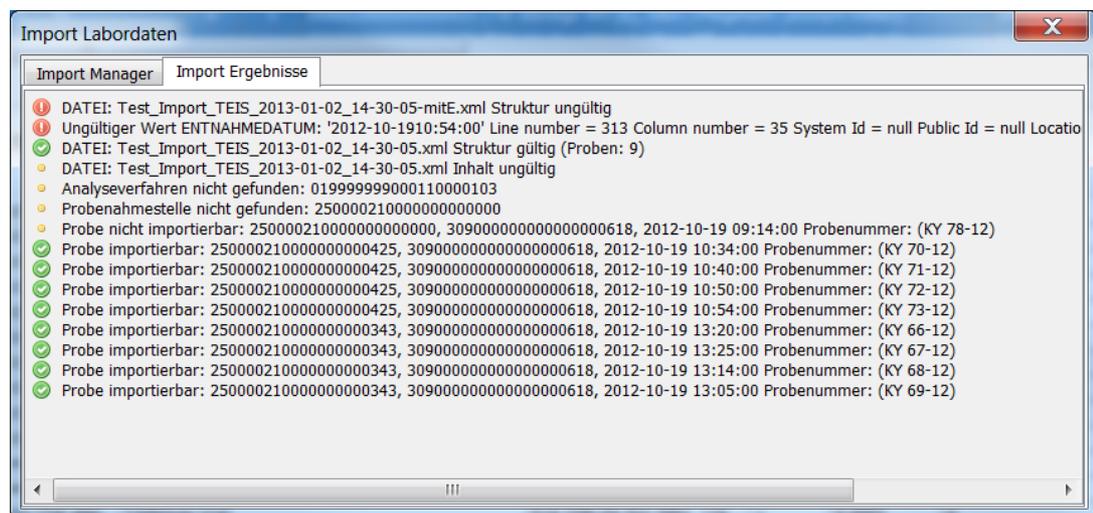


Abb. : IMPORTDIALOG: Zwei Importdateien wurden geöffnet. Reiter IMPORT ERGEBNISSE: Erste Importdatei mit Fehler-Meldungen nach Prüfung der Analysendaten. Zweite Importdatei ohne formale Fehler.

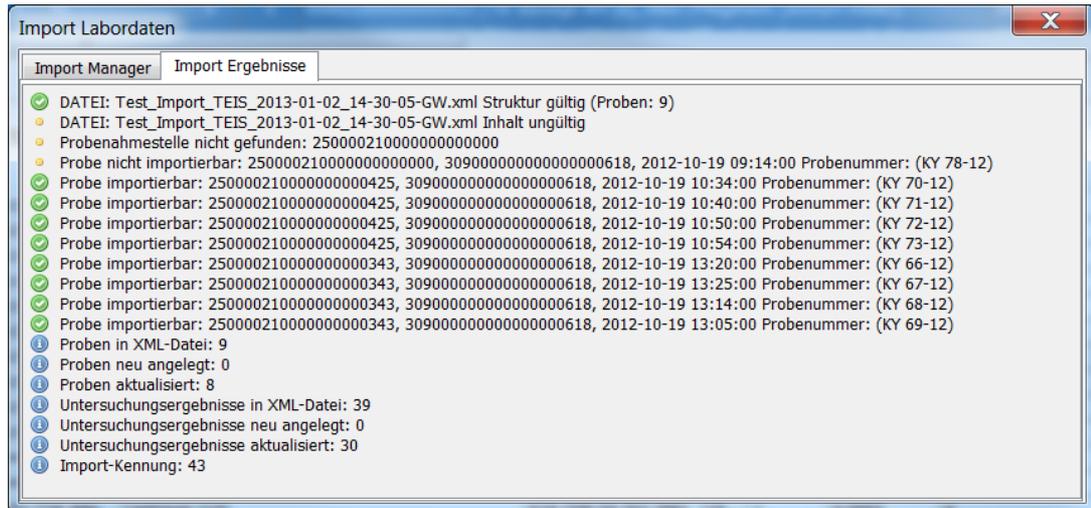


Abb. : IMPORTDIALOG: Eine Importdatei wurde geöffnet. Reiter IMPORT ERGEBNISSE mit Meldungen über importierte/aktualisierte Objekte nach STARTEN DES IMPORTS

Wenn Sie nun den Import gestartet haben, um die Daten der Importdatei(en) erfolgreich in TEIS zu importieren, dann erhalten Sie abschließend auf dem Reiter IMPORT ERGEBNISSE eine Meldung zur Anzahl der importierten Daten - siehe Abbildung oben: die Gesamtzahlen der importierten Daten sind mit einem blauen Symbol gekennzeichnet.

HINWEIS:

Für die korrekte Syntax der Datei ist der Absender verantwortlich. Bei Importproblemen ist zunächst das Labor zu benachrichtigen.

HINWEIS:

Um die Daten der XML-Datei einzusehen, bietet IWW den TEIS3_XMLviewer an, ein separates und kostenfreies Zusatztool zum TEIS-Programm, mit dem Analysendaten aus TEIS3-XML-Dateien übersichtlich angezeigt werden können. Die Analysendatendatei kann über dieses Zusatztool nicht bearbeitet werden. Das Zusatztool steht auf der IWW-Homepage unter www.iww-online.de bereit zum Download.

Wir empfehlen nach jedem Import, die importierten Daten in TEIS gegenzuprüfen. Am besten filtern Sie über die entsprechende Tabelle der gerade importierten Objekte bspw. über Probe mit dem entsprechenden Import-Stempel, dem Tagesdatum des Imports, beispielsweise "2011-01-13 *".

Konnten die Daten aus der Importdatei **nicht** in TEIS importiert werden, so können folgende Fehler in der Textdatei die Ursache dafür sein:

- die Probenahmestelle (bzw. referenzierte ZID) ist unbekannt
- die Untersuchungsstelle (bzw. referenzierte ZID) ist unbekannt
- das Format des Entnahmedatums einer Probe ist fehlerhaft
- der Parameter eines Untersuchungsergebnisses (bzw. seine referenzierte ZID) ist unbekannt

- der Status eines Untersuchungsergebnisses ist fehlerhaft oder nicht zulässig
- zum Untersuchungsergebnis fehlt die zugehörige (über die Punktreferenz verknüpfte) Probe
- ein Messwert fehlt

Bei einer fehlerhaften Importdatei setzen Sie sich bitte mit dem Absender der Importdatei in Verbindung und wenden sich ggf. an den Support. Es kann sehr hilfreich bei der Problemlösung sein, wenn Sie in Absprache mit dem Support eine Kopie des Importprotokolls (TeisImportLabor.log im Import-Verzeichnis) anfertigen und/oder einen screenshot von der TEIS-Fehlermeldung (FM) erstellen und diese dem IWW per Mailanhang zusenden.

screenshot mit TEIS-FM versenden:
Klicken Sie STRG + DRUCK; Ihr gesamter Bildschirm wird in die Zwischenablage kopiert.
Öffnen Sie ein Bildprogramm (z.B. Paint) oder MS Office Word und drücken Sie STRG + V, um das Bild aus der Zwischenablage in das geladene Programm einzufügen.
Speichern Sie die Datei
Hängen Sie die Datei an Ihre Email und senden Sie sie mit Anhang an teis@iww-online.de

Ansonsten gilt: Wenn TEIS keine Fehler meldet, dann konnten alle Proben und Untersuchungsergebnisse erfolgreich importiert werden.

OPTIONAL: PRÜFUNG AUF GRENZWERTVERLETZUNG BEIM TEIS-IMPORT

Ab der TEIS Version 5.1.x können Sie bereits gleichzeitig mit dem TEIS-Import der Analysendaten eine Überprüfung der Messwerte auf Grenzwertverletzung vornehmen. Hierzu legen Sie im Vorfeld den entsprechenden **Untersuchungsumfang bei der Probenahmestelle** fest, an der die zu importierenden Proben entnommen wurden - siehe Abbildung unten.

Detail - Probenahmestelle

Objekt 1 von 1

* Detail 1 | Detail 2 | Adresse / Lage | **Trinkwasser** | Badegewässer | Notizen

Untersuchungsumfang (TV01(2011)/1 bis 4) Trinkwasserverordnungen vom 3.5.11, Anlagen 1 bis 4

Trinkw. abgabe (in 1000 m3/a)

Ablauf Entnahmedatum

Aktenz. Wasserrecht

Erlaubte Entnahme (in 1000 m3/a)

Wasserrecht vom

Fördermenge (in 1000 m3/a)

Versorgte Personen

Rohwasser-Nr.

Herkunft

Herkunft (in %)

Nutzung

Abgabe an Dritte (veraltet)

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : PROBENAHMESTELLE Register TRINKWASSER: mit Untersuchungsumfang kennzeichnen, damit eine Grenzwertüberprüfung beim TEIS-Import durchgeführt werden kann.

Führen Sie den TEIS-Import der Analysendatendatei durch - siehe oben. Anschließend filtern Sie die importierten Proben über den entsprechenden Import-Stempel heraus. Wie die Abbildung unten zeigt, werden die Messwerte, die oberhalb des Grenzwertes liegen - hier beispielsweise Coli1 -, direkt gelb hervorgehoben und als Grenzwertverletzungen in TEIS angezeigt.

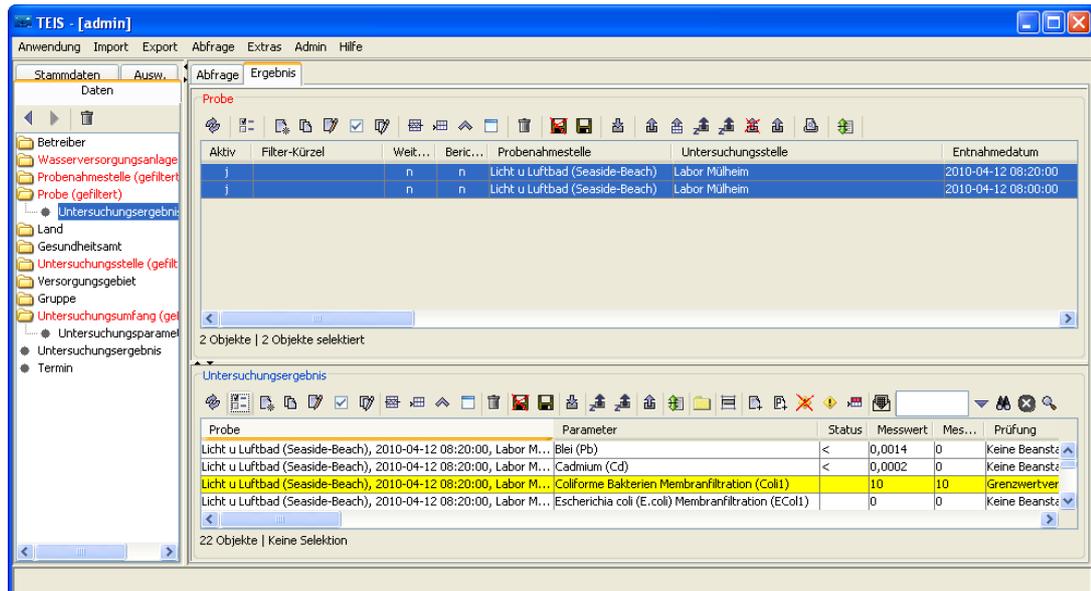


Abb. : UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE, die gerade über die TEIS3-Importschnittstelle importiert und zugleich auf eine Grenzwertverletzung geprüft wurden.

2.1.1.1.3 Import zusammengesetzte Daten

Die Struktur der zur Verfügung gestellten Stammdatendateien für den IWW-Stammdatenimport hat sich geändert. Zum turnusmäßigen Import von IWW-Stammdaten siehe unter [Import aktualisierte Stammdaten IWW](#).

Entsprechende Änderungen gibt es beim Import von Stammdaten, wenn Sie TEIS zum ersten Mal in Betrieb nehmen - siehe unter [Stammdatenimport Inbetriebnahme](#).

Nähere und grundlegende Informationen zu dieser Funktion finden Sie im Basis-Handbuch zu TEIS 5, "teis5_help.pdf (Handbuch Version 1.2)", unter dem entsprechenden Kapitel.

2.1.1.1.3.1 Import aktualisierte Stammdaten IWW

Auf der Website des IWW www.iww-online.de finden Sie im Downloadbereich unter SOFTWARE | TEIS | TEIS 5.x | Stammdaten des IWW für TEIS 5.x das Archiv "teis5_stammdaten_iww.zip", das alle erforderlichen Stammdaten für TEIS 5.x enthält – auch die systemrelevanten Stammdaten zur Inbetriebnahme von TEIS 5.x.

Laden Sie die ZIP-Datei herunter und dekomprimieren Sie diese Datei nach Möglichkeit im TEIS-Importverzeichnis (beispielsweise in \\programme\iww\teis\transfer\import). Sie können auch ein Verzeichnis Ihrer Wahl bestimmen. Für den Import in TEIS stehen XML-Dateien zur Verfügung, die Sie im XML-Verzeichnis vorfinden.

Stammdatenimport (turnusmäßige Aktualisierungen)

Das o.g. IWW-Stammdaten-Paket stellt die erforderlichen Importdateien zur Verfügung,

die turnusmäßig über unseren Newsletter zur Stammdaten-Aktualisierung angekündigt werden. Sie sollten vor dem Stammdatenimport zunächst die im Archiv mitgelieferte PDF-Datei „readme_teis5_stammdaten“ lesen, die Sie über den Umfang der Aktualisierungen informiert.

- Starten Sie TEIS 5.
- Melden Sie sich als Benutzer admin an.
- Wählen Sie den Menüpunkt Import zusammengesetzte Daten - siehe Abbildung unten.
- Importieren Sie die entsprechenden XML-Dateien in der unten angegebenen Reihenfolge - siehe auch Abbildung unten.

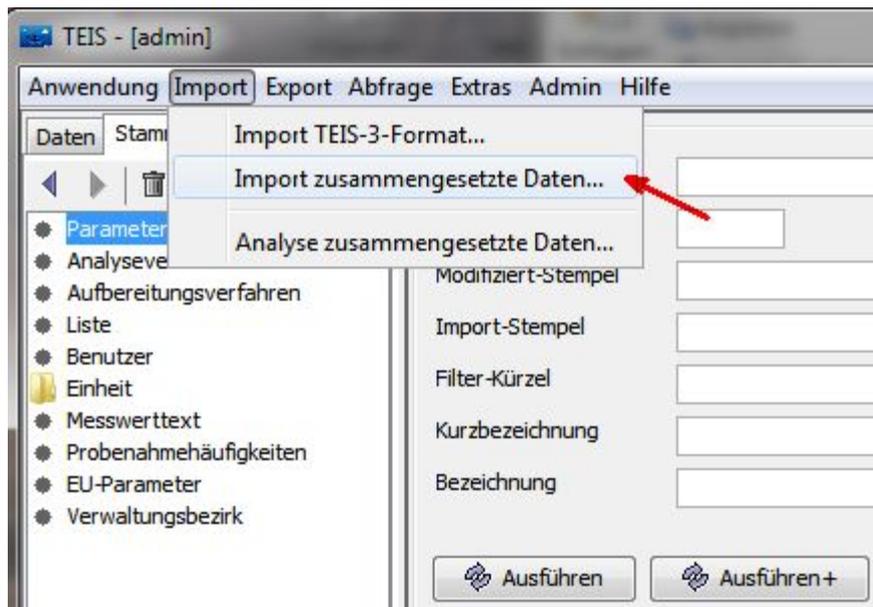


Abb.: Importmenü für den Import von IWW-Stammdaten

Vorgeschriebene Reihenfolge:

1. teis5_einheit.xml
2. teis5_analyseverfahren.xml
3. teis5_parameter.xml
4. teis5_euparameter.xml

HINWEIS:

Sie können zur turnusmäßigen Aktualisierung Ihrer Stammdaten gleichzeitig mehrere Importdateien zum Öffnen auswählen. Voraussetzung: Folgender Eintrag ist in der [Konfigurationsdatei](#) unter dem Feature-Tag vorhanden:

```
<feature
  importAllowMultipleFiles="true"
/>
```

Die Importroutine regelt automatisch die Reihenfolge der zu importierenden Dateien.

Falls Sie mit dem Newsletter aufgefordert werden, weitere Stammdaten zu importieren,

folgen Sie bitte den Anweisungen in der Email.

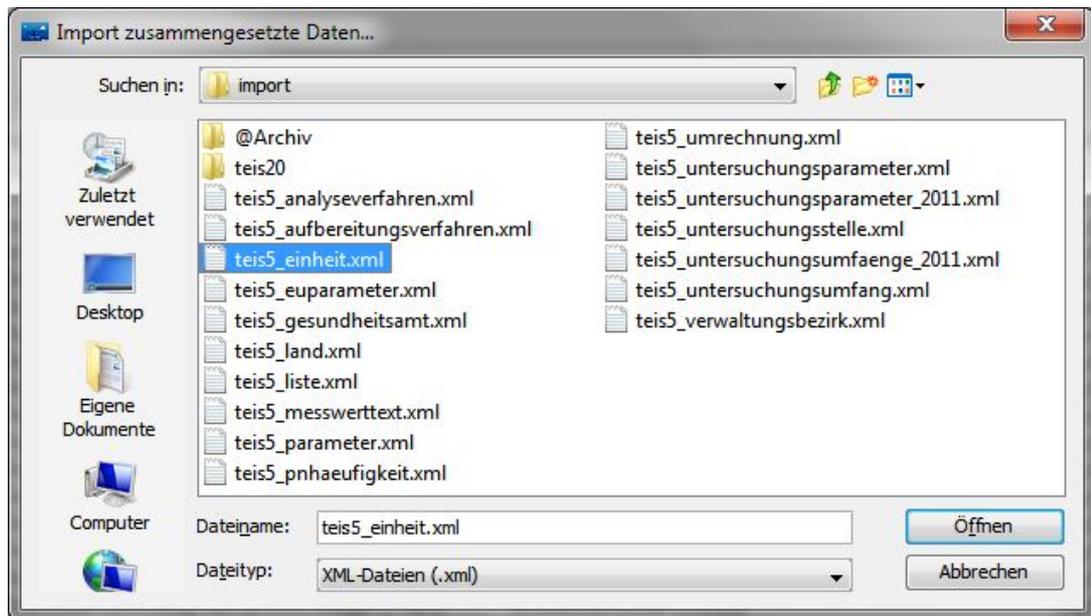


Abb.: Importdialog

Warten Sie bis der Importvorgang abgeschlossen ist. Der Import schließt mit einer Meldung ab, die darüber informiert, wie viele Objekte erfolgreich importiert werden konnten.

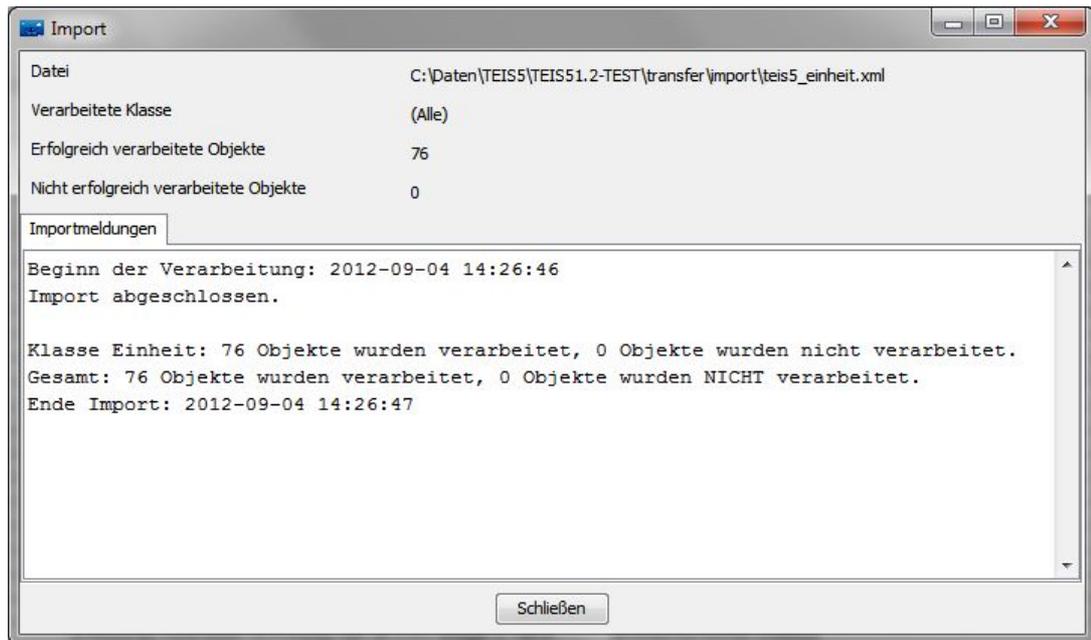


Abb.: Meldung zum Importstatus im Importdialog

Bitte achten Sie darauf, dass alle Objekte in der aktuellen Importdatei verarbeitet werden. Wenn keine Fehlermeldung auftritt, können Sie mit der nächsten XML-Datei entsprechend verfahren.

Wenn Sie Probleme mit dem Import der Stammdaten haben, oder aber eine Fehlermeldung während des Imports erscheint, setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung.

Hinweis zum Importverhalten bei Parameter- und Analyseverfahren-Aktualisierungen:

Grundsätzlich werden beim einfachen Stammdaten-Import neue Daten in TEIS neu angelegt und bereits vorhandene Daten werden aktualisiert. Bei den zu aktualisierenden Daten werden gemäß Standardeinstellung einige Felder wie beispielsweise Stichwort nicht überschrieben, da diese in der Regel vom Anwender individuell gepflegt werden. Wenn Sie diese benutzerspezifischen Felder zurücksetzen wollen, müssen in der [Konfigurationsdatei](#) „config.xml“ Änderungen vorgenommen werden. Folgende Einträge sind in der Konfigurationsdatei unter dem Import-Tag zu ergänzen:

```
<import
    parameterPreserveStichwort="false"
    parameterPreserveHauptparameter="false"
    parameterPreserveBestimmungsgrenze="false"
    parameterPreserveNachweisgrenze="false"
    parameterPreserveAnalyseverfahren="false"
    analyseverfahrenPreserveStichwort="false"
    analyseverfahrenPreserveFilterkuerzel="false"
/>
```

Für das benutzerspezifische Feld PZ-Summenparameter unter PARAMETER gilt standardmäßig beim erneuten Stammdaten-Import, dass es überschrieben wird. Wenn Sie Ihre individuell festgelegte Auswahl an PZ-Summenparametern auch nach dem erneuten Stammdaten-Import beibehalten wollen, müssen Sie in der [Konfigurationsdatei](#) folgenden Eintrag ergänzen:

```
<import
    parameterPreservePzSumme="true"
/>
```

Setzen Sie sich ggf. diesbezüglich mit dem Support in Verbindung.

Da einige Datenobjekte in TEIS Abhängigkeiten untereinander aufweisen, muss eine bestimmte Import-Rangfolge eingehalten werden. Ansonsten lassen sich einige Datenobjekte nicht importieren. Sie erhalten dann eine entsprechende Meldung in TEIS wie beispielsweise „Objekt nicht gefunden: OOAUntersuchungsumfang [ZID] [3199999900000000063] Untersuchungsparameter , Untersuchungsumfang darf nicht leer sein. Untersuchungsparameter , Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (ECol1)“. In diesem Falle kann der Untersuchungsparameter E.coli nicht importiert werden, da der damit verknüpfte Untersuchungsumfang nicht vorhanden ist.

Stammdaten sichten

Bei Bedarf können Sie die XML-Daten vor dem Import sichten: Öffnen Sie hierzu den Datei-Explorer, gehen auf das zuvor entzippte IWW-Stammdaten-Paket. Kopieren Sie die gewünschte XML-Datei (beispielsweise eine Stammdatendatei aus dem Stammdaten-Paket) in das gleiche Verzeichnis, in dem die „teis.xml“ und das XML-Verzeichnis liegen. Beachten Sie bitte, dass das XML-Verzeichnis mit den Stammdaten auf keinem Fall verändert werden darf. Markieren Sie nun Ihre XML-Datei und öffnen Sie diese mit einem Browser oder einem XML-Editor Ihrer Wahl.

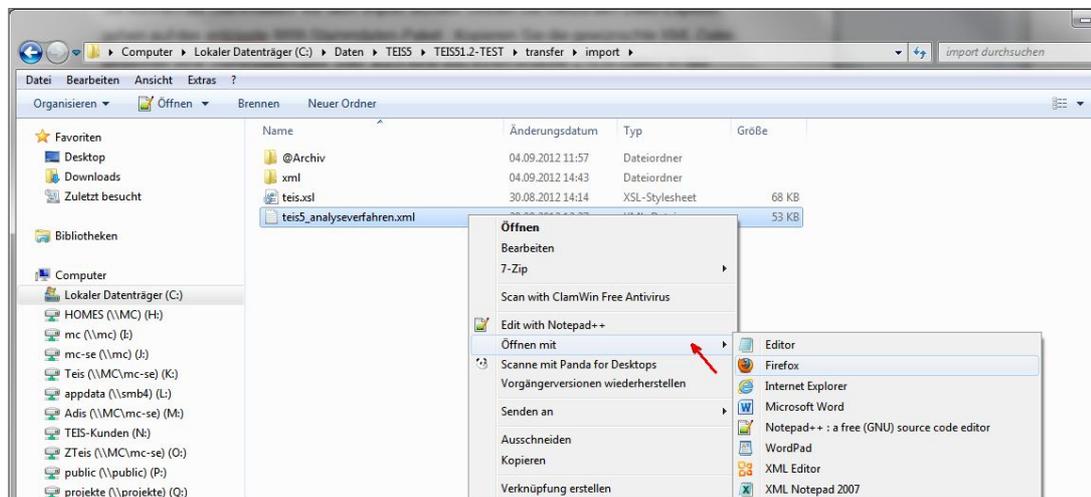


Abb.: Explorer: XML-Datei öffnen mit... beispielsweise Internet Explorer

Die XSL-Datei (Stylesheet) ermöglicht eine tabellarische Ansicht der (in der XML-Datei enthaltenen) Daten – siehe unten stehende Abbildung.

TEIS 5 - Stammdaten

Anzahl Analyseverfahren: 200

Nr.	ZID	Aktiv	Kurzbezeichnung	Liste Analyseverfahren		Stichwort
				Bezeichnung1	Bezeichnung2	
1	01999999000000000001	ja	A12	DIN 38402-12 (1985)		Probenahme aus stehenden Gewässern
2	01999999000000000002	ja	A13	DIN 38402-13 (1985)		Probenahme aus Grundwasserleitern
3	01999999000000000003	ja	A14	DIN 38402-14 (1986)		Probenahme von Roh- und Trinkwasser
4	01999999000000000017	ja	A15	DIN 38402-15 (2010)		Probenahme aus Fließgewässern
5	01999999000000000005	ja	A19	DIN 38402-19 (1988)		Probenahme von Schwimm- und Badebeckenwasser
6	019999990000000000341	ja	B03	DIN EN 1622 (2006)		Bestimmung des Geruchsschwellenwerts (TON) und des Geschmacksschwellenwerts (TFN)
7	01999999000000000113	ja	B12	DEV B12		Prüfung auf Geruch und Geschmack
8	019999990000000000346	ja	C01	DIN EN ISO 7887 (2012)		Bestimmung der Färbung
9	019999990000000000007	ja	C02	DIN EN ISO 7027 (2000)		Bestimmung Trübung
10	019999990000000000278	ja	C03	DIN 38404-3 (2005)		Bestimmung der Absorption im Bereich der UV-Strahlung, Spektraler Absorptionskoeffizient
11	019999990000000000009	ja	C04	DIN 38404-4 (1976)		Bestimmung der Temperatur
12	0199999900000000000347	ja	C05	DIN EN ISO 10523 (2012)		Bestimmung des pH-Wertes
13	0199999900000000000151	ja	C06	DIN 38404-6 (1984)		Bestimmung der Redox-Spannung
14	0199999900000000000011	ja	C08	DIN EN 27 888 (1993)		Bestimmung der elektr. Leitfähigkeit
15	0199999900000000000012	ja	C10	DIN 38404-10 (1995)		Bestimmung der Calcitsättigung
16	0199999900000000000252	ja	C13	DIN 38404-13 (1988)		Bestimmung von Tritium
17	0199999900000000000253	ja	C14	DIN 38404-14 (1987)		Bestimmung der Gesamt-Alpha-Aktivitätskonzentration in Trink-, Grund- und Oberflächenwasser
18	0199999900000000000254	ja	C15	DIN 38404-15 (1987)		Bestimmung der Rest-Beta-Aktivitätskonzentration in Trink-, Grund-, Oberflächen- und Abwasser
19	0199999900000000000255	ja	C16	DIN 38404-16 (1989)		Bestimmung von Radionukliden in Trink-, Grund-, Oberflächenwasser und Abwasser mittels Gammaskopmetrie
20	0199999900000000000256	ja	C18	DIN 38404-18 (1994)		Bestimmung der Radium-226-Aktivitätskonzentration in Trink-, Grund-, Oberflächen- und Abwasser
21	0199999900000000000335	ja	C23	DIN EN ISO 9963-1 (1996)		Bestimmung der gesamten und der zusammengesetzten Alkalinität
22	0199999900000000000336	ja	C24	DIN EN ISO 9963-2 (1996)		Bestimmung der Carbonatalkalinität
23	0199999900000000000013	ja	DD01	DIN 38405-1 (1985)		Bestimmung von Chlorid
24	0199999900000000000014	ja	DD04	DIN 38405-4 (1985)		Bestimmung von Fluorid

Abb.: Tabellarische Ansicht der Analysedatendatei "teis5_analyseverfahren.xml" im Internet Explorer

Sie haben die Möglichkeit, sowohl eine beliebige Stammdatendatei aus dem Stammdaten-Paket als auch eine von Ihnen selbst erstellte [ZTEIS-Exportdatei](#) (Probendatei, Kontextdatendatei) sowie den Export der Zulassungen auf die o.g. Weise zur Sichten.

Eine TEIS3-Datei kann **nicht** mit der mitgelieferten Stylesheet Datei zur Ansicht geöffnet werden – hierzu stellt IWW den TEIS3 XML Viewer auf der Homepage kostenfrei zur Verfügung.

2.1.1.1.3.2 Stammdatenimport Inbetriebnahme

Auf der Website des IWW www.iww-online.de finden Sie im Downloadbereich unter SOFTWARE | TEIS | TEIS 5.x | Stammdaten des IWW für TEIS 5.x das Archiv "teis5_stammdaten_iww.zip", das alle erforderlichen Stammdaten für TEIS 5.x enthält – auch die systemrelevanten Stammdaten zur Inbetriebnahme von TEIS 5.x.

Laden Sie die ZIP-Datei herunter und dekomprimieren Sie diese Datei nach Möglichkeit im TEIS-Importverzeichnis (beispielsweise in \\programme\iww\teis\transfer\import). Sie können auch ein Verzeichnis Ihrer Wahl bestimmen. Für den Import in TEIS stehen XML-Dateien zur Verfügung, die Sie im XML-Verzeichnis vorfinden.

Stammdatenimport (Inbetriebnahme)

Wenn Sie TEIS das erste Mal in Betrieb nehmen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Starten Sie TEIS 5.
- Melden Sie sich als Benutzer admin an.
- Wählen Sie den Menüpunkt Import zusammengesetzte Daten.
- Importieren Sie die entsprechenden XML-Dateien in der unten angegebenen Reihenfolge.

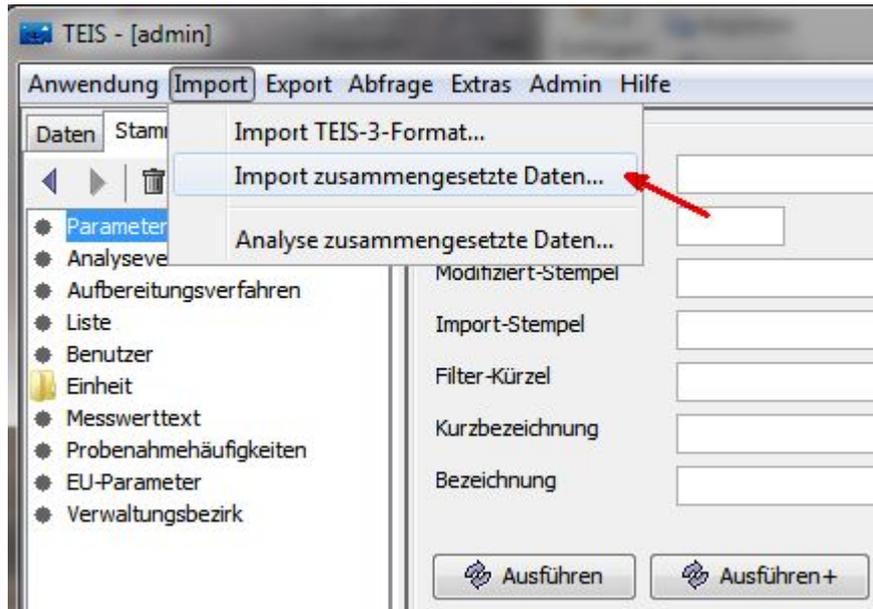


Abb.: Meldung zum Importstatus im Importdialog

Vorgeschriebene Reihenfolge:

1. teis5_liste.xml
2. teis5_einheit.xml
3. teis5_umrechnung.xml
4. teis5_analyseverfahren.xml
5. teis5_parameter.xml
6. teis5_euparameter.xml
7. teis5_untersuchungsumfang.xml
8. teis5_untersuchungsparameter.xml

Anschließend können Sie folgende Dateien in beliebiger Reihenfolge importieren:

- teis5_aufbereitungsverfahren.xml
- teis5_gesundheitsamt.xml
- teis5_land.xml
- teis5_messwerttext.xml
- teis5_pnhaeufigkeit.xml
- teis5_untersuchungsstelle.xml (eine aktualisierte Liste wird ggf. vom zuständigen Bundesland gestellt)
- teis5_versorgungsgebiet.xml (es wird eine Liste vom zuständigen Bundesland gestellt)
- teis5_verwaltungsbezirk.xml

Anschließend können Sie folgende Dateien optional importieren. Diese werden ausschließlich zur Durchführung der Probenahmeüberwachung in TEIS benötigt:

- teis5_vg_verbrauch.xml (es wird eine Liste vom zuständigen Bundesland gestellt)
- teis5_vg_teil.xml (es wird eine Liste vom zuständigen Bundesland gestellt)

Listen mit Informationen zu den Verbräuchen und Bevölkerungszahlen der Versorgungsgebiete sowie den Versorgungsgebiets-Teilen können beim zuständigen Bundesland angefordert werden.

Da einige Datenobjekte in TEIS Abhängigkeiten untereinander aufweisen, muss eine bestimmte Import-Rangfolge eingehalten werden. Ansonsten lassen sich einige Datenobjekte nicht importieren. Sie erhalten dann eine entsprechende Meldung in TEIS wie beispielsweise „Objekt nicht gefunden: OOAUntersuchungsumfang [ZID] [3199999900000000063] Untersuchungsparameter , Untersuchungsumfang darf nicht leer sein. Untersuchungsparameter , Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (ECol1)“. In diesem Falle kann der Untersuchungsparameter E.coli nicht importiert werden, da der damit verknüpfte Untersuchungsumfang nicht vorhanden ist.

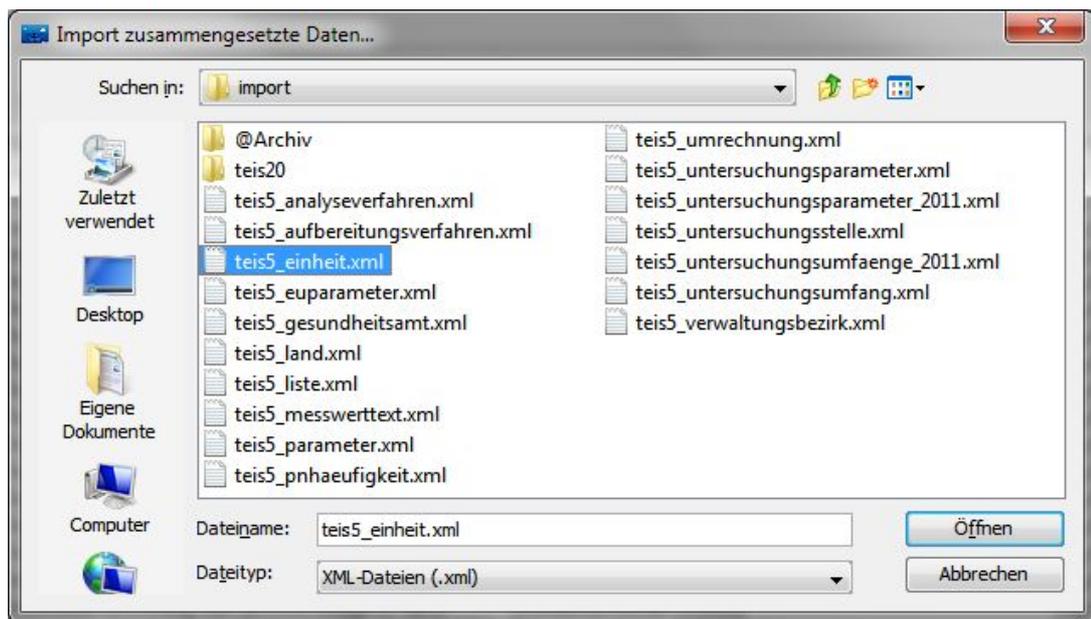


Abb.: Importdialog

Warten Sie bis der Importvorgang abgeschlossen ist. Der Import schließt mit einer Meldung ab, die darüber informiert, wie viele Objekte erfolgreich importiert werden konnten.

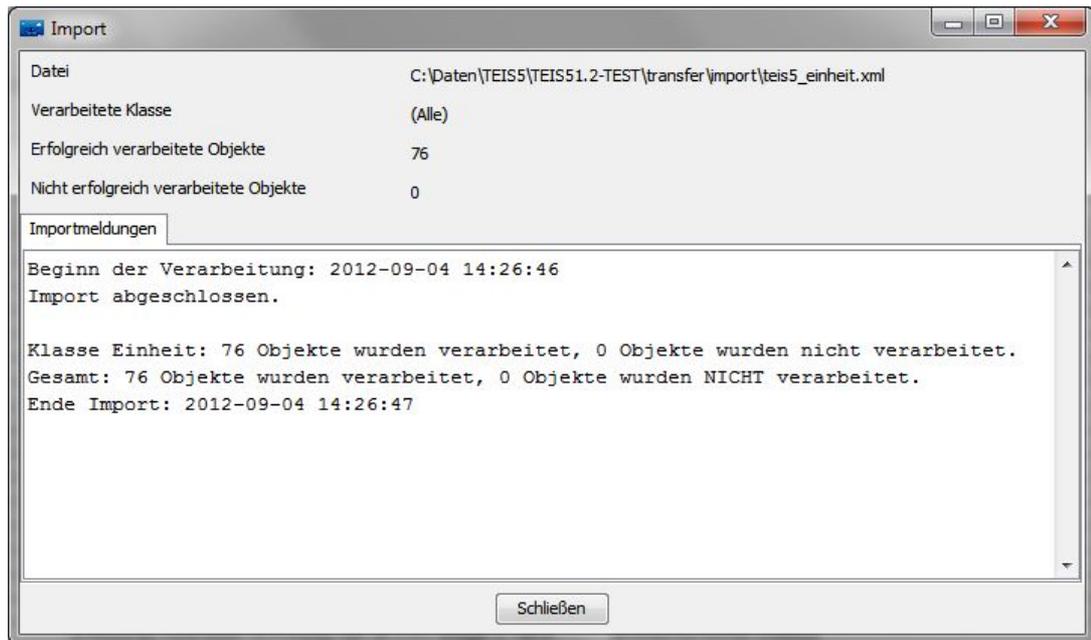


Abb.: Meldung zum Importstatus im Importdialog

Bitte achten Sie darauf, dass alle Objekte in der aktuellen Importdatei verarbeitet werden. Wenn keine Fehlermeldung auftritt, können Sie mit der nächsten XML-Datei entsprechend verfahren.

Wenn Sie Probleme mit dem Import der Stammdaten haben, oder aber eine Fehlermeldung während des Imports erscheint, setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung.

Bei Bedarf können Sie die XML-Daten auch vor dem Import sichten: Öffnen Sie hierzu den Datei-Explorer, gehen auf das zuvor entzippte IWW-Stammdaten-Paket. Kopieren Sie die gewünschte XML-Datei (beispielsweise eine Stammdatendatei aus dem Stammdaten-Paket) in das gleiche Verzeichnis, in dem die „teis.xml“ und das XML-Verzeichnis liegen. Beachten Sie bitte, dass das XML-Verzeichnis mit den Stammdaten auf keinem Fall verändert werden darf. Markieren Sie nun Ihre XML-Datei und öffnen Sie diese mit einem Browser oder einem XML-Editor Ihrer Wahl. Nähere Einzelheiten siehe unter [Import aktualisierte Stammdaten IWW](#) unter Stammdaten sichten.

2.1.1.1.4 Import TWI-Formulardatei (fdf)

Die TWI-IMPORT SCHNITTSTELLE ermöglicht den Import von Informationen zu einer Großanlage zur Trinkwassererinstallation (TWI) in das TEIS-Programm. Als Importdatei dient eine FDF-Datei, die über ein vom IWW bereitgestelltes [PDF-Formular](#) generiert wird. Alternativ können die TWI-Daten auch über eine Exceldatei, die den Anforderungen der [TWI-XLS-Tabelle](#) genügen muss, importiert werden - siehe [Import TWI-Exceldatei \(XLS\)](#).

Dieses Kapitel vermittelt grundlegende Informationen zum Arbeitsablauf. Die Kapitel zum [Formularaufbau](#), [Import TWI-Daten](#) und zur [Anzeige](#) der TWI-Daten vertiefen die Kenntnisse.

Voraussetzungen

- TEIS-Version 5.2 oder höher
- Freischaltung der Modulfunktion: TWI-Import
- Email-Programm
- PDF-Formular oder XLS-Datei vom IWW zur Erfassung der TWI-Daten
- Adobe Reader (Adobe® Reader® ist ein getragenes Markenzeichen. © Adobe Systems Incorporated.) oder
- Tabellenkalkulationsprogramm (Microsoft Excel (Teil von Microsoft Office), OpenOffice Calc oder ähnliches)

Andere PDF-Formulare können nicht importiert werden!

XLSX-Dateien können zurzeit nicht importiert werden!

Die TWI-Importschnittstelle steht in **TEIS ab der Version 5.2** kostenfrei zur Verfügung. Sie wird durch das IWW freigeschaltet und erscheint im [Hauptmenü IMPORT](#).

Eine **Freischaltung** der Modulfunktion IMPORT TWI-FORMULARDATEI (FDF) muss das Gesundheitsamt beim IWW formlos beantragen.

Damit erhält das Gesundheitsamt ein vom IWW erstelltes, [zweiseitiges PDF-Standard-Formular](#) zur TWI-Erfassung. Änderungen am PDF-Standard-Formular erfolgen in Absprache mit dem IWW und sind i.d.R. kostenpflichtig. Sie erleichtern uns die Bearbeitung, wenn Sie die Anfrage per Email stellen wie unter Freischaltung - siehe unten - beschrieben.

Zusätzlich zum PDF-Standard-Formular können wir Ihnen eine Beschreibung zur TWI-XLS-Tabelle mit allen relevanten Feldbezeichnern zur TWI-Erfassung bereitstellen. Änderungen an der TWI-XLS-Tabelle erfolgen in Absprache mit dem IWW und können kostenpflichtig werden. Sie erleichtern uns die Bearbeitung, wenn Sie die Anfrage per Email stellen.

Einen Überblick über die einzelnen **Arbeitsabläufe** zwischen dem Gesundheitsamt (GA) und dem Inhaber oder Betreiber einer Großanlage (TWI-Inhaber) vermittelt folgendes Schaubild:



Abb. : Arbeitsabläufe zur TWI-Erfassung in TEIS

Erläuterung der einzelnen Aktionen:

Aktion 1: Nachdem das GA vom IWW das PDF-Formular / die Beschreibung zur TWI-XLS-Tabelle erhalten hat, stellt das GA dem TWI-Inhaber das PDF-Formular / die Exceldatei entweder per Email oder als Download bereit.

Aktion 2: Der TWI-Inhaber gibt die erforderlichen Daten entweder [im PDF-Formular](#) ein oder [in der Exceldatei \(XLS-Format\)](#). Hierzu benötigt der TWI-Inhaber lediglich den Adobe Reader (URL: <http://get.adobe.com/de/reader/>) bzw. ein Tabellenkalkulationsprogramm wie Microsoft Excel (Teil von Microsoft Office), OpenOffice Calc oder ähnliches. Für den XLS-Import ist die Datei im XLS-Format abzuspeichern.

Aktion 3: Der TWI-Inhaber sendet das ausgefüllte [PDF-Formular](#) oder die [XLS-Datei](#) an das GA. Im Falle der Übermittlung via PDF erhält das GA eine Mail mit dem Betreff "Anzeige einer Großanlage zur Trinkwassererwärmung (TWE)" und mit **Dateianhang**. Die angehängte Datei ist eine FDF-Datei, die die relevanten TWI-Daten des Absenders enthält. Im Falle der Übermittlung via XLS erhält das GA eine ausgefüllte XLS-Datei, die alle relevanten TWI-Daten des Absenders enthält.

Aktion 4: Das GA [importiert die TWI-Daten](#) in TEIS. Hierbei werden automatisch der Betreiber und die zugehörige Wasserversorgungsanlage angelegt. Die Erstellung von Probenahmestellen für die Legionellenuntersuchung an der "**Entnahmestelle Verbraucher, peripher**", am "**Austritt des TWE, Warmwasserleitung**" und am "**Eintritt der Zirkulationsleitung in den TWE, Rücklauf**" ist konfigurierbar.

HINWEIS:

Da die als Dateianhang versendete FDF-Datei standardmäßig den selben Dateinamen ("TWI_Daten.fdf") trägt, kann es zur Überschreibung der Datei kommen.

Bei mehreren Emails zur Anzeige einer wie auch mehrerer getrennter Warmwasserkreisläufe in einem Gebäude, muss das Gesundheitsamt darauf achten, die Dateianhänge jeweils sinnvoll umzubenennen, bevor diese lokal in einem Verzeichnis abgespeichert

werden. Ansonsten würde eine bereits vorhandene FDF-Datei durch eine neue überschrieben werden. Weitere Erläuterungen siehe unter [Import TWI-Daten](#). Achten Sie bei der Bezeichnung der Exceldatei darauf, dass die Datei einen sinnvollen und eindeutigen Dateinamen trägt, um Verwechslungen und auch hier Überschreibungen der Datei vorzubeugen.

Die FDF-Datei/XLS-Datei kann vom Gesundheitsamt über die oben genannte Importschnittstelle in TEIS eingelesen werden.

Die XLS-Datei kann, wenn sie den Anforderungen der TWI-XLS-Tabelle entspricht, über die oben genannte XLS-Importschnittstelle in TEIS eingelesen werden.

Nach dem Import der TWI-Daten kann das vom TWI-Inhaber ausgefüllte PDF-Formular in TEIS vollständig angezeigt werden - siehe unter [Anzeige TWI-Daten](#).

Da die TWI-XLS-Daten in einer XLS-Datei gepflegt werden, können die vom TWI-Inhaber eingetragenen Daten jederzeit über ein entsprechendes Tabellenkalkulationsprogramm oder nach dem Import auch in TEIS vollständig angezeigt werden - siehe unter [Anzeige der TWI-Excel-Daten](#).

Supporthinweis

Supportansprüche können nur vom Gesundheitsamt - und nicht von Dritten - an das IWW gestellt werden.

Die Erläuterungen unter [PDF-Formularaufbau und Senden](#) sowie unter [Aufbau XLS-Tabelle](#) richten sich an das Gesundheitsamt. Sie können diese Erläuterungen auch an den Inhaber oder Betreiber einer Großanlage weitergeben.

Freischaltung

- Die TWI-IMPORT SCHNITTSTELLE steht ab TEIS 5.1 bzw. ab der Version 5.2 kostenfrei zur Verfügung.
- Die Freischaltung erfolgt über einen Eintrag in den Lizenzdateien, die vom IWW ausgestellt werden.
- Zur Nutzung des TWI-IMPORTS über die Formulardatei FDF benötigen Sie ein vom IWW erstelltes, [zweiseitiges PDF-Standard-Formular](#).
- Zur Nutzung des TWI-IMPORTS über die Exceldatei XLS benötigen Sie eine vom IWW erstellte [XLS-Standard-Datei](#).

Um eine Freischaltung für das PDF-Formular zu bewirken, senden Sie bitte per Email eine Anfrage mit dem Betreff "**PDFformularTWI - freischalten**" an teis@iww-online.de. Wenn Sie Ihre Angaben zum Empfänger in der Email direkt mitteilen, erleichtern Sie die Bearbeitung Ihrer Anfrage - siehe Abbildung unten. Ihre Adressdaten können dann vom IWW direkt in das [PDF-Standard-Formular](#) unter EMPFÄNGER eingetragen werden. Eine Freischaltung der Modulfunktion IMPORT TWI-EXCELDATEI (XLS) erfolgt damit automatisch.

- Empfänger-Adresse mit Empfänger-Email.
Die Angabe einer **Empfänger-Email** ist zwingend erforderlich, da das

Gesundheitsamt über diese Adresse die FDF-Dateien zum Import der TWI-Daten empfangen wird.

Empfänger:	Max Mustermann
Gesundheitsamt	Gesundheitsamt Musterheide
Straße, Hausnummer	Musterstrasse 1
PLZ, Ort	11111 Musterheide
Email	max.mustermann@ga-musterheide.de

Abb. : Beispiel Empfängerdaten im PDF FORMULAR

Weitere Informationen erhalten Sie über den TEIS-Support.

Telefon: +49 (0)208 40303-244 oder -280.	
Email: teis@iww-online.de	
Sie erreichen uns zu den Supportzeiten :	
Montags bis Donnerstags:	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Freitags:	09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

2.1.1.1.4.1 PDF-Import

Generell kann das PDF-Formular ohne technische Zusatzinformationen und ohne Anleitung vom Inhaber oder Betreiber einer Großanlage zur Trinkwassererwärmung (TWE) selbständig ausgefüllt werden.

Das Gesundheitsamt sollte den Inhaber oder Betreiber der TWI-Großanlage im Vorhinein auf folgende Punkte aufmerksam machen:

- Bei mehreren Warmwasserkreisläufen in einem Gebäude müssen pro TWE eine Anzeige und damit ein Formular ausgefüllt werden (TrinkwV 2001 § 13 Abs. 5).
- Achten Sie bei mehreren Anzeigen (Anlagenstandorten) zu einem Inhaber oder Betreiber der TWI-Großanlage darauf, dass die Kontaktdaten (insbesondere Pflichtfelder zum Betreiber oder der Wasserversorgungsanlage) identisch ausgefüllt werden! Dies spielt beim Import der TWI-Daten in TEIS eine bedeutende Rolle, da das System erkennen muss, ob das zu importierende Objekt (Betreiber oder Wasserversorgungsanlage) bereits vorhanden ist oder neu erstellt werden muss - siehe unter [Import TWI-Daten](#).

Der Inhaber oder Betreiber einer Großanlage zur Trinkwassererwärmung kann gemäß § 13 Absatz 5 Trinkwasserverordnung 2001 (in der Fassung vom 3. Mai 2011) seiner Anzeigepflicht nachkommen, indem er das unten stehende PDF-Formular ausfüllt und dieses dem Gesundheitsamt per Email zusendet - siehe Schaltfläche SENDEN.

IWW
IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasser
Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
[Informationen zum TI-Check](#)

Formular zur automatischen Datenerfassung in TEIS

**Anzeige einer Großanlage zur Trinkwassererwärmung (TWE)
gem. § 13 Abs. 5 Trinkwasserverordnung 2001 (Fassung 2011)**

**Bitte reichen Sie bei mehreren getrennten Warmwasser-Kreisläufen in einem
Gebäude je TWE eine separate Anzeige ein!**

Empfänger:	Max Mustermann
Gesundheitsamt	Gesundheitsamt Musterheide
Straße, Hausnummer	Musterstrasse 1
PLZ, Ort	11111 Musterheide
Email	max.mustermann@ga-musterheide.de

Name Absender *)	Hausverwaltung Gutes Heim
Ansprechpartnerin *)	Mathilde Musterfrau
Straße, Hausnummer *)	Am Wasserbahnhof 3
PLZ, Ort *)	12345 Musterstadt
Telefon / Telefax	0102123456
Email	mathilde.musterfrau@123-online.de

Ort, Datum	15.01.2012	Bearbeiter	M. Musterfrau
------------	------------	------------	---------------

Die Anzeige ist nach § 13 Abs. 5 der Trinkwasserverordnung erforderlich für Anlagen, die folgende Kriterien erfüllen:

- * es erfolgt eine Abgabe des Trinkwassers im Rahmen einer gewerblichen oder öffentlichen Tätigkeit,
- * es handelt sich um eine Großanlage gemäß DVGW W 551.

Großanlagen sind Anlagen mit Trinkwasserbeholder > 400 Liter und/oder Rohrlängenvolumen > 3 Liter zwischen Ausgang Trinkwassererwärmung und Entnahmestelle. Ordnungswidrig im Sinne des § 73 Abs. 1 Nr. 24 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) handelt, wer entgegen § 13 Abs. 5 TrinkwV eine Anzeige nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erstattet.

© IWW 2012

Abb. : Beispiel PDF FORMULAR - ERSTE SEITE

Das PDF-Formular ist zwei Seiten lang und mit blauen Eingabefeldern (Textfeldern zur Eingabe) sowie Kontrollkästchen (zur Markierung) unterlegt. Pflichtfelder, die vom Inhaber oder Betreiber der Großanlage ausgefüllt werden müssen, bevor das Formular versendet werden kann, sind mit einem Sternchen markiert.

Auf der ersten Seite sind allgemeine Informationen zum Empfänger (i.d.R. das zuständige Gesundheitsamt) und zum Absender (derjenige, der das Formular ausfüllt und versendet) zusammengestellt- siehe Abbildung oben.

Auf der zweiten Seite - siehe Abbildung unten - befinden sich die notwendigen Angaben zur meldepflichtigen Trinkwasserinstallation. Hier werden Daten zum Anzeigegrund der baulichen Anlage, Informationen zum Eigentümer/Betreiber der Anlage, zum Standort, zur Nutzung, zu technischen Details der Trinkwassererwärmung und schließlich zur Trinkwasseruntersuchung auf Legionellen eingegeben. Die Informationen sind inhaltlich gruppiert, damit das Ausfüllen leichter fällt. Vor dem Versenden hat der Inhaber oder Betreiber der Großanlage die Möglichkeit, das ausgefüllte Formular auszudrucken - siehe Schaltfläche DRUCKEN.

Zum Versenden klickt der Inhaber oder Betreiber der Großanlage auf die Schaltfläche [SENDEN](#) - siehe Abbildung unten.



<input type="checkbox"/> Bestand	<input type="checkbox"/> Wieder-/Inbetriebnahme	<input type="checkbox"/> Bauliche Änderung	<input type="checkbox"/> Betriebstech. Änderung
----------------------------------	---	--	---

1 Eigentümer/in-Inhaber/in der Anlage

Name *)	
Ansprechpartner(in *)	
Straße, Hausnummer *)	
PLZ, Ort *)	
Telefon / Telefax	
Email	

2 Anlagenstandort

Bezeichnung *)	
Ggf. Gebäudeteil	
Straße, Hausnummer *)	
PLZ, Ort *)	

3 Art der Gebäudenutzung

<input type="checkbox"/> gewerblich	<input type="checkbox"/> öffentlich
Anzahl versorgter Wohneinheiten	Anzahl versorgter Personen

Sind Duschen/Einrichtungen vorhanden, in denen es zur Vernebelung von Trinkwasser kommt?

ja nein

4 Technik der Trinkwassererwärmung

<input type="checkbox"/> Separater Wärmetauscher	<input type="checkbox"/> mit Speicher	<input type="checkbox"/> ohne Speicher
<input type="checkbox"/> Warmwasserspeicher vorhanden	<input type="checkbox"/> Rohrleitungsvolumen >3 Liter	
Anzahl Speicher	Gesamtspeicher-Volumen [Liter]	
Temperatur Ausgang (Vorlauf) [°C]	Temperatur Zirkulation (Rücklauf) [°C]	

Sind Probenahmestellen zur Legionellenuntersuchung nach DVGW W 551 vorhanden?

ja Anzahl nein werden zeitnah nachgerüstet

Anzahl Steigestränge

Sind Leitungsschema/Strangschema/Anlagenschema/Pläne vorhanden? ja nein

5 Trinkwasseruntersuchungen auf Legionellen in den letzten 12 Monaten

<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Datum
-------------------------------	-----------------------------	-------

Maximale koloniebildende Einheiten je 100 ml [KBE/100ml]
(Bitte Befund beilegen.)

*) Pflichtfelder sind auszufüllen

Abb. : Beispiel PDF FORMULAR - ZWEITE SEITE

HINWEIS ZUM VERSENDEN:

Mit Klick auf die Schaltfläche SENDEN, wird das ausgefüllte Formular automatisch als Emailanhang an das zuständige Gesundheitsamt übermittelt. Dabei werden die im PDF-Formular enthaltenen TWI-Daten in eine FDF-Datei geschrieben und an eine automatisch generierte Email mit dem Betreff "Anzeige einer Großanlage zur Trinkwassererwärmung (TWE)" gehängt. Als Emailadressat wird die Emailangabe eingetragen, die im PDF-Formular unter Empfänger (Formular, Seite 1) steht, dies ist i.d.R. der Emailkontakt zum zuständigen Gesundheitsamt.

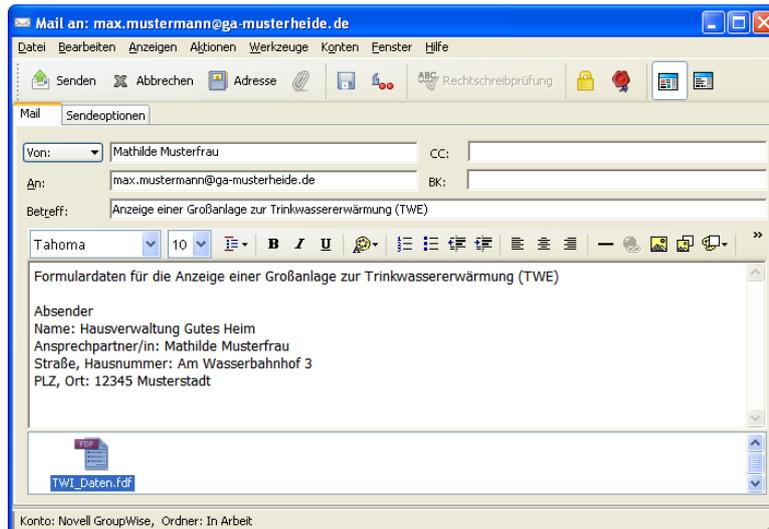


Abb. : Beispiel: Automatisch generierte Email in GROUPWISE zum Versenden von TWI-Formulardaten

Voraussetzung

Für jede einzelne Wasserversorgungsanlage erhält das Gesundheitsamt eine Email mit Dateianhang.

Da die FDF-Dateien, die Sie vom Inhaber oder Betreiber einer Großanlage als Emailanhang erhalten, standardmäßig den selben Dateinamen tragen "TWI_Daten.fdf", sollten die Dateianhänge vor dem Speichern in ein lokales Importverzeichnis für TEIS gegebenenfalls sinnvoll umbenannt werden.

Bedienung

Über die Import-Schnittstelle IMPORT TWI-FORMULARDATEI (FDF)... kann das zuständige Gesundheitsamt die Daten bzw. Informationen zur Großanlage der Trinkwassererwärmung (TWE) in TEIS erfassen. Voraussetzung ist, dem zuständigen Gesundheitsamt liegen die TWI-Daten in Form von FDF-Dateien vor, die über ein vom IWW bereitgestelltes PDF-Formular erstellt wurden - siehe [Arbeitsablauf](#) und [Aufbau Formular](#).

TWI-Daten aus PDF-Formularen anderer Anbieter können nicht importiert werden!

Bitte beachten Sie, dass nur die wesentlichen Merkmale der TWI bzw. der Wasserversorgungsanlage in eigenen TEIS-Feldern abgespeichert werden. Informationen zur Art der Gebäudenutzung, zur Technik der Trinkwassererwärmung und zu Trinkwasseruntersuchungen auf Legionellen in den letzten 12 Monaten sind ausschließlich im PDF-Dokument enthalten, die mit dem Adobe-Reader wieder angezeigt werden können - siehe [Anzeige TWI-Daten](#).

Der Aufruf zum IMPORT TWI-FORMULARDATEI (FDF)... erfolgt in TEIS über das Hauptmenü IMPORT - siehe Abbildung unten.

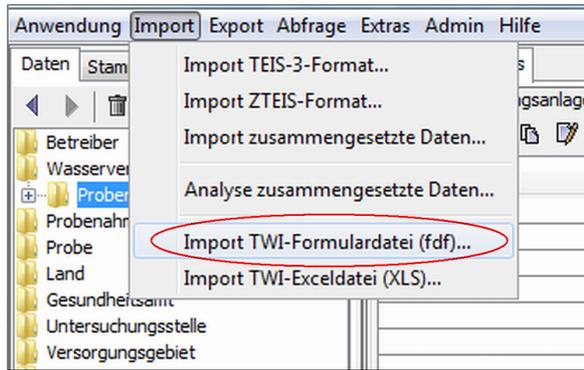


Abb. : Freigeschaltetes Importmenü zum Einlesen der TWI-Daten

Sobald der IMPORT TWI-FORMULARDATEI (FDF)... angeklickt wurde, öffnet sich ein DATEI-ÖFFNEN-DIALOG, in dem die gewünschte FDF-Datei ausgewählt werden kann - siehe Abbildung unten.

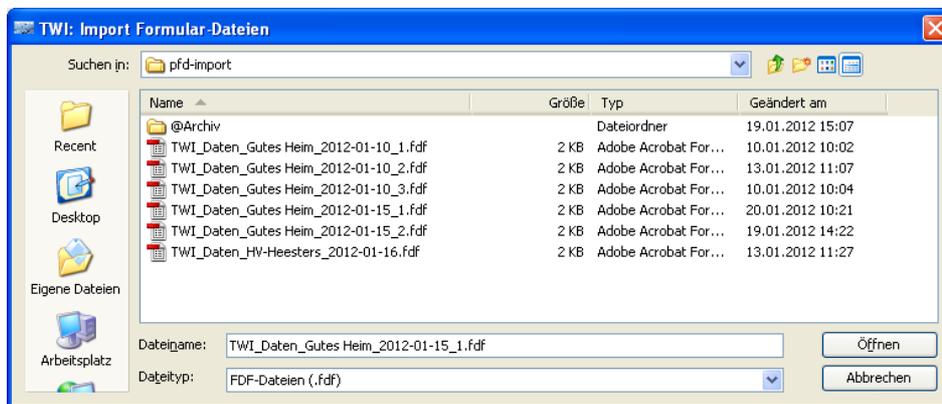


Abb. : Datei-Öffnen-Dialog zum Import von FDF-Dateien zur TWI-Erfassung

Es können auch mehrere FDF-Dateien gleichzeitig importiert werden.

Direkt nach dem DATEI-ÖFFNEN-DIALOG erfolgt automatisch eine Meldung über den Verarbeitungsstand zum Import der TWI-Daten - siehe Abbildung unten. Die TWI-Daten sind jetzt in TEIS importiert.

Analog zur Importmeldung wird automatisch eine LOG-Datei erstellt, die "TWI-Import.log". Diese enthält Meldungen zur Verarbeitung der FDF-Dateien des letzten Imports. Die LOG-Datei wird standardmäßig im TEIS-Programmverzeichnis abgelegt.



Abb. : Beispielmeldung zum Import von TWI-Daten (als zusätzliche [Konfiguration](#) wurde hier `createProbenahmestelle="3"` eingestellt - siehe unten!)

Verarbeitung der TWI-Daten

Beim Import einer FDF-Datei werden automatisch folgende Datenobjekte in TEIS erstellt oder (bereits vorhandenen Objekten) zugeordnet:

- ein Betreiber (Eigentümer oder Inhaber einer Großanlage zur TWE)
- eine Wasserversorgungsanlage (zur TWE)

Zur Identifizierung eines **BETREIBERS** im TEIS-System werden die Attribute KURZBEZEICHNUNG und BEZEICHNUNG1 (Pflichtfelder in TEIS) herangezogen. Diese werden aufgrund der Formulardaten wie folgt gebildet:

- die **KURZBEZEICHNUNG** wird generiert aus "TWI" und der PLZ des Eigentümers/Betreibers.
- die **BEZEICHNUNG1** wird gebildet vom Namen des Eigentümers.

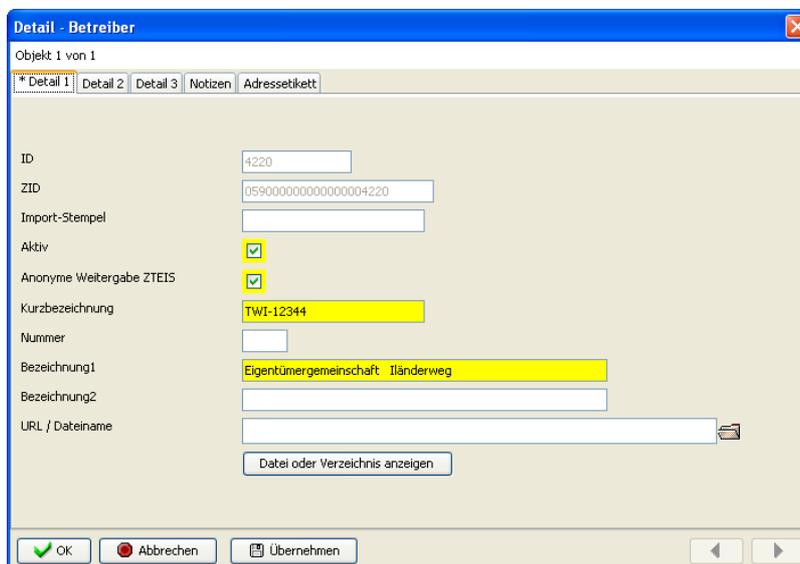


Abb. : Detaildialog zum Betreiber mit Beispielangaben

Fall 1: Ist **kein** Betreiber mit der KURZBEZEICHNUNG und BEZEICHNUNG1 in TEIS

vorhanden, so wird dieser mit den weiteren Kontaktdaten angelegt.

Fall 2: Ist bereits ein Betreiber mit der KURZBEZEICHNUNG und BEZEICHNUNG1 in TEIS vorhanden, werden zusätzlich die Adressdaten (Straße, PLZ und Ort) überprüft. Wenn alle Adressdaten übereinstimmen, wird der bereits vorhandene Betreiber ausgewählt. Stimmen nicht alle Daten überein, wird die Verarbeitung der Importdatei abgebrochen, weil andernfalls ein Betreiber mit anderen Adressdaten doppelt angelegt würde. Deshalb ist es wichtig, dass der Absender der TWI-Daten auf eine einheitliche Schreibweise der Adressdaten achtet.

ANMERKUNG: Unterschiede wie Strasse, Straße und Str. gelten als jeweils voneinander abweichende Angaben! Auch das Vorhandensein von Leerzeichen "Moritzstrasse" vs "Moritz strasse" wird als Abweichung gewertet!

Zur Identifizierung einer **WASSERVERSORGUNGSANLAGE** im TEIS-System werden die Attribute KURZBEZEICHNUNG und BEZEICHNUNG1 (Pflichtfelder in TEIS) herangezogen. Diese werden aufgrund der Formulardaten wie folgt gebildet:

- die **KURZBEZEICHNUNG** wird generiert aus "TWI" und der PLZ des Anlagestandortes.
- die **BEZEICHNUNG1** wird gebildet von der Bezeichnung des Anlagenstandortes und der ZID des zugehörigen Betreibers in TEIS (die ZID wird in Klammern angegeben).

The screenshot shows a dialog box titled "Detail - Wasserversorgungsanlage" with a close button (X) in the top right corner. The main area contains a form with the following fields and values:

ID	816
ZID	55900000000000000000816
Import-Stempel	
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Anonyme Weitergabe ZTEIS	<input checked="" type="checkbox"/>
Kurzbezeichnung	TWI-12344
Bezeichnung1	Gebäudekomplex Iländerweg (05900000000000004220)
Bezeichnung2	
Straße	Iländerweg 25
PLZ	12344
Ort	Musterstadt

At the bottom of the dialog, there are three buttons: "OK" (with a green checkmark), "Abbrechen" (with a red stop sign), and "Übernehmen" (with a floppy disk icon). There are also left and right arrow navigation buttons.

Abb. : Detaildialog zur Wasserversorgungsanlage, Reiter DETAIL 1 mit Beispielangaben

Fall 1: Ist **keine** Wasserversorgungsanlage mit der KURZBEZEICHNUNG und BEZEICHNUNG1 in TEIS vorhanden, so wird diese mit den weiteren Kontaktdaten angelegt.

Fall 2: Ist bereits eine Wasserversorgungsanlage mit der KURZBEZEICHNUNG und BEZEICHNUNG1 in TEIS vorhanden, werden zusätzlich die Adressdaten (Straße, PLZ und

Ort) überprüft. Wenn alle Adressdaten übereinstimmen, wird die bereits vorhandene Wasserversorgungsanlage ausgewählt. Stimmen nicht alle Adressdaten überein, wird die Verarbeitung der Importdatei abgebrochen, weil andernfalls eine Wasserversorgungsanlage mit anderen Adressdaten doppelt angelegt würde. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass der Absender der TWI-Daten auf eine einheitliche Schreibweise der Adressdaten achtet.

Alle weiteren Angaben zum Anlagenstandort wie auch die Kontaktdaten (Ansprechpartner, Telefon und Email des Eigentümers) werden entsprechend den Attributen der Wasserversorgungsanlage in TEIS übernommen. Zusätzlich werden folgende Attribute automatisiert erstellt:

- das Stichwort der Wasserversorgungsanlage wird erstellt aus dem Konstrukt: "TWI", PLZ des Anlagenstandortes (Name des Betreibers) "ZID:" des Betreibers.
- zusätzlich wird unter URL/Dateiname der Pfad zur importierten FDF-Datei gespeichert.

ANMERKUNG: Unter URL/DATEINAME befindet sich die Schaltfläche DATEI ODER VERZEICHNIS ANZEIGEN. Hierüber können Sie eine FDF-Datei zur Anzeige öffnen und sehen damit alle TWI-Informationen, die der Inhaber oder Betreiber der TWI-Großanlage im PDF-Formular eingegeben hat - siehe unter [Anzeige TWI-Daten](#).

HINWEIS:

Sollen mehrere Wasserversorgungsanlagen eines Standortes zu einem Betreiber angelegt werden, beispielsweise mehrere Anlagen zu einem Klinikgebäude, müssen Sie darauf achten, dass die Anlagen in der Bezeichnung unterschiedlich benannt werden. Hierbei kann man die Anlagen in der Bezeichnung durchnummerieren - zum Beispiel: Heizkessel 1, Heizkessel 2 etc.

The screenshot shows a software dialog box titled "Detail - Wasserversorgungsanlage". It has two tabs: "* Detail 1" and "Detail 2". The "Detail 2" tab is active. The dialog contains the following fields and values:

Ansprechpartner/-in	Erika Hüsgen
Telefon	0102 444444
Telefax	
Email	ilaenderweg@online.de
Stichwort	TWI-12344 (Eigentümergeinschaft Iländerweg) ZID: 0590000
URL / Dateiname	teis51\TEI551\transfer\import\pfd-import\TWI_Daten_Gutes Heim_2012-01-15_1.fdf

Below the URL field is a button labeled "Datei oder Verzeichnis anzeigen". At the bottom of the dialog are three buttons: "OK", "Abbrechen", and "Übernehmen".

Abb. : Detaildialog zur Wasserversorgungsanlage, Reiter DETAIL2 mit Beispielangaben

Zusätzliche Konfigurationsmöglichkeit

Optional können Sie beim Import der TWI-Daten auch automatisiert TWI-**PROBENAHMESTELLEN** anlegen. Hierzu bedarf es einer zusätzlichen Konfigurationseinstellung in der CONFIG.XML, der Konfigurationsdatei im TEIS-Programmverzeichnis. Folgender Eintrag ist zu ergänzen:

Unter dem ImportTWI-Tag:

```
<importtwi
  createProbenahmestelle="3"
>
```

HINWEIS: Gültige Werte sind "3", "1" oder "0".

Mit "createProbenahmestelle" werden je nach Angabe des Wertes: keine, eine oder drei Probenahmestellen bzw. Entnahmestellen für die Probenserie zur Beurteilung der Trinkwasser-Installation angelegt. Soll nur eine Probenahmestelle angelegt werden, dann legt das System eine Entnahmestelle für die Durchführung der Probennahme beim Verbraucher (peripher) an. Sollen drei Probenahmestellen angelegt werden, dann legt das System automatisch folgende Probenahmestellen am Trinkwassererwärmer (TWE) an:

- **Entnahmestelle Verbraucher**, peripher
- **Austritt des TWE, Warmwasserleitung**
- **Eintritt der Zirkulationsleitung** in den **TWE, Rücklauf**

Zur Identifizierung einer **PROBENAHMESTELLE** im TEIS-System werden die Attribute **KURZBEZEICHNUNG** und **BEZEICHNUNG1** (Pflichtfelder in TEIS) herangezogen. Diese werden aufgrund der Formulardaten wie folgt gebildet:

- die **KURZBEZEICHNUNG** wird generiert aus "TWI" und der PLZ des Anlagenstandortes (Formular, Seite 2, Einheit 2).
- die **BEZEICHNUNG1** nennt die Entnahmestelle wie "Entnahmestelle Verbraucher, peripher" und die ZID der zugehörigen Wasserversorgungsanlage in TEIS (die ZID wird in Klammern angegeben).
- die Zuordnungen zum Betreiber, zum Gesundheitsamt, zur Art der Wasserversorgungsanlage (TW-Trinkwasser) etc. werden aus dem System ermittelt.

Abb. : Detaildialog zu einer neu erstellten Probenahmestelle mit Beispielangaben

Fall 1: Ist **keine** Probenahmestelle mit der ermittelten KURZBEZEICHNUNG und BEZEICHNUNG1 zur zugehörigen Wasserversorgungsanlage in TEIS vorhanden, so wird diese mit den oben genannten Attributen der Probenahmestelle in TEIS neu angelegt.

Fall 2: Wurden bereits TWI-Probenahmestellen importiert, so wird erst geprüft, ob eine in TEIS gespeicherte Probenahmestelle mit der selben KURZBEZEICHNUNG und BEZEICHNUNG1 bereits existiert. Wenn diese bereits existiert, wird keine neue angelegt - siehe Meldung zum Import der TWI-Daten.

Abb. : Meldung zum Import von TWI-Daten, die bereits angelegt wurden

Nach der automatisierten Erstellung der Probnahmestellen kann die Anzahl der Entnahmestellen im TEIS-System auch nachträglich verändert werden. Erhöhen Sie die Anzahl der Entnahmestellen, indem Sie am besten durch NEU von KOPIE der markierten Probnahmestelle neue Entnahmestellen anlegen. Durch LÖSCHEN der markierten Probnahmestelle(n) können Sie die Anzahl verringern. Alle automatisiert erstellten Probnahmestellen lassen sich auch nachträglich bearbeiten.

Wenn Sie TWI-Daten aus FDF-Dateien erfolgreich importiert haben, können Sie sich in TEIS auch noch nachträglich die importierten TWI-Daten im PDF-Dokument anzeigen lassen.

Gehen Sie dazu zur entsprechenden WASSERVERSORGUNGSANLAGE und öffnen diese zum Bearbeiten. Im Detaildialog klicken Sie bitte auf den Reiter **DETAIL 2**. Unter dem Attribut **URL / DATEINAME** finden Sie die Angabe zum Ablageort der von Ihnen importierten FDF-Datei. Über die Schaltfläche **DATEI ODER VERZEICHNIS ANZEIGEN** können Sie die FDF-Datei zur Anzeige öffnen, um die TWI-Daten einzusehen. Bevor die FDF-Datei jedoch geöffnet werden kann, muss zuvor über einen Auswahldialog - siehe Abbildung weiter unten - die entsprechende PDF-Vorlagendatei ausgewählt werden (mit der die FDF-Datendatei erstellt wurde).

Voraussetzung: auf das (vom IWW bereitgestellte) PDF-Formular kann lokal oder in Netz zugegriffen werden.

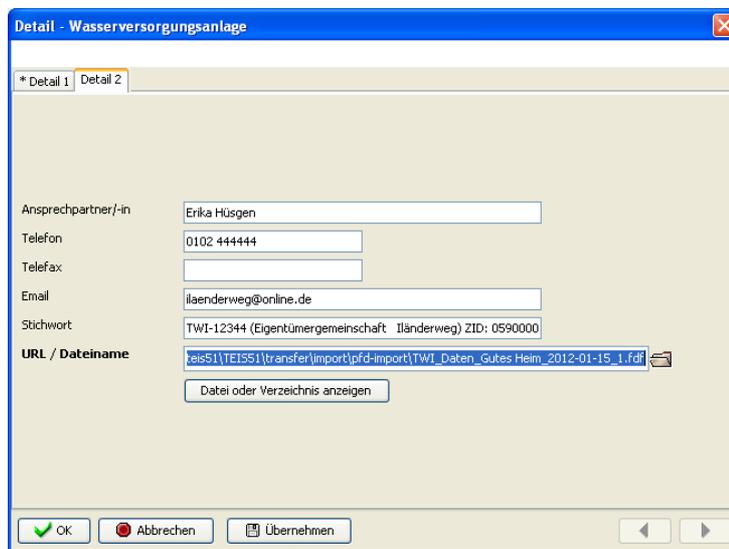


Abb. : Anzeige von PDF- bzw. FDF-Datei unter WASSERVERSORGUNGSANLAGE

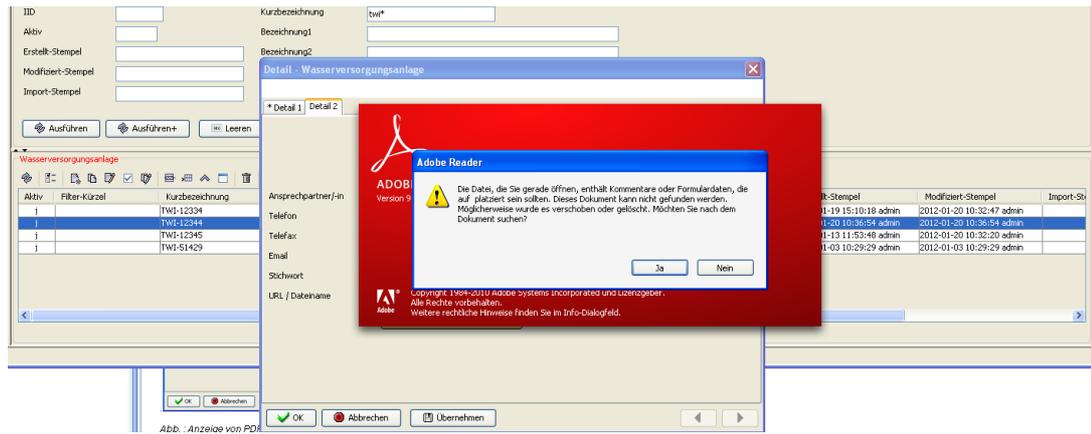


Abb. : Meldung ADOBE, die mit "JA" bestätigt werden muss, um die TWI-Daten im Original PDF zu sehen.

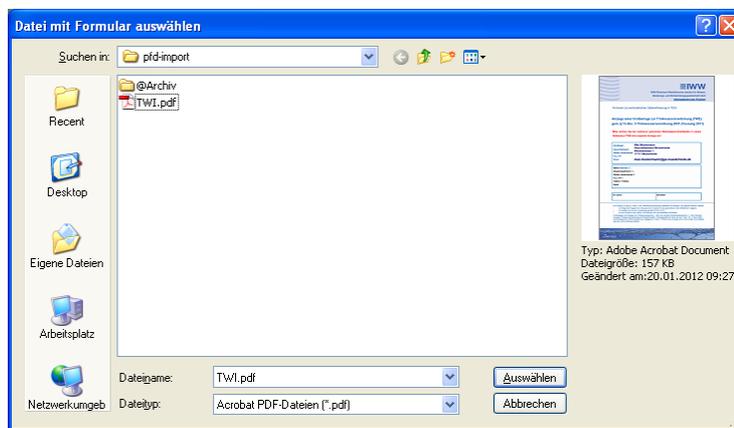


Abb. : Auswahl der PDF-Datei als Vorlagendatei



Abb. : PDF-Datei (Vorlagendatei) ohne Anzeige der TWI-Daten. Die TWI-Daten werden aus Sicherheitsgründen blockiert. Die Daten müssen im Dokument über Klick auf **OPTIONEN | DIESEM DOKUMENT VERTRAUEN** freigeschaltet werden.

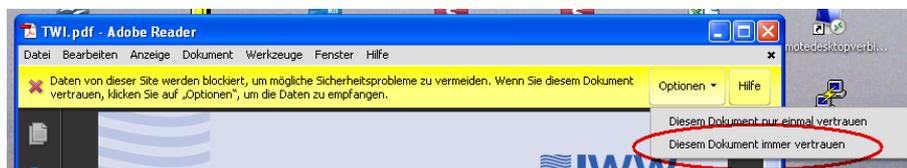


Abb. : PDF-Datei (Vorlagendatei) für die Anzeige der TWI-Daten freischalten

2.1.1.1.5 Import TWI-Exceldatei (XLS)

Die TWI-XLS-IMPORT SCHNITTSTELLE ermöglicht den Import von Informationen zu einer Großanlage zur Trinkwassererwärmung (TWE) in das TEIS-Programm. Als Importdatei dient eine XLS-Datei, die den Anforderungen der TWI-XLS-Importschnittstelle entsprechen muss. Alternativ können die TWI-Daten auch über eine FDF-Datei, die über ein vom IWW bereitgestelltes [PDF-Formular](#) generiert wird, importiert werden - siehe [Import TWI-Formulardatei \(fdf\)](#).

Dieses Kapitel vermittelt grundlegende Informationen zum Arbeitsablauf. Die Kapitel zum [Aufbau der XLS-Tabelle](#), zum [Import und zur Anzeige](#) der TWI-Daten vertiefen die Kenntnisse.

Voraussetzungen

- TEIS-Version 5.2 oder höher
- Freischaltung der Modulfunktion: TWI-Import
- Email-Programm
- Exceldatei, die den Anforderungen der TWI-Exceldatei (XLS) seitens IWW genügt, zur Erfassung der TWI-Daten
- Tabellenkalkulationsprogramm (Microsoft Excel (Teil von Microsoft Office), OpenOffice Calc oder ähnliches)

XLSX-Dateien können zurzeit nicht importiert werden!

Die TWI-XLS-Importschnittstelle steht in **TEIS ab der Version 5.2** kostenfrei zur Verfügung. Sie wird durch das IWW freigeschaltet und erscheint unter dem Hauptmenü [IMPORT](#).

Zur **Freischaltung** der Modulfunktion TWI-XLS-IMPORTSCHNITTSTELLE siehe unter [Import TWI-Daten über PDF-Formular](#).

Einen Überblick über die einzelnen **Arbeitsabläufe** zwischen dem Gesundheitsamt (GA) und dem Inhaber oder Betreiber einer Großanlage (TWI-Inhaber) vermittelt das Schaubild mit den zugehörigen Erläuterungen unter [Import TWI-Daten über PDF-Formular](#).

HINWEIS:

Achten Sie bei der Bezeichnung der Exceldatei darauf, dass die Datei einen sinnvollen und eindeutigen Dateinamen trägt, um Verwechslungen und Überschreibungen der Datei vorzubeugen.

Weitere Erläuterungen siehe unter [Import TWI-Daten über PDF-Formular](#).

Da die TWI-Daten in einer Exceldatei gepflegt werden, können die vom TWI-Inhaber eingetragenen Daten jederzeit über ein entsprechendes Tabellenkalkulationsprogramm oder nach dem Import auch in TEIS vollständig angezeigt werden.

Hinweise zum Support siehe unter [Import TWI-Daten über PDF-Formular](#).

2.1.1.1.5.1 XLS-Import

Generell kann die TWI-XLS-Tabelle ohne technische Zusatzinformationen und ohne Anleitung vom Inhaber oder Betreiber einer Großanlage zur Trinkwassererwärmung (TWE) selbständig ausgefüllt werden.

Das Gesundheitsamt sollte den Inhaber oder Betreiber der TWI-Großanlage im Vorhinein auf folgende Punkte aufmerksam machen:

- Es können mehrere Anlagenstandorte zu einer Warmwasseranlage in einem Gebäude mit der TWI-XLS-Tabelle erfasst werden (TrinkwV 2001 § 13 Abs. 5).
- Achten Sie bei mehreren Anlagenstandorten zu einem Inhaber oder Betreiber der TWI-Großanlage darauf, dass die Kontaktdaten (insbesondere Pflichtfelder zum Betreiber oder der Wasserversorgungsanlage) identisch ausgefüllt werden! Dies

spielt beim Import der TWI-Daten in TEIS eine bedeutende Rolle, da das System erkennen muss, ob das zu importierende Objekt (Betreiber oder Wasserversorgungsanlage) bereits vorhanden ist oder neu erstellt werden muss - siehe unter [Import und Anzeige TWI-XLS-Daten](#).

Die TWI-XLS-Tabelle zum Import der TWI-Daten in TEIS muss folgende Felder enthalten:

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Liste der zurzeit erforderlichen sowie reservierten Felder an. Bitte halten Sie die in der Abbildung unten vorgegebene Schreibweise der Felder (siehe Feld in Excel) genau ein. Die gelb markierten Felder sind für den TWI-Import unter TEIS 5.1.2 erforderlich. Bei den orange markierten Feldern handelt es sich um reservierte Feldbezeichnungen, die zukünftig für den TWI-Import relevant werden könnten. Da es hierzu zurzeit noch keine Zuordnungen in TEIS gibt, können diese noch nicht entsprechend importiert werden.

Feld in Excel	Kategorie	Erläuterung	Pflicht	Datenlänge	Objekt in TEIS	Feld in TEIS
BET_BEZEICHNUNG1	Eigentümer/Inhaber der Anlage	Name des Eigentümers	ja	70	Betreiber	Bezeichnung1
BET_ANSPRECHPARTNER	Eigentümer/Inhaber der Anlage	Ansprechpartner des Eigentümers	ja	70	Betreiber	Ansprechpartner/-in
BET_STRASSE	Eigentümer/Inhaber der Anlage	Adresse des Eigentümers	ja	70	Betreiber	Strasse
BET_PLZ	Eigentümer/Inhaber der Anlage	Adresse des Eigentümers	ja	10	Betreiber	PLZ
BET_ORT	Eigentümer/Inhaber der Anlage	Adresse des Eigentümers	ja	70	Betreiber	Ort
BET_TELEFON	Eigentümer/Inhaber der Anlage	Telefon des Eigentümers	nein	20	Betreiber	Telefon
BET_TELEFAX	Eigentümer/Inhaber der Anlage	Telefax des Eigentümers	nein	20	Betreiber	Telefax
BET_EMAIL	Eigentümer/Inhaber der Anlage	Email des Eigentümers	nein	70	Betreiber	Email
WVA_BEZEICHNUNG1	Anlagenstandort	Bezeichnung des Anlagenstandortes	ja	70	Wasserversorgungsanlage	Bezeichnung1
WVA_BEZEICHNUNG2	Anlagenstandort	Gebüdeteil des Anlagenstandortes	nein	70	Wasserversorgungsanlage	Bezeichnung2
WVA_STRASSE	Anlagenstandort	Adresse des Anlagenstandortes	ja	70	Wasserversorgungsanlage	Strasse
WVA_PLZ	Anlagenstandort	Adresse des Anlagenstandortes	ja	10	Wasserversorgungsanlage	PLZ
WVA_ORT	Anlagenstandort	Adresse des Anlagenstandortes	ja	70	Wasserversorgungsanlage	Ort
WVA_NUTZUNG_GEWERBLICH	Art der Gebäudenutzung	Gewerbliche Nutzung	nein	1	-	-
WVA_NUTZUNG_OEFFENTLICH	Art der Gebäudenutzung	Öffentliche Nutzung	nein	1	-	-
WVA_NUTZUNG_WOHNHEINHEITEN	Art der Gebäudenutzung	Anzahl versorgter Wohneinheiten	nein	xx	-	-
WVA_NUTZUNG_PERSONEN	Art der Gebäudenutzung	Anzahl versorgter Personen	nein	xx	-	-
WVA_NUTZUNG_DUSCHEN_JA	Art der Gebäudenutzung	Duschen sind vorhanden	nein	1	-	-
WVA_NUTZUNG_DUSCHEN_NEIN	Art der Gebäudenutzung	Duschen sind nicht vorhanden	nein	1	-	-
WVA_TECHNIK_WAERMEAUSTAUSCHER	Technik der Trinkwassererwärmung	Separater Wärmetauscher	nein	1	-	-
WVA_TECHNIK_MIT_SPEICHER	Technik der Trinkwassererwärmung	mit Speicher	nein	1	-	-
WVA_TECHNIK_OHNE_SPEICHER	Technik der Trinkwassererwärmung	ohne Speicher	nein	1	-	-
WVA_TECHNIK_WW_SPEICHER	Technik der Trinkwassererwärmung	Warmwasserspeicher vorhanden	nein	1	-	-
WVA_TECHNIK_ROHRLEITUNGSVOL_JA	Technik der Trinkwassererwärmung	Rohrleitungsvolumen > 3 Liter	nein	1	-	-
WVA_TECHNIK_ANZ_SPEICHER	Technik der Trinkwassererwärmung	Anzahl Speicher	nein	xx	-	-
WVA_TECHNIK_VOL_SPEICHER	Technik der Trinkwassererwärmung	Gesamtspeicher-Volumen	nein	xx	-	-
WVA_TECHNIK_TEMP_AUSGANG	Technik der Trinkwassererwärmung	Temperatur Ausgang (Vorlauf) [°C]	nein	20	-	-
WVA_TECHNIK_TEMP_ZIRKULATION	Technik der Trinkwassererwärmung	Temperatur Zirkulation (Rücklauf) [°C]	nein	20	-	-
WVA_TECHNIK_PNS_LEGIO_JA	Technik der Trinkwassererwärmung	PNS zur Legionellenuntersuchung vorhanden	nein	1	-	-
WVA_TECHNIK_PNS_LEGIO_ANZAHL	Technik der Trinkwassererwärmung	Anzahl PNS zur Legionellenuntersuchung	nein	xx	-	-
WVA_TECHNIK_PNS_LEGIO_NEIN	Technik der Trinkwassererwärmung	PNS zur Legionellenuntersuchung nicht vorhanden	nein	1	-	-
WVA_TECHNIK_PNS_LEGIO_FUTUR	Technik der Trinkwassererwärmung	PNS zur Legionellenuntersuchung wird nachgerüstet	nein	1	-	-
WVA_TECHNIK_ANZ_STEIGSTRAENGE	Technik der Trinkwassererwärmung	Anzahl Steigstränge	nein	xx	-	-
WVA_TECHNIK_SCHEMA_JA	Technik der Trinkwassererwärmung	Leitungs-/Strang-/Anlagenschema/Pläne vorhanden	nein	1	-	-
WVA_TECHNIK_SCHEMA_NEIN	Technik der Trinkwassererwärmung	Leitungs-/Strang-/Anlagenschema/Pläne nicht vorhanden	nein	1	-	-
WVA_LEGIO12_NEIN	Trinkwasseruntersuchung auf Legionellen	Proben nicht älter 12Monate	nein	1	-	-
WVA_LEGIO12_JA	Trinkwasseruntersuchung auf Legionellen	Proben älter 12Monate	nein	1	-	-
WVA_LEGIO12_DATUM	Trinkwasseruntersuchung auf Legionellen	Proben datum	nein	19	Probe	Entnahmedatum
WVA_LEGIO12_WERT	Trinkwasseruntersuchung auf Legionellen	Wert der Legionellenuntersuchung [KBE/100ml]	nein	20	Untersuchungsergebnis	Messwert
				xx	zurzeit noch nicht definiert	

Abb.: TWI-Felder und ihre Bezeichner mit Erläuterungen: die Felder der TWI-XLS-Tabelle entnehmen Sie bitte den Bezeichnungen unter FELD IN EXCEL.

TECHNISCHE HINWEISE:

- Die TWI-XLS-Tabelle darf keine **leeren** Spaltenbezeichner zwischen den vorgegebenen Feldern enthalten.
- Die **erste Zeile** der TWI-XLS-Tabelle muss mit den Feldbezeichnungen beginnen.
- Zusätzlich können beliebig viele, eigene Feldern mit entsprechenden Werten belegt werden. Diese Felder bleiben beim TWI-Import unberücksichtigt. Dadurch besteht die Möglichkeit, weitere Detailinformationen zur Warmwasseranlage bzw. zum jeweiligen Anlagenstandort zu hinterlegen.

Die unten stehende Abbildung zeigt ein Beispiel einer gefüllten TWI-XLS-Tabelle. Eine leere XLS-Beispieldatei mit den o.g. Feldbezeichnern erhalten Sie auf Anfrage beim [TEIS-](#)

Support.

Info	BET_BEZEICHN	BET_ANSPRECH	BET_STRASSE	BET_PLZ	BET_ORT	BET_TELEFON	BET_TELEFAX	BET_EMAIL	WVA_BEZEICHNUNG1	WVA_BEZEICHN2	WVA_STRASSE	WVA_PLZ	WVA_ORT	WVA_NUTZUNG_GEWERB	WVA_NUTZUNG_OFFEN	Anzahl
Betreiber	RBS GmbH	Frau Hilken	Paffrather StraÙ	51465	Bergisch Gladb:	02202 - 95 22 0	02202 - 95 22 44	info@rbs.wotr	Anne-Frank-Str. 28		Anne-Frank-Str	51429	Bergisch Gladbach			
Dublette Betreib	RBS GmbH	Frau Hilken	Paffrather StraÙ	51465	Bergisch Gladb:	02202 - 95 22 0	02202 - 95 22 44	info@rbs.wotr	Anne-Frank-Str. 28		Anne-Frank-Str	51429	Bergisch Gladbach			
Dublette Betreib	RBS GmbH	Frau Hilken	Paffrather StraÙ	51465	Bergisch Gladb:	02202 - 95 22 0	02202 - 95 22 44	info@rbs.wotr	Anne-Frank-Str. 28		Anne-Frank-Str	51429	Bergisch Gladbach			
andere WVA	RBS GmbH	Frau Hilken	Paffrather StraÙ	51465	Bergisch Gladb:	02202 - 95 22 0	02202 - 95 22 44	info@rbs.wotr	Anne-Frank-Str. 28a		Anne-Frank-Str	51429	Bergisch Gladbach			
Dublette WVA	RBS GmbH	Frau Hilken	Paffrather StraÙ	51465	Bergisch Gladb:	02202 - 95 22 0	02202 - 95 22 44	info@rbs.wotr	Anne-Frank-Str. 28a		Anne-Frank-Str	51429	Bergisch Gladbach			
Dublette WVA	RBS GmbH	Frau Hilken	Paffrather StraÙ	51465	Bergisch Gladb:	02202 - 95 22 0	02202 - 95 22 44	info@rbs.wotr	Anne-Frank-Str. 26		Anne-Frank-Str	51429	Bergisch Gladbach			

Abb.: Beispiel einer gefüllten TWI-XLS-Tabelle

HINWEIS ZUM VERSENDEN:

Nachdem die TWI-XLS-Tabelle mit den erforderlichen Daten gefüllt und im XLS-Format abgespeichert wurde, kann Sie die als Emailanhang an das zuständige Gesundheitsamt übermittelt werden. Bei Bedarf können Sie Ihre Daten verschlüsselt übermitteln, indem Sie beispielsweise ein passwortgeschütztes ZIP-Archiv erstellen, dass Sie an die Email hängen.

Über die Import-Schnittstelle IMPORT TWI-EXCELDATEI (XLS)... kann das zuständige Gesundheitsamt die Daten bzw. Informationen zur Großanlage der Trinkwassererwärmung (TWE) in TEIS erfassen. Voraussetzung ist, dem zuständigen Gesundheitsamt liegen die TWI-Daten in Form einer TWI-EXCELDATEI IM XLS-FORMAT vor, die den Anforderungen der TWI-XLS-Tabelle seitens IWW genügt - siehe [Aufbau XLS-Tabelle](#).

TWI-Daten können zurzeit nur im XLS-Format der Microsoft Excel Version 97 - 2003 (Dateityp *.xls) importiert werden.

Bitte beachten Sie, dass nur die wesentlichen Merkmale der TWI bzw. der Wasserversorgungsanlage in TEIS-eigenen Feldern abgespeichert werden. Informationen zur Art der Gebäudenutzung, zur Technik der Trinkwassererwärmung und zu Trinkwasseruntersuchungen auf Legionellen in den letzten 12 Monaten können zurzeit ausschließlich in der TWI-XLS-Datei gespeichert werden. Diese Informationen sind in TEIS - siehe weiter unten über die ANZEIGE abrufbar.

Der Aufruf zum IMPORT TWI-EXCELDATEI (XLS)... erfolgt in TEIS über das Hauptmenü IMPORT - siehe Abbildung unten.

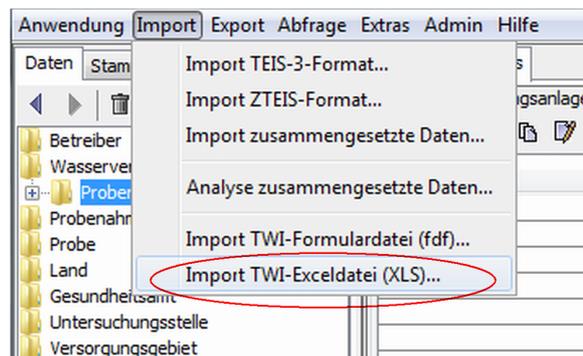


Abb. : Freigeschaltetes Importmenü zum Einlesen der TWI-Daten über die TWI-XLS-Schnittstelle

Sobald der IMPORT TWI-EXCELDATEI (XLS)... angeklickt wurde, öffnet sich ein DATEI-ÖFFNEN-DIALOG, in dem die gewünschte XLS-Datei ausgewählt werden kann - siehe Abbildung unten.

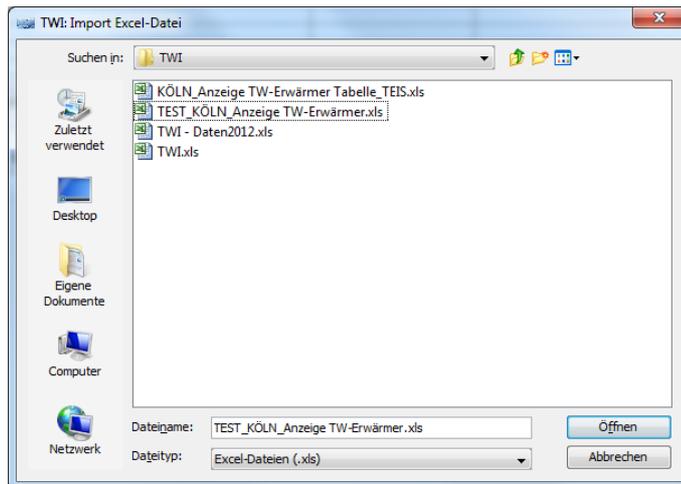


Abb. : Datei-Öffnen-Dialog zum Import von XLS-Dateien zur TWI-Erfassung

Direkt nach dem DATEI-ÖFFNEN-DIALOG erfolgt automatisch eine Meldung über den Verarbeitungsstand zum Import der TWI-Daten - siehe Abbildung unten. Die TWI-Daten sind jetzt in TEIS importiert. Entsprechend den Einstellungen in der [TEIS-Konfigurationsdatei](#) können automatisch mit dem Import eines neuen Betreibers und einer neuen Wasserversorgungsanlage Probenahmestellen angelegt werden - weiterführende Informationen siehe unter **VERARBEITUNG DER TWI-DATEN** unter [Import TWI-Daten](#).

Analog zur Importmeldung wird automatisch eine LOG-Datei geschrieben, die "TWI-Import.log", die die Meldungen zur Verarbeitung der XLS-Daten enthält. Die LOG-Datei wird standardmäßig im TEIS-Programmverzeichnis abgelegt.

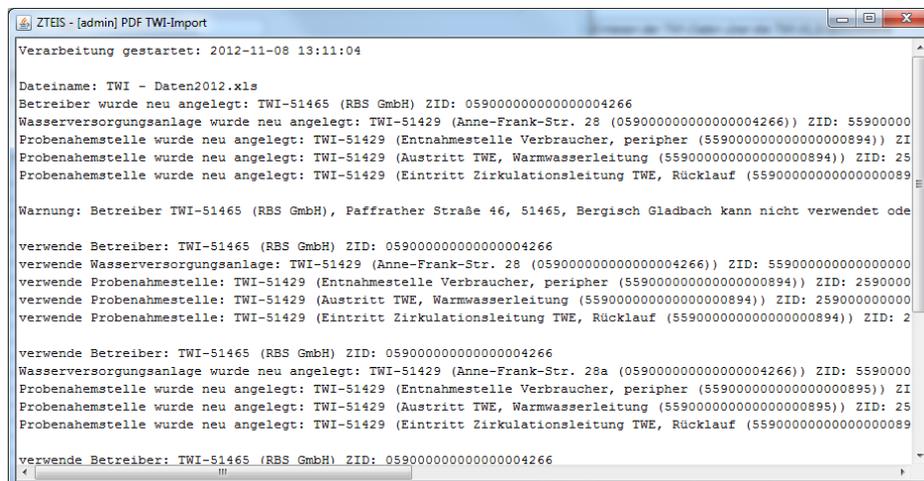


Abb. : Beispielmeldung zum Import von TWI-Daten (als zusätzliche Konfiguration wurde hier createProbenahmestelle="3" eingestellt - siehe unten!)

Die Verarbeitung der gelieferten TWI-Daten und die Zuordnung zu den entsprechenden Feldern in TEIS mit den zur Verfügung stehenden Konfigurationsmöglichkeiten geschieht entsprechend der VERARBEITUNG DER TWI-DATEN unter dem Kapitel [Import TWI-](#)

[Daten](#) unter **PDF-IMPORT**.

Anzeige

Wenn Sie TWI-Daten aus XLS-Dateien erfolgreich importiert haben, können Sie auch noch nachträglich in TEIS die TWI-Daten der XLS-DATEI sichten.

Gehen Sie dazu zur entsprechenden WASSERVERSORGUNGSANLAGE und öffnen diese zum Bearbeiten. Im Detaildialog klicken Sie bitte auf den Reiter **DETAIL 2**. Unter dem Attribut **URL / DATEINAME** finden Sie die Angabe zum Ablageort der von Ihnen importierten XLS-Datei. Über die Schaltfläche **DATEI ODER VERZEICHNIS ANZEIGEN** können Sie die XLS-Datei zur Anzeige öffnen. Wählen Sie hierzu über einen DateiÖffnen-Dialog die entsprechende XLS-Datei aus.

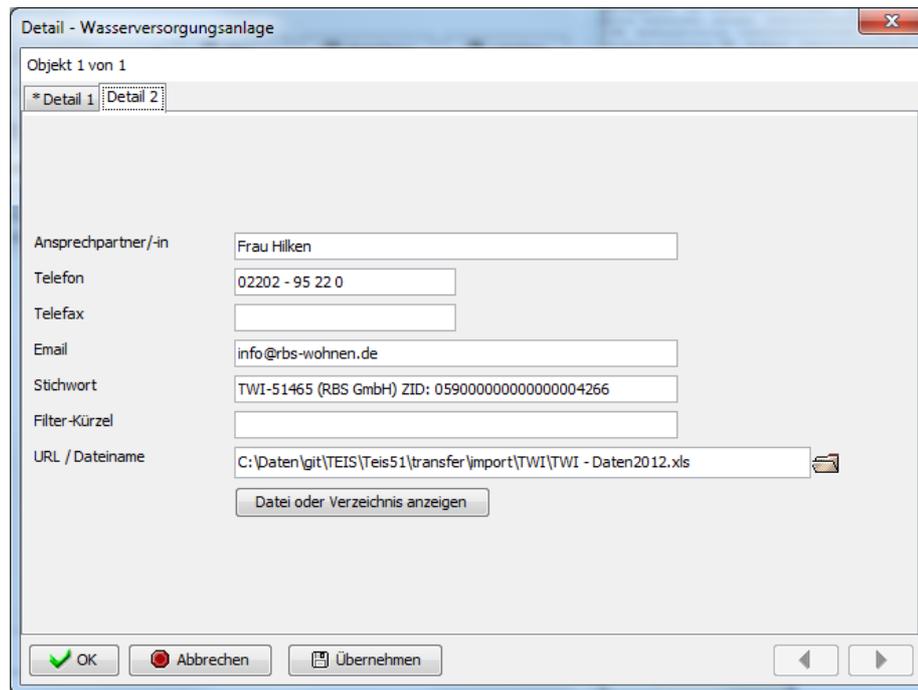


Abb. : Das Feld **URL/DATEINAME** zeigt den gespeicherten Pfad zur XLS-Datei mit den TWI-Daten an; siehe Reiter **DETAIL2** der betreffenden **WASSERVERSORGUNGSANLAGE**

2.1.1.2 Export

Menü Export

Die Untermenüs sind:

- Export Proben und Kontextdaten für ZTEIS ...
- Export ZTEIS bestätigen...
- Export ZTEIS widerrufen...
- Export Zulassungen für ZTEIS...

- Export DWD-Tabellen...

Über die Menüfunktionen EXPORT PROBEN und KONTEXTDATEN FÜR ZTEIS... erstellen Sie als Untere Gesundheitsbehörde einmal jährlich einen ZTEIS-Export mit Proben- und Kontextdaten. Die Exportdatei im XML-Format benötigen Sie zur Erfüllung der jährlichen Berichtspflicht gemäß § 21 TrinkwV an die zuständige OLB (Oberen Landesbehörde). Gemeldet werden die von Ihnen freigegebenen, aktiven Probenahmestellen, die freigegebenen, aktiven Proben und zugehörige Untersuchungsergebnisse sowie alle dazu benötigten Kontextinformationen (mit Informationen zu Betreiber, Aufbereitungen, Probenahmestellen, Nichteinhaltungen sowie nichteingehaltenen Probenahmeüberwachungen).

Jede Folgemeldung beinhaltet ausschließlich neu hinzugekommene Proben und Untersuchungsergebnisse und (falls erforderlich) Änderungen an den Kontextdaten bzw. neu hinzugekommene Kontextdaten.

HINWEIS:

Bei den freigegebenen Probenahmestellen, den freigegebenen Proben und zugehörigen Untersuchungsergebnissen handelt es sich um dezentrale, da vom jeweiligen Gesundheitsamt erstellte Daten im TEIS-System. Entsprechend sind viele Kontextinformationen zu den Proben wie die von der Unteren Gesundheitsbehörde angelegten Betreiber- und Aufbereitungsdaten auch dezentrale Daten, die einmalig an die Oberen Landesbehörde im Rahmen der Erfüllung der jährlichen Berichtspflicht mit gemeldet werden. Diese Daten werden nur dann ein weiteres Mal mit gemeldet, wenn nachträglich nach der Meldung Änderungen an den dezentralen Kontextinformationen vorgenommen wurden. (In TEIS wird dies kenntlich gemacht, indem der Eintrag unter MODIFIZIERT-STEMPEL jünger ist, als der Eintrag unter ERSTELLT-STEMPEL des jeweiligen Datenobjektes.)

Im Gegensatz hierzu werden Änderungen an zentralen (beispielsweise von der Oberen Landesbehörde oder vom IWW erstellten) Daten wie an den Untersuchungsstellen nicht mit gemeldet, da diese ja an zentraler Stelle verwaltet werden.

Bei Bedarf können Sie Ihre exportierten XML-Daten vor dem Versenden sichten. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem u.g. Kapitel Exportdaten (XML-Datei) sichten.

Sobald Ihre Exportdatei bei der zuständigen OLB erfolgreich in ZTEIS eingelesen werden konnte, können und sollten Sie die gemeldeten Daten in Ihrem System entsprechend kennzeichnen, damit diese bei der nächsten Meldung nicht wiederholt gemeldet werden. Diese Kennzeichnung erfolgt in TEIS über die Funktion EXPORT ZTEIS bestätigen... .

Mit der Funktion EXPORT ZTEIS widerrufen... können Sie die Bestätigung exportierter Daten, d.h. die Kennzeichnung bereits gemeldeter Daten in Ihrem System rückgängig machen.

Neu ab der TEIS Version 5.0 bzw. ab der ZTEIS Version 5.0 ist die Bereitstellung der zwei folgenden Exportschnittstellen über das Hauptmenü EXPORT:
der EXPORT ZULASSUNGEN FÜR ZTEIS und der EXPORT DWD-Tabellen.

Die Meldung von zugelassenen Abweichungen bei Nichteinhaltungen in einem Versorgungsgebiet erfolgt über das Hauptmenü EXPORT | EXPORT ZULASSUNGEN FÜR ZTEIS. Diese Meldung übernimmt die zuständige Untere Gesundheitsbehörde je nach Bedarf.

Bei dem Export von Zulassungen über das Hauptmenü EXPORT ZULASSUNGEN FÜR ZTEIS werden stets **alle** in der Tabelle ZULASSUNG gespeicherten Zulassungen

exportiert, die keinen Export-ZTEIS-Stempel besitzen, also noch nicht gemeldet wurden. Eine bestimmte oder mehrere Zulassungen können Sie über die Kontextfunktion EXPORTIEREN ZULASSUNG der Tabelle [ZULASSUNG](#) exportieren.

Den EXPORT DWD-Tabellen führt die jeweilige zuständige OLB durch. Die OLB meldet hierüber Ihre Daten an das UBA bzw. BMG. Gemeldet werden von der EU geforderte Informationen über die Wasserqualität und Nichteinhaltungen von Untersuchungsüberwachungen innerhalb eines Versorgungsgebietes.

Umfangreichere Informationen zu den Exportfunktionen erhalten Sie über die entsprechenden Links oben.

Exportdaten (XML-Datei) sichten

Bei Bedarf können Sie Ihre exportierten XML-Daten, insbesondere die Daten des ZTEIS-Exportes, vor dem Versenden sichten:

Hierzu benötigen Sie das vom IWW bereitgestellte XML-Verzeichnis mit den notwendigen Stammdatendateien - siehe [IWW-Stammdatenspaket](#), sowie die beigefügte Stylesheetdatei "teis.xml". Öffnen Sie den Datei-Explorer und kopieren Sie die zu sichtende Exportdatei in das gleiche Verzeichnis, in dem die „teis.xml“ und das XML-Verzeichnis liegen. Beachten Sie bitte, dass das XML-Verzeichnis mit den Stammdaten auf keinem Fall verändert werden darf. Markieren Sie nun Ihre Exportdatei und öffnen Sie diese mit einem Browser oder einem XML-Editor Ihrer Wahl.

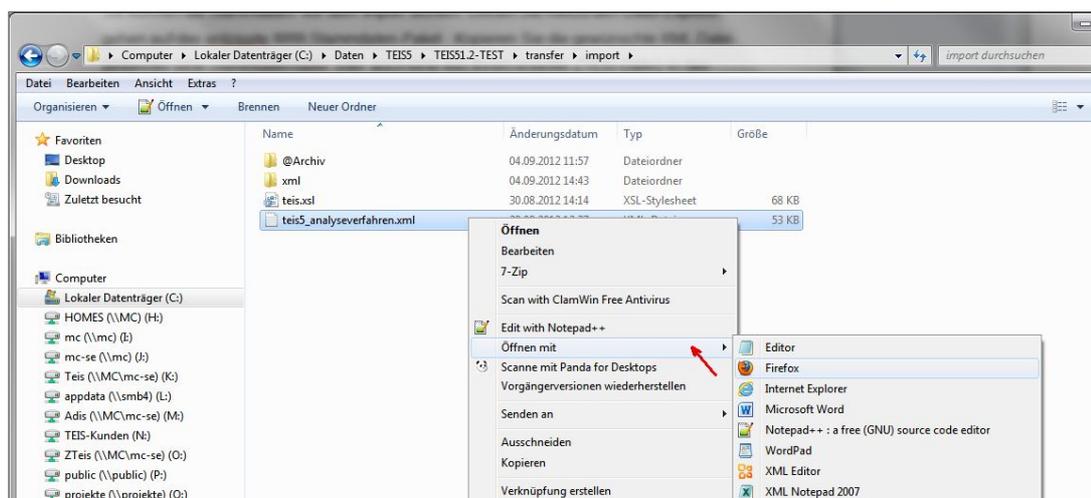


Abb.: Explorer: XML-Datei öffnen mit... beispielsweise Internet Explorer

Die XSL-Datei (Stylesheet) ermöglicht eine tabellarische Ansicht der (in der XML-Datei enthaltenen) Daten – siehe unten stehende Abbildung.

TEIS 5 - Stammdaten
Anzahl Betreiber: 7

Nr.	ZID	Aktiv	Kurzbezeichnung	Bezeichnung1	Ansprechpartner	AnonymeWeitergabeZTEIS
1	050000000000000000000043	ja	Stadt Mülheim	Sport und Bäderbetriebe	Herr Heinicke	nein
2	050000000000000000000050	ja	PPBT	Praxis Pädagogik, Beratung & Therapie	Jutta Wind	nein
3	050000000000000000000053	ja	Kita DF	Deutsch-Französische Kinderbetreuung	Karin Reis	nein
4	050000000000000000000051	ja	Int-Montesorie	Integratives Montessori-Kinderhaus Mülheim e. V.		nein
5	050000000000000000000048	ja	Mandus	Mandus Senioren-Residenz GmbH	Fran Müller	nein
6	050000000000000000000049	ja	Kath. Kirche	Kath. Kirchengemeine St. Andreas		nein
7	050000000000000000000052	ja	KulAssoz BP	Verein f. Kinder- u. Jugendarbeit in sozial. Brennpunkten	Frau Tropp	nein

Anzahl Probenahmestellen: 181

Nr.	ZID	Aktiv	Kurzbezeichnung	Bezeichnung1	Bezeichnung2	Strasse	PLZ	Ort	Rechtswert	Hochwert	Betreiber	Gesundheitsamt	Versorgungsgebiet	Art	Art1
1	2500000000000000000000184	ja	366	TW Mülheim Zone WNR	Trv.Ltg.Bo.1-2	In der Lake 1	12345	Mülheim	2500000	5700000	0500000000000000000000018	Mülheim an der Ruhr	359000000000000000000004	TW Netprobenahmestelle	TW Trinkwasser
2	2500000000000000000000182	ja	865	Zulauf Behälter Zoo	Dauerläufer in Behälter	Hochfeldstr., nahe Haus-Nr. 84	12345	Mülheim - Zoo	2500000	5700000	0500000000000000000000018	Mülheim an der Ruhr	359000000000000000000004	TW Netprobenahmestelle	TW Trinkwasser
3	2500000000000000000000230	ja	866	Zoo Ablauf Behälter 1	Dauerläufer in Behälter	Hochfeldstr., nahe Haus-Nr. 84	12345	Mülheim - Zoo	2500000	5700000	0500000000000000000000018	Mülheim an der Ruhr	359000000000000000000004	TW Netprobenahmestelle	TW Trinkwasser
4	2500000000000000000000183	ja	866.7	Zoo Ablauf Behälter 1.2	Dauerläufer in Behälter	Hochfeldstr., nahe Haus-Nr. 84	12345	Mülheim - Zoo	2500000	5700000	0500000000000000000000018	Mülheim an der Ruhr	359000000000000000000004	TW Netprobenahmestelle	TW Trinkwasser
5	2500000000000000000000231	ja	867	Zoo Ablauf Behälter 2	Dauerläufer in Behälter	Hochfeldstr., nahe Haus-Nr. 84	12345	Mülheim - Zoo	2500000	5700000	0500000000000000000000018	Mülheim an der Ruhr	359000000000000000000004	TW Netprobenahmestelle	TW Trinkwasser
6	2500000000000000000000181	ja	868	Übergabe Ablaufdorf	Dauerläufer in DEA	Charlottenberg	12345	Mülheim	2500000	5700000	0500000000000000000000018	Mülheim an der Ruhr	359000000000000000000004	TW Netprobenahmestelle	TW Trinkwasser

Abb.: Tabellarische Ansicht einer ZTEIS-Exportdatei "zteisExportKontextdaten.xml" im Internet Explorer

Sie haben die Möglichkeit, sowohl eine beliebige Stammdatendatei aus dem Stammdaten-Paket als auch eine von Ihnen selbst erstellte ZTEIS-Exportdatei (Probendatei und Kontextdatendatei) auf die o.g. Weise zu sichten.

2.1.1.2.1 Export Proben und Kontextdaten für ZTEIS...

Der neue ZTEIS-Export vereinfacht und beschleunigt den Export der Daten an das Zentrale TEIS.

Der ZTEIS-Export wurde mit der Version 5.1.3 vollständig überarbeitet. Er bietet eine bessere Benutzerschnittstelle sowie die Möglichkeit, Exportmeldungen in einer Textdatei zu protokollieren. Ferner werden alle exportierten Untersuchungsergebnisse zusätzlich in eine Exceltabelle geschrieben. Somit besteht die Möglichkeit, die Exportergebnisse vor dem Versenden der Daten an die zuständige Obere Landesbehörde zu sichten. Darüber hinaus werden während des Exports Plausibilitätsüberprüfungen ausgeführt, so dass Probleme vor dem Versenden behoben werden können.

Der ZTEIS-Export-Dialog kann von mehreren Stellen aus dem Programm aufgerufen werden:

- Hauptmenü EXPORT
- Tabelle PROBE (über Werkzeuggestreife: EXPORTIEREN (ZTEIS))
- Tabelle PROBENAHMESTELLE (über Werkzeuggestreife: EXPORTIEREN (ZTEIS))
- Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS (über Werkzeuggestreife: EXPORTIEREN (ZTEIS))

Wird der Export über das Hauptmenü gestartet, können sowohl die Kontextdaten als auch die Proben mit ihren Untersuchungsergebnissen in einem Verarbeitungsschritt exportiert werden. Die Proben und Untersuchungsergebnisse werden in der Regel jeweils für ein Jahr exportiert. Startet man den Export über die Tabelle der Probenahmestellen, werden nur

Probenahmestellen sowie deren Proben und Untersuchungsergebnisse exportiert. Wählt man den Export über die Tabelle PROBE oder UNTERSUCHUNGSERGEBNIS werden entsprechend weniger Objekte exportiert.

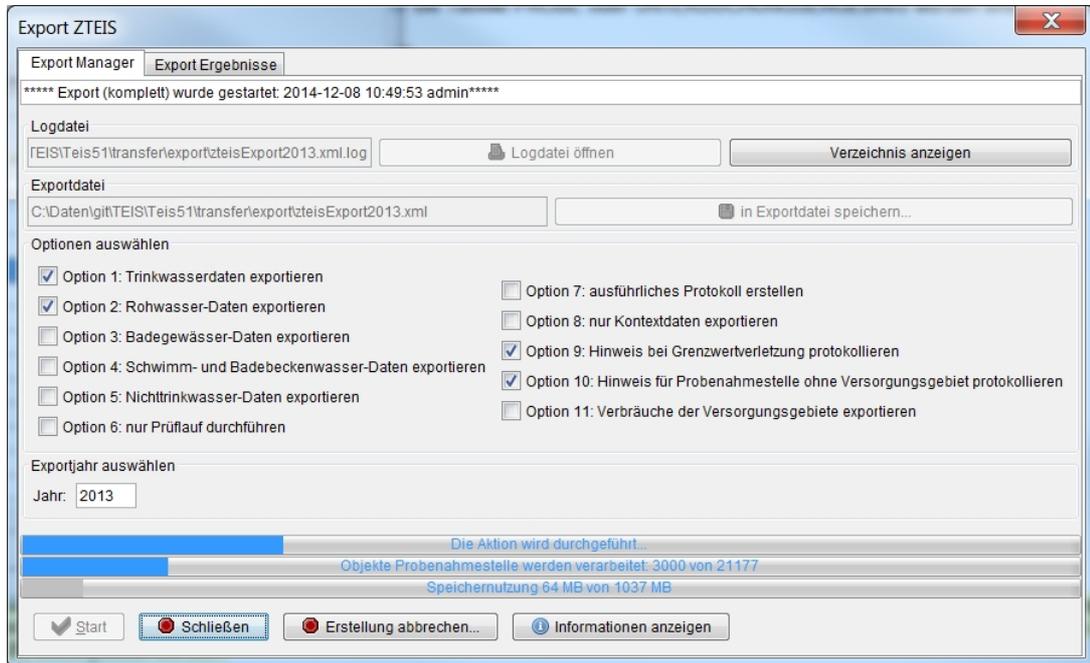


Abb.: Export Manager für den ZTEIS-Export.

Mit der Version 5.3 wurde der Export-Manager für den ZTEIS-Export ergänzt um eine weitere Ausgabemöglichkeit, Option 11 - siehe Abbildung Export-Manager oben. Damit können Verbrauchsdaten im aktuellen Berichtsjahr wie Angaben zur BEVÖLKERUNG und zum WASSERVOLUMEN des Versorgungsgebietes mit der ZTEIS-Exportdatei an die zuständige Obere Landesbehörde (OLB) weitergeleitet werden.

Um den Export zu starten, gehen Sie wie folgt vor:

- Bestimmen Sie eine **Exportdatei**. Der Dateityp muss '.XML' lauten.
- Geben Sie das **Jahr** an, für das die Proben mit ihren Untersuchungsergebnissen exportiert werden sollen.
- **Bestimmen** Sie, welche Art von Daten Sie exportieren wollen. Die Voreinstellung exportiert alle Daten zu Probenahmestellen, die durch die Art1 als Trinkwasser oder Rohwasser gekennzeichnet sind. Mit dieser Einstellung werden keine Daten zu den anderen Arten von Probenahmestellen exportiert. Wenn Sie ausschließlich Daten zu Badegewässern exportieren wollen, markieren Sie nur das Auswahlfeld Badegewässer-Daten.
- **Starten** Sie den Export.

Das Programm führt nun den Export aus. Es legt im Verzeichnis der Exportdatei automatisch eine Protokolldatei (Logdatei) sowie eine Exceltabelle für die Untersuchungsergebnisse an, sofern nicht die Option "nur Prüflauf durchführen" aktiviert wurde. Der Exportfortschritt wird anhand der Laufbalken visualisiert. Der obere Balken

zeigt dabei den **Gesamtfortschritt** und der mittlere Balken den **Detailfortschritt** an. Der untere Balken informiert über die Auslastung des **Speichers**. Nach Beendigung des Exports erscheint in der Meldungszeile des Dialoges oben ein Hinweis, ob der Export erfolgreich war oder aber Beanstandungen aufgetreten sind. Auf dem Reiter EXPORT ERGEBNISSE können Sie die Anzahl der exportierten Objekte einsehen. Sind beim EXPORT Beanstandungen aufgetreten, werden die Objektklassen, in denen Fehler aufgetreten sind, in roter Schrift dargestellt. Sie sollten dann die Logdatei öffnen und die Beanstandungen prüfen und Fehler in den Daten beheben. Bitte beachten Sie, dass Sie zum Öffnen der Logdatei einen Editor benötigen (z.B. notepad.exe), der in der Regel installiert ist. Sind alle Meldungen auf dem Reiter EXPORT ERGEBNISSE in schwarzer Schrift dargestellt, sind keine Beanstandungen aufgetreten. Es ist dann nicht erforderlich die Logdatei zu öffnen.

Die Beanstandungen werden in Hinweise und Fehler unterteilt. Grundsätzlich gelten beide Arten als Beanstandung und sollten von Ihnen gesichtet werden. Sie sollten ferner die Logdatei zusätzlich zur Exportdatei immer an die OLB senden.

Fehler müssen von Ihnen behoben werden, weil diese Fehler eine korrekte Berichterstattung der Länder an das UBA verhindern werden. Halten Sie ggf. Rücksprache mit der OLB. Die Ursachen der **Hinweise** sollten Sie nach Möglichkeit beheben. Sie vereinfachen damit den Import der Daten im Zentralen TEIS und folglich die Berichterstattung an das UBA.

Anmerkung zu Legionellen: Der Export überprüft, ob zu einer Grenzwertverletzung eines Parameters eine entsprechende Nichteinhaltung erstellt wurde. Ist dies nicht der Fall, wird ein Fehler protokolliert. Sollten Sie eine Grenzwertüberprüfung für Legionellen durchgeführt haben und Grenzwertverletzungen aufgetreten sein, erhalten Sie entsprechende Fehler in der Logdatei, weil es wahrscheinlich keine Nichteinhaltung gibt. Sie können diese Meldungen verhindern, indem Sie für Legionellen keine Grenzwerte, sondern Richtwerte definieren. Beachten Sie, dass in der aktuellen TrinkwV für Legionellen keine Grenzwerte, sondern technische Maßnahmenwerte gelten.

Sie haben ferner die Möglichkeit, ein ausführliches Protokoll zu erstellen. Dies kann erforderlich sein, wenn Sie die Exportdaten bzw. die Beanstandungen genauer analysieren wollen.

Beispiel: Wenn Sie ein **ausführliches Protokoll** wählen, werden beim Export Grenzwertverletzungen in Proben erkannt und als Warnung ausgegeben. Wenn Sie kein ausführliches Protokoll wählen, werden die Grenzwertverletzungen nur als Summe ausgegeben. Sie können die Hinweise auf Grenzwertverletzungen auch unterdrücken, indem Sie Option 9 - siehe Abbildung oben - abwählen.

EXPORT PROBEN UND KONTEXTDATEN FÜR ZTEIS (Hauptmenü):

- Zunächst werden alle **Proben** des ausgewählten Jahres abgerufen. Proben, die nicht aktiv sind, werden von der weiteren Bearbeitung ausgeschlossen. Das bedeutet, dass auch die Untersuchungsergebnisse dieser Probe vom Export ausgeschlossen werden.
- Im Anschluss werden alle **Probenahmestellen** gesammelt, die mit einer Weitergabe an ZTEIS gekennzeichnet sind.
- Aus der Menge der zu exportierenden Probenahmestellen werden die Betreiber und Wasserversorgungsanlagen extrahiert. Im Umkehrschluss gilt: **Betreiber** und **Wasserversorgungsanlagen**, die keine an ZTEIS zu meldenden Probenahmestellen besitzen, werden nicht exportiert.

- Alle **Aufbereitungen** zu den Export-Probenahmestellen werden abgerufen.
- Anschließend werden alle **Nichteinhaltungen** und die dazu gehörigen **Nichteinhaltungsergebnisse** des Exportjahres gesammelt (nur bei Trinkwasser und Rohwasser).
- Analog zu den Nichteinhaltungen werden die **Nichteinhaltungen Cperf** abgerufen (nur bei Trinkwasser und Rohwasser).
- Schließlich überprüft der Export, ob eine **Probenahmeüberwachung** (nur bei Trinkwasser und Rohwasser) durchgeführt wurde. Nicht-eingehaltene Probenahmeüberwachungen werden exportiert (hierfür wird eine Warnung protokolliert).
- Bitte beachten Sie, dass alle **deaktivierten** Objekte vom Export ausgeschlossen werden. Ferner werden auch Objekte, die zu einer **unbekannten TEIS-Instanz*** gehören, vom Export ausgeschlossen.
- Hinweis: Wenn Sie eine Probe zur Weitergabe an ZTEIS markieren, die zugehörige **Probenahmestelle** aber vom Export an ZTEIS ausgeschlossen haben, dann wird die Probe **NICHT** exportiert. Es erfolgt eine Warnung in der Protokolldatei, denn diese Konstellation macht keinen Sinn.
- Ähnlich verhält es sich mit dem Export von Proben, die mit **dezentralen** Untersuchungsstellen gekennzeichnet sind. Die Proben werden zwar **exportiert**, es wird jedoch eine Warnung in die Protokolldatei geschrieben.
- Ob ein Objekt tatsächlich exportiert wird, hängt auch von seinem **Zeitstempel** ab. Es werden nur Objekte exportiert, wenn deren Export-Stempel älter ist als der Modifiziert-Stempel oder wenn deren Export-Stempel leer ist. Das Verfahren zum Bestätigen des ZTEIS-Exports sowie das Verfahren zum Widerrufen eines ZTEIS-Exports haben sich **nicht** geändert. Erläuterungen dazu finden Sie im Handbuch von TEIS 5.0.

**) unbekannte Instanz: eine andere TEIS-Version, die nicht in den Lizenzdateien freigeschaltet ist.*

Hinweise zur Anonymisierung:

Eine Anonymisierung und damit ein Schutz von personenbezogenen, sensiblen Daten kann beim ZTEIS-Export an folgenden Datenobjekten erfolgen:

[Betreiber](#), [Probenahmestelle](#), [Wasserversorgungsanlage](#) und Nichteinhaltungsergebnis. Bei dem Betreiber und der Wasserversorgungsanlage läßt sich hierfür eine ANONYME WEITERGABE ZTEIS aktivieren, bei der Probenahmestelle können Sie eine Anonymisierungsstufe (mittel oder hoch) unter ART3 - siehe Abbildung unten - wählen, so daß die sensiblen Daten beim ZTEIS-Export NICHT übertragen werden. Details zu den anonymisierbaren Feldern entnehmen Sie bitte den einzelnen Datenobjekten.

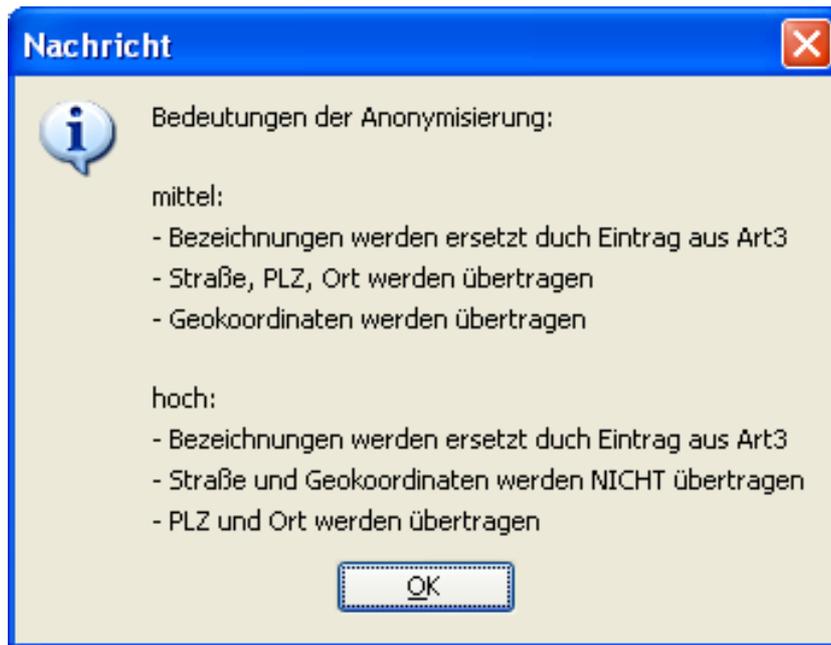


Abb. : Infodialog zur Anonymisierung von Probenahmestellen

Hinweise zur Exceltabelle mit den Untersuchungsergebnissen:

Die Ergebnisse werden komplett als Text in die Tabelle geschrieben. Wenn Sie die Messwerte beispielsweise zum Sortieren als Zahlen dargestellt haben wollen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie die Exceltabelle.
2. Markieren Sie die Zellen der Spalte (F) mit den eingetragenen Messwerten.

D	E	F
Temperatur (Temp)		15,1
Temperatur bei Bestimmung des pH-Wertes (TpH)		15,1
Trübung, quantitativ (TrüQn)		0,06
(1-(3,4-Dichlorphenyl)-harnstoff) (PZ364)		0,1
Aluminium, gesamt (Al)		0,01
Ammonium (NH4)	<	0,01
Basekapazität bis pH 8,2 (KB8,2)		0,24
Calcitlösekapazität (CaLöK)		-18,7
Calcium (Ca)		97,4
Chlorid (Cl)		177
coliforme Keime (Colif)		0
Eisen, gesamt (Fe)	<	0,01
elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (LF20°)		925
elektrische Leitfähigkeit bei 25°C (LF)		1031
Escherichia coli (EColi)		0
Färbung, spektraler Absorptionskoeffizient bei 436 nm (SA436)	<	0,1
gelöster organisch gebundener Kohlenstoff (DOC)	<	0,1
gelöstes Kohlendioxid (freie Kohlensäure) (CO2)		10,6
Geruchsschwellenwert bei 25 °C (Ger25)		1
gesamter organisch gebundener Kohlenstoff (TOC)	<	0,1
Gesamthärte (GH)		16,4
Geschmack, qualitativ (GesQl)		ohne
Kalium (K)		3,9
Karbonathärte (KH)		12,1
Koloniezahl, 20°C (TrinkwV 1990) (KZ20°)		0
Koloniezahl, 35°C (TrinkwV 1990) (KZ36°)		0

Abb.: Tabelle mit Messwerten (Spalte F).

3. Klicken Sie auf das Rautensymbol (links oben) und wählen Sie IN EINE ZAHL UMWANDELN. Die Einträge werden entsprechend formatiert.

D	E	F
Temperatur (Temp)		15,1
Temperatur bei Bestimmung des pH-Wertes (TpH)		15,1
Trübung, quantitativ (TrüQn)		0,06
(1-(3,4-Dichlorphenyl)-harnstoff) (PZ364)		0,1
Aluminium, gesamt (Al)		0,01
Ammonium (NH4)	<	0,01
Basekapazität bis pH 8,2 (KB8,2)		0,24
Calcitlösekapazität (CaLöK)		-18,7
Calcium (Ca)		97,4
Chlorid (Cl)		177
coliforme Keime (Colif)		0
Eisen, gesamt (Fe)	<	0,01
elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (LF20°)		925
elektrische Leitfähigkeit bei 25°C (LF)		1031
Escherichia coli (EColi)		0
Färbung, spektraler Absorptionskoeffizient bei 436 nm (SA436)	<	0,1
gelöster organisch gebundener Kohlenstoff (DOC)	<	0,1
gelöstes Kohlendioxid (freie Kohlensäure) (CO2)		10,6
Geruchsschwellenwert bei 25 °C (Ger25)		1
gesamter organisch gebundener Kohlenstoff (TOC)	<	0,1
Gesamthärte (GH)		16,4
Geschmack, qualitativ (GesQl)		ohne
Kalium (K)		3,9
Karbonathärte (KH)		12,1
Koloniezahl, 20°C (TrinkwV 1990) (KZ20°)		0

Abb.: Tabelle mit Messwerten (Spalte F). Die Messwerte wurden in das Zahlenformat umformatiert.

2.1.1.2.2 Export DWD-Tabellen... (ÜBERARBEITET)

Dieser Export ermöglicht die Erstellung eines DWD-Berichtes mit dem Programm ZTEIS 5.x, der an die Plattform WasserBLICK weitergeleitet werden kann. Der Report besteht aus einer XML-Datei, die über "www.wasserblick.net" an den Eingangskorb hochgeladen werden kann. Im Anschluss werden die Daten durch WasserBLICK geprüft.

Den DWD-Export führen allein die **zuständigen Oberen Landesbehörden**, OLB, durch. Nähere Informationen zu den zu übermittelnden Daten enthält der [Bericht über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch](#), bereitgestellt vom Umweltbundesamt (UBA).

Beachten Sie bitte zunächst die [technischen](#) und auch die [inhaltlichen Voraussetzungen](#) für die erfolgreiche Erstellung eines DWD-Reports.

(Abschließende Informationen zur Weiterleitung der Exportdatei an die Plattform WasserBLiCK und dem Upload der XML-Datei entnehmen Sie bitte unter Upload WasserBLiCK.)

Der Export bzw. die Erstellung eines Reports rufen Sie über den Menüpunkt EXPORT | EXPORT DWD-TABELLEN auf - siehe Abbildung unten.

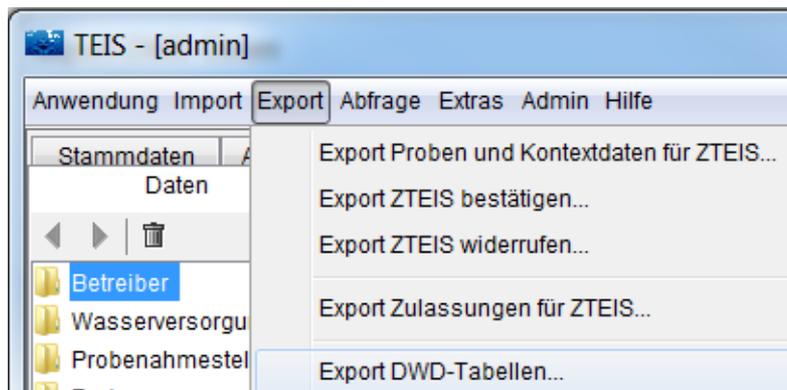


Abb. : Hauptmenü EXPORT | EXPORT DWD-TABELLEN

Nach dem Aufruf der Exportfunktion erscheint ein Dialog zur Steuerung des DWD-Exports - siehe Abbildung unten:

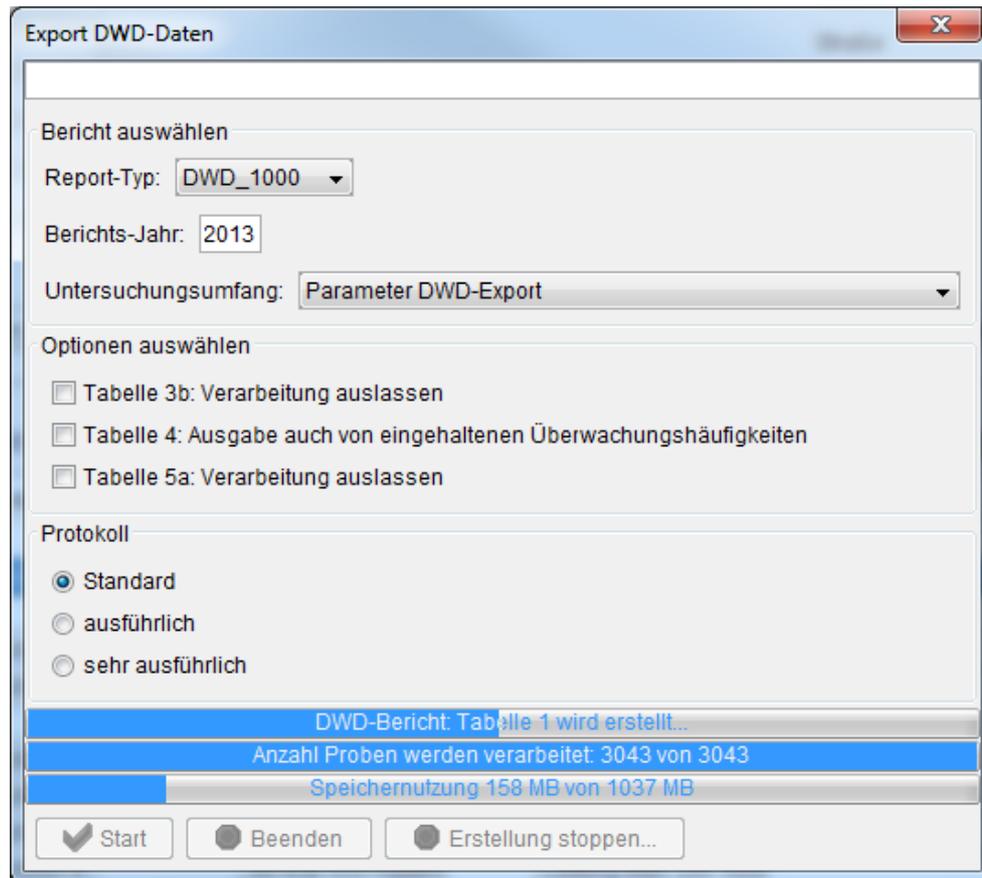


Abb. : EXPORT-Dialog zum EXPORT von DWD-TABELLEN

Einstellungs- bzw. Steuerungsoptionen:

Report-Typ	Auswahl des Reporttyps für die DWD-Exportdatei (XML): Der Typ bestimmt, welche Versorgungsgebiete für den Report berücksichtigt werden sollen: Es gibt folgende Report-Typen: DWD 1000: VG mit Wasservolumen > 1.000 m ³ /Tag oder mit mehr als 5.000 versorgten Personen DWD_10: VG mit Wasservolumen > 10 und <= 1.000 m ³ /Tag oder mit 50 bis 5.000 versorgten Personen TrinkwV_2_7: Versorgungsgebiete mit Wasservolumen > 2,7 und <= 10 m ³ /Tag
Berichts-Jahr	Jahr, für das der Report erstellt werden soll
Untersuchungsumfang	DWD-Untersuchungsumfang, der alle relevanten Untersuchungsparameter enthält
Option: Tabelle 4:	gibt auch die eingehaltenen Überwachungshäufigkeiten mit aus.

Ausgabe eingehaltene Überwachungshäufigkeiten	Standardmäßig sollen mit Tabelle 4 nur VG gemeldet werden, für die eine oder mehrere Überwachungshäufigkeiten NICHT eingehalten wurden. Wenn Sie aber diese Option wählen, werden alternativ eingehaltene wie auch nicht eingehaltene Überwachungshäufigkeiten aller VG berücksichtigt.
Option Tabelle 3b: Verarbeitung auslassen	da die Erstellung der Tabelle 3b sehr zeitaufwändig ist, kann die Erstellung dieser Tabelle zu Testzwecken übersprungen werden - so kann die Erstellung der anderen Tabellen besser getestet werden.
Option Tabelle 5a: Verarbeitung auslassen	da die Erstellung der Tabelle 5a sehr zeitaufwändig ist, kann die Erstellung dieser Tabelle zu Testzwecken übersprungen werden - so kann die Erstellung der anderen Tabellen besser getestet werden.
Option: Standard Protokoll	schreibt Export-Informationen mit Fehlern und Warnungen in eine LOG-Datei. Enthält ggf. Informationen zu "nicht zugeordneten" Parametern, "ungültigen" Versorgungsgebieten sowie "fehlenden Nichteinhaltungen", "mehrmals angegebenen Untersuchungshäufigkeiten" - siehe Aufbau der Protolldatei.
Option: Ausführliches Protokoll	schreibt Export-Informationen mit Fehlern und Warnungen in eine LOG-Datei. Enthält zusätzlich weitere Informationen wie eine Auflistung der zugeordneten Parameter, der Versorgungsgebiete ohne Messwerte sowie der berücksichtigten und unberücksichtigten Messwerte zum Parameter - siehe Aufbau der Protolldatei.
Option: Sehr ausführliches Protokoll	schreibt Export-Informationen mit Fehlern und Warnungen sowie Infos in eine LOG-Datei. Enthält zusätzlich detaillierte Informationen zu den ermittelten Messwerten und Kontextdaten - siehe Aufbau der Protolldatei
Fortschritts-balken 1	zeigt den Fortschritt für die Erstellung des DWD-Berichtes an
Fortschritts-balken 2	zeigt den Fortschritt für die Erstellung der jeweils in Bearbeitung befindlichen Tabelle bzw. Datenobjekte an
Fortschritts-balken 3	zeigt die Speicherausnutzung an

Bedienung Export DWD-Tabellen:

Um den DWD-Export zu starten - siehe auch Abbildung oben zum *EXPORT-Dialog* -, gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie den **Reporttyp** aus. Die Reporttypen sind oben unter "Einstellungs- bzw. Steuerungsoptionen" erläutert. Geben Sie das **Berichts-Jahr** an, für das die Proben mit ihren Untersuchungsergebnissen exportiert werden sollen.
- Wählen Sie einen passenden **Untersuchungsumfang** aus. *Der Untersuchungsumfang muss alle Parameter zum Umfang der DWD-Berichterstattung sowie zusätzlich alle relevanten Pflanzenschutzmittel enthalten.* Nähere Informationen siehe unter [Inhaltliche Voraussetzungen](#).
- **Bestimmen** Sie, welche Option erfüllt sein soll. Standardmäßig benötigen Sie keine ausführliche Protokollierung, es sei denn es liegen Fehler vor und Sie benötigen Support.
- **Starten** Sie den Export.

Das Programm führt nun den Export aus. Es wird automatisch zur DWD-Exportdatei (im XML-Format) eine Logdatei (LOG-Format) erstellt.

Bitte beachten Sie die Informationen und ggf. Warnungen oder Fehler in der LOG-Datei. Siehe auch unten zum Aufbau der Logdatei.

DWD-Exportdatei

Der DWD-Bericht liegt nach Erstellung der DWD-Tabellen als XML-Datei im o.g. Exportverzeichnis vor. Der Dateiname wird automatisch generiert und ist wie folgt aufgebaut:

DWD + Jahr + Länderkennung + Reporttyp + Dateikennung (Bsp.: DWD_2009_DENW_DWD_1000.XML)

Die XML-Datei ist einer Transformationsdatei (Report-1.xsl) zugeordnet, die es erlaubt, den Bericht in lesbarer Form anzuzeigen. Die XSL-Datei muss im Verzeichnis XML unterhalb vom Exportverzeichnis liegen.

Öffnen Sie die XML-Datei entweder mit einem Browser oder aber mit einem XML-Viewer - siehe Abbildung unten.

Unter "<http://www.microsoft.com>" können Sie beispielsweise das Programm XML Notepad 2007 kostenfrei beziehen. Dieses Programm bietet umfangreiche Auswertungsmöglichkeiten einer XML-Datei und ist intuitiv zu bedienen.

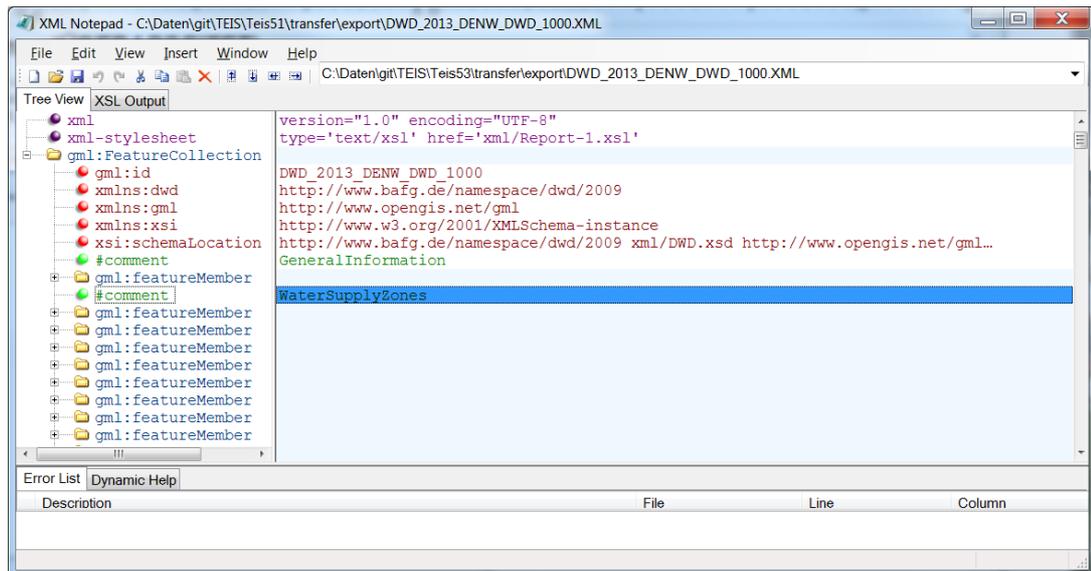


Abb. : DWD-EXPORTDATEI im XML-Format zur Ansicht im XML Notepad 2007-Programm

Tabelle 1

Allgemeine Informationen über die Rahmenbedingungen der Trinkwasserversorgung in Deutschland.
(Informationen über Wasserversorgungsgebiete, in denen mehr als 1000 m³ Wasser für den menschlichen Gebrauch pro Tag verteilt oder mehr als 5000 Personen versorgt werden.)

1.1.0	Kategorie	DWD_1000: Gemäß Trinkwasserrichtlinie (98/83/EG) und für Wasserversorgungsgebiete > 1000 m ³ /Tag oder mehr als 5000 versorgte Personen			
1.1.1	Mitgliedsstaat/Land	Nordrhein-Westfalen			
1.1.2	Jahr	2013			
1.2	Gesamtbevölkerung in Mio.	18			
1.3	Anzahl der WVG	272			
1.4.1	1.4.2	1.4.3	1.4.4		
	Bezeichnung des WVG	Codes des WVG	Versorgte Bevölkerung	Abgegebenes Wasservolumen in m ³ /Tag	
	ID	LAU2			
	EN_Herdecke	DENW_90000000000000000001	Herdecke	25790	3869
	EN_AVU	DENW_90000000000000000002	Breckerfeld Wetter (Ruhr) Schwelm Ennepetal Sprockhövel Gevelsberg	153000	22950
	EN_WBV	DENW_90000000000000000003	Ennepetal	8000	1200

Abb. : DWD-EXPORTDATEI im XML-Format zur Ansicht im XSL OUTPUT-Viewer

Protokolldatei zur DWD-Exportdatei

Die Protokolldatei enthält Warnungen und Fehler, die während der Erstellung des DWD-Reports auftreten können. Die Protokolldatei befindet sich ebenfalls im Exportverzeichnis. Der Dateiname wird automatisch generiert und ist wie folgt aufgebaut:

DWD + Jahr + Länderkennung + Reporttyp + Zeitstempel + Dateikennung (Bsp.: DWD_2009_DENW_DWD_1000_2011-04-04-100036.LOG)

Für jeden Export wird eine neue LOG-Datei angelegt.

Die Datei kann mit jedem Textverarbeitungsprogramm geöffnet werden. Unter "<http://notepad-plus-plus.org/>" finden Sie einen leistungsstarken und kostenfreien Editor.

Aufbau der Protokolldatei (LOG-Datei)

Die Logdatei enthält Export-Meldungen zu den in der XML-Datei im DWD-Format übermittelten Messwerten inkl. Kontextdaten. Zusätzlich gibt es Hinweise sowie ggf. Warnungen und Fehlermeldungen, die helfen sollen, Fehler oder Unstimmigkeiten in der Konfiguration der DWD-Daten zu vermeiden.

Es gibt drei Protokollierungsvarianten: Standard, ausführlich und sehr ausführlich:

Die **Standard**-Variante enthält die notwendigsten Meldungen zum erfolgreichen oder fehlerhaften Export der berichtsrelevanten DWD-Daten. Tauchen keine Fehlermeldungen auf, dann konnte der Export der DWD-Daten erfolgreich durchgeführt werden. Im Fehlerfall tauchen beispielsweise Meldungen auf wie: "ungültige Versorgungsgebiete", "keine Nichteinhaltung gefunden", Untersuchungshäufigkeit wurde "mehrmals angegeben" u.a.. als "Fehler" sowie nicht zugeordnete Parameter als "Warnung" gemeldet. (Mit den in Hochkommata angegebenen Textmarken kann in der Portokolldatei explizit gesucht werden.)

Die **ausführliche** Protokollierungsvariante enthält zusätzlich zum Standard-Protokoll weitere Hinweise zu den ermittelten Proben und Kontextdaten sowie vielfältigere Warnungen. Dazu zählen eine Auflistung der zugeordneten Parameter, eine Liste der berücksichtigten und unberücksichtigten Messwerte zum jeweiligen Parameter u.a.. (Mit folgenden Textmarken kann zusätzlich gesucht werden: "Folgende Parameter werden für den Bericht verwendet", "Für folgende Versorgungsgebiete wurden keine Messwerte gefunden", "Anzahl Messwerte unberücksichtigt", "Anzahl Messwerte berücksichtigt".)

Mit der Option **sehr ausführliches** Protokoll werden die Export-Informationen sehr ausführlich protokolliert. Zusätzlich zur ausführlichen Protokollierungsvariante werden alle berichtsrelevanten Probenahmestellen und Proben als **Info**-Meldung aufgelistet. (Mit folgenden Textmarken kann zusätzlich gesucht werden: "Info: Folgende Versorgungsgebiete werden für den Bericht verwendet", "Info: <x> Probenahmestellen werden für den Bericht verwendet", "Info: <x> Proben werden für den Bericht verwendet", "Info: <x> Proben ohne Untersuchungsergebnisse", "Auflistung Messwerte unberücksichtigt").

Für alle drei Protokollierungsvarianten gilt:

Treten Fehlermeldungen auf, sollten Sie versuchen, diese erst zu beheben und den Export erneut starten. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an den TEIS-Support. Es kann sehr hilfreich bei der Problemlösung sein, wenn Sie in Absprache mit dem Support eine Kopie Ihres sehr ausführlichen Protokolls (die Protokolldatei liegt standardmäßig im Export-Verzeichnis) anfertigen und diese dem IWW per Mailanhang zusenden.

Kurze Erläuterung zum Aufbau:

Die Logdatei beginnt mit den Eckdaten (am Beispiel NRW):

Bundesland: DENW

Jahr: 2014

Report-Typ: DWD_1000

Bevor die eigentlichen DWD-Tabellen erstellt bzw. die Ergebnisse zu den Tabellen ermittelt werden können, werden in einem sog. PREFLIGHT, der vorbereitenden Analyse, Prüfungen und Auflistungen zu den Kontextdaten der berichtsrelevanten Proben/Messwerte durchgeführt und geloggt.

Der PREFLIGHT beginnt mit der Prüfung der Parameter und der Versorgungsgebiete. In der Logdatei ist er gekennzeichnet mit der Textmarke: "**Überprüfung der Proben und deren Stammdaten (Preflight) wird gestartet...**".

- Prüfung Parameter: Es wird eine Liste der für den DWD-Bericht relevanten Parameter durchlaufen, welche einem EU-Parameter zugeordnet sind.

- Prüfung Versorgungsgebiete: Alle relevanten Versorgungsgebiete werden überprüft, Verbräuche im entsprechenden Berichtsjahr kontrolliert etc.

Eine kurze Zusammenfassung schließt den PREFLIGHT ab:

Zusammenfassung Überprüfung:

Info: <Anzahl> Parameter

Info: <Anzahl> Versorgungsgebiete

Info: <Anzahl> Probenahmestellen

Info: <Anzahl> Proben

Der PREFLIGHT endet entsprechend mit der Textmarke "**Überprüfung der Proben und deren Stammdaten (Preflight) ist beendet.**".

Im Anschluß folgen die Informationen und Ergebnisse zu den einzelnen DWD-Tabellen:

Ausgabe: Tab. 1: (General Information) wird gestartet ... ist beendet.

Ausgabe: Tab. 3b: SamplingMethods wird gestartet ... ist beendet.

Ausgabe: Tab. 4: (Annual Monitoring) wird gestartet ... ist beendet.

Ausgabe: Tab. 5a: (Summary Information) wird gestartet ... ist beendet.

Ausgabe: 6: (NonComplianceInformation, Nichteinhaltung) wird gestartet ... ist beendet.

Ausgabe: 11: (Quality Information) wird gestartet ... ist beendet.

Ausgabe: 12: (Public Information) wird gestartet ... ist beendet.

sowie

Ausgabe: Überprüfung auf Plausibilität der Tabellen 5a und 6 wird gestartet

Da die Ausgaben/Ergebnisse zur Tabelle 5a etwas umfangreicher sind, gibt es hier eine zusätzliche Tabellen-Zusammenfassung:

Zusammenfassung Tab. 5a:

Anzahl Versorgungsgebiete: <Anzahl>

Anzahl Probenahmestellen: <Anzahl>

Anzahl Proben: <Anzahl>

Anzahl Messwerte: <Anzahl>

Die Logdatei endet mit einer Zusammenfassung der Fehler, sowie ggf. mit Warnungen und Hinweisen.

Bei Bedarf können Sie die Ergebnisse des DWD-Exports in TEIS manuell gegenprüfen:

(Dies ist ein Workaround, der optional angeboten wird.)

Beispiel DWD-Tabelle 5a:

- Fragen Sie alle **aktiven VERSORGUNGSGEBIETE** in TEIS ab. Über die Schnell Selektion (links von der Tabelle) fragen Sie den entsprechenden **Reporttyp** des Versorgungsgebietes  im entsprechenden Berichtsjahr ab (beispielsweise VSG 1000). Sie erhalten so die für das Berichtsjahr relevanten Versorgungsgebiete. Tipp: Reduzieren Sie die Ansicht aller angezeigten Versorgungsgebiete auf die markierten Objekte, indem Sie **AUF AUSWAHL BESCHRÄNKEN**  klicken. (Die ermittelte Anzahl der relevanten Versorgungsgebiete können Sie mit der im Bericht bzw. in der LOG-Datei angegebenen Anzahl vergleichen.) Rufen Sie dann über die markierten Versorgungsgebiete das Kontextmenü **GEHE ZU PROBENAHMESTELLE** auf.
- In der Master(VSG)-Slave(PNS)-Ansicht wechseln Sie zum unterliegenden Abfrage-Reiter und filtern für die **PROBENAHMESTELLEN** auf die Attribute: **aktiv** und **Weitergabe ZTEIS** mit "j" für ja. Aktualisieren Sie die Abfrage der Probenahmestellen auf dem Ergebnis-Reiter. Über die Schnell Selektion (links von der Tabelle) **PROBENAHMESTELLEN OHNE PROBEN**  ermitteln Sie dann diejenigen Probenahmestellen, denen **im Berichtsjahr keine Proben zugeordnet** sind. **Blenden** Sie dann die ausgewählten Probenahmestellen für die es in dem betreffenden Jahr keine Proben gibt aus, indem Sie **AUS ERGEBNISMENGE ENTFERNEN**  klicken. Alle verbliebenen Probenahmestellen sind die relevanten Probenahmestellen des

Berichtsjahres.

(Die ermittelte Anzahl der relevanten Probenahmestellen können Sie mit der im Bericht bzw. in der LOG-Datei angegebenen Anzahl vergleichen.)

Markieren Sie dann alle relevanten Probenahmestellen mit STRG + A und rufen Sie über das Kontextmenü **GEHE ZU PROBE** auf.

- In der Master(PNS)-Slave(PRO)-Ansicht wechseln Sie zum unterliegenden Abfrage-Reiter und filtern für die **PROBEN** auf die Attribute: **aktiv**, **Weitergabe ZTEIS** und **berichtspflichtig** mit "j" für ja. Filtern Sie zudem auf das **Entnahmedatum** mit der entsprechenden Jahresangabe beispielsweise mit "2014-". Aktualisieren Sie die Abfrage der Proben auf dem Ergebnis-Reiter. Über die Schnell Selektion (links von der Tabelle)

PROBEN OHNE UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE  ermitteln Sie dann diejenigen Proben, denen im **Berichtsjahr keine** Untersuchungsergebnisse **zugeordnet** sind. **Blenden** Sie dann die ausgewählten Proben für die es in dem betreffenden Jahr keine Untersuchungsergebnisse gibt aus, indem Sie **AUS ERGEBNISMENGE ENTFERNEN**  klicken. Alle verbliebenen Proben sind die relevanten Proben des Berichtsjahres.

(Die ermittelte Anzahl der relevanten Proben können Sie mit der im Bericht bzw. in der LOG-Datei angegebenen Anzahl vergleichen.)

Markieren Sie dann alle relevanten Proben und rufen Sie über das Kontextmenü **GEHE ZU UNTERSUCHUNGSERGEBNIS** auf.

- In der Master(PRO)-Slave(UEG)-Ansicht filtern Sie **UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE** mit dem passenden **Untersuchungsumfang**. HINWEIS: Beachten Sie, dass der Untersuchungsumfang dieselben Parameter enthält, die den EU-Parametern zugeordnet sind!

(Die ermittelte Anzahl der relevanten Untersuchungsergebnisse können Sie mit der im Bericht bzw. in der LOG-Datei angegebenen Anzahl vergleichen.)

Sie können die Untersuchungsergebnisse auch auf einen **einzelnen Parameter** filtern, beispielsweise auf Escherichia coli mit dem Kürzel: **"*ecol"**. Wechseln Sie zum unterliegenden Abfrage-Reiter und filtern die Untersuchungsergebnisse auf die Attribute: **aktiv** und den **jeweiligen Parameter** (mit der Angabe der Kurzbezeichnung). Aktualisieren Sie die Abfrage der Untersuchungsergebnisse und wechseln Sie zurück auf den Ergebnis-Reiter.

(Die ermittelte Anzahl der relevanten Untersuchungsergebnisse können Sie mit der im Bericht bzw. in der LOG-Datei angegebenen Anzahl der berücksichtigten vs unberücksichtigten Untersuchungsergebnisse vergleichen - siehe Logdatei Liste Untersuchungsergebnisse mit dem Hinweis "Anzahl Messwerte berücksichtigt:..." bzw. "Anzahl Messwerte unberücksichtigt:...")

Es kann zu **"unberücksichtigten"** Untersuchungsergebnissen kommen! D.h. die Anzahl der angezeigten Untersuchungsergebnisse ist höher als die Anzahl der wirklich berichtsrelevanten Untersuchungsergebnisse. Grund: In einer Probe sind zwei oder mehr Messwerte mit verwandten TEIS-Parametern enthalten, welche alle auf **einen** EU-Parameter gebrückt sind.

Beispiel: Die Probe enthält drei THM-Messwerte: einen THM04-Messwert, einen THM02-Messwert und einen THM-S-Messwert. Alle drei TEIS-Parameter sind dem EU-Parameter "Trihalogenmethane - insgesamt" zugeordnet. Berücksichtigt wird in einer Probe für den DWD-Bericht stets nur **ein** THM-Messwert. Zwei THM-Messwerte der Probe bleiben unberücksichtigt.

HINWEIS für Messwerte mit GW-Verletzung:

Gibt es mehrere Messwerte zu verwandten TEIS-Parametern in einer Probe (, die alle auf **einen** EU-Parameter gebrückt sind), dann wird derjenige Messwert berücksichtigt, für den eine Grenzwertverletzung festgestellt wurde!)

|

Grundsätze beachten, um Fehler zu vermeiden

Um einen kompletten DWD-Bericht erstellen zu können, müssen einige Grundsätze beachtet werden.

1. grundsätzlich werden nur **aktive** Objekte verarbeitet.
2. Der Parameter **Koloniezahl 36°** gehört nicht zum Umfang der DWD-Berichterstattung, wird also standardmäßig nicht berücksichtigt.
3. Wird bei einer Nichteinhaltung ein **Aktenzeichen** vergeben, muss eine 1. Zulassung (Derogation 1 oder Zulassung 1) von der zuständigen uGB erstellt und an ZTEIS über [EXPORT PROBEN UND KONTEXTDATEN FÜR ZTEIS](#) gemeldet werden.
Diese 1. Zulassung muss von der zuständigen OLB an Wasserblick gemeldet werden, **bevor** die DWD-Meldung erfolgt. Existiert in Wasserblick keine 1. Zulassung mit dem unter der Nichteinhaltung angegebenen Aktenzeichen - siehe auch Abbildung ganz unten -, wird die komplette DWD-Meldung abgelehnt.
4. Alle Parameter zu den zu übermittelnden Messwerten müssen über die **EU-Parameter gebrückt** sein, damit sie in der DWD-Meldung berücksichtigt werden.
5. Alle Messwerte von **berichtspflichtigen** Proben sollten **auf Grenzwertverletzungen geprüft** sein.
6. Für jede Grenzwertverletzung, die in der Tabelle 5a - siehe Abbildung unten - dokumentiert ist, muss eine **Nichteinhaltung** durch die uGB erstellt werden. ZTEIS überprüft diese Bedingung bei der Erstellung des DWD-Reports und schreibt Fehler sowie Warnungen in die LOG-Datei (Protokolldatei).

Tabelle 5a

Zusammenfassende Informationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch in WVG, in denen mehr als 1000 m ³ Wasser pro Tag verteilt oder mehr als 5000 Personen versorgt werden						
Kategorie	DWD_1000: Gemäß Trinkwasserrichtlinie (98/83/EG) und für Wasserversorgungsgebiete > 1000 m ³ /Tag oder mehr als 5000 versorgte Personen					
Mitgliedstaat/Land	Nordrhein-Westfalen					
Jahr	2010					
Parameter	Anzahl der überwachten WVG	Anzahl der WVG mit Nichteinhaltungen	Anzahl der Untersuchungen	Anzahl der Untersuchungen mit festgestellten Nichteinhaltungen	Anzahl der Untersuchungen mit festgestellten Nichteinhaltungen, die auf unzulängliche TWI zurückzuführen sind	Anteil der Untersuchungen ohne Nichteinhaltungen in Prozent
Mikrobiologische Parameter						
Escherichia coli (E.coli)	240	8	35237	12	0	99
Enterokokken	216	1	4414	3	0	99
Chemische Parameter						
Antimon	202	0	1902	0	0	100
Arsen	213	0	2051	0	0	100
Benzol	197	0	1202	0	0	100

Abb. : DWD-EXPORTDATEI im XML-Format zur Ansicht im XSL OUTPUT-Viewer: Tabelle 5a

Tabelle 6

Informationen über Nichteinhaltung der Parameterwerte bei Wasser für den menschlichen Gebrauch in WVG, in denen mehr als 1000 m ³ Wasser pro Tag verteilt oder mehr als 5000 Personen versorgt werden												
Kategorie	DWD_1000: Gemäß Trinkwasserrichtlinie (98/83/EG) und für Wasserversorgungsgebiete > 1000 m ³ /Tag oder mehr als 5000 versorgte Personen											
Mitgliedstaat/Land	Nordrhein-Westfalen											
Jahr	2010											
WVG	Parameter	EID	Ggf. Aktenzeichen der zuständigen Obersten Landesbehörde für die Zulassung einer Abweichung	Anzahl der betroffenen Bevölkerung	Gesamtzahl der Untersuchungen	Anzahl der Untersuchungen mit Nichteinhaltung	Min	Med	Max	Ursache (Code) (1)	Abhilfemaßnahme (Code) (2)	Zeitplan (Code) (3)
UN_DO_DEWgmbH	Enterokokken	2010-12-13 00:00:00		642309	22	3	0	0	9	C2	C1	S

Abb. : DWD-EXPORTDATEI im XML-Format zur Ansicht im XSL OUTPUT-Viewer: Tabelle 6

Siehe auch zu den Fehlermeldungen von WasserBLlck und ihre Ursache.

2.1.1.2.2.1 Technische Voraussetzungen

Technische Voraussetzungen zur Ausführung eines DWD-Exportes und Konfiguration in ZTEIS

- ZTEIS 5 ist ab Version 5.0.6 oder höher betriebsbereit

- Internet Explorer oder alternativer Browser ist vorhanden
- es existiert eine funktionsfähige Internetanbindung
- unter dem Export-Verzeichnis (der TEIS-Installation) befindet sich das Verzeichnis XML, in dem alle erforderliche WasserBLick-Dateien abgelegt sind (in der Regel durch die Installation gewährleistet)
- Erweiterung und Anpassung der Konfigurationsdatei CONFIG.XML:

```

<export
    baseDir=""

/>

<dwd
    land=""
    countryStateCode=""
    launchFile=""
    logInfo="false"

/>

```

Erläuterungen:

baseDir	Basisverzeichnis für die DWD-Exportdatei (XML)
land	Kennung Ihres Bundeslandes (DENW, DEHH, DESH, DEMV oder DEHE)
countryStateCode	Kennung Ihres Bundeslandes (DENW, DEHH, DESH, DEMV oder DEHE)
launchFile	Tragen Sie hier "true" ein, damit ZTEIS die XML-Datei mit der hinterlegten Standardapplikation (Browser) und die Protokolldatei mit einem Texteditor automatisch nach der Fertigstellung des Reports öffnen kann
logInfo	Tragen Sie hier "true" ein, damit eine sehr detaillierte Protokolldatei erstellt werden kann, die die Fehlersuche im Supportfall erleichtert

Sollten diese Voraussetzungen nicht erfüllt sein, wenden Sie sich bitte an den [TEIS-Support](#).

2.1.1.2.2 Inhaltliche Voraussetzungen

Auszug aus Handbuch TEIS 5, Version 1.2, Stand März 2012 (Basishandbuch) in Anpassung an das aktuelle "Berichtsformat 2013_Bundesgesundheitsbl2013_56_1191-1215": Änderungen und Aktualisierungen wurden gelb hervorgehoben.

Inhaltliche Voraussetzungen, die unter folgenden Datenobjekten erfüllt sein müssen, damit die zuständige OLB (Obere Landesbehörde) einen DWD-Export erfolgreich ausführen kann:

1. Land und Landauskunft
2. Versorgungsgebiet
3. Untersuchungsumfang
4. Proben und Untersuchungsergebnisse
5. Nichteinhaltung
6. Nichteinhaltung Cperf
7. Weitere landesspezifische Informationen

Land und Landauskunft

Das Bundesland der **zuständigen Oberen Landesbehörde**, das den DWD-Export durchführen möchte, muss in ZTEIS vorhanden sein:

The screenshot shows a dialog box titled "Detail - Land" with a close button (X) in the top right corner. The dialog contains the following fields and values:

Field	Value
Objekt 1 von 1	
ID	5
ZID	50999999900000000005
Import-Stempel	
Ak...	<input checked="" type="checkbox"/>
Filter-Kürzel	
Kurzbezeichnung	DENW
Bezeichnung	Nordrhein-Westfalen

At the bottom of the dialog, there are three buttons: "OK" (with a green checkmark icon), "Abbrechen" (with a red stop icon), and "Übernehmen" (with a floppy disk icon). There are also two arrow buttons on the far right.

Abb. : Detaildialog LAND

Es muss für das betreffende Berichtsjahr eine LANDAUSKUNFT zum Bundesland vorliegen - siehe Abbildung unten:

Detail - Versorgungsgebiet

Objekt 1 von 1

ID: 268

ZID: 3590000000000000000268

Import-Stempel: 2010-06-16 08:30:58 olthoff

Ak...:

Filter-Kürzel:

Kurzbezeichnung: GL_1

Bezeichnung: GL_WVNeuenhaus

Stichwort:

Land: DENW (Nordrhein-Westfalen)

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog VERSORGUNGSGEBIET mit ausgewähltem Bundesland (Länderkennung)

Für jedes zu berichtende Versorgungsgebiet muss ein Jahresverbrauch vorhanden sein - siehe Abbildung unten:

Detail - Versorgungsgebiet Verbrauch

Objekt 1 von 1

* Detail 1

ID	2
ZID	5200000000000000000002
Import-Stempel	
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Jahr	2009
Versorgungsgebiet	GL_1 (GL_WVNeuenhaus)
Bevölkerung	68
Wasservolumen [m3/Tag]	13,6

Verbrauch oder Bevölkerung errechnen...

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog VERSORGUNGSGBIET-VERBRAUCH

Der jeweilige Verbrauch oder die Bevölkerungszahl kann errechnet werden:

- Wenn Sie einen Eintrag bei BEVÖLKERUNG angeben und das Feld WASSERVOLUMEN ist leer oder enthält eine 0, dann kann das Wasservolumen wie folgt: "Bevölkerung * 200 l / 1000" errechnet werden.
- Wenn Sie einen Eintrag bei WASSERVOLUMEN vornehmen und das Feld BEVÖLKERUNG ist leer oder enthält eine 0, dann kann die Bevölkerung wie folgt: "Wasservolumen * 1000 / 200 l" errechnet werden.

Die Formel nutzt die Vorgabe, dass pro Tag ca. 200 Liter pro Person verbraucht werden. Alternativ können Sie aber auch beide Einträge selbst vornehmen und speichern, die Einträge werden dann nicht (aufgrund der Formel) überschrieben.

Für jedes zu berichtende Versorgungsgebiet muss mindestens ein Teil angegeben werden. Letztlich wird ein Versorgungsgebiet-Teil mit einem Verwaltungsbezirk gekennzeichnet, der wiederum durch einen LAU2-Code repräsentiert ist.

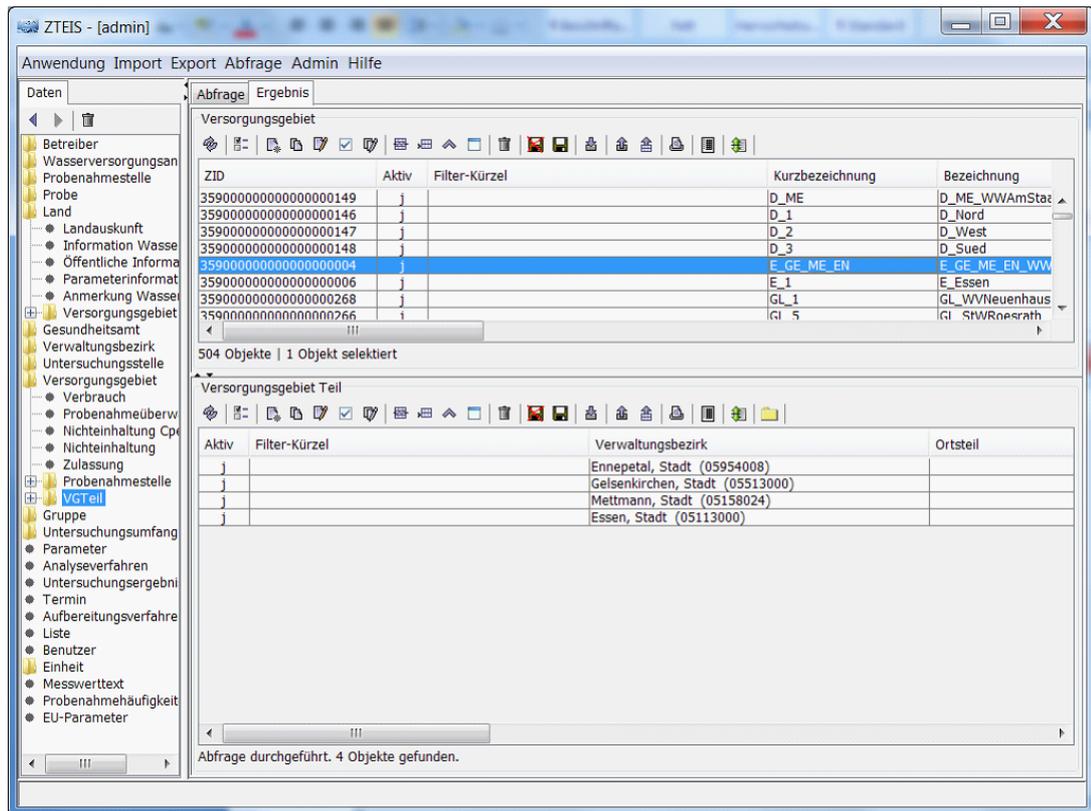


Abb. : Tabelle VERSORGUNGSGEBIET-TEIL: einem Versorgungsgebiet sind mehrere Versorgungsgebiet-Teile zugeordnet

Ein Versorgungsgebiet ist in diesem Beispiel mit mehreren LAU2-Codes verknüpft und erstreckt sich über mehrere Verwaltungsbezirke.

Untersuchungsumfang

Sie benötigen einen Untersuchungsumfang, der alle Parameter enthält, die in der **Tabelle 5a** im Format für die Berichterstattung enthalten sind. Zusätzlich müssen Sie alle Pflanzenschutzmittel aufnehmen, die in Ihrem Bundesland untersucht werden und deren Messwerte oberhalb der Bestimmungsgrenze liegen könnten. Alle Pflanzenschutzmittel müssen mit einer CAS-Nr. gepflegt sein. Dieser Untersuchungsumfang wird von der zuständigen Oberen Landesbehörde gepflegt und verwaltet, in NRW stellt das LANUV diesen Umfang zur Verfügung.

Ferner müssen für alle Untersuchungs-Parameter des DWD-Umfanges entsprechende EU-Parameter vorliegen (siehe Knoten EU-PARAMETER in der [Strukturansicht](#) von ZTEIS). Die Liste der EU-PARAMETER wird vom IWW bereit gestellt - siehe auch unter [EU-PARAMETER](#).

Detail - EUParameter

Objekt 1 von 1

ID: 30

ZID: 58999999900000000020

Import-Stempel: 2010-11-29 16:08:52 admin

Ak...:

Filter-Kürzel: Indikatorparameter

TEIS-Parameter: elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (LF20°)

Kurzbezeichnung: ECG

EU-Bezeichnung: Elektrische Leitfähigkeit

EU-Einheit: µS/cm

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog EU-PARAMETER

Proben und Untersuchungsergebnisse

Alle Proben, die an WasserBLiCK gemeldet werden sollen, müssen als **berichtspflichtig** gekennzeichnet sein. Diese Einstufung muss durch die Untere Gesundheitsbehörde (uGB) erfolgen. Alle Untersuchungsergebnisse bzw. Messwerte müssen mittels Grenzwertüberprüfung bewertet worden sein. Diese Überprüfung muss durch die uGB erfolgen.

Nichteinhaltung

Die uGB müssen für jede Grenzwertverletzung in einer berichtspflichtigen Probe eine Nichteinhaltung anlegen und weitere Detailinformationen hinzufügen.

* Detail	* Ursache/Maßnahme	weitere Ursache/Maßnahme	* Statistik (optional)
Anzahl Untersuchungen			17
Anzahl Untersuchungen mit Nichteinhaltungen			1
Minimum (num.)			0
Median (num.)			0
Median (Nichteinhaltung) (num.)			2
Maximum (num.)			2

Optional statistische Werte ermitteln...

Abb. : Detaildialog NICHTEINHALTUNG: Reiter Statistik 2

Für **quantitative Parameter** müssen Einträge in den **numerischen Feldern Median, Median (Nichteinhaltung) und Maximum** erfolgen. Liegt nur **ein** Messwert vor, so wird dieser Messwert als Median betrachtet. Er kann gleichzeitig als Maximum eingetragen werden.

Für **qualitative Parameter** dürfen keine Einträge in diesen statistischen Feldern erfolgen. Beachten Sie, dass für die Parameter Koloniezahl bei 22°, Färbung, Trübung, Geruch, Geschmack und TOC hier **keine** Einträge gemacht werden dürfen.

HINWEIS:

Die statistischen Kenngrößen bei den Nichteinhaltungen basieren auf dem Kalenderjahr, d.h. es werden alle Messwerte eines Jahres zu dem betreffenden Parameter für die Ermittlung der Anzahl von Messwerten sowie von Median und Maximum berücksichtigt. Für die Ermittlung des Wertes Median (Nichteinhaltung) werden hingegen allein die zugeordneten Nichteinhaltungsergebnisse berücksichtigt.

Nichteinhaltung Cperf

Liegt eine Nichteinhaltung speziell für den Parameter "Clostridium perfringens" vor, muss die uGB einen Eintrag in der Tabelle [NICHTEINHALTUNG_CPERF](#) erstellen - siehe Abbildung unten.

Technischer HINWEIS:

Zum Zeitpunkt der Entwicklung (in 2010) wurde die Vorgabe durch den DWD-Bericht nicht korrekt in TEIS und ZTEIS abgebildet:

Der DWD-Bericht behandelt eine NICHTEINHALTUNG CPERF als ereignisbezogen und

bezieht mehrere Ereignisse in eine Meldung. Dies bedeutet, dass mehrere Ursachen und Maßnahmen im DWD-Bericht angegeben werden können. In TEIS/ZTEIS hingegen ist zurzeit nur die Auswahl jeweils einer Ursache für den Ressourcenschutz und jeweils einer Ursache für die Aufbereitung möglich - siehe Abbildung unten. Eine Mehrfachauswahl wird in einer der künftigen Versionen aufwandsneutral behoben.

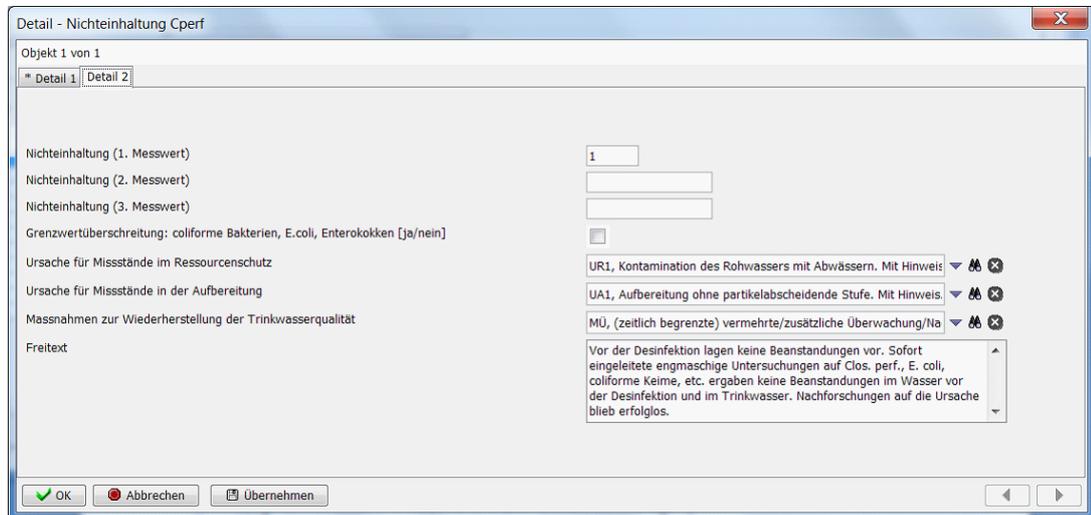


Abb. : Detaildialog NICHTEINHALTUNG CPERF: Reiter Detail 2

Weitere landesbezogene Informationen

Um einen vollständigen DWD-Report erstellen zu können, müssen Sie weitere Datenobjekte unter LAND generieren und entsprechend bearbeiten. Dies sind im Einzelnen:

- Information Wasserqualität (Tabelle 11)
- Öffentliche Information (Tabelle 12)
- Parameterinformation (Tabelle 5b)
- Anmerkung Wasserqualität (Tabelle 5c); ist optional

2.1.1.3 Admin

Menü Admin

Die Untermenüs sind:

- Alle benutzerdefinierten Tabellenansichten löschen (erzwingt Abmeldung)...
- Alle System- und Benutzerabfragen zurücksetzen (erzwingt Abmeldung)...
- Sequenzgeneratoren neu initialisieren...
- Schema-Anpassung durchführen

mit den jeweiligen Untermenüs

- an 5.0 (zum Upgrade auf TEIS 5.0)
- an 5.1 (zum Upgrade auf TEIS 5.1)
- an 5.1.2 (zum Upgrade auf TEIS 5.1.2)
- an 5.2.0 (zum Upgrade auf TEIS 5.2.0)

Das Menü ADMIN stellt Funktionen bereit, die ausschließlich von einem Benutzer mit den TEIS-Administratorrechten durchgeführt werden können. Deshalb ist das Menü ADMIN auch nur unter der Anmeldung eines Benutzers mit den TEIS-Administratorrechten sichtbar.

Über das Untermenü **ALLE BENUTZERDEFINIERTEN TABELLENANSICHTEN LÖSCHEN (ERZWINGT ABMELDUNG)**... können Sie die Tabellenansichten aller Benutzer auf die Standardeinstellung (die zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme bestand) zurückzusetzen.

Dies bedeutet, dass alle Einstellungen, die über die Funktion TABELLENANSICHT KONFIGURIEREN (- siehe Abbildung unten -) vorgenommen wurden und für jeden einzelnen TEIS-Benutzer gespeichert wurden, (dies sind insbesondere die Reihenfolge der Spalten und das Aus- bzw. Einblenden bestimmter Spalten) für alle in TEIS sichtbaren Datenobjekte und für alle Benutzer gleichermaßen auf den Standard zurückgesetzt werden können.

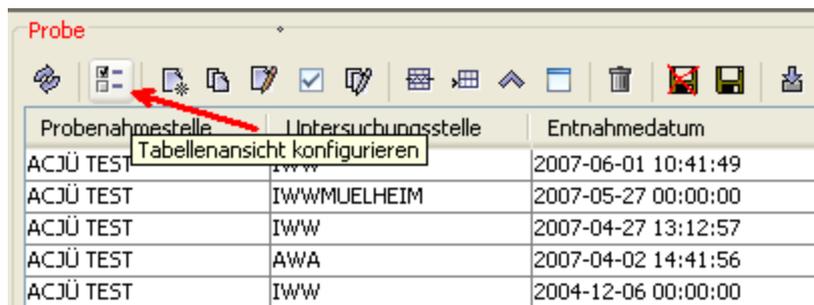


Abb.: Tabellenansicht PROBE: Funktion TABELLENANSICHT KONFIGURIEREN

Das Untermenü **ALLE SYSTEM- UND BENUTZERABFRAGEN ZURÜCKSETZEN (ERZWINGT ABMELDUNG)**... stellt eine sog. Initialisierungsfunktion bereit. Diese Funktion wird im Regelfall einmalig, nämlich direkt nach der Installation von TEIS oder ggf. nach einem TEIS-Update oder TEIS-Ugrade durchgeführt, um insbesondere alle im TEIS-System vordefinierten Abfragefilter zu aktivieren. Beachten Sie bitte, dass hierbei alle benutzerrelevanten Abfragen, die Sie als Teis-Nutzer erstellt haben, automatisch gelöscht werden. Um die Abfragen aus einer älteren Version von TEIS zu übernehmen, bitten wir Sie, sich vor dem Zurücksetzen mit dem [TEIS-Support](#) in Verbindung zu setzen.

Es kann vorkommen, dass u.U. die ZID-Nummer eines neuen Datenobjektes nicht gebildet werden kann, sobald Sie ein neues Datenobjekt importieren oder dieses manuell erstellen

wollen. Folgende Fehler-Meldung taucht dann auf:

"org.apache.obj.broker.util.sequence.SequenceManagerException: Can't build new sequence Untersuchungsergebnis... -> Objekt NICHT importiert..."

Wenn Sie dann die Funktion **SEQUENZGENERATOREN NEU INITIALISIEREN** ausführen, werden die intern in TEIS verwalteten Werte zur Generierung der ZID neu gesetzt - die ZID-Nummer kann nun wieder gebildet werden, das neue Datenobjekt importiert bzw. erstellt werden.

Das Untermenü **SCHEMA-ANPASSUNG DURCHFÜHREN...** ermöglicht über die TEIS-Programmoberfläche eine datenbankseitige Schemaanpassung. Die Schemaanpassung wird nur einmalig durchgeführt, da Sie hiermit eine Aktualisierung des Datenbankmodells in Teilbereichen bewirken, indem beispielsweise neue Attribute/Felder hinzugefügt werden - wie beispielsweise im Zusammenhang mit einem TEIS-Update oder TEIS-Ugrade auf eine neuere [Version](#).

2.1.1.4 Extras

Menü EXTRAS

Die Untermenüs sind:

- Alle Abfragefelder leeren...
- Geokoordinaten aktualisieren...
- Probenahmestellenarten aktualisieren...

Unter dem Menü EXTRAS befinden sich unterschiedliche Zusatz-Funktionen.

Über das Untermenü **ALLE ABFRAGEFELDER LEEREN...** können Sie mit einem Aufruf **alle** Abfragefelder **aller** TEIS-Datenobjekte auf einmal leeren. Dies kann insbesondere dann hilfreich sein, wenn Sie vielfältige Filterabfragen über mehrere TEIS-Datenobjekte durchgeführt haben und dadurch nur noch gefilterte Ergebnismengen sehen - in der [Tree-Ansicht](#) ist dies an den vielen rot dargestellten Knoten erkennbar. Um alle Filtermengen mit einem Male aufzuheben und / oder um wieder die Gesamtmengen zu den jeweiligen Datenobjekten mit wenigen Klicks zu sehen, können Sie das Untermenü **ALLE ABFRAGEFELDER LEEREN...** ausführen. Anschließend klicken Sie bitte zum jeweiligen Datenobjekt einmal auf die Schaltfläche **AUSFÜHREN**, um den Abfragebereich zu aktualisieren.

Das Untermenü **GEOKOORDINATEN AKTUALISIEREN...** ermöglicht die Aktualisierung der in einer Liste vom LANUV erfaßten Probenahmestellen hinsichtlich der Angaben zu Rechts- und Hochwert und UTM-East und UTM-North.

Wenn Sie die Aktualisierung der Geokoordinaten ausführen wollen, benötigen Sie die vom LANUV bereitgestellte CSV-Datei "etsr89.csv". Sie können diese vom LANUV - FB 52: Grundwasser, Wasserversorgung, Trinkwasser (www.lanuv.nrw.de) beziehen.

Bei der Aktualisierung erscheint zunächst ein Info-Dialog (siehe Abbildung unten), der Sie auf die zu importierende CSV-Datei hinweist. Wenn Sie die Aktualisierung vornehmen wollen und Zugriff auf die entsprechende CSV-Datei haben, klicken Sie bitte im Dialog auf JA. Es öffnet sich ein Auswahldialog, über den Sie die o.g. Datei anklicken können. Zur Aktualisierung wird die in Ihrem TEIS-System gespeicherte Probenahmestelle mittels ZID ermittelt und die zugehörigen Geokoordinaten werden aus der CSV-Datei in Ihr System übertragen.

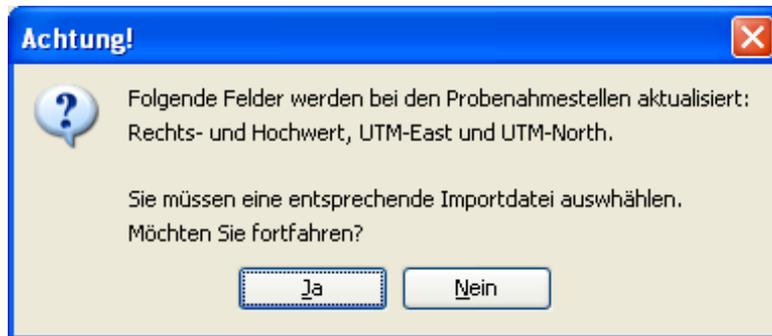


Abb. : Info-Dialog mit Auswahlmöglichkeit zur Aktualisierung der Probenahmestellen

Speziell mit dem Upgrade auf die Version 5.1.x stellt TEIS das Untermenü **PROBENAHMESTELLENARTEN AKTUALISIEREN...** bereit. Es ermöglicht eine automatisierte Aktualisierung bereits vorhandener Probenahmestellen hinsichtlich der Kennzeichnung der neuen Probenahmestellenarten. Dabei wird der ausgewählte Eintrag aus der Klappliste ART in entsprechende Einträge der neuen Listenfelder ART 1 (Pflichtfeld), ART 2 (Pflichtfeld) und ggf. ART 3 (kein Pflichtfeld) für die Probenahmestelle übersetzt. Denn die neuen Probenahmestellenarten lösen das bisherige Attribut ART der Probenahmestelle ab - nähere Erläuterungen zu den Probenahmestellenarten siehe unter [PROBENAHMESTELLE](#).

2.1.1.5 Hilfe

Menü Hilfe

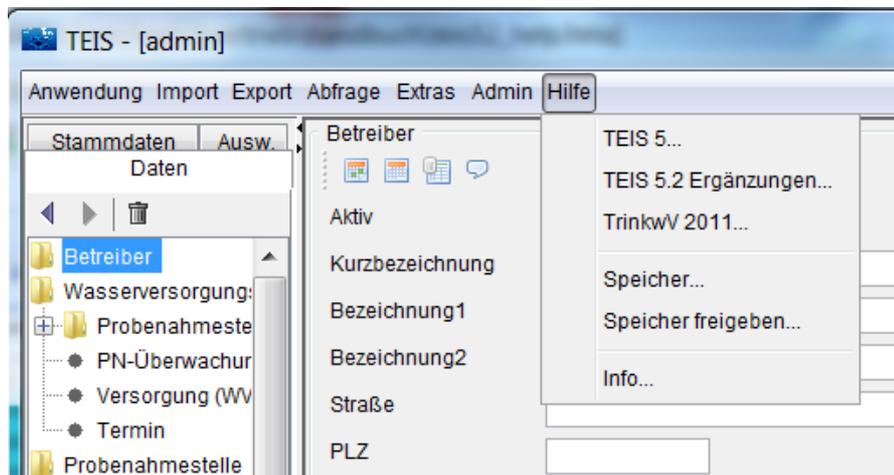


Abb.: TEIS-Hilfemenü mit den Untermenüs

Die Untermenüs sind:

- TEIS 5...
- TEIS 5.2...
- TrinkwV 2011...
- Speicher...
- Speicher freigeben
- Info...

Das Untermenü **TEIS 5...** stellt die komplette TEIS-Hilfe zur Version 5.0 in Form einer online-Hilfe bereit. Da die Hilfe in einem eigenen Fenster (einem Browser) angezeigt wird, kann sie unabhängig von TEIS beendet werden. Alternativ kann die TEIS-Hilfe auch über die Funktionstaste F1 aufgerufen werden.

Falls Sie die Hilfe als ganzes Dokument ausdrucken möchten, empfehlen wir die bei der Installation von TEIS mitgelieferte Print-Version, die "teis_help.pdf", zu verwenden.

Mit dem Untermenü **TEIS 5.2...** rufen Sie aus TEIS heraus eine PDF-Datei auf, die ausschließlich die erweiterten Informationen zu TEIS Version 5.1 und 5.2 bereitstellt. Es werden hier nur die [Neuerungen](#) und [Erweiterungen](#) gegenüber der Vorgängerversion TEIS 5.0 behandelt. Detaillierte Basisinformationen zu TEIS erhalten Sie über das o.g. Untermenü **TEIS 5...** oder über das Handbuch TEIS 5 ("teis_help.pdf"), Version 1.2, Stand Juli 2011.

Mit der Funktion **TRINKWV 2011...** können Sie die aktuelle Trinkwasserverordnung 2001 (Fassung 2011) als Hilfetext aufrufen. Voraussetzung dazu ist eine bestehende Internetverbindung und ein Webbrowser. Wenn Sie auf TRINKWV 2011... klicken, gelangen Sie zunächst auf eine Webseite des Umweltbundesamtes (<http://www.umweltbundesamt.de/wasser/themen/trinkwasser/gesetze.htm>). Suchen Sie nach dem Link

zu **Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch**. Wenn Sie jetzt auf diesen Link klicken, erscheint die Verordnung auf einer gesonderten Webseite - siehe Abbildung unten. Sie können diese Verordnung als PDF-Datei oder HTML-Dokument herunterladen - siehe rote Markierung.



Abb.: Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch - Bereitstellung des Umweltbundesamtes

Sie können die Verordnung unabhängig vom TEIS-Programm beenden, indem Sie das Browser-Fenster bzw. den zugehörigen Tab (das Register) schließen.

Der Aufruf zur Webseite des Umweltbundesamtes wird über eine Einstellung in der TEIS-Konfigurationsdatei CONFIG.XML (im TEIS-Programmverzeichnis) geregelt. Hierzu finden Sie folgenden Eintrag unter dem Ordinance-Tag:

```
<ordinance
    trinkwV="http://www.umweltbundesamt.de/wasser/themen/trinkwasser/gesetze.htm"
/>
```

Die Funktion **SPEICHER...** zeigt den aktuell genutzten sowie den maximal verfügbaren Heap-Speicher in Ihrem TEIS-System an. Hierbei handelt es sich um eine "teisinterne" Speicherverwaltung - siehe auch unter TECHNISCHER HINTERGRUND.

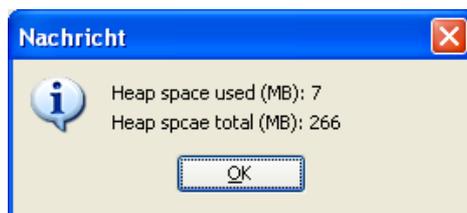


Abb.: TEIS-Hilfemenü:
Anzeige des zur Zeit genutzten sowie des maximal zur Verfügung stehenden Heap-Speichers

TECHNISCHER HINTERGRUND:

Der Export-Algorithmus, der über das bisher empfohlene Menü EXPORT ZTEIS-Format (über Probenahmestellen)... gestartet wird, kann sehr lange dauern. Dies liegt u.a. an den vielfachen „überspringe...“-Operationen. Teilweise führen länger andauernde Exporte sogar zum Abbruch des Programms mit der Fehlermeldung: "java heap space".

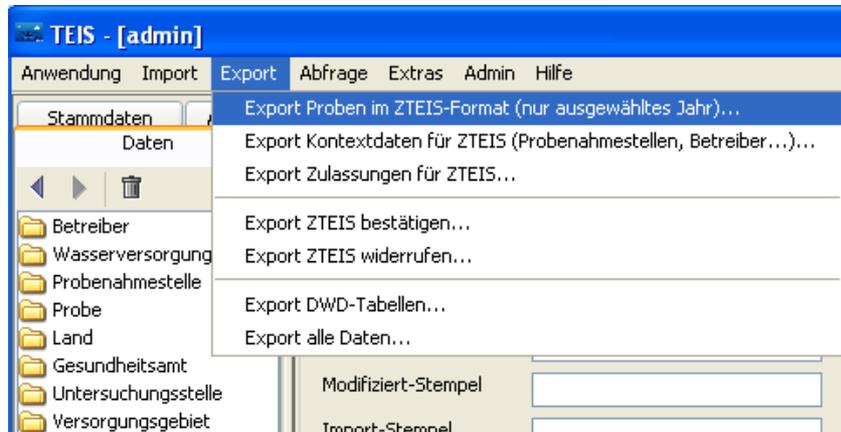


Abb.: TEIS-Hauptmenü: Export

Der sogenannte Java Heap Memory Speicher (kurz Heap-Speicher), der bei großen, komplexen Abfragen in TEIS zu der genannten Fehlermeldung "java heap space" führen konnte, wurde hochgesetzt auf einen maximal verfügbaren Heap-Speicher von 128 MB bzw. 256 MB. (Standardmäßig startete TEIS mit einem maximal verfügbaren Heap-Speicher von 64 MB.) Der Heap-Speicher von 128 MB bzw. 256 MB reicht in der Regel aus, um Jahresexporte problemlos durchführen zu können. Wenn Ihr Arbeits-PC mehr als 512 MB RAM besitzt, empfehlen wir den Einsatz eines höheren Heap-Speichers. Wenden Sie sich hierzu bitte an den Support des IWW: teis@iww-online.de.

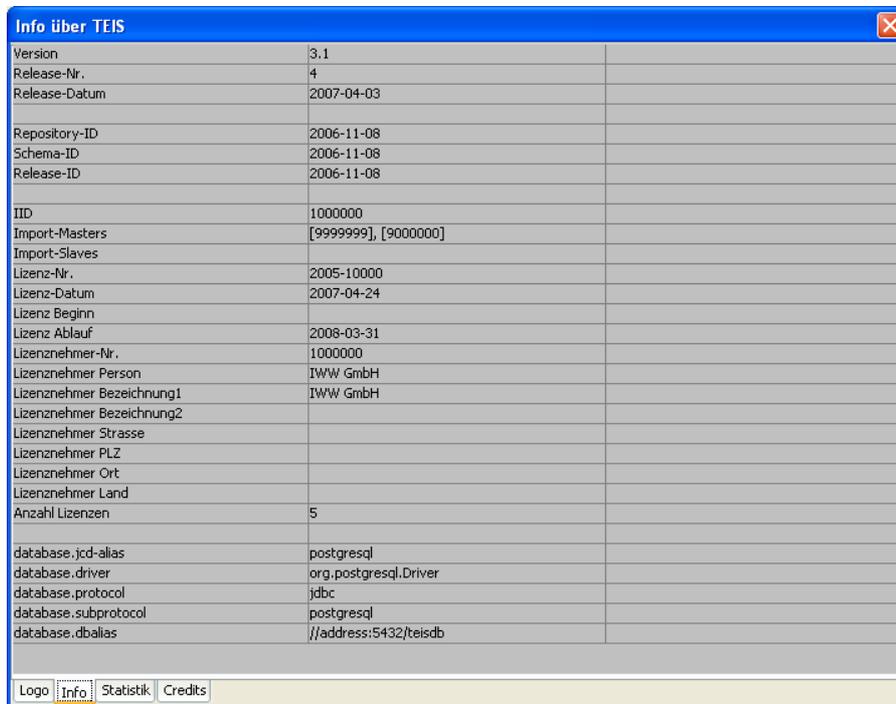
Für die jährliche Berichterstattung an das Land bzw. an die zuständige OLB (Obere Landesbehörde) nutzen Sie bitte den neuen Export (EXPORT | EXPORT PROBEN UND KONTEXTDATEN FÜR ZTEIS).

Die Exportfunktion schreibt die entsprechenden Objekte im XML-Format heraus. Die Exportdatei enthält sowohl die Analysendaten (Proben, Untersuchungsergebnisse und Untersuchungsstellen) als auch alle Kontextinformationen zu den Analysendaten wie Daten zum Betreiber, zur Probenahmestelle etc. - siehe [Export Proben und Kontextdaten für ZTEIS...](#). Die Datei muss an die zuständige OLB gesendet werden.

Über die Funktion **SPEICHER FREIGEBEN** können Sie den bereits genutzten Speicher wieder freigeben und damit verkleinern. Sinnvoll ist dies insbesondere, wenn Sie größere, komplexe Abfragen in TEIS starten - siehe auch unter TECHNISCHER HINTERGRUND, oben.

Das Untermenü **INFO** bietet die Möglichkeit, technische Daten zu TEIS einzusehen. Wenn Sie auf das Menü HILFE | INFO klicken, erscheint zunächst ein mit Registern aufgebautes Fenster. Klicken Sie im unteren Bereich des Fensters auf das Register INFO, dann gelangen Sie zu einer Tabelle, die die einzelnen technischen Details zur TEIS-Installation anzeigt - siehe Abbildung unten.

U.a. wird hier die installierte Version des TEIS-Programms, sein Release-Datum, die Lizenznehmer-Nummer und auch das verwendete Datenbank-Managementsystem sowie die Adresse und TEIS-Datenbank genannt, unter der TEIS die Daten speichert (siehe Zeilen "database.jcd-alias" und "database.dbalias").

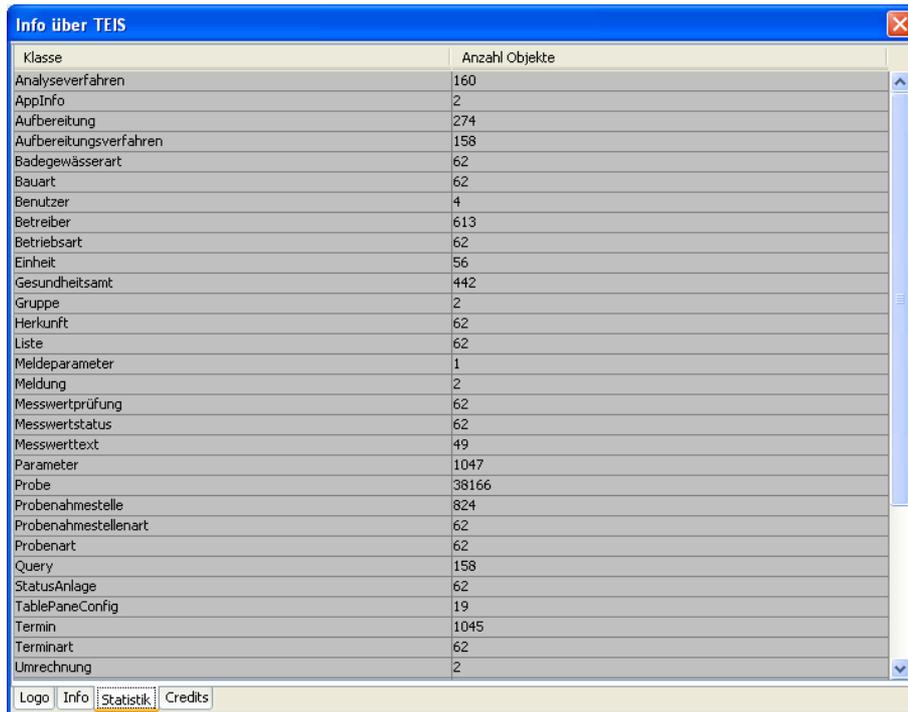


Info über TEIS	
Version	3.1
Release-Nr.	4
Release-Datum	2007-04-03
Repository-ID	2006-11-08
Schema-ID	2006-11-08
Release-ID	2006-11-08
IID	1000000
Import-Masters	[9999999], [9000000]
Import-Slaves	
Lizenz-Nr.	2005-10000
Lizenz-Datum	2007-04-24
Lizenz Beginn	
Lizenz Ablauf	2008-03-31
Lizenznehmer-Nr.	1000000
Lizenznehmer Person	IWW GmbH
Lizenznehmer Bezeichnung1	IWW GmbH
Lizenznehmer Bezeichnung2	
Lizenznehmer Strasse	
Lizenznehmer PLZ	
Lizenznehmer Ort	
Lizenznehmer Land	
Anzahl Lizenzen	5
database.jcd-alias	postgresql
database.driver	org.postgresql.Driver
database.protocol	jdbc
database.subprotocol	postgresql
database.dbalias	//address:5432/teisdbs

Logo Info Statistik Credits

Abb.: INFO-Tabelle unter HILFE | INFO

Das Register Statistik stellt eine Übersicht über die Anzahl der in der TEIS-Datenbank gespeicherten Datensätze zu jedem einzelnen Datenobjekt von TEIS bereit - siehe Abbildung unten.



The screenshot shows a window titled "Info über TEIS" with a table listing various classes and their corresponding object counts. The table has two columns: "Klasse" and "Anzahl Objekte". The classes listed include Analyseverfahren, AppInfo, Aufbereitung, Aufbereitungsverfahren, Badegewässerart, Bauart, Benutzer, Betreiber, Betriebsart, Einheit, Gesundheitsamt, Gruppe, Herkunft, Liste, Meldeparameter, Meldung, Messwertprüfung, Messwertstatus, Messwerttext, Parameter, Probe, Probenahmestelle, Probenahmestellenart, Probenart, Query, StatusAnlage, TablePaneConfig, Termin, Terminart, and Umrechnung. The counts range from 1 to 38166. At the bottom of the window, there are buttons for "Logo", "Info", "Statistik", and "Credits".

Klasse	Anzahl Objekte
Analyseverfahren	160
AppInfo	2
Aufbereitung	274
Aufbereitungsverfahren	158
Badegewässerart	62
Bauart	62
Benutzer	4
Betreiber	613
Betriebsart	62
Einheit	56
Gesundheitsamt	442
Gruppe	2
Herkunft	62
Liste	62
Meldeparameter	1
Meldung	2
Messwertprüfung	62
Messwertstatus	62
Messwerttext	49
Parameter	1047
Probe	38166
Probenahmestelle	824
Probenahmestellenart	62
Probenart	62
Query	158
StatusAnlage	62
TablePaneConfig	19
Termin	1045
Terminart	62
Umrechnung	2

Abb.: STATISTIK-Tabelle unter HILFE | INFO

2.1.2 Strukturansicht / Tree

Die Strukturansicht in TEIS wurde ab der Version TEIS 5.0 um einige Knoten erweitert wie beispielsweise Land mit Landauskunft, Information Wasserqualität u.s.w. und Versorgungsgebiet mit Verbrauch, Probenahmeüberwachung u.s.w.

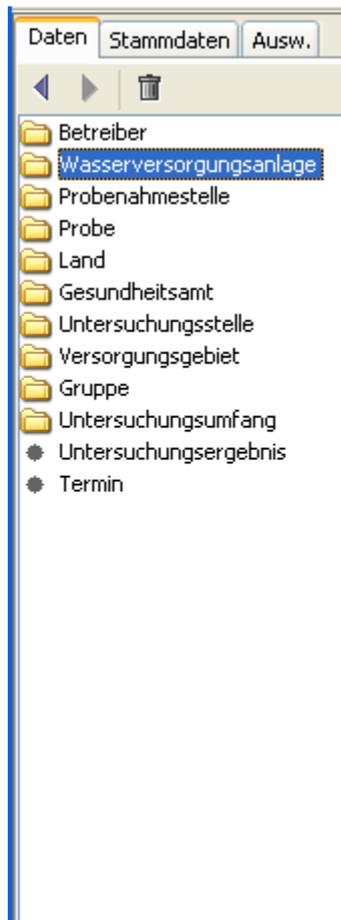


Abb. : WASSERVERSORGUNGSANLAGE als ausgewählter Hauptknoten

HINWEIS:

Die Strukturansicht wurde thematisch unterteilt in einen Datenbereich (Reiter DATEN), einen Stammdatenbereich (Reiter STAMMDATEN) und einen Auswertungsbereich (Reiter AUSW.). Dadurch entstehen drei übergeordnete Arbeitsbereiche mit überschaubaren Datenmengen. Zudem werden Knoten, unter denen eine Filterabfrage durchgeführt wurde, rot hervorgehoben dargestellt - siehe Abbildung, Knoten WASSERVERSORGUNGSANLAGE

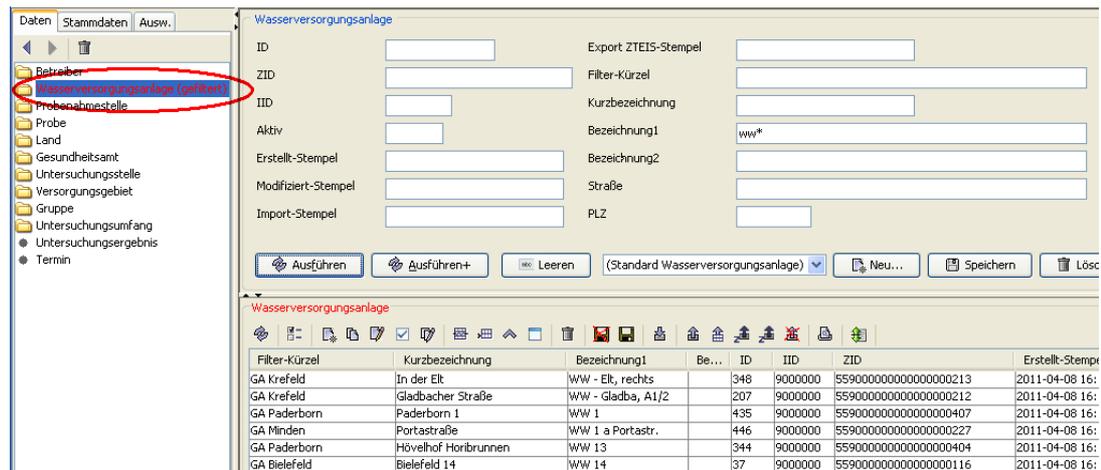


Abb. : WASSERVERSORGUNGSANLAGE als gefilterter Hauptknoten

HINWEIS:

Die Strukturansicht kann auf Wunsch auch individuell angepasst werden, indem beispielsweise die Knoten LAND und LANDAUSKUNFT für eine UGB ausgeblendet werden, weil diese nicht mit diesen Landinformationen arbeitet. Die Anpassung erfolgt über die Konfigurationsdatei „trees.xml“, die nur nach Rücksprache mit dem TEIS-Support verändert werden darf.

Die Strukturansicht - siehe [Hauptfenster](#) - ist das zentrale Bedienelement in TEIS zum Navigieren zwischen den einzelnen Datenobjekten. Sie verhält sich ähnlich wie der Explorer der Windows-Betriebssysteme und besteht aus Hauptknoten und Unterknoten (siehe Ordnersymbole "+" und "-" in den Abbildungen), die geöffnet und geschlossen werden können. Der Aufbau der Knoten spiegelt die hierarchische Ordnung der einzelnen Objekte zueinander wider. Die Strukturansicht oder auch Baumstruktur bietet somit die Möglichkeit einer hierarchischen Arbeitsweise, in der Sie innerhalb eines ausgewählten Datenobjektes vom Hauptknoten (dem Knoten der obersten Ebene) über einen untergeordneten Knoten, dem Unterknoten, bis zum Knoten der untersten Ebene navigieren können. Dies ermöglicht ein schnelles und einfaches Wechseln von einem Datenobjekt zum anderen.

Sie können die Knoten mittels Doppelklick öffnen und damit den/die darunterliegenden Knoten sichtbar machen. Wenn Sie noch einmal auf den markierten Knoten doppelklicken, schließen Sie diesen wieder, d.h. der/die Unterknoten wird/werden wieder ausgeblendet.

Wenn Sie nur einmal auf den Knoten klicken, wird dieser lediglich markiert und die dazugehörige Einfachansicht oder die Mehrfachansicht wird angezeigt.

Ist bereits ein Knoten geöffnet, so können Sie die darunterliegenden Knoten auch durch einmaliges Klicken auf das "+"-Symbol öffnen und durch einmaliges Klicken auf das "-"-Symbol wieder schließen.

Der Knoten auf der obersten Ebene wird generell als Hauptknoten bezeichnet.

Wenn Sie beispielsweise den Knoten BETREIBER auswählen und einen Doppelklick darauf ausführen, so expandiert die Strukturansicht und der Unterknoten PROBENAHMESTELLE wird sichtbar.



Abb. : BETREIBER als Hauptknoten ist geöffnet

Sobald Sie den Unterknoten PROBENAHMESTELLE markieren und einen Doppelklick darauf ausführen, öffnen sich der darunterliegende Unterknoten PROBE.

Beim Doppelklick auf den Unterknoten PROBE erscheint der unterste Knoten dieser Kette, das UNTERSUCHUNGSERGEBNIS.

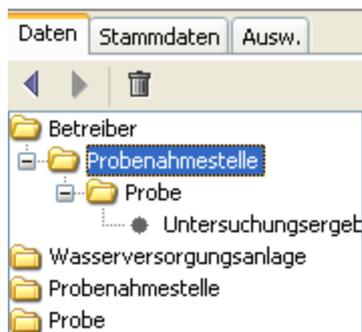


Abb.: Unterknoten PROBENAHMESTELLE mit Unterknoten PROBE und Unterknoten Untersuchungsergebnis

ERLÄUTERUNG zur Hierarchie:

Da eine Probenahmestelle von genau einem Betreiber verwaltet wird (also immer genau einem Betreiber zugeordnet ist), ein Betreiber hingegen mehrere Probenahmestellen besitzen kann, ergibt sich hieraus eine hierarchische Beziehung. Die Strukturansicht in TEIS spiegelt diese wieder: Durch einen Doppelklick auf den Knoten BETREIBER wird der darunterliegende (zugehörige) Knoten PROBENAHMESTELLE eingeblendet.

Da an einer Probenahmestelle eine oder mehrere Proben genommen werden, wird über den Doppelklick auf PROBENAHMESTELLE die darunterliegende Probe sichtbar. Somit ist die PROBENAHMESTELLE sowohl untergeordnetes als auch übergeordnetes Objekt.

Da die PROBE (, die zwar immer genau einer Probenahmestelle zugeordnet ist,) selbst wiederum ein oder mehrere Untersuchungsergebnisse bzw. Messwerte zu unterschiedlichen Parametern liefert, ist auch die PROBE sowohl untergeordnetes als auch übergeordnetes Objekt. Beim Doppelklick auf den Unterknoten PROBE öffnet sich schließlich der Unterknoten UNTERSUCHUNGSERGEBNIS als Endglied dieser Kette.

Wenn Sie auf dem Hauptknoten PROBENAHMESTELLE einen Doppelklick ausführen, werden sogar alle mit der Probenahmestelle verknüpften, untergeordnete Objekte wie PROBENAHMESTELLEN-GRUPPIERUNG, TERMIN, AUFBEREITUNG, PROBE und UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT als Unterknoten sichtbar.

Nicht nur der BETREIBER ist der PROBENAHMESTELLE übergeordnet, sondern es gibt weitere Datenobjekten wie das GESUNDHEITSAMT oder die WASSERVERSORGUNGSANLAGE in TEIS, die in einer übergeordneten Beziehung zur PROBENAHMESTELLE stehen. Daher finden Sie den Knoten PROBENAHMESTELLE an mehreren Stellen in der Strukturansicht wieder. Sie können eine Probenahmestelle mitsamt den untergeordneten Informationen zu PROBE und UNTERSUCHUNGSERGEBNIS von ganz unterschiedlichen Stellen aus in der Strukturansicht aufrufen; beispielsweise auch vom Hauptknoten [WASSERVERSORGUNGSANLAGE](#) aus.

Über dem Hauptknoten PROBENAHMESTELLE erreichen Sie zusätzlich zur PROBE weitere untergeordnete Objekte wie PROBENAHMESTELLEN-GRUPPIERUNG (die zur Verknüpfung zwischen Probenahmestelle und Gruppe dient), TERMIN, AUFBEREITUNG und UNTERSUCHUNGSHÄUFIGKEIT.

Sie als TEIS-Nutzer können hierbei frei entscheiden, über welchen Hauptknoten Sie in TEIS einsteigen, um ihre Analysendaten zu verwalten und / oder zu bearbeiten. Die Wahl des geeigneten Einsprungs, d.h. des Einstiegs über den Hauptknoten, hängt jeweils von der Fragestellung ab, die Sie lösen wollen.

BEISPIEL:

Sie wollen Untersuchungsergebnisse zu einem Parameter von Netzprobenahmestellen an einem bestimmten Ort ermitteln, dann sollten Sie nicht über den Hauptknoten BETREIBER, sondern über den Hauptknoten PROBENAHMESTELLE einsteigen. Markieren Sie die gewünschte(n) Probenahmestelle(n), wechseln zur PROBE in die Mehrfachansicht und fragen auf dem Abfragereiter zu PROBE evtl. den gewünschten Entnahme-Zeitraum ab, wechseln zum UNTERSUCHUNGSERGEBNIS in die Mehrfachansicht und fragen den/die gewünschten Parameter ab.

Oder Sie wollen die Untersuchungsergebnisse einer bestimmten Untersuchungsstelle zu einem definierten Entnahme-Zeitraum prüfen, dann sollten Sie beispielsweise den Hauptknoten UNTERSUCHUNGSSTELLE als Einsprungmarke wählen. Markieren Sie dann die gewünschte Untersuchungsstelle, wechseln zur PROBE in die Mehrfachansicht und fragen den gewünschten Entnahme-Zeitraum ab.

2.1.3 Abfragebereich

Der Abfragebereich in TEIS besteht aus mehreren, jeweils vom Datenobjekt abhängigen Eingabefeldern. In diesen Feldern können Sie die Suchkriterien für Ihre Abfrage eingeben. Zur Ausführung und Verwaltung der einzelnen Abfragen dienen die [Bedienelemente](#) (Schaltflächen und Klappliste) im unteren Teil des Abfragebereichs wie AUSFÜHREN, NEU und SPEICHERN.

In der Abbildung unten sehen Sie ein Beispiel für den Abfragebereich des Datenobjektes PARAMETER. Sie gelangen dorthin, indem Sie in TEIS in der [Strukturansicht](#) auf den Knoten PARAMETER (Register STAMMDATEN) klicken.

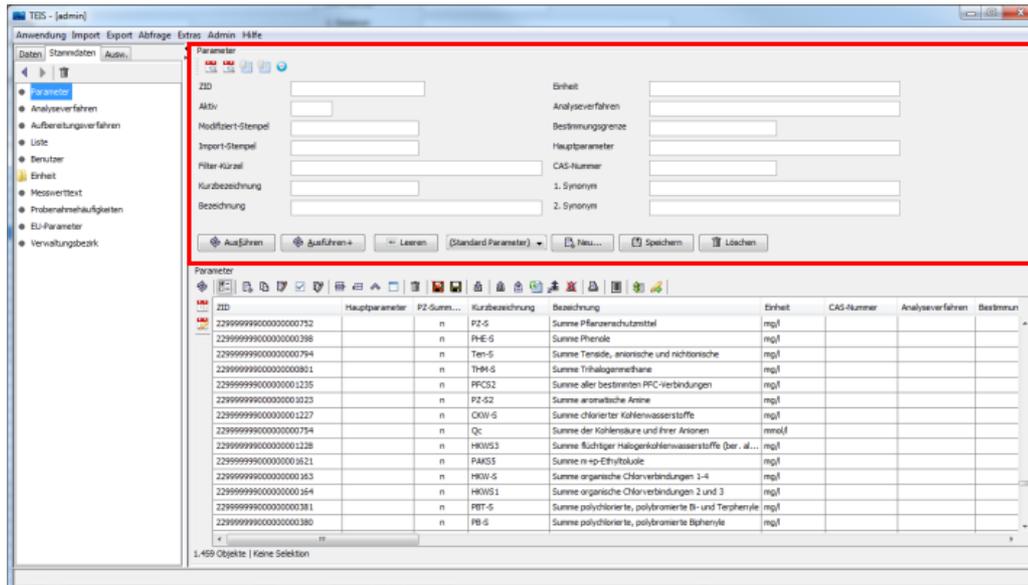


Abb. : Abfragebereich PARAMETER

Anwendungsbeispiele zur Abfrage finden Sie unter Bedienung Abfrage-Tabelle (Handbuch zu TEIS 5.0).

Mehr unter:

- Textfelder und Datumsfelder (Handbuch zu TEIS 5.0)
- [Bedienelemente](#)
- [Schnell Selektionen](#)

2.1.3.1 Bedienelemente - Standard

Die unten aufgeführten Bedienelemente stellen Funktionen zur Ausführung und Verwaltung Ihrer Abfragen bereit.

Bedienelemente (Symbole) im Abfragebereich oben

	<p>IMPORTSTEMPEL AUSWÄHLEN UND ABFRAGE AUSFÜHREN: die Abfrage ermittelt zunächst alle zum gewählten Datenobjekt gespeicherten Import-Stempel und zeigt dazu eine Liste an. In der Liste können ein oder mehrere Import-Stempel markiert werden. In Abhängigkeit von den ausgewählten Import-Stempeln werden die zutreffenden Datenobjekte ermittelt und in der Tabelle angezeigt. Bleibt die Liste leer, so konnte kein Import-Stempel zum gewählten Datenobjekt ermittelt werden.</p>
	<p>EXPORTSTEMPEL AUSWÄHLEN UND ABFRAGE AUSFÜHREN: die Abfrage ermittelt zunächst alle zum gewählten Datenobjekt gespeicherten Export-Stempel und zeigt dazu eine Liste an. In der Liste können ein oder</p>

	mehrere Export-Stempel markiert werden. In Abhängigkeit von den ausgewählten Export-Stempeln werden die zutreffenden Datenobjekte ermittelt und in der Tabelle angezeigt. Bleibt die Liste leer, so konnte kein Export-Stempel zum gewählten Datenobjekt ermittelt werden.
	FILTERKÜRZEL AUSWÄHLEN UND ABFRAGE AUSFÜHREN: die Abfrage ermittelt zunächst alle zum gewählten Datenobjekt gespeicherten Einträge zum Filter-Kürzel und zeigt dazu eine Liste an. In der Liste können ein oder mehrere Einträge markiert werden. In Abhängigkeit von den ausgewählten Filter-Kürzel-Einträgen werden die zutreffenden Datenobjekte ermittelt und in der Tabelle angezeigt. Bleibt die Liste leer, so konnte kein Filter-Kürzel-Eintrag zum gewählten Datenobjekt ermittelt werden.
	STICHWORT AUSWÄHLEN UND ABFRAGE AUSFÜHREN: die Abfrage ermittelt zunächst alle zum gewählten Datenobjekt gespeicherten Einträge zum Stichwort und zeigt dazu eine Liste an. In der Liste können ein oder mehrere Einträge markiert werden. In Abhängigkeit von den ausgewählten Stichwort-Einträgen werden die zutreffenden Datenobjekte ermittelt und in der Tabelle angezeigt. Bleibt die Liste leer, so konnte kein Stichwort-Eintrag zum gewählten Datenobjekt ermittelt werden.

Bei allen oben aufgeführten Abfragefunktionen zur Auswahl eines gespeicherten Eintrags (aus Liste zu Stichwort, Filterkürzel etc.) erscheint stets ein Auswahldialog. In diesem Dialog können Sie aus der Liste ein oder mehrere Einträge markieren. Die Ergebnismenge kann in der unten stehenden Tabelle unterschiedlich angezeigt werden - siehe auch Abbildung unten.

1. Die Ergebnismenge der Abfrage füllt die unten stehende Tabelle komplett neu - unabhängig davon, ob zuvor Daten in der Tabelle angezeigt wurden. (Standardverhalten). Die Abfrage greift auf alle im System gespeicherten Einträge zum markierten Objekt zu.
2. Die Ergebnismenge der Abfrage wird an die bestehende Datenmenge in der Tabelle angehängt - die Daten der neuen Abfrage werden stets am Anfang der Tabelle (oben) hinzugefügt. (D.h. ermittelte Daten werden an bestehende Abfragen **angehängt**). Die Abfrage greift auf alle im System gespeicherten Einträge zum markierten Objekt zu.
3. Die Abfrage bezieht sich nur auf die abgefragten/angezeigten Daten in der Tabelle; sie greift nicht auf alle im System gespeicherten Einträge zum markierten Objekt zu! Die Ergebnismenge der Abfrage wird mit den Daten der Tabelle **abgeglichen**. (D.h. die Ergebnismenge ist eine Teilmenge der bestehenden Abfrage).

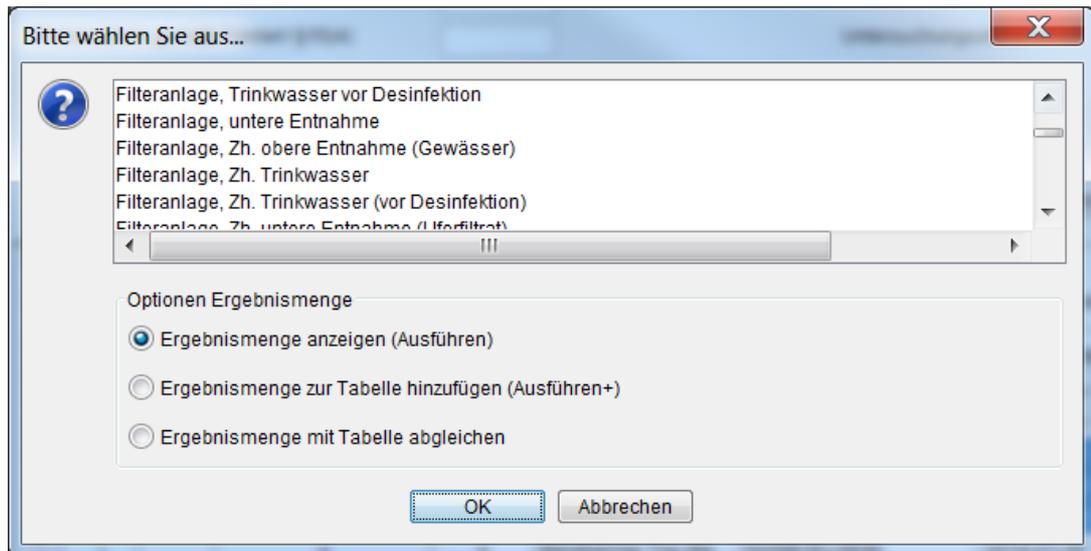


Abb.: Auswahl-Dialog zu Bedienelemente Abfragebereich: Beispiel Stichwort

Weitere Standard-Bedienelemente:

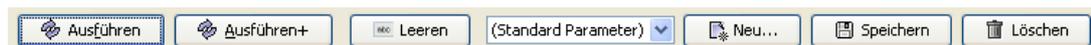


Abb.: Bedienelemente Abfragebereich

Bedienelemente wie Schaltflächen und Klapplisten-Funktionen im Abfragebereich unten

AUSFÜHREN	Führt eine Abfrage aus. Wenn kein Filterausdruck in den Abfragefeldern eingegeben wurde, werden alle in der TEIS-Datenbank gespeicherten Daten zum jeweiligen Datenobjekt angezeigt (ALT + F).
AUSFÜHREN+	Führt eine weitere Abfrage aus und verknüpft die Ergebnismenge der vorherigen Abfrage mit der Ergebnismenge der aktuellen Abfrage. Wenn kein Filterausdruck in den Abfragefeldern eingegeben wurde, werden alle in der TEIS-Datenbank gespeicherten Daten zum jeweiligen Datenobjekt angezeigt.
LEEREN	Leert alle Abfragefelder bzw. löscht alle Filterausdrücke in den Eingabefeldern des Abfragebereichs.
<Klappliste>	Stellt eine Auswahlliste mit Standardabfragen und (falls vorhanden) eigenen, benutzerdefinierten Abfragen (Benutzerabfragen) bereit. Je nach ausgewählter Abfrage, kann sich der Aufbau im Abfragebereich aufgrund der unterschiedlichen Eingabefelder ändern.

NEU	Erstellt eine neue Benutzerabfrage, indem im ABFRAGE-SPEICHERN-Dialog ein Name für die Abfrage vergeben wird. Dieser Name erscheint automatisch in der Klappliste des Abfragebereichs.
SPEICHERN	Speichert eine Änderung bezüglich der Filterausdrücke zu der in der Klappliste ausgewählten Benutzerabfrage.
LÖSCHEN	Löscht die in der Klappliste ausgewählte Abfrage. Da diese Abfrage unwiderruflich gelöscht wird, erfolgt vor der Löschung eine Sicherheitsabfrage.

2.1.3.1.1 Erweiterte Bedienelemente

Erweiterte Bedienelemente (Symbole) im Abfragebereich zur Wasserversorgungsanlage



WASSERVERSORGUNGSANLAGEN ANHAND VON BETREIBER AUSWÄHLEN: die Abfrage ermittelt alle möglichen, aktiven Wasserversorgungsanlagen, die zu dem oder den ausgewählten Betreiber(n) gespeichert sind. Zur Abfrage wird zunächst ein Abfrage-Dialog zum Betreiber geöffnet, der sowohl die Eingabe eines Suchbegriffes im Textfeld als auch die Auswahl über eine Klappliste anbietet.

Bitte ein Suchkriterium eingeben oder Betreiber direkt auswählen...

?

pflegeheim

heim

Betreiber:

X

OKAbbrechen

Über das Textfeld geben Sie einen **Suchbegriff** ein, der entweder Teil der Kurzbezeichnung oder Teil der Bezeichnung¹ des Betreibers ist. (Platzhalter wie "*" sind überflüssig.). Über OK führen Sie die Abfrage aus und der oder die zugehörigen Wasserversorgungsanlagen werden ermittelt und in der Tabelle angezeigt. Die **Liste im Abfrage-Dialog** (unterhalb des Textfeldes für den Suchbegriff) speichert den von Ihnen eingegebenen Suchbegriff temporär für die Dauer einer TEIS-Sitzung. Wenn Ihr Suchbegriff bereits in der Liste auftaucht, können Sie diesen auch in der Liste markieren und die Abfrage über OK oder über einen Doppelklick ausführen. Es werden dann alle Wasserversorgungsanlagen zu den ausgewählten Betreibern ermittelt, deren Kurzbezeichnung oder Bezeichnung¹ den gewünschten Suchbegriff enthält.

Alternativ zur Eingabe eines Suchbegriffs können Sie die **Klappliste zur Auswahl** des Betreibers nutzen. Die Klappliste Betreiber zeigt standardmäßig alle in TEIS gespeicherten Betreiber an. (Zur Funktionsweise der Klappliste siehe im Basis-Handbuch zu TEIS 5 unter Bedienelemente Klappliste (Detaildialoge)). In Abhängigkeit von dem ausgewählten Betreiber-Eintrag werden die zutreffenden Wasserversorgungsanlagen ermittelt und in der Tabelle angezeigt, sobald der Abfrage-Dialog mit OK bestätigt wird. Bleibt das Textfeld für den Suchbegriff oder die Klappliste leer, so wird kein Betreiber und damit keine Wasserversorgungsanlage ermittelt.

HINWEIS:

Es gibt einen **WORKAROUND**, um zusätzlich inaktive Wasserversorgungsanlagen zu einem ausgewählten Betreiber zu ermitteln - siehe Kapitel [Erweiterte Bedienelemente zur Wasserversorgungsanlage](#).

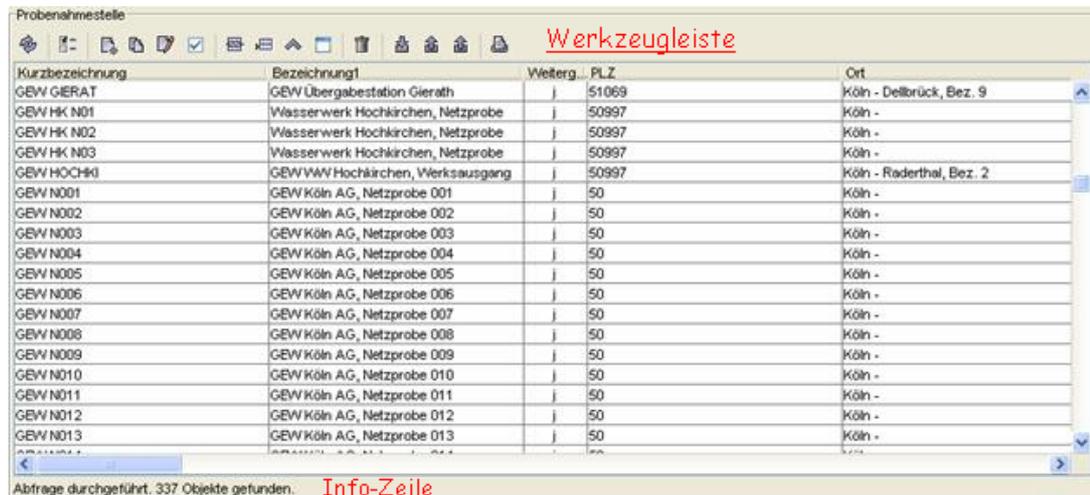
© 2014, IWW Zentrum Wasser

2.1.4 Tabellenbereich

Der Tabellenbereich in TEIS besteht aus einer Tabelle und einer sog. Werkzeugleiste oberhalb dieser Tabelle.

In der Tabelle werden die zum aktiven Datenobjekt gehörigen Datensätze als Ergebnis einer Abfrage angezeigt. Somit ist die Tabelle in TEIS stets eine **Ergebnis**-Anzeige der ermittelten Objekte. Die Werkzeugleiste enthält Bedienelemente, die Funktionen zur Ausführung und Verwaltung der Ergebnismenge bereitstellt. Da sich viele Funktionen (wie BEARBEITEN, EXPORTIEREN, ÄNDERUNGEN AKZEPTIEREN) auf eine definierte Objektmenge beziehen, ist es erforderlich, die Datensätze in der Tabelle vor der Ausführung der Funktion zu markieren.

Die unten stehende Abbildung zeigt beispielsweise die Tabelle PROBENAHMESTELLE.



Kurzbezeichnung	Bezeichnung1	Weiterg.	PLZ	Ort
GEW GERAT	GEW Übergabestation Gierath	j	51069	Köln - Dellbrück, Bez. 9
GEW HK N01	Wasserwerk Hochkirchen, Netzprobe	j	50997	Köln -
GEW HK N02	Wasserwerk Hochkirchen, Netzprobe	j	50997	Köln -
GEW HK N03	Wasserwerk Hochkirchen, Netzprobe	j	50997	Köln -
GEW HOCHKI	GEW WAW Hochkirchen, Werksausgang	j	50997	Köln - Raderthal, Bez. 2
GEW N001	GEW Köln AG, Netzprobe 001	j	50	Köln -
GEW N002	GEW Köln AG, Netzprobe 002	j	50	Köln -
GEW N003	GEW Köln AG, Netzprobe 003	j	50	Köln -
GEW N004	GEW Köln AG, Netzprobe 004	j	50	Köln -
GEW N005	GEW Köln AG, Netzprobe 005	j	50	Köln -
GEW N006	GEW Köln AG, Netzprobe 006	j	50	Köln -
GEW N007	GEW Köln AG, Netzprobe 007	j	50	Köln -
GEW N008	GEW Köln AG, Netzprobe 008	j	50	Köln -
GEW N009	GEW Köln AG, Netzprobe 009	j	50	Köln -
GEW N010	GEW Köln AG, Netzprobe 010	j	50	Köln -
GEW N011	GEW Köln AG, Netzprobe 011	j	50	Köln -
GEW N012	GEW Köln AG, Netzprobe 012	j	50	Köln -
GEW N013	GEW Köln AG, Netzprobe 013	j	50	Köln -

Abfrage durchgeführt. 337 Objekte gefunden. Info-Zeile

Abb.: Tabellenbereich PROBENAHMESTELLE

Unterhalb der Tabelle befindet sich stets eine Info-Zeile, die Hinweise über die eben im Tabellenbereich ausgeführte Funktion gibt. Beispielsweise wird hier die Anzahl aller ermittelten Objekte oder der Status zur Sortierung angezeigt.

Mehr unter:

- [Tabellenlayout](#)
- [Werkzeugleiste](#)
- [Kontextmenü](#)
- Bedienung Abfrage-Tabelle in der Einfachansicht und der Mehrfachansicht

2.1.4.1 Tabellenlayout

Die Tabelle dient in TEIS zur Anzeige der ermittelten Objekte und ist damit eine Ergebnisanzeige, die keine direkte Bearbeitung der einzelnen Daten in der Tabelle erlaubt. Um die Daten zu editieren, stellt TEIS Ihnen die Funktionen in der [Werkzeugleiste](#) oder in dem Kontextmenü bereit.

HINWEIS:

Mit der Tastenkombination STRG + C können Sie jedoch markierte Zeilen in die Zwischenablage kopieren und beispielsweise in eine Textdatei einfügen.

Das Layout der Tabelle kann zum Teil direkt über die Tabellenansicht bearbeitet werden: So lassen sich die Spalten einer Tabelle auf- bzw. absteigend sortieren. Klicken Sie für eine aufsteigende Sortierung mit der linken Maustaste zwei Mal auf den Spaltenkopf der entsprechenden Spalte. Die Einträge dieser Spalte werden automatisch aufsteigend sortiert. Wenn Sie mit der linken Maustaste zwei Mal auf den Spaltenkopf klicken und dabei die SHIFT-Taste gedrückt halten, werden die Einträge dieser Spalte absteigend sortiert. Bitte beachten Sie, dass die Sortierung bei einer großen Anzahl von Objekten einige Zeit in Anspruch nehmen kann. In der rechten unteren Ecke des Tabellenbereichs wird dann der Vorgang der Sortierung in einem Laufbalken angezeigt.

Sie können auch mehrere ausgewählte Spalten im Sinne einer Haupt- und Nebensortierung sortieren, indem sie die Funktion AUSGEWÄHLTE SPALTEN SORTIEREN (Symbol  unter [Werkzeugleiste](#)) nutzen - siehe weiter unten.

Außerdem können Sie die Spalten einer Tabelle per "drag and drop" nach links oder rechts verschieben und somit eine andere Spaltenreihenfolge wählen. Klicken Sie dazu mit der linken Maustaste auf den zu verschiebenden Spaltenkopf, halten die Maustaste während des Verschiebens gedrückt und lassen an der Zielposition los. Die Spalte wird dort automatisch eingefügt.

Funktion Tabellenansicht konfigurieren

Mit Hilfe der Funktion TABELLENANSICHT KONFIGURIEREN (Symbol  in der [Werkzeugleiste](#)) können Sie das Layout der Tabelle bearbeiten.

Der Dialog zum Bearbeiten der Tabellenansicht zeigt zwei Listenfelder: das linke Listenfeld enthält sog. verfügbare Attribute und das rechte sog. ausgewählte Attribute. Das Listenfeld AUSGEWÄHLTE ATTRIBUTE gibt an, welche Spalten derzeit in der Tabellenansicht sichtbar sind. Das Listenfeld VERFÜGBARE ATTRIBUTE enthält Spalten, die derzeit ausgeblendet sind. D.h. diese Spalten stehen zwar zur Verfügung, sind aber in der Tabelle jetzt nicht sichtbar.



Abb. : Spaltenauswahl der Tabelle PROBENAHMESTELLE

Mittels der Doppelpfeile können Sie alle Attribute bzw. Spalten des einen Listenfeldes auf einmal in das andere Listenfeld schieben.

Einzelne Spalten lassen sich von einem Listenfeld ins andere schieben, indem Sie die gewünschte Spalte markieren und auf den einfachen Rechts- / Links- Pfeil klicken oder einen Doppelklick auf die ein- oder auszublenkende Spalte ausführen. Über den einfachen Rechts- / Links-Pfeil können auch mehrere Spalten markiert und verschoben werden.

Zudem können Sie die Reihenfolge der angezeigten Spalten in der Tabelle verändern, indem Sie im Listenfeld AUSGEWÄHLTE ATTRIBUTE die zu verschiebende Spalte markieren und mit Klicken auf den unterhalb des Listenfeldes befindlichen Aufwärts- / Abwärts-Pfeil verschieben. Die Spalte wird dann in der Tabelle entsprechend nach links oder rechts verschoben.

Alle Änderungen am Tabellenlayout können auf die Standardeinstellung (nach der Inbetriebnahme) zurückgesetzt werden, indem Sie im Konfigurations-Dialog auf die Schaltfläche ZURÜCKSETZEN klicken.

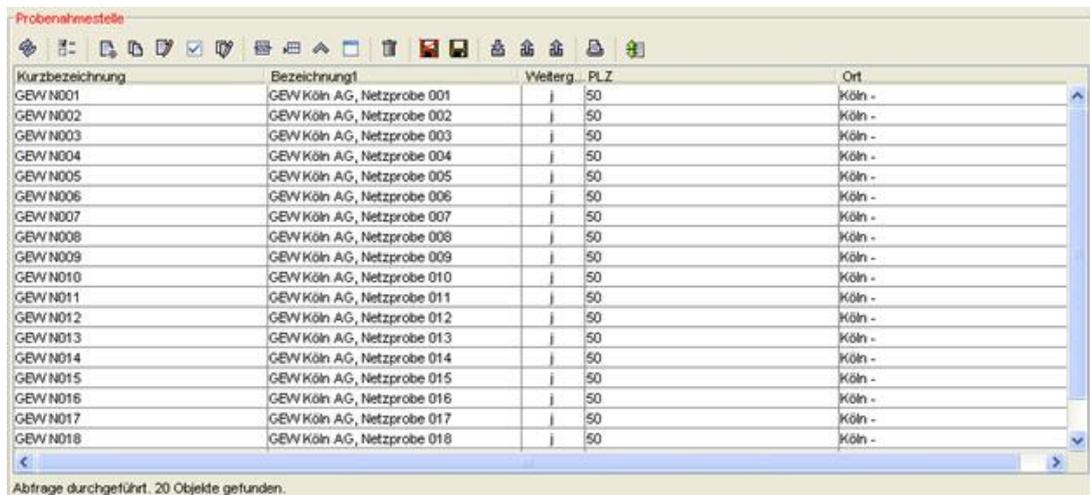
BEISPIEL-KONFIGURATION:

Markieren Sie den Knoten PROBENAHMESTELLE und klicken Sie in der [Werkzeugleiste](#) auf das Symbol  TABELLENANSICHT KONFIGURIEREN. Es öffnet sich ein Auswahl-Dialog wie oben abgebildet.

Verschieben Sie mit Hilfe der Doppelpfeile alle Attribute von rechts nach links in das Listenfeld VERFÜGBARE ATTRIBUTE. Markieren Sie dann folgende Spalten: "Kurzbezeichnung, Bezeichnung1, Weitergabe ZTEIS, PLZ und Ort", um sie mit dem einfachen Pfeil ins rechte Listenfeld AUSGEWÄHLTE ATTRIBUTE zu schieben. (Um mehrere Attribute markieren zu können, müssen Sie die STRG-Taste gedrückt halten.)

Bestätigen Sie abschließend den Dialog mit OK und - falls noch keine Probenahmestellen angezeigt sind - klicken auf den Schalter AUSFÜHREN oben im Abfragebereich.

Die unten stehende Abbildung zeigt die bearbeitete Tabellenansicht.



Kurzbezeichnung	Bezeichnung1	Weiterg.	PLZ	Ort
GEW N001	GEW Köln AG, Netzprobe 001	j	50	Köln -
GEW N002	GEW Köln AG, Netzprobe 002	j	50	Köln -
GEW N003	GEW Köln AG, Netzprobe 003	j	50	Köln -
GEW N004	GEW Köln AG, Netzprobe 004	j	50	Köln -
GEW N005	GEW Köln AG, Netzprobe 005	j	50	Köln -
GEW N006	GEW Köln AG, Netzprobe 006	j	50	Köln -
GEW N007	GEW Köln AG, Netzprobe 007	j	50	Köln -
GEW N008	GEW Köln AG, Netzprobe 008	j	50	Köln -
GEW N009	GEW Köln AG, Netzprobe 009	j	50	Köln -
GEW N010	GEW Köln AG, Netzprobe 010	j	50	Köln -
GEW N011	GEW Köln AG, Netzprobe 011	j	50	Köln -
GEW N012	GEW Köln AG, Netzprobe 012	j	50	Köln -
GEW N013	GEW Köln AG, Netzprobe 013	j	50	Köln -
GEW N014	GEW Köln AG, Netzprobe 014	j	50	Köln -
GEW N015	GEW Köln AG, Netzprobe 015	j	50	Köln -
GEW N016	GEW Köln AG, Netzprobe 016	j	50	Köln -
GEW N017	GEW Köln AG, Netzprobe 017	j	50	Köln -
GEW N018	GEW Köln AG, Netzprobe 018	j	50	Köln -

Abfrage durchgeführt. 20 Objekte gefunden.

Abb. : Modifizierte Spaltenreihenfolge der Tabelle PROBENAHMESTELLE

Funktion Ausgewählte Spalten sortieren

Wie bereits erwähnt sortiert ein doppelter Klick auf den Spaltenkopf einer bestimmten

Spalte alle Einträge in dieser Spalte aufsteigend. Führen Sie diesen Doppelklick mit gleichzeitig gedrückter SHIFT-Taste durch, so werden alle Einträge in dieser Spalte absteigend sortiert.

Eine Sortierung über zwei Spalten im Sinne einer Haupt- und Nebensortierung kann mit Hilfe der Funktion  AUSGEWÄHLTE SPALTEN SORTIEREN (siehe [Werkzeugleiste](#)) vorgenommen werden. Hierbei ist zu beachten, dass die Sortierung über die erste Spalte (Hauptsortierung) immer eine übergeordnete, primäre Bedeutung hat, die Sortierung über die zweite Spalte (Nebensortierung) immer untergeordnet - nämlich innerhalb der Sortierung der ersten Spalte - durchgeführt wird.

Um diese Funktion zu nutzen, klicken Sie zuerst auf den Spaltenkopf der ersten Spalte, anschließend sofort auf den Spaltenkopf der zweiten Spalte und dann auf das Symbol . Bei größeren Datenmengen kann der Sortiervorgang einige Zeit in Anspruch nehmen. Sobald die Sortierung abgeschlossen ist, wird eine entsprechende Meldung in der Statuszeile ausgegeben.

HINWEIS:

Die Funktion AUSGEWÄHLTE SPALTEN SORTIEREN läßt auch eine absteigende Sortierreihenfolge zu. Halten Sie dazu beim Doppelklick auf den Spaltenkopf die SHIFT-Taste gedrückt. Eine absteigende Sortierreihenfolge kann vor allem dann sinnvoll sein, wenn Sie beispielsweise (über die absteigende Sortierung des Entnahmedatums) die aktuellsten Proben oben in der Tabelle sehen wollen.

2.1.4.2 Werkzeugleiste - Standard

Die Werkzeugleiste bietet wichtige Bedienelemente (Funktionen) zur Verwaltung der einzelnen Objekte in einer Tabelle. Je nach ausgewähltem Datenobjekt variiert die Werkzeugleiste. I.d.R. stehen folgende Standardbedienelemente zur Verfügung.

Nähere und grundlegende Informationen zu den Funktionen der Standardbedienelementen finden Sie im Basis-Handbuch zu TEIS 5, "teis5_help.pdf (Handbuch Version 1.2)", unter dem entsprechenden Kapitel.

Die Liste der Standardbedienelemente (die für alle Datenobjekte in TEIS bereitgestellt werden) wurde erweitert:

Standardbedienelemente (datenobjektübergreifend)

	EXPORTIEREN (XLS): exportiert eine Kopie der markierten Objekte in eine XLS-Datei
	STICHWÖRTER, FILTERKÜRZEL UND NOTIZEN BEARBEITEN: ein Stichwort, ein Filter-Kürzel oder eine Notiz kann um einen gewünschten Eintrag ergänzt oder um einen vorhandenen Eintrag entfernt werden. Der gewünschte Eintrag wird über einen Abfrage-Dialog in ein Textfeld eingetippt, das auf max. 50 Zeichen begrenzt ist. Auswählbare Optionen sind: - Stichwort ergänzen - Filter-Kürzel ergänzen - Notiz ergänzen

- Stichwort entfernen
- Filter-Kürzel entfernen
- Notiz entfernen

2.1.4.2.1 Erweiterte Bedienelemente

Nähere und grundlegende Informationen zu diesen Funktionen finden Sie im Basis-Handbuch zu TEIS 5, "teis5_help.pdf (Handbuch Version 1.2)", unter dem entsprechenden Kapitel.

Erweiterte Bedienelemente zu Betreiber

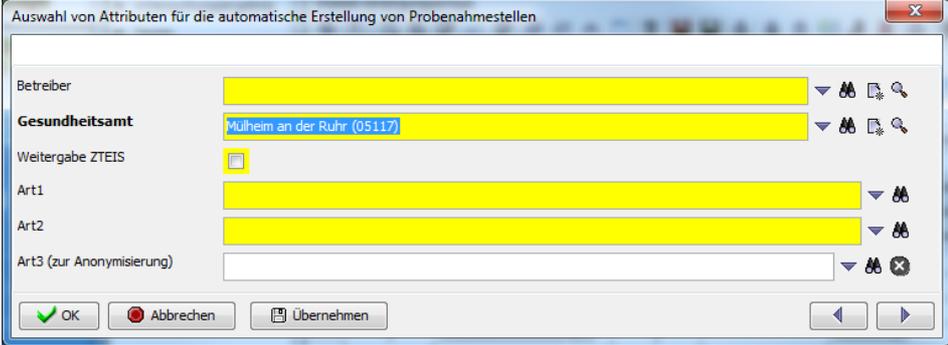


PROBENAHEMESTELLEN AUTOMATISCH ERSTELLEN: erstellt für den oder die markierten Betreiber automatisiert entsprechende Probenahmestellen mit den erforderlichen Pflichtfeldern. Die Pflichtfelder werden über einen vorgeschalteten Dialog - siehe Abbildung - mit auswählbaren Listeneinträgen für die Probenahmestellenart vorbelegt. Ein Eintrag für das Gesundheitsamt wird bereits angezeigt, da dieses über die [Konfigurationsdatei](#), die config.xml, als Standardwert für die Variable "gesamtDefault" mitgegeben wird. Die Einträge für die Kurzbezeichnung, Bezeichnung1 und die Bezeichnung2 sowie die Angaben zu PLZ, Ort und Strasse der ausgewählten Betreiber werden für die entsprechende Probenahmestelle übertragen.

Sobald der Dialog mit OK bestätigt wurde, erfolgt eine weitere Dialog-Abfrage - siehe Abbildung unten, ob zusätzlich zur Probenahmestelle eine Wasserversorgungsanlage aus den ausgewählten Betreiberdaten erstellt werden soll. Sie können beide Optionen oder auch nur eine wählen.

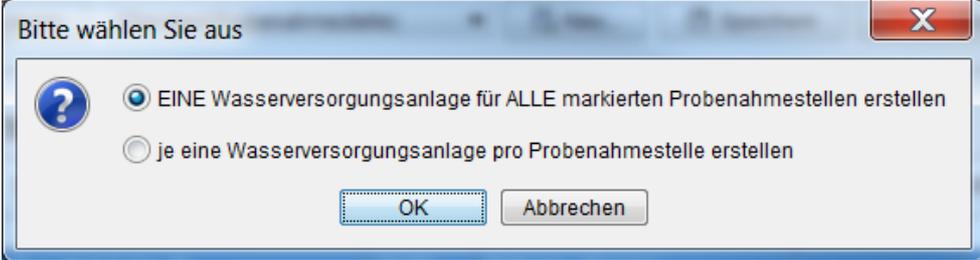
Erweiterte Bedienelemente zu Wasserversorgungsanlage

 **PROBENAHMESTELLEN AUTOMATISCH ERSTELLEN:** erstellt für die markierten Wasserversorgungsanlagen automatisiert entsprechende Probenahmestellen mit den erforderlichen Pflichtfeldern. Die Pflichtfelder werden über einen vorgeschalteten Dialog - siehe Abbildung - mit auswählbaren Listeneinträgen für die Probenahmestellenart vorbelegt. Ein Eintrag für das Gesundheitsamt wird bereits angezeigt, da dieses über die [Konfigurationsdatei](#), die config.xml, als Standardwert für die Variable "gesamtDefault" mitgegeben wird. Die Einträge für die Kurzbezeichnung, Bezeichnung1 und die Bezeichnung2 sowie die Angaben zu PLZ, Ort und Strasse der ausgewählten Wasserversorgungsanlage werden für die entsprechende Probenahmestelle übertragen.



Erweiterte Bedienelemente zu Probenahmestelle

 **WASSERVERSORGUNGSANLAGEN AUTOMATISCH ERSTELLEN:** erstellt für die markierten Probenahmestellen automatisiert entsprechende Wasserversorgungsanlagen mit den erforderlichen Pflichtfeldern. (Die Einträge für die Kurzbezeichnung, Bezeichnung1 und die Bezeichnung2 sowie die Angaben zu PLZ, Ort und Strasse der ausgewählten Probenahmestellen werden für die entsprechenden Wasserversorgungsanlagen übertragen.) Zwei Möglichkeiten stehen zur Auswahl - siehe Dialog:



Entweder wird EINE Wasserversorgungsanlage für alle markierten Probenahmestellen erstellt oder JE markierter Probenahmestelle wird EINE Wasserversorgungsanlage erstellt und zugeordnet.

Erweiterte Bedienelemente zu Betreiber, Wasserversorgungsanlage,

Probenahmestelle, Probe

	<p>KORRESPONDENZ: erstellt für den markierten Betreiber (bzw. die ausgewählte Wasserversorgungsanlage/Probenahmestelle o.a.) gemäß der ausgewählten Vorlagendatei automatisiert Dokumente für den Schriftverkehr. Eine ausführliche Beschreibung zur Bedienung finden Sie unter Standardbrief erstellen.</p>
---	---

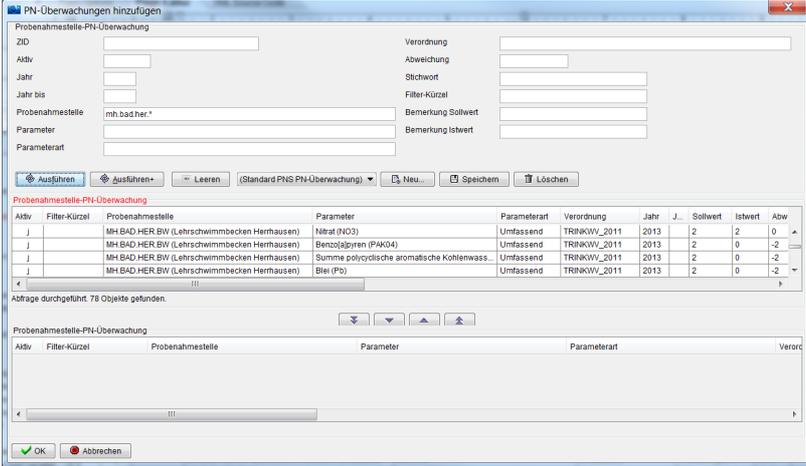
Erweiterte Bedienelemente zu Termin, Betreiber, Probenahmestelle, Wasserversorgungsanlage

	<p>DOKUMENTEN-VERZEICHNIS ÖFFNEN: öffnet für den markierten Termin (bzw. den ausgewählten Betreiber/Probenahmestelle o.a.) einen Datei-Explorer mit dem entsprechenden Verzeichnis, in dem das Dokument abgelegt ist. Der Verzeichnispfad zum jeweiligen Dokument (bzw. den ausgewählten Betreiber/Probenahmestelle o.a.) ist unter dem Feld DATEI gespeichert. Hierzu ist es nicht erforderlich, den Termin (bzw. den ausgewählten Betreiber/Probenahmestelle o.a.) vorher im Detaildialog zu öffnen.</p>
	<p>DATEI ÖFFNEN: öffnet für den markierten Termin (bzw. den ausgewählten Betreiber/Probenahmestelle o.a.) die unter dem Feld DATEI hinterlegte Datei. Hierzu ist es nicht erforderlich, den Termin (bzw. den ausgewählten Betreiber/Probenahmestelle o.a.) vorher im Detaildialog zu öffnen.</p>

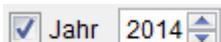
Erweiterte Bedienelemente zur Probenahmeüberwachung an VG, PN-Überwachung an WVA und an PNS

Beschreibungen zu den anderen Bedienelementen finden Sie als detaillierte Basisinformationen im Handbuch TEIS 5, Version 1.2, Stand März 2012 (hier Seite 201).

	<p>KOPIEREN FÜR FOLGEJAHR (ZUVOR REPLIZIEREN): kopiert die markierten Probenahmeüberwachungen des letzten Berichtsjahres / des letzten Überwachungszeitraumes mit der Angabe des aktuellen Jahres.</p>
	<p>PN-ÜBERWACHUNGEN HINZUFÜGEN: Fügt für ein(e) oder mehrere ausgewählte Versorgungsgebiete (a.), Wasserversorgungsanlagen (b.) oder Probenahmestellen (c.) bereits gespeicherte Probenahmeüberwachungen hinzu. Die Probenahmeüberwachungen können über einen Auswahl-Dialog selektiert werden.</p>

	
	<p>SELEKTION AUF BEANSTANDETE ÜBERWACHUNGEN REDUZIEREN: reduziert die Ansicht auf diejenigen PN-Überwachungen, deren Abweichungswert negativ ist.</p>
	<p>PROBEN ERMITTELN: wechselt zur Proben-Tabelle und zeigt alle relevanten Proben von aktiven und zur Weitergabe markierten Probenahmestellen an, die für die Ermittlung der Istwerte in Frage kommen:</p> <p>a.) abhängig vom ausgewähltem Versorgungsgebiet, b.) abhängig von der ausgewählten Wasserversorgungsanlage oder c.) abhängig von der ausgewählten Probenahmestelle.</p>
	<p>JAHRESFILTER: filtert automatisch alle Probenahmeüberwachungen des ausgewählten Jahres heraus. Der Jahres-Filter kann über das davor angezeigte Häkchen deaktiviert werden, so dass alle gespeicherten Probenahmeüberwachungen aus allen Jahren angezeigt werden. (Für die PN-Überwachungen an WVA und PNS ermittelt der Jahres-Filter zusätzlich zu allen Überwachungen über das Feld JAHR auch die Überwachungen über das Feld JAHR BIS, also Überwachungen innerhalb eines Zeitraumes.)</p>

Erweiterte Bedienelemente zu Probe

	<p>JAHRESFILTER: filtert automatisch alle Proben des ausgewählten Jahres heraus. Der Jahres-Filter kann über das davor angezeigte Häkchen deaktiviert werden, so dass alle gespeicherten Proben aus allen Jahren angezeigt werden. (Der Jahres-Filter ermittelt alle Proben über das Feld ENTNAHMEDATUM.)</p>
---	--

Erweiterte Bedienelemente zur Import-Verwaltung

	<p>PROBEN ANZEIGEN: ermittelt für den markierten Importvorgang die importierten Proben (siehe Feld PROBEN IMPORTIERT) und zeigt diese automatisch in die Probentabelle an. Es können nur diejenigen Proben angezeigt werden, die mit dem letzten gültigen Importvorgang noch verknüpft sind.</p>
	<p>UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE ANZEIGEN: ermittelt für den markierten Importvorgang die importierten Untersuchungsergebnisse (siehe Feld UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE IMPORTIERT) und zeigt diese automatisch in die Tabelle der Untersuchungsergebnisse an. Es können nur diejenigen Untersuchungsergebnisse angezeigt werden, die mit dem letzten gültigen Importvorgang noch verknüpft sind.</p>

2.1.4.3 Kontextmenü

Das Kontextmenü bietet wie die Werkzeugleiste wichtige Bedienelemente (Funktionen) zur Verwaltung der einzelnen Objekte in einer Tabelle. Die wesentlichen Funktionen der Werkzeugleiste stehen weitgehend auch über das Kontextmenü eines Datenobjektes zur Verfügung. Sie rufen das Kontextmenü auf, indem Sie im Tabellenbereich eines gewünschten Datenobjektes ein oder mehrere Zeilen markieren und dann die rechte Maustaste klicken.

Nähere und grundlegende Informationen zu den Funktionen der Standardbedienelementen finden Sie im Basis-Handbuch zu TEIS 5, "teis5_help.pdf (Handbuch Version 1.2)", unter dem entsprechenden Kapitel.

2.1.4.3.1 Exportieren

Die Exportfunktionen in TEIS sind sehr unterschiedlich. Es gibt neben den Standard-Exportfunktionen (datenobjektübergreifend) auch einzelne kontextspezifische Exportfunktionen, die bei nur einigen, bestimmten Datenobjekten zur Verfügung stehen. Siehe auch Abbildung unten.

Nähere und grundlegende Informationen zu den Export-Funktionen finden Sie im Basis-Handbuch zu TEIS 5, "teis5_help.pdf (Handbuch Version 1.2)", unter dem entsprechenden Kapitel.

2.1.4.3.1.1 Standardbrief erstellen

Über die Funktionalität Korrespondenzen  haben Sie die Möglichkeit, Ihren Schriftverkehr wie informative Mitteilungen an Betreiber, Bescheide zu Überschreitungen und sogar Ordnungsverfügungen und andere Standardbriefe direkt in TEIS zu erledigen.

Vorbereitung, Konfiguration und Bedienung von TEIS-

Korrespondenzen

Mit der TEIS Version 5.2 können Sie direkt in TEIS Standardbriefe im DOCX-Format (Office Open XML Format) unter Verwendung einer entsprechend aufgebauten DOCX-Vorlagendatei erstellen.

Hier am Beispiel von Korrespondenzen für **Mitteilungen zu Wasserversorgungsanlagen**

.

HINWEIS:

Insgesamt können für folgende Datenobjekte zurzeit Korrespondenzen erstellt werden:

- **BETREIBER**
- **WASSERVERSORGUNGSANLAGE**
- **PROBENAHMESTELLE**
- **PROBE**

Voraussetzungen zur Erstellung von TEIS-Standardbriefen bzw. Korrespondenzen:

- Einsatz von MS Office 2007 oder höher
- entsprechende Dokument- bzw. Standardbriefvorlagen.

Die Dokumentvorlagen besitzen die Dateiendung DOCX und müssen im entsprechenden Vorlagenverzeichnis unter "templates" liegen - siehe Konfigurations-Einstellungen in der [Konfigurationsdatei](#).

Sie können den Pfad für das Vorlagen-Verzeichnis zum Schriftverkehr, in dem die Vorlagendateien liegen, sowie das Speicherverzeichnis für die Ablage der erstellten Word-Dokumente selbst bestimmen.

Nehmen Sie hierzu folgende Einstellungen in der Konfigurationsdatei (config.xml) vor:

```
<report
  templateDirSchriftverkehr="./report/templates/<Name des Schriftverkehr-Ordners
für Vorlagendateien>"
  outDirSchriftverkehr="./report/<Name des Ablageverzeichnisses für
Schriftverkehr-Dokumente>"
/>
```

Beachten Sie, dass nach der Bearbeitung der Konfigurationsdatei TEIS erneut gestartet werden muss, damit alle neuen Einträge vom Programm gelesen und umgesetzt werden können.

Bedienung in vier Schritten:

Schritt 1: Prüfen Sie, ob Ihre Vorlagendateien für den Schriftverkehr oder die vom IWW bereitgestellte Vorlagendatei in dem dafür vorgesehenen Verzeichnis abgelegt ist und starten Sie TEIS.

(Ist die DOCX-Vorlagendatei richtig abgelegt, erscheint der Verzeichnis-Pfad zu dieser Datei in der Klappliste VORLAGE AUSWÄHLEN des Dialogs zum Schriftverkehr - siehe Abbildung unten.)

Schritt 2: Wählen Sie in der Tabelle WASSERVERSORGUNGSANLAGE zunächst die entsprechenden Anlagen aus, für die Sie Dokumente erstellen wollen. Markieren Sie die Wasserversorgungsanlagen.

Für jede ausgewählte Wasserversorgungsanlage wird ein Dokument erstellt.

Rufen Sie über das Symbol  in der Werkzeugleiste die Funktion KORRESPONDENZ auf. Es öffnet sich ein Dialog für den Schriftverkehr - siehe Abbildung unten.

Öffnen Sie im Dialog die Klappliste VORLAGE AUSWÄHLEN - siehe roter Pfeil - und wählen Sie die gewünschte Vorlage bzw. Vorlagendatei aus.

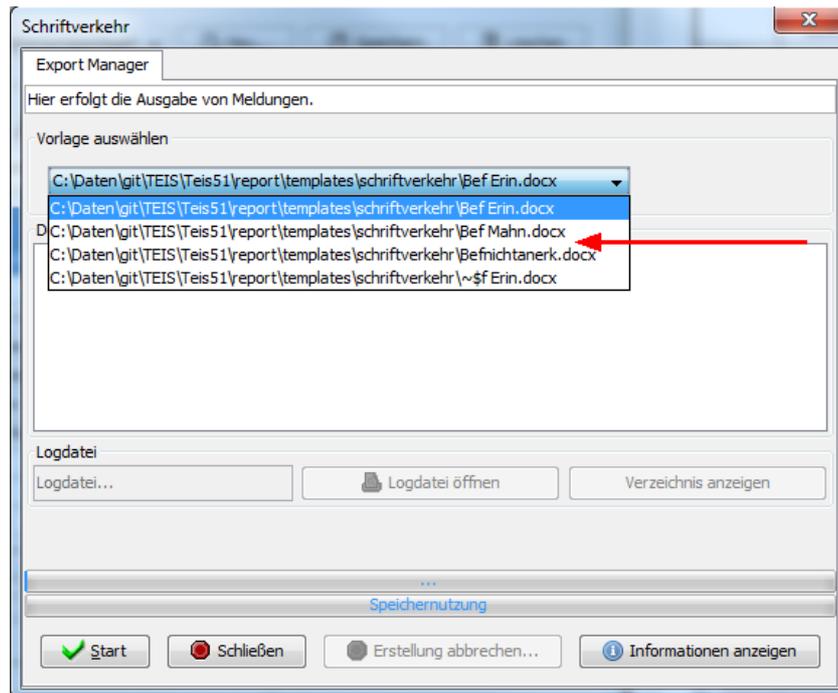


Abb.: Dialog ExportManager Schriftverkehr: Vorlagendatei auswählen

Schritt 3: Sobald die Vorlagendatei selektiert wurde, werden in der Liste DOKUMENTE die zu erstellenden Dokumente angezeigt. (Je markierter Wasserversorgungsanlage erscheint eine Zeile für ein Dokument.) Sie können nun die Erstellung der Dokumente starten, indem Sie auf die Schaltfläche START klicken.

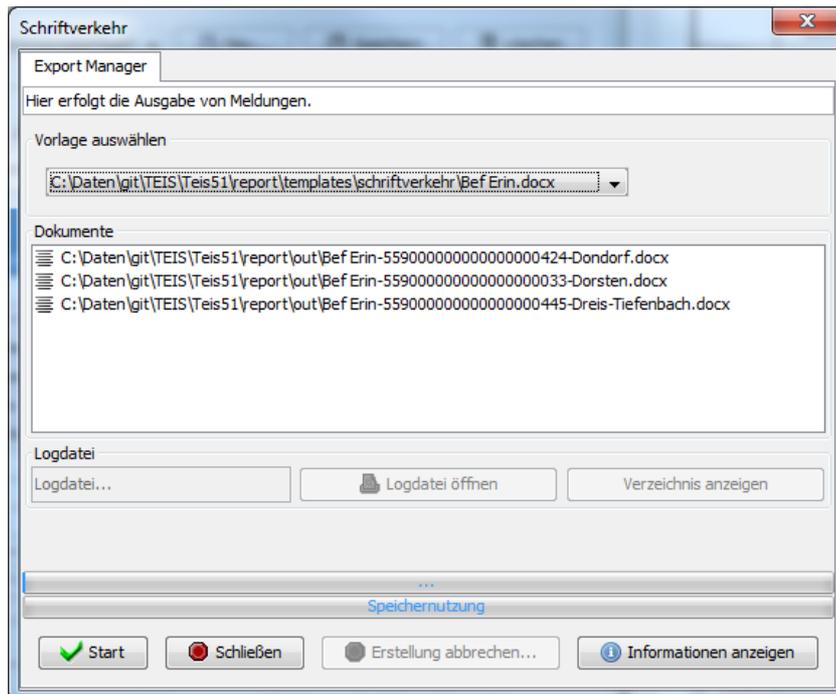


Abb.: Dialog *ExportManager Schriftverkehr*: unter *DOKUMENTE* werden die zu erstellenden Dokumente angezeigt

Schritt 4: Sobald ein Dokument erfolgreich erstellt wurde, erscheint in der Liste ein **grünes** Symbol vor dem Dokumentenpfad. Konnte das Dokument nicht erstellt werden, erscheint ein **rotes** Symbol vor dem Dokumentenpfad.

Erfolgreich erstellte Dokumente können Sie über einen Doppelklick auf den Dokumentenpfad direkt in dieser Ansicht öffnen und prüfen. Nach Wunsch können Sie das Dokument jetzt auch weiter bearbeiten, speichern und ausdrucken oder als PDF umwandeln.

Tauchen rote Symbole vor den Dokumentenpfaden auf, müssen Sie die Logdatei sichten. Klicken Sie auf **LOGDATEI ÖFFNEN**, um zu erfahren, welcher Fehler vorliegt. Am häufigsten tritt der Fehler auf, dass das Dokument noch geöffnet ist. Sie sollten es vor der Erstellung schließen.

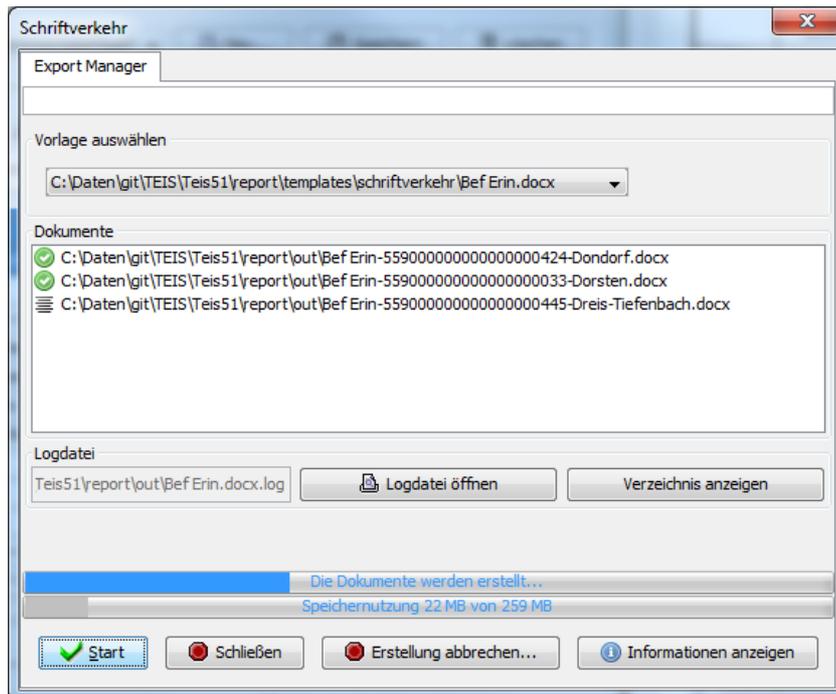


Abb.: Dialog ExportManager Schriftverkehr: Erfolgreiche Erstellung der Dokumente

Sobald die Erstellung der Dokumente abgeschlossen ist, schließen Sie den Dialog wieder. Die erstellten Dokumente liegen im dafür vorgesehenen Ablageort - siehe Konfigurationseinstellungen.

Wenn Sie Probleme mit der Erstellung der Dokumente für den Schriftverkehr haben, oder aber eine Fehlermeldung während der Erstellung erscheint, setzen Sie sich bitte mit dem Support in Verbindung.

Aufbau und Bearbeitung der DOCX-Vorlagendatei

Zur Erstellung eines Standardbriefes ist eine Vorlagendatei im DOCX-Format notwendig, die die entsprechenden Variablen enthält (siehe Liste der Variablen weiter unten).

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, eine Vorlagendatei für einen TEIS-Standardbrief zu erstellen:

- Sie selbst legen eine Vorlagendatei auf Basis des vom IWW erstellten Beispielstandardbriefes an (Beispielstandardbrief siehe weiter unten zu "@Standardbrief_VorlageIWW_WVA.docx", Ablageort siehe unter Einstellungen der CONFIG.XML), oder
- Sie beauftragen das IWW mit der Erstellung einer Vorlagendatei. Bitte setzen Sie sich dazu mit dem [TEIS-Support](#) in Verbindung.



IWW - Moritzstraße 26 - 45476 Mülheim an der Ruhr

##BET1##
##BET1_BEZ1##
##BET1_STR##

##BET1_PLZ## ##BET1_OR_T##

**IWW Rheinisch-Westfälisches Institut
für Wasser-Beratungs- und
Entwicklungsgesellschaft mbH**
Institut an der Universität Duisburg-Essen
Mitglied im DVGW-Kaufverbund

Moritzstr. 26
45476 Mülheim an der Ruhr

Ansprechpartner eintragen
Telefon 449(0)208 40303-
Fax 449(0)208 40303-
E-Mail

Datum 20.02.2014

Betreff: ##WVA1##: ##WVA1_BEZ1##, ##WVA1_BEZ2##

hier: folgende Probenahmestellen:

- ##PNS1_BEZ1## in: ##PNS1_PLZ## ##PNS1_OR_T##, ##PNS1_STR##;
- ##PNS2_BEZ1## in: ##PNS2_PLZ## ##PNS2_OR_T##, ##PNS2_STR##;
- ##PNS3_BEZ1## in: ##PNS3_PLZ## ##PNS3_OR_T##, ##PNS3_STR##;
- ##PNS4_BEZ1## in: ##PNS4_PLZ## ##PNS4_OR_T##, ##PNS4_STR##;
- ##PNS5_BEZ1## in: ##PNS5_PLZ## ##PNS5_OR_T##, ##PNS5_STR##;

Überschreitung der Anforderungen an Wasser für den menschlichen Gebrauch nach der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - TrinkwV2001) vom 21.05.2001 (Bundesgesetzblatt Teil I, Nr. 24, Seite 959);
Ordnungsverfügung vom
Mein Schreiben vom

Sehr geehrte(r) ##BET1_ANSPR##,

mit o. a. Schreiben machte ich auf Ihre Verpflichtung aufmerksam, als Nachweis, dass das Wasser wieder den mikrobiologischen Anforderungen der TrinkwV2001 entspricht, das Ergebnis der mikrobiologischen Nachprobe bis zum _____ dem Gesundheitsamt vorzulegen.

Da dieses bis heute hier nicht vorliegt, erinnere ich hiermit dringend an die Erledigung und gebe Ihnen noch einmal Gelegenheit bis spätestens _____ das Versäumte nachzuholen.

Folgende Parameter sind hierbei zu bestimmen:

Koloniezahlen bei 22°C und 36°C

<i>Coliforme Bakterien</i>

<i>Escherichia coli</i>

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Geschäftsbereich:
Dr.-Ing. Wilfried Kahl, Hans-Dieter Hennrich
Wasserwerk des Direktors:
Prof. Dr.-Ing. Inif Griebel (Sprache), Prof. Dr. Hans-Gert Rennings
Prof. Dr. Andrei Bărbănuș, Prof. Dr. Terence C. Schmidt, Prof. Dr. Christoph Schick



Amtsgericht Duisburg HRB Nr. 15508
Spergau-Mülheim an der Ruhr HRB 262 300 00 Korb 100 031 250
Cannowinkel AG Mülheim an der Ruhr HRB 262 400 48 Korb 76 26 226
Internet: www.iww.de



IWW - Moritzstr. 26 - 45476 Mülheim an der Ruhr

AVG Aktiengesellschaft
AVG Aktiengesellschaft für Versorgungs-
Unternehmen
Am Dreh 36

45476 Mülheim an der Ruhr

**IWW Rheinisch-Westfälisches Institut
für Wasser-Beratungs- und
Entwicklungsgesellschaft mbH**
Institut an der Universität Duisburg-Essen
Mitglied im DVGW-Verein

Moritzstr. 26
45476 Mülheim an der Ruhr

Ansprechpartner eintragen
Telefon: +49(0)209 40300-
Fax: +49(0)209 40300-
E-Mail:

Datum 20.02.2014

Betrifft: AVG WW Siegfried: AVG WW Siegfried,
hier: folgende Probenahmestellen:

- Wasserwerk Siegfried (Ennepetalsperre) in: 12345 Breckerfeld, Bodental 10;
- Wetter, Rathaus in: 12346 Wetter(Ruhr), Moritzstr. 100;
- Schwelm, Kreishaus (Toilette Eingang, Erdgeschoß) in: 12347 Schwelm, Hauptstr. 85-90;
- Breckerfeld, Rathaus in: 12349 Breckerfeld, Frankenstr. 11;
- Ennepetal, Rathaus (Altbau) in: 12348 Ennepetal, Bismarckstr. 5;

**Überschreitung der Anforderungen an Wasser für den menschlichen Gebrauch nach der Verordnung
über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - TrinkwV2001)
vom 21.05.2001 (Bundesgesetzblatt Teil I, Nr. 24, Seite 959);
Ordnungsverfügung vom
Mein Schreiben vom**

Sehr geehrte(r) Frau Kaiser,

mit o. a. Schreiben machte ich auf Ihre Verpflichtung aufmerksam, als Nachweis, dass das Wasser wieder den mikrobiologischen Anforderungen der TrinkwV2001 entspricht, das Ergebnis der mikrobiologischen Nachprobe bis zum _____ dem Gesundheitsamt vorzulegen.

Da dieses bis heute hier nicht vorliegt, erinnere ich hiermit dringend an die Erledigung und gebe Ihnen noch einmal Gelegenheit bis spätestens _____ das Versäumte nachzuholen.

Folgende Parameter sind hierbei zu bestimmen:

Koloniezahlen bei 22°C und 36°C

<u>Coliforme Bakterien</u>

<u>Escherichia coli</u>

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Geschäftsbereich:
Dr.-Ing. WGF Herold, Hans-Dieter Heimes
Wissenschaftliches Dienstpersonal
Prof. Dr.-Ing. InFG Nibel (Sprecher), Prof. Dr. Hans-Gert Renning
Prof. Dr. Andrei Gajda, Prof. Dr. Tobias C. Schmidt, Prof. Dr. Christoph Schell



Antwortschreiben HZB Nr. 15509
Sportplatz Mülheim an der Ruhr BZ 162 500 00 Korb 100 011 250
Carmelbeck AG Mülheim an der Ruhr BZ 162 100 15 Korb 76 16 216
Internet: www.iww.de

Abb.: Beispiel Standardbrief: In der Vorlage, oben, sind die Variablen jeweils in Doppelkreuze gesetzt; unten im erstellten Standardbrief wurden sie durch entsprechende Werte ersetzt.

Wie Sie eine Vorlagendatei mit den entsprechenden Variablen für einen TEIS-Standardbrief selbst erstellen können:

Nutzen Sie als Ausgangsdatei zum Beispiel die Datei "@Standardbrief_VorlageIWW_WVA.docx" im Lieferumfang zu TEIS 5.x, unter dem Verzeichnis "templates/schriftverkehr".

Bei der Erstellung des Beispielbriefs ersetzt TEIS die in zwei Doppelkreuzen, "##", eingebetteten Variablen mit den tatsächlichen Ausprägungen. Beispiel:

- ##BET1_BEZ1## wird ersetzt durch die Bezeichnung1 des Betreibers
- ##PNS1_ORT## wird ersetzt durch die Ortsangabe der Probenahmestelle

Speichern Sie die bearbeitete Vorlage im templates/schriftverkehr-Verzeichnis des TEIS-Programms oder in einem Verzeichnis Ihrer Wahl. Bei einem Verzeichnis Ihrer Wahl müssen Sie den entsprechenden Eintrag in Ihrer CONFIG.XML anpassen, mit dem Sie den Speicherort und den Namen Ihrer Vorlagendatei zum Standardbrief angeben.

WICHTIGER HINWEIS zum Gültigkeitsbereich der Variablen:

Voraussetzung ist, dass für das jeweilige Datenobjekt die entsprechende Vorlagendatei ausgewählt wird (beispielsweise für die Wasserversorgungsanlage die Datei "@Standardbrief_VorlageIWW_WVA.docx"), da die einzelnen Variablen des Standardbriefs auf das ausgewählte Datenobjekt abgestimmt sind. Beispielsweise können keine Variablen für Messwerte bei einer ausgewählten Wasserversorgungsanlage generiert werden.

Generell gilt, dass in der Vorlagendatei:

- **für den Betreiber** alle u.a. Variablen zu Betreiber-Attributen genutzt werden können. Zudem können alle u.a. Attribute zur Wasserversorgungsanlage und/oder zur Probenahmestelle genutzt werden, falls diese vorhanden sind. Wenn mehr als eine Wasserversorgungsanlage und/oder mehr als eine Probenahmestelle zum ausgewählten Betreiber vorhanden sind, müssen die Variablen über folgende Nummer hochgezählt werden.

Beispiel: Es gibt zwei Probenahmestellen ##PNS1_BEZ1## und ##PNS2_BEZ1##).

Entsprechendes gilt auch für die nachfolgenden, ausgewählten Datenobjekte und deren abhängigen Objekte.

- **Für die Wasserversorgungsanlage** können alle u.a. Variablen zu Wasserversorgungsanlage-Attributen genutzt werden. Zudem können alle u.a. Betreiber- und/oder Probenahmestelle-Attribute genutzt werden, falls diese vorhanden sind.

- **Für die Probenahmestelle** können alle u.a. Variablen zu Probenahmestelle-Attributen genutzt werden. Zudem können alle u.a. Attribute zur Wasserversorgungsanlage und/oder zum Betreiber genutzt werden, falls diese vorhanden sind.

- **Für die Proben** können alle u.a. Variablen zu Probe-Attributen genutzt werden. Zudem können alle u.a. Attribute zur Probenahmestelle, zum Betreiber und zur Wasserversorgungsanlage genutzt werden, falls diese vorhanden sind.

Die zugehörigen Untersuchungsergebnisse können über die Kurzbezeichnung des entsprechenden Parameters (beispielsweise ##KZ22##)* ermittelt werden. Alternativ kann

das Untersuchungsergebnis auch über die ZID des Parameters (beispielsweise ##22999999900000000197##) referenziert werden. Wenn die Variable (beispielsweise ##KZ22##) nicht ersetzt wurde, dann wurde hierzu keine Entsprechung gefunden.

WICHTIGER HINWEIS zum Setzen der Variablen:

Aus technischen Gründen müssen die Variablen in der Vorlagendatei **in einem Verarbeitungsschritt** eingegeben werden. Wir empfehlen Ihnen mit copy-paste die gewünschte Variable aus einer Zwischenablage direkt in die Vorlagendatei einzufügen. Alternativ lassen sich die Variablen auch eintippen wie folgt:

- Wenn Sie den **Eintrag einer Variablen ändern** wollen, müssen Sie diese erst löschen und dann die Variable **in einem Verarbeitungsschritt** neu eingeben.
Beispiel: Der Eintrag lautet ##WA1_BEZ1## für die Bezeichnung1 der Wasserversorgungsanlage. Die Erstellung des Standardbriefs wird auf einen Fehler laufen, weil der richtige Eintrag ##WVA1_BEZ1## lautet. Folglich müssen Sie den Eintrag in der Vorlage korrigieren. Es reicht nicht aus, den Eintrag ##WA1_BEZ1## in ##WVA1_BEZ1## zu ändern, indem Sie "V" ergänzen. Sie müssen den kompletten Eintrag ##WA1_BEZ1## löschen und anschließend ##WVA1_BEZ1## neu eingeben. Einfacher ist es, Sie kopieren die komplette Variable aus der Liste - siehe unten: Liste der Variablen - und fügen diese direkt in die Vorlagendatei ein.
- Wenn Sie eine Vorlage erstellt haben, empfehlen wir zunächst, die Vorlage zu testen, indem Sie beispielsweise eine Wasserversorgungsanlage auswählen und für jede Variable, die in der Vorlage definiert ist, in TEIS ein entsprechendes Datenobjekt anlegen bzw. entsprechende Attribute setzen. Alle im Standardbrief richtig gesetzten Variablen müssen entsprechend den in TEIS gespeicherten Datenobjekten und -Attributen (Bsp.: eine Wasserversorgungsanlage hat eine Probenahmestelle mit einem Betreiber etc.) durch Werte dargestellt werden können. Kann der Standardbrief fehlerfrei erstellt werden, empfehlen wir, die Vorlage mit einem Schreibschutz zu versehen, um sie gegen ungewollte Änderungen zu schützen.
Zur Überprüfung einer fehlerfreien, von Ihnen erstellten Vorlagendatei können Sie sich auch an den [TEIS-Support](#) wenden. Dieser Service gilt als kostenpflichtige Zusatzleistung.

Variablen

Variable im Standardbrief	Erläuterung
##BET1##	Kurzbezeichnung und (Bezeichnung1) des Betreibers
##BET1_BEZ1##	Bezeichnung1 des Betreibers
##BET1_BEZ2##	Bezeichnung2 des Betreibers
##BET1_ANSPR##	Betreiber Ansprechpartner
##BET1_STR##	Betreiber Strasse
##BET1_PLZ##	Betreiber PLZ
##BET1_ORT##	Betreiber Ort
##BET1_TEL##	Betreiber Telefon
##BET1_EMAIL##	Betreiber Email
##PNS1##	Kurzbezeichnung der Probenahmestelle
##PNS1_BEZ1##	Bezeichnung1 der Probenahmestelle
##PNS1_BEZ2##	Bezeichnung2 der Probenahmestelle
##PNS1_ZID##	ZID der Probenahmestelle
##PNS1_LAGE##	Lage der Probenahmestelle
##PNS1_STR##	Strasse der Probenahmestelle
##PNS1_PLZ##	PLZ der Probenahmestelle
##PNS1_ORT##	Ort der Probenahmestelle
##WVA1##	Kurzbezeichnung und (Bezeichnung1) der Wasserversorgungsanlage
##WVA1_BEZ1##	Bezeichnung1 der Wasserversorgungsanlage
##WVA1_BEZ2##	Bezeichnung2 der Wasserversorgungsanlage

Variable im Standardbrief	Erläuterung
##WVA1_ANSPR##	Wasserversorgungsanlage Ansprechpartner
##WVA1_STR##	Wasserversorgungsanlage Strasse
##WVA1_PLZ##	Wasserversorgungsanlage PLZ
##WVA1_ORT##	Wasserversorgungsanlage Ort
##WVA1_TEL##	Wasserversorgungsanlage Telefon
##WVA1_EMAIL##	Wasserversorgungsanlage Email
##PRO1##	Kurzbezeichnung der Probenahmestelle, Entnahmedatum mit Uhrzeit, Kurzbezeichnung der Untersuchungsstelle
##PRO1_DAT##	Entnahmedatum der Probe
##PRO1_ADAT##	Analysedatum der Probe
##PRO1_NR##	Probenummer
##PRO1_ART##	Probenart
##PRO1_NOTIZ##	Probennotiz
##PRO1_UST##	Untersuchungsstelle, die die Probe analysiert hat
##<Par-ZID>##	Untersuchungsergebnis zum ausgewählten Parameter (ZID des jeweiligen Parameters)
alternativ zu ##<Par-ZID>##: ##<Par-Kurzbez>##	Untersuchungsergebnis zum ausgewählten Parameter (Kurzbezeichnung des jeweiligen Parameters*)

* In manchen Kurzbezeichnungen tauchen Sonderzeichen auf. Diese werden für die Variablenbezeichnung ersetzt durch einfache Zeichen:

- - "°" wird ersetzt durch ""
- - Umlaute (in Groß- wie Kleinschreibweise) werden ersetzt: "ä" durch "a", "ö" durch "o" und "ü" durch "u"
- - "ß" wird ersetzt durch "s"

2.1.4.4 Schnell Selektionsleiste - Standard

Die Schnell Selektionen (im folgenden auch als Quick Selections bezeichnet) befinden sich links vom Tabellenbereich, in einer vertikalen Werkzeugleiste angeordnet. Diese stellen Funktionen zur schnellen und einfachen Filterung der einzelnen Objekte in einer Tabelle

bereit.

WICHTIGER HINWEIS:

Die Tabelle zum gewählten Datenobjekt muss zunächst mit Objekten gefüllt werden, bevor eine Quick Selection ausgeführt werden kann!

Das Selektionsergebnis bezieht sich stets auf alle in der Tabelle angezeigten Objekte. Es werden keine Objekte vor der Selektions-Abfrage markiert - i. Ggs. zur Abfrage der Bedienelemente der horizontalen Werkzeuggestreife oben.

Das Selektionsergebnis, die Quick Selection, wird nach der Abfrage automatisch markiert angezeigt. Die entsprechenden, markierten Objekte werden im Feld AKTIV zusätzlich mit dem entsprechenden Symbol gekennzeichnet. (Achten Sie bitte darauf, dass das Feld AKTIV in der Tabelle eingeblendet ist.) Objekte, die nicht dem Selektionskriterium entsprechen, werden unverändert angezeigt. Beachten Sie die Meldung in der Stauszeile unten. Hier erscheint stets ein Hinweis darüber, wieviele Objekte von der angezeigten Tabellenmenge selektiert sind und damit wieviele Objekte dem Selektionskriterium entsprechen.

Zur besseren Übersicht der Quick Selection, sollten Sie anschließend auf das Symbol  AUF AUSWAHL BESCHRÄNKEN (siehe Werkzeuggestreife über der Tabelle) klicken, um so nur die betroffene Quick Selection angezeigt zu bekommen.

Die durchgeführte QUICK SELECTION steht stets für die Dauer einer TEIS-Sitzung zur Verfügung.

Indem Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken (siehe [Abfragebereich](#)), heben Sie die Auswahl der QUICK SELECTION wieder auf.

Je nach ausgewähltem Datenobjekt variiert die Selektionsleiste. Es gibt Schnell Selektionen, die Sie bei allen Datenobjekten finden, datenobjektübergreifende Schnell Selektionen, sowie Schnell Selektionen für ausgewählte Datenobjekte - siehe [Erweiterte Schnell Selektionen](#).

Folgende QUICK SELECTIONS stehen für alle Datenobjekte in TEIS zur Verfügung.

Schnell Selektionen (datenobjektübergreifend)

	<p>OBJEKTE DER VERGANGENEN 365 TAGE AUSWÄHLEN: ermittelt Objekte, die in den vergangenen 365 Tagen erstellt bzw. geändert wurden.</p>
	<p>OBJEKTE DER VERGANGENEN n TAGE AUSWÄHLEN: ermittelt Objekte, die in den vergangenen n Tagen erstellt bzw. geändert wurden. Sie können für "n" eine beliebige Anzahl von Tagen im Abfrage-Dialog eingeben und bestätigen, bevor die Abfrage ausgeführt wird.</p>

2.1.4.4.1 Erweiterte Schnell Selektionen

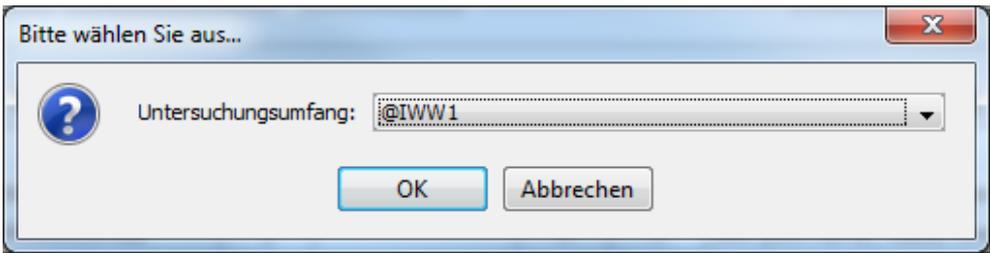
Für einige Datenobjekte wie PROBE und VERSORGUNGSGEBIET existieren zusätzliche QUICK SELECTIONS:

Erweiterte Schnell Selektionen zu Betreiber, Wasserversorgungsanlage, Probenahmestelle, Probe

	BETREIBER OHNE PROBENAHMESTELLEN: ermittelt werden alle Betreiber, denen keine Probenahmestelle zugeordnet ist.
	WASSERVERSORGUNGSANLAGEN OHNE PROBENAHMESTELLEN: ermittelt werden alle Wasserversorgungsanlagen, denen keine Probenahmestelle zugeordnet ist.
	PROBENAHMESTELLEN OHNE PROBEN: ermittelt werden alle Probenahmestellen, denen keine Probe zugeordnet ist.
	PROBEN OHNE UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE: ermittelt werden alle Proben, denen kein Untersuchungsergebnis zugeordnet ist.

Erweiterte Schnell Selektionen zu Probe

	TRINKWASSER-PROBEN: ermittelt werden aus der Menge der angezeigten Proben alle Proben, deren Probenahmestelle unter ART1 den Eintrag "TW Trinkwasser" besitzen.
	PROBEN TWI (E): ermittelt werden diejenigen Proben, deren Probenahmestelle in TEIS (bzw. Wasserversorgungsanlage in der TrinkwV) einer "TW ständige Wasserverteilung / TW-Installation (TWI)" zugeordnet wurden (siehe Art2 unter TEIS-Probenahmestelle bzw. TrinkwV §3 (2(e))).
	PROBEN MIT GRENZWERTVERLETZUNGEN: ermittelt werden diejenigen Proben, die Untersuchungsergebnisse mit Grenzwertverletzungen aufweisen.
	PROBEN MIT AUFFÄLLIGKEITEN: ermittelt werden diejenigen Proben, deren Untersuchungsergebnisse eine Grenz-, Richt- und / oder Prüfwertverletzung aufweisen. In einem Abfrage-Dialog kann gewählt werden zwischen: <ul style="list-style-type: none"> - Proben mit Grenz-, Richt- und / oder Prüfwertverletzung - Proben mit Grenzwertverletzungen - Proben mit genehmigten Grenzwertverletzungen - Proben mit Richtwertverletzungen - Proben mit genehmigten Richtwertverletzungen - Proben mit Prüfwertverletzungen
	UNGEPRÜFTE PROBEN: ermittelt werden Proben, die ungeprüfte Untersuchungsergebnisse enthalten, in Abhängigkeit eines ausgewählten Untersuchungsumfanges.

	 <p>Die Abfrage kann auch ohne ausgewähltem Untersuchungsumfang durchgeführt werden.</p>
	<p>KLEINE PROBEN (<=10 MESSWERTE): ermittelt werden Proben mit <= 10 Untersuchungsergebnissen. Sie können für 10 eine beliebige Ganzzahl über die Einstellungen in der Konfigurationsdatei "CONFIG.XML" setzen. Standardmäßig ist für KLEINE PROBEN bzw. für n = 10 vorgegeben.</p>
	<p>GROÙE PROBEN (>10 MESSWERTE): ermittelt werden Proben mit > 10 Untersuchungsergebnissen. Für 10 kann auch eine beliebige Ganzzahl über die Einstellungen in der Konfigurationsdatei "CONFIG.XML" für KLEINE PROBEN gesetzt werden. Standardmäßig ist für GROÙE PROBEN n = 10 gesetzt.</p>

Erweiterte Schnell Selektionen zu Versorgungsgebiet

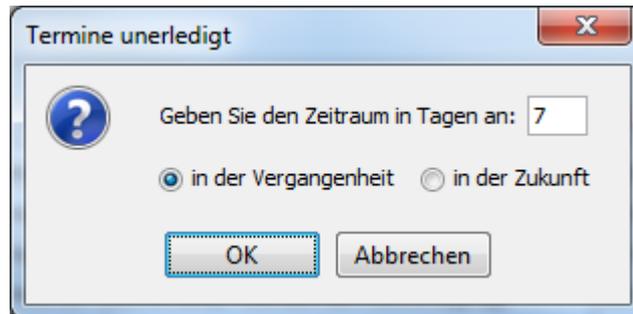
	<p>VERSORGUNGSGBIETE AUSWÄHLEN: ermittelt werden in Abhängigkeit von den Verbrauchswerten und dem Berichtsjahr die zutreffenden Versorgungsgebiete. Auswählbar sind über einen Abfrage-Dialog folgende Versorgungsgebiet-Typen (gemäß den Report-Typen eines Berichtsjahres):</p> <ul style="list-style-type: none"> - VG_1000: VG mit Wasservolumen > 1.000 m³/Tag oder mehr als 5.000 versorgte Personen - VG_10: VG mit Wasservolumen > 10 und <= 1.000 m³/Tag oder 50 bis 5.000 versorgte Personen - VG_TrinkwV_2.7: VG mit Wasservolumen > 2,7 m³/Tag - VG_TrinkwV_0: VG mit Wasservolumen <= 2,7 m³/Tag - VG mit fehlenden Verbrauchsangaben
---	---

Erweiterte Schnell Selektionen zum Termin

	<p>ALLE UNERLEDIGTEN TERMINE: ermittelt werden alle unerledigten Termine, d.h. alle Termine, die im Feld ERLEDIGT AM keinen Eintrag besitzen.</p>
	<p>UNERLEDIGTE TERMINE EINES ZEITRAUMES: ermittelt werden in Abhängigkeit eines vorgegebenen Zeitraumes die noch nicht erledigten</p>

Termine. Die ermittelten Termine weisen im Feld DATUM/UHRZEIT einen geplanten Termin auf, der innerhalb des gesuchten Zeitraumes liegt und im Feld ERLEDIGT AM fehlt ein Eintrag.

Mit dem Aufruf dieser Schnell Selektion öffnet sich ein Termin-Dialog - siehe Abbildung - zur Eingabe des gewünschten Zeitraumes in Tagen (n). Mit einer Angabe für $n > 0$, beispielsweise "7", können Sie 7 Tage in der Vergangenheit oder in der Zukunft einen Zeitraum definieren, in dem nach unerledigten Terminen gesucht werden soll.



ERLEDIGTE TERMINE EINES ZEITRAUMES: ermittelt werden in Abhängigkeit vom Zeitraum die erledigten Termine. Die ermittelten Termine weisen im Feld ERLEDIGT AM einen Termin auf, der innerhalb des gesuchten Zeitraumes liegt.

Mit dem Aufruf dieser Schnell Selektion öffnet sich ein Termin-Dialog - siehe Abbildung - zur Eingabe des gewünschten Zeitraumes in Tagen (n). Mit einer Angabe für $n > 0$, beispielsweise "7", können Sie 7 Tage in der Vergangenheit oder in der Zukunft einen Zeitraum definieren, in dem nach erledigten Terminen gesucht werden soll.



2.2 Konfigurationsdatei config.xml

Stand Dezember 2014

- es können mittlerweile aktualisierte Konfigurationsvariablen vorliegen.

Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage (

<http://iww-online.de/download/teis-konfigurationseinstellungen/>), ob

aktualisierte Einträge hierzu vorliegen.

Format der Konfigurationsdatei

Die Konfigurationsdaten sind strukturell und den XML-Regeln weitgehend folgend mit *Elementen* aufgebaut. Das Element auf der äußersten Ebene der TEIS-Konfigurationsdatei ist das Wurzelement TEISCONFIG, hier mit einem optionalen Attribut versehen, dass die Version bezeichnet. Die Elemente der zweiten Ebene werden durch sogenannte Paket-Bezeichner gruppiert. Diese dienen zum Zusammenfassen von Elementen, die logisch zusammengehören. Innerhalb der Paket-Bezeichner werden die einzelnen TEIS- Konfigurationsvariablen als XML-Attribute formuliert, also z.B.:

```
<TEISCONFIG
  version = "1.0"
>
<paket1
  variable11="wert11"
  variable12="wert12"
/>
<paket2
  variable21="wert21"
  variable22="wert22"
/>
</TEISCONFIG>
```

Standardmäßig werden alle durch einen Benutzer veränderbaren Konfigurationsdaten einer TEIS-Installation in der sogenannten **config.xml** abgelegt. Diese config.xml liegt stets im Programmverzeichnis.

Ab der TEIS-Version 5.3 gibt es die Möglichkeit, zusätzlich eine **zweite benutzerabhängige Konfigurationsdatei**, die "**teis-user-config.xml**", mit den selben zulässigen TEIS-Konfigurationsvariablen und XML-Regeln zu nutzen. Mit dieser zweiten Konfigurationsdatei können Sie alle Einstellungen der Konfigurationsdatei config.xml programmtechnisch überschreiben.

D.h. beispielsweise, dass Sie einen in der config.xml festgelegten Importpfad mit einem neuen Importpfad in der benutzerabhängigen Konfigurationsdatei aktualisieren können.

Damit TEIS die benutzerabhängige Konfigurationsdatei "teis-user-config.xml" auslesen kann, muss diese zwei Voraussetzungen erfüllen:

- die Datei muss genau folgenden Namen besitzen: "teis-user-config.xml"

- die Datei muss im User-Verzeichnis des jeweiligen Betriebssystems liegen (beispielsweise für Win 7 unter: C:\Users\horn)

Anwendungshinweis:

Eine benutzerabhängige Konfigurationsdatei "teis-user-config.xml" lässt sich leicht erstellen, indem Sie eine Kopie der gültigen config.xml erstellen und diese in Ihr User-Verzeichnis einfügen. Öffnen Sie dann die Datei zum Bearbeiten, wir empfehlen Notepad++, und ändern Sie die entsprechende Variable auf den gewünschten Wert ab.

Hinweis:

Der Einsatz einer zweiten benutzerabhängigen Konfigurationsdatei, der "teis-user-config.xml", ist sinnvoll, wenn Sie als TEIS-Nutzer keine Berechtigung haben, die Konfigurationseinstellungen zu ändern: beispielsweise wenn TEIS auf einem Terminalserver betrieben wird oder Sie keine Schreibrechte an der "config.xml" haben. Ansonsten raten wir davon ab, eine zweite Konfigurationsdatei einzurichten.

Konfigurationsvariablen

Die folgende Tabelle listet alle zulässigen TEIS-Konfigurationsvariablen auf. Sofern eine Variable in den Konfigurationsdaten einer TEIS-Installation nicht explizit gesetzt wird, wird der Standardwert gemäß dieser Liste herangezogen. Wenn es keinen sinnvollen Standardwert gibt, kann TEIS den Start mit einer Fehlermeldung verweigern.

PAKET logging

Variable	Datentyp	Standardwert	Erläuterung
dir	String	/log	Verzeichnis für Logdateien wie: update51.log, twi_import.log, sql.log, geoCoordinates.log

PAKET export

Variable	Datentyp	Standardwert	Erläuterung
baseDir	String	transfer/export	Basisverzeichnis für Exportdateien
zteisFilterWeitergabeProbe	Boolean	true	Filtert beim ZTEIS-Export Proben auf WeitergabeZTEIS=j
zteisFilterWeitergabeProbenahme stelle	Boolean	true	Filtert beim ZTEIS-Export Probenahmestellen auf WeitergabeZTEIS=j
warningPnsNonAnonym	Boolean	true	Warnt im Programm, dass die zu bearbeitende Probenahmestelle für einen ZTEIS-Export ggf. anonymisiert werden muss.
exportComplete	Boolean	false	Schreibt beim ZTEIS-Export und beim XML-Export Angaben zu Stichwort, Filter-Kürzel und Notiz NICHT heraus.
donotAnonymize	Boolean	false	Bewirkt, dass anonymisierbare Datenobjekte wie Betreiber, Wasserversorgungsanlagen und Probenahmestellen anonymisiert herausgeschrieben werden.

PAKET import

Variable	Datentyp	Standardwert	Erläuterung
baseDir	String	transfer/import	Basisverzeichnis für die Dateiauswahl beim Import
progressSilent	Boolean	false	Unterdrückt alle Ausgaben beim Import von Daten. Kann zur Performancesteigerung bei bekannt funktionierenden Komplettimporten verwendet werden
parameterPreserveStichwort	Boolean	true	Verhindert beim Stammdatenimport, dass Einträge unter Stichwort überschrieben werden
parameterPreserveHauptparameter	Boolean	true	Verhindert beim Stammdatenimport, dass Einträge unter Hauptparameter überschrieben werden
parameterPreserveAnalyseverfahren	Boolean	true	Verhindert beim Stammdatenimport, dass Einträge unter Analyseverfahren überschrieben werden
parameterPreserveNachweisgrenze	Boolean	true	Verhindert beim Stammdatenimport, dass Einträge unter Nachweisgrenze überschrieben werden
parameterPreserveBestimmungsgrenze	Boolean	true	Verhindert beim Stammdatenimport, dass Einträge unter Bestimmungsgrenze überschrieben werden
analyseverfahrenPreserveStichwort	Boolean	true	Verhindert beim Stammdatenimport, dass Einträge unter Stichwort überschrieben werden
analyseverfahrenPreserveFilterkuerzel	Boolean	true	Verhindert beim Stammdatenimport, dass Einträge unter Filter-Kürzel überschrieben werden
parameterPreservePzSumme	Boolean	false	Behält beim Stammdatenimport alle Einträge unter PzSumme bei
pnsPreserveStichwort	Boolean	false	Behält beim Import von Probenahmestellen alle Einträge unter Stichwort bei
pnsPreserveFilterkuerzel	Boolean	false	Behält beim Import von Probenahmestellen alle Einträge unter Filter-Kürzel bei
pnsPreserveNotiz	Boolean	false	Behält beim Import von Probenahmestellen alle Einträge unter Notiz bei
euParameterPreserveAktiv	Boolean	true	Behält beim Import von EU-Parametern den Eintrag unter Aktiv bei
euParameterPreservePruefung	Boolean	true	Behält beim Import von EU-Parametern den Eintrag unter 'Meldung, wenn ungeprüft' bei

PAKET importtwi

Variable	Datentyp	Standardwert	Erläuterung
twiDir	String	/transfer/import	Startverzeichnis für die Dateiauswahl beim TWI-Import
createProbenahmestelle	Integer	0	Nennt die Anzahl der automatisch erstellbaren Probenahmestellen. Möglich sind: 0, 1 oder 3

PAKET ooaclasses

Variable	Datentyp	Standardwert	Erläuterung
betreiberAnonym	Boolean	false	das Feld AnonymeWeitergabeZTEIS ist beim Betreiber standardmäßig nicht aktiv gesetzt
wasserversorgungsanlageAnonym	Boolean	false	das Feld AnonymeWeitergabeZTEIS ist bei der Wasserversorgungsanlage standardmäßig nicht aktiv gesetzt

PAKET query

Variable	Datentyp	Standardwert	Erläuterung
maxResultSetSize	Integer	10000	Maximale Anzahl von Objekten, die als Ergebnis einer Abfrage zurückgegeben werden
maxMasterSetSize	Integer	1950	Maximale Anzahl von übergeordneten Objekten, die als Ergebnis einer Master-Slave-Abfrage zurückgegeben werden. Der Standardwert ist abhängig vom jeweiligen DBMS
blockSize	Integer	1000	Anzahl von Objekten bei der internen Verarbeitung von Abfragen
oracleLikeClauses	Boolean	false	NUR ORACLE: Passt LIKE-Klauseln so an, dass sie insensitive bzgl. Groß-/Kleinschreibung sind. Verwendung in einem anderen RDBMS erzeugt SQLExceptions wegen falscher Syntax!

PAKET feature

Variable	Datentyp	Standardwert	Erläuterung
ImportAllowMultipleFiles	Boolean	false	Mehrfachauswahl in Import Import zusammengesetzte Daten
gesamtDefault	Integer	00000	fünfstellige Kurbezeichnung des Gesundheitsamtes bzw. zuständige Gesundheitsamtskennung. Voraussetzung für die automatische Erstellung von Probenahmestellen beim TWI-Import.
pzsCreateSummeAlways	Boolean	false	erstellt keinen Summenparameter, wenn die Messwerte unterhalb der Bestimmungsgrenze (BG) liegen
showDueDates	Boolean	true	zeigt beim Starten des Programms einen Dialog an, über den zuerst zu unerledigten Terminen in TEIS gewechselt werden kann
yearChooserActiveProbe	Boolean	true	Bedienelement von Tabelle Probe: filtert automatisch alle Proben des ausgewählten Jahres heraus. Mit dem Wert "false" kann der Jahres-Filter standardmäßig deaktiviert werden
yearChooserActivePnUeb	Boolean	true	Bedienelement von Tabelle PN-Überwachung unter Wasserversorgungsanlage und Probenahmestelle sowie von Tabelle Probenahmeüberwachung unter Versorgungsgebiet: filtert automatisch alle Probenahmeüberwachungen des ausgewählten Jahres heraus. Mit dem Wert "false" kann der Jahres-Filter standardmäßig deaktiviert werden

PAKET report

Variable	Datentyp	Standardwert	Erläuterung
templateDir	String	report/templates	Basisverzeichnis für die Ablage der Vorlagedateien (JRXML-Vorlagen)
tempDir	String	report/temp	Temporäres Verzeichnis für JasperReports
outDir	String	report/out	Ausgabeverzeichnis für die über die Vorlagedateien (JRXML-Vorlagen) erstellten Dateien (Kontextmenü Bericht erstellen)
templatePruefberichtProbe	String	<name>.rtf	RTF-Vorlagedatei, die für die Erstellung des Prüfberichts genutzt werden soll
templatePruefberichtProbe OhneUmfang	String	<name>.rtf	RTF-Vorlagedatei, die für die Erstellung des PrüfberichtsOhneUmfang genutzt werden soll
templateDirSchriftverkehr	String	report/templates/schriftverkehr	Basisverzeichnis für die Ablage der Vorlagedateien (DOCX-Vorlagen) für den Schriftverkehr
outDirSchriftverkehr	String	report/out	Ausgabeverzeichnis für die erstellten Dokumente (Kontextmenü Korrespondenzen)

PAKET chart

Variable	Datentyp	Standardwert	Erläuterung
templateParameterverlauf	String	<name>.jrxml	JRXML-Vorlagedatei, die für die Erstellung der Grafik genutzt werden soll
templateProbenahmestellenvergleich	String	<name>.jrxml	JRXML-Vorlagedatei, die für die Erstellung der Grafik genutzt werden soll

PAKET dwd

Variable	Datentyp	Standardwert	Erläuterung
countryStateCode	String	DENW	DENW für NRW, Nordrhein-Westfalen; alternative Werte gemäß EU DESH (SH, Schleswig-Holstein), DEMV (MV, Mecklenburg-Vorpommern), DEHH (Hansestadt Hamburg), DEHE (Hessen)
land	String	DENW	DENW für NRW, Nordrhein-Westfalen; alternative Werte gemäß EU: DESH (SH, Schleswig-Holstein), DEMV (MV, Mecklenburg-Vorpommern), DEHH (Hansestadt Hamburg), DEHE (Hessen)
logInfo	Boolean	true	Protokolldatei wird automatisch zum DWD-Export erstellt

PAKET geo

Variable	Datentyp	Standardwert	Erläuterung
allowTransformation	Boolean	false	Erlaubt (mit true) unter den Probenahmestellen die Umrechnung von Rechts- und Hochwert in UTM East und UTM North (gilt zurzeit nur für NRW mit Proxyanbindung).

PAKET etrsservice

Variable	Datentyp	Standardwert	Erläuterung
endpoint	String	<URL Webservices>	URL auf den Webserver des Landes für die ETRS-Dienste (zurzeit nur NRW)
proxy	String	proxy.<Domainname>	Angabe des Proxy-Servers für das Land (zurzeit nur NRW)
port	Integer	8080	Angabe des freigeschalteten Ports auf dem Proxy-Server des Landes (zurzeit nur NRW)

PAKET ordinance

Variable	Datentyp	Standardwert	Erläuterung
trinkwV	String	http://www.umweltbundesamt.de/wasser/themen/trinkwasser/gesetze.htm	URL auf die Webseite des Umweltbundesamtes mit den Gesetzlichen Grundlagen wie der Trinkwasserverordnung

PAKET quickSelection

Variable	Datentyp	Standardwert	Erläuterung
probeSmall	Integer	10	Anzahl von Messwerten bei einer Kleinen Probe

PAKET ui

Variable	Datentyp	Standardwert	Erläuterung
navigatorRowHeight	Integer	22	Abstand zwischen den Knoten in px
tablePaneRowHeight	Integer	22	Abstand zwischen den Tabellenzeilen in px
defaultFont	String	Sans Serif	Schrifttyp
defaultFontSize	Integer	14	Schriftgröße

Kommandozeilenargumente

Argument(e)	Referenz	Erläuterung
-v -version	info.printVersionAndExit	Gibt beim Start einen Dialog mit Versionsinformationen aus. Die Anwendung wird danach sofort beendet.
-l -license -lizenz	info.printLicenseAndExit	Gibt beim Start einen Dialog mit Lizenzinformationen aus. Die Anwendung wird danach sofort beendet.
-s -sessions	info.printSessionsAndExit	Gibt beim Start einen Dialog mit Session-Informationen aus. Die Anwendung wird danach sofort beendet.
-c	global.forceCleanSessions	Löscht beim Start alle Session-Einträge des eigenen Hosts
-ca	global.forceCleanAllSessions	Löscht beim Start alle Session-Einträge (aller Hosts). Dies führt dazu, dass alle noch offenen TEIS-/ZTEIS-Instanzen auf allen Hosts zwangsweise geschlossen werden.

BEISPIEL:

Die Konfigurationsdatei „config.xml“ befindet sich im TEIS-Programmverzeichnis, standardmäßig unter “C:\Programme\IWW\Teis” oder “C:\Program Files (x86)\IWW\Teis“. Sie wird beim Starten von TEIS ausgelesen, so dass die entsprechenden Konfigurationen mittelbar im Programm umgesetzt werden.

Sie können die Konfigurationsdatei, eine reine Textdatei, mit jedem Texteditor bearbeiten. Wir empfehlen Notepad++. Dieser Editor wird im Internet kostenfrei angeboten.

```
<?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"?>
<TEISCONFIG version="1.0">

    <import
        baseDir="H:\Eigene Dateien\teis\import"

    />

    <importtwi
        createProbenahmestelle="3"

    />

    <export
        allDir="H:\Eigene Dateien\teis\export"
        baseDir="H:\Eigene Dateien\teis\export"
        warningPnsNonAnonym="false"

    />
```

```
<logging
  dir="H:\Eigene Dateien\teis\log"
/>

<report
  templateDir="H:\Eigene Dateien\teis\report\templates"
  tempDir="H:\Eigene Dateien\teis\report\temp"
  outDir="H:\Eigene Dateien\teis\report\out"
  targetFormat="PDF"
  templatePruefberichtProbe="@PruefberichtProbe_mitUNT.rtf"
  templatePruefberichtProbeOhneUmfang="@PruefberichtProbe_ohneUNT.rtf"
  templateDirSchriftverkehr="H:\Eigene Dateien\teis\report\templates"
  outDirSchriftverkehr="H:\Eigene Dateien\teis\report\out"
/>

<chart
  templateParameterVerlauf="ParameterVerlauf.jrxml"
  templateProbenahmestellenVergleich="ProbenahmestellenVergleich.jrxml"
/>

<dwd
  land="DENW"
  countryStateCode="DENW"
/>

<feature
  importAllowMultipleFiles="true"
  gesamtDefault="05117"
/>

<ordinance
  trinkwV="http://www.umweltbundesamt.de/wasser/themen/trinkwasser/gesetze.htm"
/>

<query
  maxResultSetSize="100000"
  maxMastersetSize="10000"
/>

<geo
  allowTransformation="true"
/>

</TEISCONFIG>
```

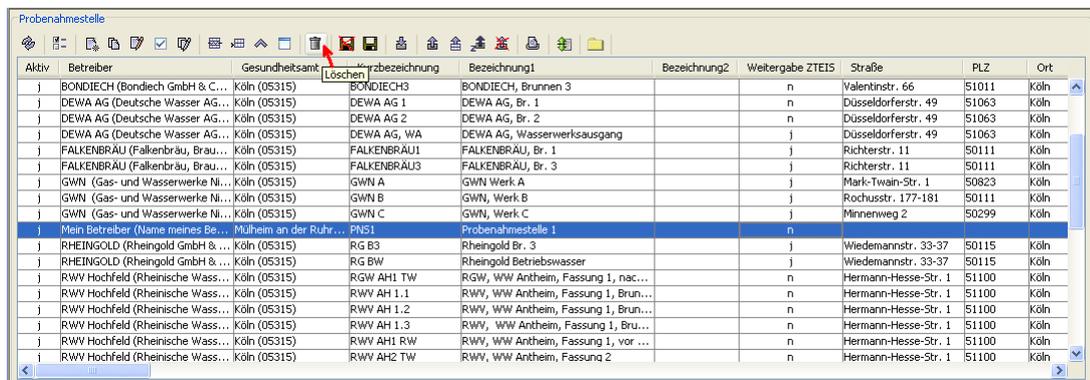
3 Datenobjekte

3.1 Einführung

Im Kapitel DATENOBJEKTE werden alle TEIS-Klassen beschrieben, die in der [Strukturansicht](#) als Knoten sichtbar sind und über Tabellen verwaltet werden.

Das Kapitel DATENOBJEKTE wird neu unterteilt: gemäß der Neugliederung der Strukturansicht - siehe [Hauptfenster](#) - findet eine Unterteilung in DATEN und STAMMDATEN statt. DATEN nimmt alle Datenobjekte auf, die vom TEIS-Nutzer verwaltet und erstellt werden. STAMMDATEN enthält alle Datenobjekte, die vom IWW oder der zuständigen Oberen Landesbehörde als Stammdaten verwaltet und gepflegt werden.

Während die einzelnen Datenobjekte in den sog. Detaildialogen verwaltet bzw. neu angelegt oder bearbeitet werden können, ermöglichen die Tabellenansichten, dass hier die Objekte gelöscht, exportiert, importiert u.v.a.m. werden können - siehe Abbildung unten, roter Pfeil zeigt auf Symbol  in der Werkzeugleiste mit der Funktion LÖSCHEN.



Aktiv	Betreiber	Gesundheitsamt	Objektbezeichnung	Bezeichnung1	Bezeichnung2	Weitergabe ZTEIS	Straße	PLZ	Ort
j	BONDIECH (Bondiech GmbH & C...	Köln (05315)	BONDIECH3	BONDIECH, Brunnen 3		n	Valentinstr. 66	51011	Köln
j	DEWA AG (Deutsche Wasser AG...	Köln (05315)	DEWA AG 1	DEWA AG, Br. 1		n	Düsseldorferstr. 49	51063	Köln
j	DEWA AG (Deutsche Wasser AG...	Köln (05315)	DEWA AG 2	DEWA AG, Br. 2		n	Düsseldorferstr. 49	51063	Köln
j	DEWA AG (Deutsche Wasser AG...	Köln (05315)	DEWA AG, WA	DEWA AG, Wasserwerksausgang		j	Düsseldorferstr. 49	51063	Köln
j	FALKENBRÄU (Falkenbräu, Brau...	Köln (05315)	FALKENBRÄU1	FALKENBRÄU, Br. 1		j	Richterstr. 11	50111	Köln
j	FALKENBRÄU (Falkenbräu, Brau...	Köln (05315)	FALKENBRÄU3	FALKENBRÄU, Br. 3		j	Richterstr. 11	50111	Köln
j	GWN (Gas- und Wasserwerke Ni...	Köln (05315)	GWN A	GWN Werk A		j	Mark-Twain-Str. 1	50823	Köln
j	GWN (Gas- und Wasserwerke Ni...	Köln (05315)	GWN B	GWN, Werk B		j	Rochusstr. 177-181	50111	Köln
j	GWN (Gas- und Wasserwerke Ni...	Köln (05315)	GWN C	GWN, Werk C		j	Minnenweg 2	50299	Köln
j	Mein Betreiber (Name meines Be...	Mülheim an der Ruhr...	PNS1	Probenahmestelle 1		n			
j	RHEINGOLD (Rheingold GmbH & ...	Köln (05315)	RG B3	Rheingold Br. 3		j	Wiedemannstr. 33-37	50115	Köln
j	RHEINGOLD (Rheingold GmbH & ...	Köln (05315)	RG BW	Rheingold Betriebswasser		j	Wiedemannstr. 33-37	50115	Köln
j	RWW Hochfeld (Rheinische Wass...	Köln (05315)	RGW AH1 TW	RGW, WW Antheim, Fassung 1, nac...		n	Hermann-Hesse-Str. 1	51100	Köln
j	RWW Hochfeld (Rheinische Wass...	Köln (05315)	RWW AH 1.1	RWW, WW Antheim, Fassung 1, Brun...		n	Hermann-Hesse-Str. 1	51100	Köln
j	RWW Hochfeld (Rheinische Wass...	Köln (05315)	RWW AH 1.2	RWW, WW Antheim, Fassung 1, Brun...		n	Hermann-Hesse-Str. 1	51100	Köln
j	RWW Hochfeld (Rheinische Wass...	Köln (05315)	RWW AH 1.3	RWW, WW Antheim, Fassung 1, Brun...		n	Hermann-Hesse-Str. 1	51100	Köln
j	RWW Hochfeld (Rheinische Wass...	Köln (05315)	RWW AH1 RW	RWW, WW Antheim, Fassung 1, vor ...		n	Hermann-Hesse-Str. 1	51100	Köln
i	RWW Hochfeld (Rheinische Wass...	Köln (05315)	RWW AH2 TW	RWW, WW Antheim, Fassung 2		n	Hermann-Hesse-Str. 1	51100	Köln

Abb. : Tabellenansicht PROBENAHMESTELLE mit Werkzeugleiste; roter Pfeil zeigt auf Funktion LÖSCHEN

Die Detaildialoge weisen abhängig vom jeweiligen Datenobjekt unterschiedliche Eingabefelder auf, im folgenden auch Felder genannt, die z.T. auf Reitern (Karteikarten) gruppiert sind. In den Eingabefeldern können Sie Ihre Informationen zu den Attributen des Datenobjektes speichern - siehe Abbildung unten, am Beispiel Probenahmestelle.

Detail - Probenahmestelle

Objekt 1 von 1

* Detail 1 | Detail 2 | Adresse / Lage | Trinkwasser | Badegewässer | Notizen

ID: 23240

ZID: 259000000000000023240

Import-Stempel:

Aktiv:

Weitergabe ZTEIS:

Kurzbezeichnung: PNS 3

Bezeichnung1: Zentrale Wasserversorgung WWV

Bezeichnung2: Warmwasserzirkulation Vorlauf Verteilerbalken UG - 3.OG

Betreiber: Rheinland (05000008000000000110)

Gesundheitsamt: Oberbergischer Kreis (05374)

Art (veraltet): TW Hausinstallation

Art1: TW Trinkwasser

Art2: (e) TW ständige Wasserverteilung / TW-Installation (TWI)

Art3 (zur Anonymisierung):

Info zur Anonymisierung

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog PROBENAHMESTELLE

Grundsätzlich lassen sich alle Felder in datenobjektspezifische Eingabefelder (wie beispielsweise das Feld **Betreiber** beim Objekt PROBENAHMESTELLE) und datenobjektübergreifende Felder wie die folgend genannten unterscheiden:

Aktiv	1 Zeichen (für Aktivierung / Deaktivierung des Objekts)
Kurzbezeichnung	max. 20 Zeichen
Bezeichnung1, Bezeichnung	max. 70 Zeichen
Filter-Kürzel	max. 70 Zeichen
Stichwort	max. 250 Zeichen
Notiz	max. 3.000 Zeichen (Fließtext mit Zeilenumbruch)

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob das Datenobjekt in der Klappliste eines anderen, abhängigen Datenobjektes auftauchen soll.

Wenn Sie zum Beispiel die jeweilige Probenahmestelle aktiv setzen, dann erscheint im Detaildialog PROBE im Feld PROBENAHMESTELLE die aktive Probenahmestelle in der Klappliste. Alle deaktivierten Probenahmestellen hingegen tauchen dort nicht auf.

Die Pflichtfelder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** oder **Bezeichnung** nehmen

signifikante Bezeichnungen eines Datenobjektes auf. Die Kombination aus **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** oder **Bezeichnung** dient i.d.R. der eindeutigen Identifikation innerhalb eines bestimmten Datenobjektes im TEIS-System. Die Kombination aus **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** oder **Bezeichnung** darf somit nicht doppelt vergeben sein bzw. werden wie beispielsweise beim Objekt PARAMETER.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich eines Datenobjektes gezielt nach gespeicherten Filter-Kürzeln zu filtern.

Unter **Stichwort** können Sie eine Kurznotiz hinterlegen. Einen längeren Text können Sie in das **Notiz**-Feld eintippen oder sogar hinein kopieren. Im Gegensatz zum **Filter-Kürzel** kann i.d.R. nicht nach hinterlegten Notizen in den Feldern **Stichwort** und **Notiz** gefiltert werden!

Angaben zu **Notiz**, **Stichwort** und **Filter-Kürzel** werden ab der TEIS Version 5.1 grundsätzlich NICHT mehr weitergegeben. Dies bezieht sich sowohl auf den ZTEIS-Export als auch auf den XML-Export. In TEIS bleiben die Angaben natürlich unverändert, in der Exportdatei erscheinen diese Angaben als leere Einträge.

(Beim XLS-Export und beim CSV-Export können die Angaben zu diesen Feldern nach wie vor im Klartext exportiert werden.)

Möchten Sie diese Angaben jedoch komplett im Klartext via XML-Export oder ZTEIS-Export weitergeben, können Sie in der [Konfigurationsdatei](#) CONFIG.XML (im TEIS-Programmverzeichnis) hierzu folgenden Eintrag unter dem Export-Tag ergänzen:

```
<export
    exportComplete="true"
/>
```

HINWEIS:

Beachten Sie, dass die Angaben zu diesen Feldern nur im Klartext exportiert werden können, wenn KEINE Anonymisierung vorliegt!

Ebenfalls datenobjektübergreifend sind folgende drei Felder. Sie sind bei jedem Datenobjekt die ersten Felder des Detaildialogs:

ID	(nur zur internen Verwaltung im TEIS-System)
ZID	zeigt die Zentrale Identifikationsnummer des angezeigten Datenobjektes an; 21stellig
Import-Stempel	zeigt den Zeitpunkt des Imports mit Tages- und Uhrzeit sowie Benutzerkennung an

Bei diesen Standardfeldern (**ID**, **ZID** und **Import-Stempel**) handelt es sich nicht um Eingabefelder, sondern um Anzeigefelder. Sie sind für die Eingabe gesperrt. Die Werte für diese Felder werden automatisch vom System generiert, sobald ein Datenobjekt neu angelegt wird - manuelle Änderungen können nicht vorgenommen werden.

Ab der TEIS Version 5.2 gibt es standardmäßig für alle Datenobjekte mit mehr als sieben Attributen einen neuen Abfrage-Filter: <Datenobjekt> (STEMPEL). Dieser Filter ermöglicht ein schnelles Suchen bzw. Auffinden beispielsweise nach dem gewünschten ERSTELL-STEMPEL, IMPORT-STEMPEL oder auch der ZID des Datenobjektes.

Im Gegensatz zu den Anzeigefeldern erfordern die sog. **Pflichtfelder** in TEIS unbedingt eine Eingabe. Alle Pflichtfelder sind standardmäßig gelb gekennzeichnet, so dass man diese sehr leicht erkennt. In den Pflichtfeldern muss entweder eine Eingabe erfolgen oder eine Auswahl aus einer Klappliste getroffen werden.

Datenobjekte, die zusätzlich anonymisiert weitergeben werden können

Ab der TEIS Version 5.1.x werden folgende Datenobjekte für den ZTEIS-EXPORT standardmäßig anonymisiert weitergegeben.

- [Betreiber](#) (über Aktivierung des Feldes **Anonyme Weitergabe ZTEIS**)
- [Wasserversorgungsanlage](#) (über Aktivierung des Feldes **Anonyme Weitergabe ZTEIS**)

Dies betrifft ausschließlich den ZTEIS-Export, den Sie entweder über das Hauptmenü EXPORT | EXPORT KONTEXTDATEN FÜR ZTEIS... oder über das jeweilige Kontextmenü EXPORT ZTEIS aufrufen. Bei der Kontextfunktion EXPORTIEREN (XML) werden diese Datenobjekte stets im Klartext, also nicht anonymisiert heraus geschrieben.

Durch diese Anonymisierung von **Betreiber** und **Wasserversorgungsanlage** werden die Angaben zur **Kurzbezeichnung** und zu **Bezeichnung1** der Datenobjekte wie folgt umgewandelt:

In der ZTEIS-Exportdatei erscheint unter Kurzbezeichnung ein Teil der ZID des Datenobjektes und unter Bezeichnung1 die komplette ZID. Da diese Felder die Pflichtfelder dieser Datenobjekte sind, müssen hier Werte angegeben werden. Alle anderen Felder werden nicht weitergegeben bzw. erscheinen als leere Einträge in der ZTEIS-Exportdatei.

Ab der TEIS Version 5.1.x wird folgendes Datenobjekt für den ZTEIS-Export nur anonymisiert weitergegeben, wenn:

- [Probenahmestelle](#) einen ausgewählten Listeneintrag unter **Art3** besitzt. Details zu den einzelnen Anonymisierungsstufen siehe unter Kapitel Probenahmestelle.

Wurde kein Listeneintrag unter **Art3** ausgewählt, wird die Probenahmestelle komplett im Klartext weitergegeben.

Im folgenden werden die einzelnen Datenobjekte hinsichtlich ihrer datenobjektspezifischen Abfragemöglichkeiten und der Speicherung von Informationen beschrieben.

FORMALER HINWEIS:

Alle Feldnamen (Bezeichnungen der Felder) sind in diesem Kapitel DATENOBJEKTE fett hervorgehoben: Aufgrund der großen Anzahl der zu beschreibenden Felder zu den einzelnen Datenobjekten wurden die Feldnamen gegenüber den anderen Objektnamen (wie Tabellennamen und die Bezeichnung der Knoten) durch die fette Schreibweise hervorgehoben. Dies soll die Orientierung beim Lesen erleichtern.

3.2 Daten

3.2.1 Betreiber

Der Betreiber ist i.d.R. der Eigentümer einer Probenahmestelle bzw. er ist verantwortlich für das Wasser, das an seiner Probenahmestelle entnommen wird. Betreiber sind juristische oder natürliche Personen, die eine Wasserversorgungsanlage oder eine Wassergewinnungsanlage betreiben, wie z.B. Wasserversorgungsunternehmen, aber auch private Eigentümer eines Brunnens oder eines Lebensmittelbetriebes.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) des BETREIBER können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Betreiber in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Betreiber, dann können Sie auch auf einzelne Betreiber filtern sowie nach speziellen Betreibern suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch Bedienung Abfrage-Tabelle.

Standardmäßig ist der Abfragebereich BETREIBER mit dem Filter "Standard Betreiber" (siehe Klappliste, Abbildung unten) eingestellt. Alternativ können Sie einen der unten aufgeführten, vordefinierten Filter auswählen, der jeweils andere Abfragefelder bietet.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich BETREIBER können Sie zwischen zwei vordefinierten Filtern wählen.

- Standard Betreiber
- Betreiber reduziert

The screenshot shows the 'Betreiber' form in the TEIS application. It includes input fields for 'Aktiv', 'Kurzbezeichnung', 'Bezeichnung1', 'Bezeichnung2', 'Straße', 'PLZ', 'Ort', 'Ansprechpartner/-in', 'Tech. Verantwortlicher', 'Stichwort', and 'Filter-Kürzel'. At the bottom, there is a filter dropdown menu currently set to '(Standard Betreiber)', which is open to show the options '(Standard Betreiber)' and 'Betreiber reduziert'. Below the form are buttons for 'Ausführen', 'Ausführen+', 'Leeren', 'Neu...', 'Speichern', and 'Löschen'.

Abb.: Abfragebereich BETREIBER

Möchten Sie einen Betreiber neu anlegen, ändern oder löschen, dann arbeiten Sie

ausschließlich mit den Funktionen im Tabellenbereich - die Bedienelemente der Werkzeugleiste und des Kontextmenüs stellen die entsprechenden Funktionen bereit.

Wie Sie einen Betreiber neu anlegen, erfahren Sie im Schnelleinstieg.

Eingeben oder ändern können Sie die Attribute bzw. Informationen zum Betreiber über den sog. Detaildialog, siehe Abbildung unten:

HINWEIS:

Beachten Sie, dass ein Betreiber nicht gelöscht werden kann, wenn noch abhängige Objekte existieren, z.B. zugehörige Probenahmestellen.

In TEIS erscheint beim Löschen eines Betreibers, der noch Probenahmestellen besitzt, eine Meldung in roter Schriftfarbe unterhalb der entsprechenden Tabelle: "Objekt konnte nicht gelöscht werden. Möglicherweise existieren abhängige Objekte".

Die Eingabefelder zur Erstellung / Bearbeitung eines Betreibers befinden sich im Detaildialog auf mehreren Reitern. Die Reiter werden nachfolgend erläutert:

Reiter Detail 1

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob der Betreiber in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog PROBENAHMESTELLE im Feld BETREIBER nur alle aktiven Betreiber in der Klappliste, alle deaktivierten Betreiber tauchen dort nicht auf.

Ab der TEIS Version 5.x steht die Möglichkeit bereit, beim ZTEIS-Export personenbezogene Daten des Betreibers zu unterdrücken. D. h. wenn Sie im Detaildialog für die **Anonyme Weitergabe ZTEIS** ein Häkchen setzen, werden Ihre personenbezogenen Angaben beim nächsten ZTEIS-Export NICHT rausgeschrieben. Die in TEIS gespeicherten Angaben zu den entsprechenden Feldern erscheinen in der ZTEIS-Exportdatei als leere Einträge und die Übermittlung des Betreibers erfolgt lediglich über die ZID-Angabe. Betroffene Felder sind:

BEZEICHNUNG2, STRAÙE, PLZ, ORT, ANSPRECHPARTNER,
TECHN.VERANTWORTLICHER, TELEFON, MOBILTELEFON,
TELEFON(BEREITSCHAFT), TELEFAX, EMAIL, WEBSITE, ANREDE, POSITION,
RECHTSFORM.

Das Feld BEZEICHNUNG1 wird mit der ZID des Betreibers gefüllt und damit verfremdet weitergegeben.

Angaben zu **STICHWORT**, **FILTER-KÜRZEL** und **NOTIZ** werden ab der TEIS Version 5.1 grundsätzlich nicht mehr weitergegeben. Dies bezieht sich sowohl auf den ZTEIS-Export als auch auf den XML-Export. In TEIS bleiben die Angaben natürlich unverändert, in der Exportdatei erscheinen diese Angaben als leere Einträge.

HINWEIS:

Standardmäßig wird ab der TEIS Version 5.1.x der Betreiber im ZTEIS-Export anonymisiert weitergeleitet. Möchten Sie Ihre Betreiberdaten komplett im Klartext weiterleiten, müssen Sie für den jeweiligen Betreiber die **Anonyme Weitergabe ZTEIS** explizit deaktivieren und das Häkchen entfernen - siehe Abbildung unten.

Die Pflichtfelder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** nehmen signifikante

Bezeichnungen des Betreibers auf. Die Kombination aus **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** dient der eindeutigen Identifikation gegenüber anderen Betreibern innerhalb des TEIS-Systems. Freiwillige Zusatzinformationen können im Feld **Bezeichnung2** hinterlegt werden. In das Feld **Nummer** kann eine fünfstellige vom LDS (in NRW) gepflegte Nummer für das jeweilige Wasserversorgungsunternehmen (WVU) eingetragen werden.

In dem Feld **URL/Dateiname** können Sie einen Verzeichnispfad angeben, unter dem Sie beispielsweise Digitalfotos oder Dokumente zum Betreiber abgelegt haben. Über das Ordnersymbol  können Sie hierzu einen Dialog öffnen, mit dem Sie den Verzeichnispfad bzw. den Speicherort für Ihre Dateien hinterlegen können. Ab der TEIS Version 5.x können Sie das zum ausgewählten Betreiber gespeicherte Bild/Dokument auch direkt zur Anzeige öffnen. Diese Funktionalität **DATEI ANZEIGEN** steht nur im geöffneten Detaildialog unter BETREIBER zur Verfügung.

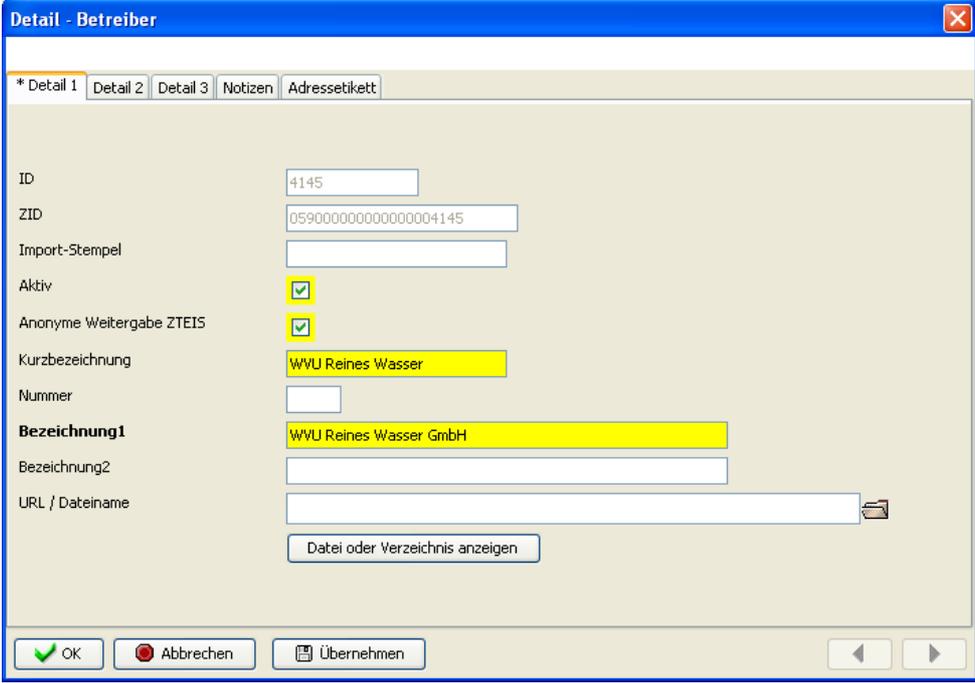


Abb. : Detaildialog BETREIBER

Reiter Detail 2 (ohne Abbildung)

Hier können Sie Ihre Kontaktdaten zum **Ansprechpartner/-in, Techn. Verantwortlichen (Straße, PLZ, Ort, Telefon, Mobiltelefon und Telefon (Bereitschaft))** hinterlegen.

Reiter Detail 3 (ohne Abbildung)

Platz für weitere Kontaktdaten (**Telefax, Email, Website, Anrede, Position, Rechtsform**) sowie für **Stichwort, Filter-Kürzel** bietet der dritte Reiter. Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden; es bietet die Möglichkeit, dass Sie im Abfragebereich des Betreibers gezielt nach Ihren Filter-Kürzeln filtern können.

Reiter Notizen (ohne Abbildung)

Das Feld **Notiz** bietet Platz für individuelle Informationen, nach denen allerdings nicht gefiltert werden kann.

Reiter Adressetikett (ohne Abbildung)

Über die Felder **Etikett Firma** und **Etikett Seriendruck** können Sie Adressköpfe generieren. Indem Sie auf den Schalter **Etikett generieren** klicken, aktivieren Sie ein Adressetikett mit Ansprechpartner, Straße und PLZ mit Ort (, sofern Sie unter diesen Feldern Daten eingetragen haben). Haben Sie zusätzlich bei **Etikett Firma** ein Häkchen gesetzt, dann können Sie auch ein Etikett mit zusätzlichem Firmenname (Text aus **Bezeichnung1**) erstellen.

HINWEIS: Ihre Informationen aus dem Feld **Etikett Seriendruck** können Sie über die Funktion EXPORTIEREN (CSV) in eine Steuerdatei schreiben und diese mit einem Hauptdokument eines Serienbriefs in beispielsweise MS Office Word verbinden.

3.2.1.1 Erweiterte Bedienelemente

Erweiterte Bedienelemente im Tabellenbereich zum Betreiber

Die unten aufgeführten Funktionen (die erweiterten Bedienelemente im Tabellenbereich) finden Sie i.d.R. als Kontextfunktion der Tabelle BETREIBER wieder.



PROBENAHMESTELLEN AUTOMATISCH ERSTELLEN: erstellt für den oder die markierten Betreiber automatisiert entsprechende Probenahmestellen mit den erforderlichen Pflichtfeldern. Die Pflichtfelder werden über einen vorgeschalteten Dialog - siehe Abbildung - mit auswählbaren Listeneinträgen für die Probenahmestellenart vorbelegt. Ein Eintrag für das Gesundheitsamt wird bereits angezeigt, da dieses über die [Konfigurationsdatei](#), die config.xml, als Standardwert für die Variable "gesamtDefault" mitgegeben wird. Die Einträge für die Kurzbezeichnung, Bezeichnung1 und die Bezeichnung2 sowie die Angaben zu PLZ, Ort und Strasse der ausgewählten Betreiber werden für die entsprechende Probenahmestelle übertragen.

Auswahl von Attributen für die automatische Erstellung von Probenahmestellen

Gesundheitsamt: Mülheim an der Ruhr (05117)

Weitergabe ZTEIS:

Art1: [Dropdown]

Art2: [Dropdown]

Art3 (zur Anonymisierung): [Dropdown]

Buttons: OK, Abbrechen, Übernehmen

Sobald der Dialog mit OK bestätigt wurde, erfolgt eine weitere Dialog-Abfrage - siehe Abbildung unten, ob zusätzlich zur Probenahmestelle eine Wasserversorgungsanlage aus den ausgewählten Betreiberdaten erstellt werden soll. Sie können beide Optionen oder auch nur eine wählen.

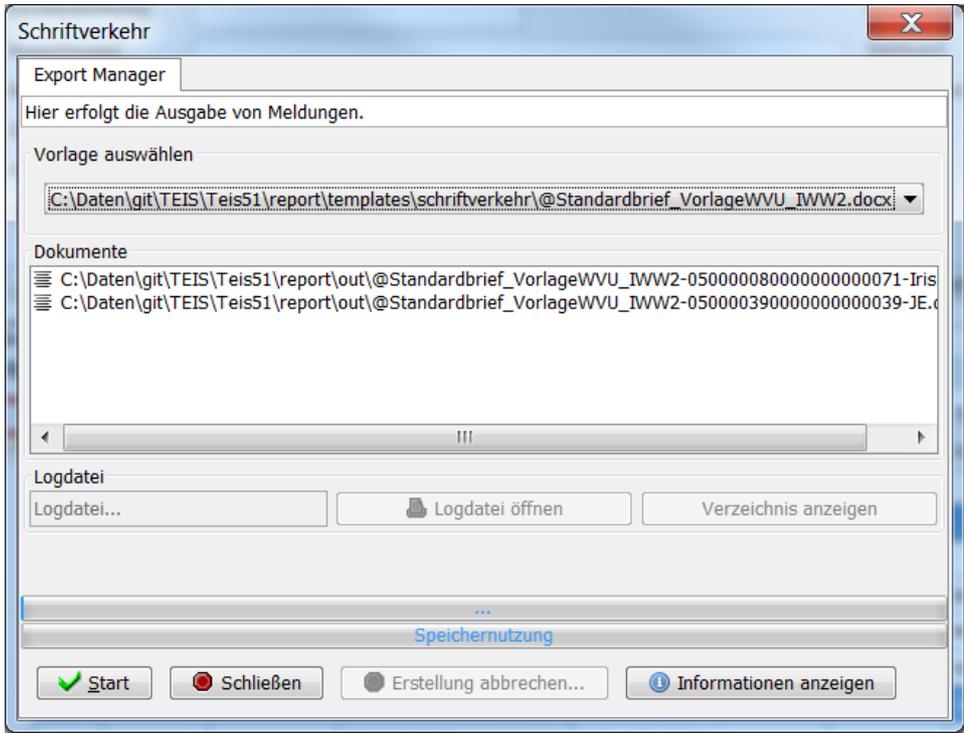
Bitte wählen Sie aus

Wasserversorgungsanlage aus Betreiber erstellen

Probenahmestelle aus Betreiber erstellen

Buttons: OK, Abbrechen

 **KORRESPONDENZ:** erstellt für die markierten Betreiber gemäß der ausgewählten Vorlagendatei - siehe unter [Standardbrief erstellen](#) - automatisiert Dokumente für den Schriftverkehr.



3.2.1.2 Schnell Selektionen

Erweiterte Schnell Selektionen zum Betreiber

	BETREIBER OHNE PROBENAHMESTELLEN: ermittelt werden alle Betreiber, denen keine Probenahmestelle zugeordnet ist.
---	--

3.2.2 Wasserversorgungsanlage

Begriffserläuterung:

Gemäß der Trinkwasserverordnung, Fassung vom 21. Mai 2001, wurden Wasserversorgungsanlagen wie folgt definiert (Auszug Seite 3):

2. sind Wasserversorgungsanlagen:

- a) Anlagen einschließlich des dazugehörigen Leitungsnetzes, aus denen auf festen

Leitungswegen an Anschlussnehmer **pro Jahr mehr als 1000 m³ Wasser** für den menschlichen Gebrauch abgegeben wird,

- b) Anlagen, aus denen **pro Jahr höchstens 1000 m³ Wasser** für den menschlichen Gebrauch entnommen oder abgegeben wird (Kleinanlagen), sowie sonstige, nicht ortsfeste Anlagen und
- c) Anlagen der Hausinstallation, aus denen Wasser für den menschlichen Gebrauch aus einer Anlage nach Buchstabe a oder b an Verbraucher abgegeben wird.

3. sind Hausinstallationen:

die Gesamtheit der Rohrleitungen, Armaturen und Geräte, die sich zwischen dem Punkt der Entnahme von Wasser für den menschlichen Gebrauch und dem Punkt der Übergabe von Wasser aus einer Wasserversorgungsanlage nach Nummer 2 Buchstabe a oder b an den Verbraucher befinden;...

Gemäß 1. Abschnitt, § 3, Satz 2 der Bekanntmachung der Neufassung der Trinkwasserverordnung vom 02. August 2013 (BGBl. I S. 2977) gelten als Wasserversorgungsanlagen (Auszug Seite 2f):

- a) Anlagen einschließlich des dazugehörenden Leitungsnetzes, aus denen pro Tag mindestens 10 Kubikmeter Trinkwasser entnommen oder auf festen Leitungswegen an Zwischenabnehmer geliefert werden oder aus denen auf festen Leitungswegen Trinkwasser an mindestens 50 Personen abgegeben wird (**zentrale Wasserwerke**);
- b) Anlagen einschließlich des dazugehörigen Leitungsnetzes, aus denen pro Tag weniger als 10 Kubikmeter Trinkwasser entnommen oder im Rahmen einer gewerblichen oder öffentlichen Tätigkeit genutzt werden, ohne dass eine Anlage nach Buchstabe a oder Buchstabe c vorliegt (**dezentrale kleine Wasserwerke**);
- c) Anlagen einschließlich der dazugehörigen Trinkwasser- Installation, aus denen pro Tag weniger als 10 Kubikmeter Trinkwasser zur eigenen Nutzung entnommen werden (**Kleinanlagen zur Eigenversorgung**);

sowie:

- d) Anlagen an Bord von Land-, Wasser- und Luftfahrzeugen und andere mobile Versorgungsanlagen einschließlich aller Rohrleitungen, Armaturen, Apparate sowie der Trinkwasservorratsbehälter (Wasserspeicher), die sich zwischen dem Punkt der Übernahme von Trinkwasser aus einer Anlage nach Buchstabe a, b oder Buchstabe f und dem Punkt der Entnahme des Trinkwassers befinden; bei an Bord betriebener Wassergewinnungsanlage ist diese ebenfalls mit eingeschlossen (**mobile Versorgungsanlagen**);
- e) Anlagen der Trinkwasser- Installation, aus denen Trinkwasser aus einer Anlage nach Buchstabe a oder Buchstabe b an Verbraucher abgegeben wird (**ständige Wasserverteilung**);
- f) Anlagen, aus denen Trinkwasser entnommen oder an Verbraucher abgegeben wird und die zeitweilig betrieben werden oder zeitweilig an eine Anlage nach Buchstabe a, b oder Buchstabe e angeschlossen sind (**zeitweise Wasserverteilung**);

Die zentralen Wasserversorgungsanlagen zählen in TEIS zu den **zentral vom zuständigen Land gepflegten Datenobjekten** (im weiteren als zentrale Stammdaten bezeichnet), die von der bestellten Stelle der zuständigen OLB (Oberen Landesbehörde) verwaltet und regelmäßig aktualisiert werden.

Wir empfehlen die Attribute einer im TEIS-System gespeicherten zentralen Wasserversorgungsanlage weder zu verändern, noch eine zentrale Wasserversorgungsanlage komplett neu anlegen. Dezentrale Wasserversorgungsanlagen hingegen sind vom Gesundheitsamt selbst zu verwalten - ähnlich den Probenahmestellen.

Neue Wasserversorgungsanlagen in Form von XML-Dateien, die von der bestellten Stelle der zuständigen OLB bereitgestellt werden, kann allein der ADMIN in TEIS importieren! (Nähere Informationen hierzu finden Sie unter [Import](#) bzw. zur Funktion IMPORT | IMPORT ZUSAMMENGESETZTE DATEN... .)

Sie können die jeweils aktuelle Liste der zentralen Wasserversorgungsanlagen von der zuständigen OLB (beispielsweise für zentrale Wasserversorgungsanlagen in NRW vom LANUV) beziehen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) der WASSERVERSORGUNGSANLAGE können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Wasserversorgungsanlagen in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Wasserversorgungsanlagen, dann können Sie auch auf einzelne Wasserversorgungsanlagen filtern sowie nach speziellen Wasserversorgungsanlagen suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern.

Standardmäßig ist der Abfragebereich WASSERVERSORGUNGSANLAGE mit dem Filter "Standard Wasserversorgungsanlage" (siehe Klappliste, Abbildung unten) eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich WASSERVERSORGUNGSANLAGE steht Ihnen ein vordefinierter Filter zur Verfügung.

- Standard Wasserversorgungsanlage

Wasserversorgungsanlage

ID Export ZTEIS-Stempel

ZID Filter-Kürzel

IID Kurzbezeichnung

Aktiv Bezeichnung1

Erstellt-Stempel Bezeichnung2

Modifiziert-Stempel Straße

Import-Stempel PLZ

(Standard Wasserversorgungsanlage)

(Standard Wasserversorgungsanlage)

Wasserversorgungsanlage

Filter-Kürzel	Kurzbezeichnung	Bezeichnung1	Bez...	ID	IID	ZID	Erstellt-Stempel
GA Mülheim	Dohne	WW-DOHNE		142	9000000	5590000000000000000252	2011-04-08 16:19:41 admin
GA Mülheim	Styrum-Ost	WW-STY-OST		547	9000000	5590000000000000000253	2011-04-08 16:19:43 admin
GA Mülheim	Styrum-West	WW-STY-WEST		548	9000000	5590000000000000000254	2011-04-08 16:19:43 admin

Abb. : Abfragebereich WASSERVERSORGUNGSANLAGE

Eingeben oder ändern können Sie die Attribute bzw. Informationen zur Wasserversorgungsanlage über den Detaildialog, siehe Abbildung unten.

Die Eingabefelder zur Erstellung / Bearbeitung einer Wasserversorgungsanlage befinden sich im Detaildialog:

Detail - Wasserversorgungsanlage

Objekt 1 von 1

* Detail 1 | Detail 2

ID

ZID

Import-Stempel

Aktiv

Anonyme Weitergabe ZTEIS

Kurzbezeichnung

Bezeichnung1

Bezeichnung2

Straße

PLZ

Ort

Abb. : Detaildialog WASSERVERSORGUNGSANLAGE, Reiter Detail 1

Reiter Detail 1

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob die Wasserversorgungsanlage in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog PROBENAHMESTELLE im Feld WASSERVERSORGUNGSANLAGE nur alle aktiven Wasserversorgungsanlagen in der Klappliste, alle deaktivierten Wasserversorgungsanlagen tauchen dort nicht auf.

Ab der TEIS Version 5.x steht die Möglichkeit bereit, beim ZTEIS-Export personenbezogene Daten der Wasserversorgungsanlage zu unterdrücken. D. h. wenn Sie im Detaildialog für die **Anonyme Weitergabe ZTEIS** ein Häkchen setzen, werden Ihre personenbezogenen Angaben beim nächsten ZTEIS-Export NICHT rausgeschrieben. Die in TEIS gespeicherten Angaben zu den entsprechenden Feldern erscheinen in der ZTEIS-Exportdatei als leere Einträge. Betroffene Felder sind:

BEZEICHNUNG2, STRAÙE, PLZ, ORT, ANSPRECHPARTNER, TELEFON, TELEFAX, EMAIL.

Das Feld BEZEICHNUNG1 wird mit der ZID der Wasserversorgungsanlage gefüllt und damit verfremdet weitergegeben.

Angaben zu **STICHWORT** und **FILTER-KÜRZEL** werden ab der TEIS Version 5.1 grundsätzlich nicht mehr weitergegeben. Dies bezieht sich sowohl auf den ZTEIS-Export als auch auf den XML-Export. In TEIS bleiben die Angaben natürlich unverändert, in der Exportdatei erscheinen diese Angaben als leere Einträge.

HINWEIS:

Standardmäßig wird ab der TEIS Version 5.1.x die Wasserversorgungsanlage im ZTEIS-Export anonymisiert weitergeleitet. Möchten Sie Ihre Daten zur Wasserversorgungsanlage komplett im Klartext weiterleiten, müssen Sie für die jeweilige Wasserversorgungsanlage die **Anonyme Weitergabe ZTEIS** explizit deaktivieren und das Häkchen entfernen - siehe Abbildung oben.

Die Pflichtfelder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** nehmen signifikante Bezeichnungen der Wasserversorgungsanlage auf. Die Kombination aus **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** dient der eindeutigen Identifikation gegenüber anderen Wasserversorgungsanlagen innerhalb des TEIS-Systems. Freiwillige Zusatzinformationen können im Feld **Bezeichnung2** hinterlegt werden.

Zur Lokalisierung der Wasserversorgungsanlage auf der Karte können Sie zusätzlich Angaben zu **PLZ**, **Ort** und **StraÙe** und Hausnummer hinterlegen.

Detail - Wasserversorgungsanlage

Objekt 1 von 1

* Detail 1 | Detail 2

Ansprechpartner/-in

Telefon

Telefax

Email

Stichwort

Filter-Kürzel GA Mülheim

URL / Dateiname

Datei oder Verzeichnis anzeigen

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog WASSERVERSORGUNGSANLAGE, Reiter Detail 2

Reiter Detail 2

Auf dem zweiten Reiter können im wesentlichen Kontaktdaten, d.h. Informationen zu **Ansprechpartner**, **Telefon**, **Telefax** und **Email** gepflegt werden.

Freiwillige Zusatzinformationen können im Feld **Stichwort** hinterlegt werden.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich der Wasserversorgungsanlage gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

In dem Feld **URL/Dateiname** können Sie einen Verzeichnispfad angeben, unter dem Sie z.B. Digitalfotos der Wasserversorgungsanlage abgelegt haben. Über das Ordnersymbol  können Sie hierzu einen Dialog öffnen, mit dem Sie den Verzeichnispfad bzw. den Speicherort für Ihre Dateien hinterlegen können. Mit Klick auf die Schaltfläche **DATEI ODER VERZEICHNIS ANZEIGEN** können Sie das angegebene Verzeichnis oder das gespeicherte Bild/Dokument auch direkt zur Anzeige öffnen.

3.2.2.1 Erweiterte Bedienelemente - Abfragebereich

Erweiterte Bedienelemente im Abfragebereich zur Wasserversorgungsanlage



WASSERVERSORGUNGSANLAGEN ANHAND VON BETREIBER AUSWÄHLEN: die Abfrage ermittelt alle möglichen, aktiven Wasserversorgungsanlagen, die zu dem oder den ausgewählten Betreiber(n) gespeichert sind. Zur Abfrage wird zunächst ein Abfrage-Dialog zum Betreiber geöffnet, der sowohl die Eingabe eines Suchbegriffes im Textfeld als auch die Auswahl über eine Klappliste anbietet.

Bitte ein Suchkriterium eingeben oder Betreiber direkt auswählen...

?

pflegeheim
heim

Betreiber:

▼

🔍

OK

Abbrechen

Über das Textfeld geben Sie einen Suchbegriff ein, der entweder Teil der Kurzbezeichnung oder Teil der Bezeichnung¹ des Betreibers ist. Über OK führen Sie die Abfrage aus und der oder die zugehörigen Wasserversorgungsanlagen werden ermittelt und in der Tabelle angezeigt. Die Liste im Abfrage-Dialog (unterhalb des Textfeldes für den Suchbegriff) speichert den von Ihnen eingegebenen Suchbegriff temporär für die Dauer einer TEIS-Sitzung. Wenn Ihr Suchbegriff bereits in der Liste auftaucht, können Sie diesen auch in der Liste markieren und dann die Abfrage über OK ausführen. Es werden dann alle Wasserversorgungsanlagen zu den ausgewählten Betreibern ermittelt, deren Kurzbezeichnung oder Bezeichnung¹ den gewünschten Suchbegriff enthält.

Alternativ zur Eingabe eines Suchbegriffs können Sie die Klappliste zur Filterung des Betreibers nutzen. Die Klappliste Betreiber zeigt standardmäßig alle in TEIS gespeicherten Betreiber an. (Zur Funktionsweise der Klappliste siehe im Basis-Handbuch zu TEIS 5 unter Bedienelemente Klappliste (Detaildialoge)). In Abhängigkeit von dem ausgewählten Betreiber-Eintrag werden die zutreffenden Wasserversorgungsanlagen ermittelt und in der Tabelle angezeigt, sobald der Abfrage-Dialog mit OK bestätigt wird. Bleibt das Textfeld für den Suchbegriff oder die Klappliste leer, so wird kein Betreiber und damit keine Wasserversorgungsanlage ermittelt.

HINWEIS:

WORKAROUND, um auch inaktive Wasserversorgungsanlagen zu einem ausgewählten Betreiber zu ermitteln:

- Wählen Sie über die Strukturansicht den Hauptknoten BETREIBER. Geben Sie im Abfragebereich das gewünschte Abfragekriterium, beispielsweise "*pflegeheim*", im

Feld KURZBEZEICHNUNG ein und führen die Abfrage mit Klick auf AUSFÜHREN aus.

- Geben Sie nun im Abfragebereich dasselbe Abfragekriterium, "*pflegeheim*", im Feld BEZEICHNUNG1 ein (Feld KURZBEZEICHNUNG muss geleert werden) und führen die Abfrage mit Klick auf AUSFÜHREN+ aus.
- In der Tabelle BETREIBER werden jetzt alle Betreiber angezeigt, die entweder in der KURZBEZEICHNUNG oder in der BEZEICHNUNG1 das Abfragekriterium enthalten.
- Markieren Sie nun alle angezeigten Betreiber und rufen das Kontextmenü auf, um die Kontextfunktion GEHE ZU | PROBENAHMESTELLE aufzurufen. Sie springen dadurch (automatisch) in die Master-Slave-Ansicht der Tabellen BETREIBER und PROBENAHMESTELLE.
- Markieren Sie nun in der unteren Tabelle alle angezeigten Probenahmestellen und rufen das Kontextmenü EXTRAHIERE | WASSERVERSORGUNGSANLAGE auf. Sie springen jetzt (automatisch) zum Hauptknoten WASSERVERSORGUNGSANLAGE.
- Die Tabelle WASSERVERSORGUNGSANLAGE zeigt nun alle aktiven wie inaktiven Wasserversorgungsanlagen zum ausgewählten Betreiber an.

3.2.2.2 Erweiterte Bedienelemente - Tabellenbereich

Erweiterte Bedienelemente im Tabellenbereich zur Wasserversorgungsanlage

Die unten aufgeführten Funktionen (die erweiterten Bedienelemente im Tabellenbereich) finden Sie i.d.R. als Kontextfunktion der Tabelle WASSERVERSORGUNGSANLAGE wieder.



PROBENAHMESTELLEN AUTOMATISCH ERSTELLEN: erstellt für die markierten Wasserversorgungsanlagen automatisch entsprechende Probenahmestellen mit den erforderlichen Pflichtfeldern. Die Pflichtfelder werden über einen vorgeschalteten Dialog - siehe Abbildung - mit auswählbaren Listeneinträgen für die Probenahmestellenart vorbelegt. Ein Eintrag für das Gesundheitsamt wird bereits angezeigt, da dieses über die [Konfigurationsdatei](#), die config.xml, als Standardwert für die Variable "gesamtDefault" mitgegeben wird. Die Einträge für die Kurzbezeichnung, Bezeichnung1 und die Bezeichnung2 sowie die Angaben zu PLZ, Ort und Strasse der ausgewählten Wasserversorgungsanlage werden für die entsprechende Probenahmestelle übertragen.



KORRESPONDENZ: erstellt für die markierten Wasserversorgungsanlagen gemäß der ausgewählten Vorlagendatei - siehe unter [Standardbrief erstellen](#) - automatisch Dokumente für den Schriftverkehr.

3.2.2.3 Schnell Selektionen

Erweiterte Schnell Selektionen zur Wasserversorgungsanlage

	WASSERVERSORGUNGSANLGEN OHNE PROBENAHMESTELLEN: ermittelt werden alle Wasserversorgungsanlagen, denen keine Probenahmestelle zugeordnet ist.
---	--

3.2.2.4 PN-Überwachung

TEIS bietet ab der Version 5.2 eine Überwachung von Untersuchungshäufigkeiten auch für Wasserversorgungsanlagen an. Nicht eingehaltene Untersuchungshäufigkeiten an einzelnen Wasserversorgungsanlagen werden jedoch **nicht** im Rahmen des [ZTEIS-Exportes](#) an die OLB gemeldet!

Die Probenahmeüberwachung an Wasserversorgungsanlagen ist optional. Diese funktioniert ähnlich wie die [PROBENAHMEÜBERWACHUNG](#) für ein Versorgungsgebiet (VG) (siehe unter [Vorbereitungen zur Überwachung](#) sowie [Durchführung der Überwachung](#)). Für Wasserversorgungsanlagen kann sie aber individueller aufgebaut werden. Folgende Bedingungen sollten für die Probenahmeüberwachung an Wasserversorgungsanlagen berücksichtigt werden:

- Für jede Probenahme-Überwachung an einer oder an mehreren Wasserversorgungsanlage(n) müssen Sie den Sollwert explizit festlegen. Dies gilt analog zur [Probenahme-Überwachung an einer Probenahmestelle](#).
- Die Istwerte können über die Funktionalität ISTWERTE AKTUALISIEREN  - siehe Werkzeugleiste - automatisiert ermittelt werden.

WICHTIG:

Im Gegensatz zur Probenahmeüberwachung eines Versorgungsgebietes (in der Unterschreitungen bzw. Nichteinhaltungen automatisch über den ZTEIS-Export an die zuständige OLB gemeldet werden) werden bei der Probenahmeüberwachung an Wasserversorgungsanlagen weder Daten exportiert, noch an die OLB weitergeleitet. Eine Probenahmeüberwachung an Wasserversorgungsanlagen ersetzt **nicht** die Probenahmeüberwachung für das gesamte Versorgungsgebiet. Sie erfolgt immer nur zusätzlich, wenn eine uGB, Untere Gesundheitsbehörde, den Bedarf hat.

Die WASSERVERSORGUNGSANLAGE-PN-ÜBERWACHUNG sehen Sie in TEIS, indem Sie zunächst auf die zutreffende Wasserversorgungsanlage klicken und anschließend zur WASSERVERSORGUNGSANLAGE-PN-ÜBERWACHUNG wechseln. Da die WASSERVERSORGUNGSANLAGE-PN-ÜBERWACHUNG ein abhängiges Objekt von WASSERVERSORGUNGSANLAGE ist, können Sie nur über eine ausgewählte bzw. markierte Wasserversorgungsanlage in der Tabelle WASSERVERSORGUNGSANLAGE mit der Kontextfunktion GEHE ZU auf die zugehörige PN-ÜBERWACHUNG in der Mehrfachansicht zugreifen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) WASSERVERSORGUNGSANLAGE-PN-ÜBERWACHUNG können Sie direkt gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten WASSERVERSORGUNGSANLAGE mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten WASSERVERSORGUNGSANLAGE-PN-ÜBERWACHUNG wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die Wasserversorgungsanlagen-Pn-Überwachungen befindet sich in der Mehrfachansicht unten - siehe Abbildung unten: die rote Markierung zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

Der Abfragebereich WASSERVERSORGUNGSANLAGE-PN-ÜBERWACHUNG bietet neben dem voreingestellten Filter "Standard WVA PN-Überwachung" weitere vordefinierte Filter, die jeweils andere Abfragefelder aufweisen.

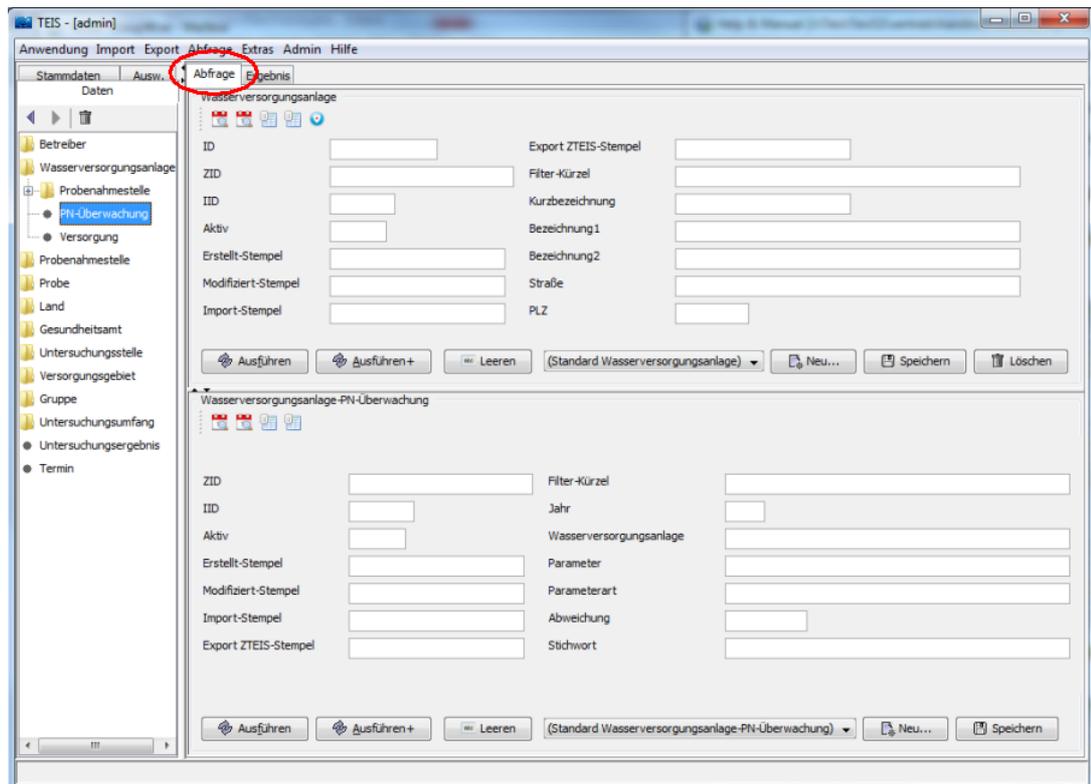


Abb.: Abfragebereich WASSERVERSORGUNGSANLAGE-PN-ÜBERWACHUNG

The screenshot shows the TEIS software interface. The top table, 'Wasserversorgungsanlage', lists water supply plants with columns for 'Aktiv', 'Filter-Kürzel', 'Kurzbezeichnung', 'Bezeichnung1', 'Bezeichnung2', and 'Straße'. The bottom table, 'Wasserversorgungsanlage-PN-Überwachung', shows monitoring parameters for the selected plants, with columns for 'Aktiv', 'Fil.', 'Wasserversorgungsanlage', 'Parameter', 'Parameterart', 'Verordnung', 'Jahr', 'Jahr bis', 'Sollwert', 'Istwert', 'Abweichu...', 'Bemerkung Sollwert', and 'Bemerkung Istw'. The year filter is set to 2013.

Aktiv	Filter-Kürzel	Kurzbezeichnung	Bezeichnung1	Bezeichnung2	Straße
J		A B C	Test Leerzeichen		
J	GA DU	Bushapenweg	DU.BHGN.2		
J	GA DU	PST Glenne	DU.GLEN.2		
J	GA DU	PST Steinborn	DU.STBN.2		
J	GA MH	Rheinbogen	MH.RBO.4		
J	GA DU	Schmalau	DU.SMLA.5		

Aktiv	Fil.	Wasserversorgungsanlage	Parameter	Parameterart	Verordnung	Jahr	Jahr bis	Sollwert	Istwert	Abweichu...	Bemerkung Sollwert	Bemerkung Istw
J		Rheinbogen (MH.RBO.4)	Aluminium_gesamt (Al)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1	0	-1		
J		Rheinbogen (MH.RBO.4)	Bor (B)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1	0	-1		
J		Rheinbogen (MH.RBO.4)	Bromat (BrO3)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1	0	-1		
J		Rheinbogen (MH.RBO.4)	Calcitosekapazität (CaLok)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		4	20	16		
J		Rheinbogen (MH.RBO.4)	Cadmium (Cd)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1	0	-1		
J		Rheinbogen (MH.RBO.4)	Chlorid (Cl)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1	0	-1		
J		Rheinbogen (MH.RBO.4)	Cyanid_gesamt (CN)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1	0	-1		
J		Rheinbogen (MH.RBO.4)	Coliforme Bakterien (Colif)	Routine	TRINKWV_2011	2013		12	96	84		ist Hauptparame
J		Rheinbogen (MH.RBO.4)	Chrom_gesamt (Cr)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1	0	-1		
J		Rheinbogen (MH.RBO.4)	Permanganat-Index (Oxidier...)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1	0	-1		
J		Rheinbogen (MH.RBO.4)	Kupfer_gesamt (Cu)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1	0	-1		
J		Rheinbogen (MH.RBO.4)	Escherichia coli (EColi)	Routine	TRINKWV_2011	2013		4	96	92		ist Hauptparame
J		Rheinbogen (MH.RBO.4)	Intestinale Enterokokken (E...)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1	23	22		ist Hauptparame
J		Rheinbogen (MH.RBO.4)	Fluorid (F)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1	0	-1		

Abb.: Tabellenbereich WASSERVERSORGUNGSANLAGE-PN-ÜBERWACHUNG mit Jahresfilter (hier für das Jahr 2013)

Überwachungen anlegen:

1. Überwachungsparameter hinzufügen

Wählen Sie zum Anlegen einer PN-Überwachung die Mehrfachansicht oben mit der WASSERVERSORGUNGSANLAGE und unten mit der WASSERVERSORGUNGSANLAGE -PN-ÜBERWACHUNG und wechseln Sie auf den Tabellenbereich - siehe Abbildung oben.

Wählen Sie eine oder mehrere Wasserversorgungsanlage(n) aus und fügen Sie einen oder mehrere Überwachungs-Parameter hinzu, indem Sie oben in der Werkzeugleiste oberhalb der Tabelle auf das Symbol  oder  klicken.

Wählen Sie in dem dafür bereitgestellten Dialog einen Untersuchungsumfang bzw. Überwachungs-Parameter aus - siehe auch [Durchführung der Überwachung](#) - und übernehmen Sie die zum Untersuchungsumfang gehörigen Parameter für die Tabelle PN-Überwachung, indem Sie die gerade erstellten, rot angezeigten PN-Überwachungen erst markieren und dann speichern.

Über die Kontextfunktion GLEICHZEITIG BEARBEITEN können Sie jetzt für alle markierten PN-Überwachungen die Verordnung und die Parameterart in einem Bearbeitungsschritt mit ändern. Speichern Sie die Änderungen für alle ausgewählten PN-Überwachungen.

Wenn Sie weitere Überwachungs-Parameter ergänzen möchten, können Sie den Vorgang wiederholen, indem Sie die Parameter eines anderen Untersuchungsumfanges hinzufügen  oder einzelne Parameter hinzufügen . Achten Sie darauf, dass ein Überwachungs-Parameter zu einer Wasserversorgungsanlage innerhalb des festgelegten Überwachungszeitraumes eindeutig sein muss. Es ist somit nicht möglich, ein und denselben Parameter in einem Überwachungszeitraum als **Routineparameter** und

zusätzlich als **Umfassenden Parameter** aufzunehmen. Ferner sollten Sie darauf achten, dass sich bei Verwendung mehrerer Untersuchungsumfänge die Parameter nicht überschneiden.

2. Sollwerte festlegen

Markieren Sie jeweils die Probenahmeüberwachungen, für die jeweils der gleiche Sollwert festgelegt werden sollen. Über die Kontextfunktion GLEICHZEITIG BEARBEITEN können Sie den Sollwert schnell für mehrere Probenahmeüberwachungen festlegen. Ansonsten bearbeiten Sie jede Probenahmeüberwachung einzeln und legen den Sollwert manuell fest.

Istwerte ermitteln

Markieren Sie die Probenahmeüberwachungen, für die Sie Istwerte ermitteln wollen und klicken Sie auf ISTWERTE AKTUALISIEREN  - siehe Werkzeugleiste oberhalb der Tabelle. Das System sucht für jeden Überwachungsparameter alle Untersuchungsergebnisse zur ausgewählten Wasserversorgungsanlage im angegebenen Überwachungszeitraum heraus.

Die Merkmale bzw. Bedingungen zu den Istwerten wurden standardmäßig gemäß UBA-Vorgaben eingerichtet. Sie können diese bei Bedarf auch ändern, indem Sie die KONFIGURATION ISTWERTE  in der Werkzeugleiste oberhalb der Tabelle PN-ÜBERWACHUNG aufrufen. Es öffnet sich ein Optionsdialog - siehe Abbildung unten. Beachten Sie, dass die in der Abbildung unten angezeigten Einstellungen für die Probenahmeüberwachung nur gemäß UBA-Vorgaben erforderlich sind. Sie können nach Bedarf auch alle Häkchen entfernen.

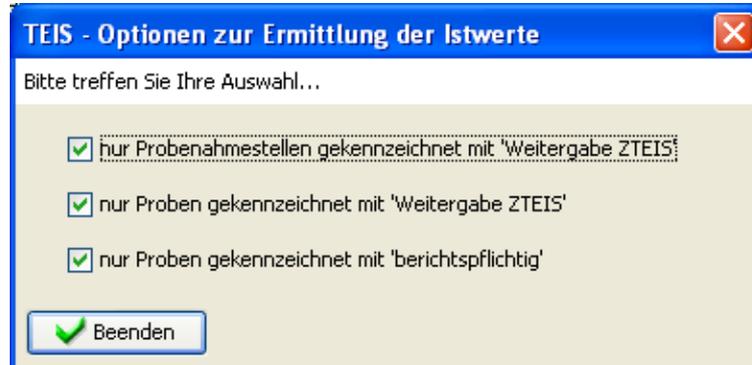


Abb. : Optionsdialog zur Ermittlung der Istwerte in der PROBENAHEÜBERWACHUNG

WICHTIGER HINWEIS:

Beachten Sie, dass ein Parameter einem Hauptparameter zugeordnet sein kann. In diesem Falle muss der Hauptparameter als Überwachungs-Parameter eingeschaltet werden (die "Nebenparameter" können, müssen aber nicht als Überwachungs-Parameter vorhanden sein).

Die Ermittlung der Istwerte wirkt sich entsprechend auf die Verteilung von Hauptparameter und "Nebenparametern" aus. Ein entsprechender Hinweis erfolgt jeweils im Feld BEMERKUNG ISTWERT.

Bei der Ermittlung der Istwerte kann es zu **Fehlern** kommen, wenn unvollständige Daten vorliegen. Die Fehlermeldungen zu den Istwerten werden für jeden einzelnen Überwachungsparameter in die Spalte BEMERKUNG ISTWERT geschrieben.

Kopieren für Folgejahr

Sie können in TEIS gespeicherte Probenahmeüberwachungen des letzten Berichtsjahres / des letzten Überwachungszeitraumes ganz bequem für das Folgejahr übernehmen, indem Sie in der Werkzeugleiste oberhalb der Tabelle PN-ÜBERWACHUNG die Funktion KOPIEREN FÜR FOLGEJAHR  aufrufen.

Markieren Sie dazu die zu kopierenden Probenahmeüberwachungen und klicken auf KOPIEREN FÜR FOLGEJAHR. Die Probenahmeüberwachungen werden für das neue Berichtsjahr / den neuen Überwachungszeitraum neu erstellt. Markieren Sie alle neuen Probenahmeüberwachungen und speichern Sie diese ab. Selbstverständlich müssen Sie diese noch bearbeiten - am besten über die Kontextfunktion GLEICHZEITIG BEARBEITEN - , um den gewünschten Überwachungszeitraum festzulegen, eine Verordnung auszuwählen etc.

PN-Überwachungen hinzufügen

Sie können in TEIS gespeicherte Probenahmeüberwachungen auch ganz bequem für eine weitere Wasserversorgungsanlage hinzufügen. Markieren Sie dazu die Wasserversorgungsanlage (in der Master-Slave-Ansicht), die noch keine PN-Überwachungen besitzt. Rufen Sie die Funktion PN-ÜBERWACHUNGEN HINZUFÜGEN  auf. Es öffnet sich ein Dialog zur Auswahl der Wasserversorgungsanlage. Wählen Sie eine Wasserversorgungsanlage aus, aus der Sie die gespeicherten PN-Überwachungen als Kopie übernehmen wollen - siehe Abbildung unten.

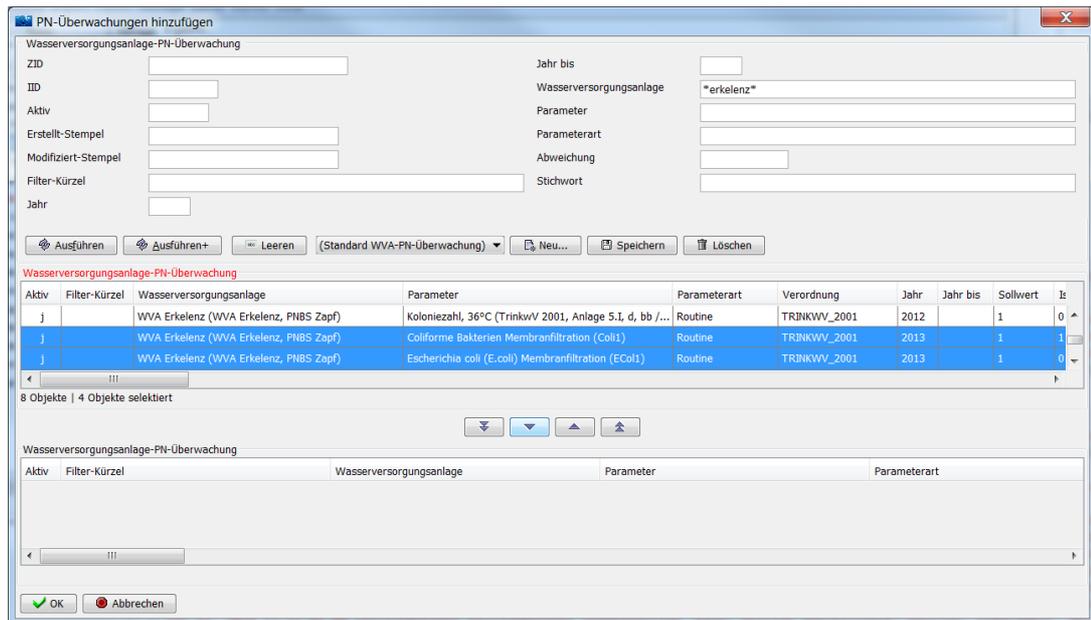


Abb. : Auswahldialog, um gespeicherte PROBENAHMEÜBERWACHUNGEN zu einer Wasserversorgungsanlage hinzuzufügen

Sobald Sie die entsprechenden PN-Überwachungen ausgewählt und in die untere Tabelle des Auswahldialogs zum Kopieren verschoben haben, können Sie den Dialog über OK schließen. Die ausgewählten PN-Überwachungen werden in der Tabelle WASSERVERSORGUNGSANLAGE-PN-ÜBERWACHUNG als noch nicht gespeicherte, rote Datensätze angezeigt. Bitte speichern Sie diese zuerst, bevor Sie weiterarbeiten. Wenn Sie die neu hinzugefügten PN-Überwachungen bearbeiten wollen, empfehlen wir dies über die Kontextfunktion GLEICHZEITIG BEARBEITEN durchzuführen, um beispielsweise das Überwachungsjahr neu festzulegen, eine Verordnung auszuwählen etc.

3.2.2.4.1 Schnell Selektionen

Erweiterte Schnell Selektionen zur PN-Überwachung an Wasserversorgungsanlagen

	<p>ERFÜLLUNG 0%: ermittelt werden in Abhängigkeit von der ausgewählten Wasserversorgungsanlage die Probenahmen, deren Überwachung nicht erfüllt ist. (Der Erfüllungsgrad ergibt sich als Perzentil aus der Gegenüberstellung von Sollwert zu Istwert.)</p>
	<p>ERFÜLLUNG <50%: ermittelt werden in Abhängigkeit von der ausgewählten Wasserversorgungsanlage die Probenahmen, deren Überwachung weniger als zur Hälfte erfüllt ist. (Der Erfüllungsgrad ergibt sich als Perzentil aus der Gegenüberstellung von Sollwert zu Istwert.)</p>
	<p>ERFÜLLUNG >=50% und <100%: ermittelt werden in Abhängigkeit von der ausgewählten Wasserversorgungsanlage die Probenahmen, deren Überwachung zur Hälfte bzw. mehr als zur Hälfte erfüllt ist. (Der</p>

	Erfüllungsgrad ergibt sich als Perzentil aus der Gegenüberstellung von Sollwert zu Istwert.)
	ERFÜLLUNG >=100%: ermittelt werden in Abhängigkeit von der ausgewählten Wasserversorgungsanlage die Probenahmen, deren Überwachung zu 100% oder mehr erfüllt ist. (Der Erfüllungsgrad ergibt sich als Perzentil aus der Gegenüberstellung von Sollwert zu Istwert.)

3.2.2.5 Versorgung

In ZTEIS / TEIS können ab der Version 5.2 die Informationen zur VERSORGUNG (gegeben durch die Beziehung, daß die Wasserversorgungsanlage ein oder mehrere Versorgungsgebiet(e) versorgt) gespeichert werden. - Zurzeit in Bearbeitung...

Für die Verwaltung des Datenobjektes VERSORGUNG sind allein die zuständigen Oberen Landesbehörden, OLB, verantwortlich. Die in ZTEIS gespeicherten Informationen zur VERSORGUNG und damit auch die Information zu Versorgungsgebieten, die nur beliefert werden und kein eigenes Wasserwerk haben, kann sich auf die Berichterstattung an das UBA auswirken und damit auf den Export von DWD-Tabellendaten. (Siehe Kapitel Export DWD-Tabellen... im Handbuch TEIS 5, Version 1.2, Stand März 2012.)

HINTERGRUND:

Bei Versorgungsgebieten, die nur beliefert werden und kein eigenes Wasserwerk haben, bezog man sich in der Vergangenheit bei einigen Parametern (im wesentlichen PSM, PAK) auf die Untersuchung am Wasserwerks-Ausgang des liefernden Versorgungsgebiet. Dies führte dazu, dass die Probenanzahl für den betroffenen Parameter in dem belieferten Versorgungsgebiet mit 0 ausgewiesen wurde, bzw. dass das Versorgungsgebiet als nicht überprüft dargestellt wurde. Es wurde also bei der Zählung der Versorgungsgebiete nicht berücksichtigt.

Um nun auch belieferte Versorgungsgebiete zu berücksichtigen, bedarf es einer neuen Assoziation zwischen der Wasserversorgungsanlage und dem belieferten Versorgungsgebiet, der Versorgung. Somit kann nun ein Versorgungsgebiet ggf. von mehr als einer Wasserversorgungsanlage beliefert werden.

Dabei kann eine Wasserversorgungsanlage eine oder mehrere Versorgungsgebiete versorgen (Beziehung WVA zu Versorgung). Entsprechend wird ein Versorgungsgebiet von einer oder mehreren Wasserversorgungsanlagen versorgt ([Beziehung_VG_zu_Versorgung](#))...

Die VERSORGUNG sehen Sie in TEIS, indem Sie zunächst auf die zutreffende WASSERVERSORGUNGSANLAGE oder auf das zutreffende VERSORGUNGSGBIET klicken, den darunterliegenden Knoten öffnen und anschließend zur VERSORGUNG wechseln. Die VERSORGUNG ist ein abhängiges Objekt von der WASSERVERSORGUNGSANLAGE bzw. vom VERSORGUNGSGBIET. Sie wird in der Mehrfachansicht in der unteren Tabelle angezeigt.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) VERSORGUNG können Sie direkt gelangen, indem Sie in der

Strukturansicht den Hauptknoten WASSERVERSORGUNGSANLAGE oder VERSORGUNGSGEBIET mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten VERSORGUNG wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter (hinter dem ERGEBNIS-Reiter) klicken. Der Abfragebereich für die Versorgung befindet sich unten in der Mehrfachansicht - siehe Abbildung unten: die rote Markierung zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

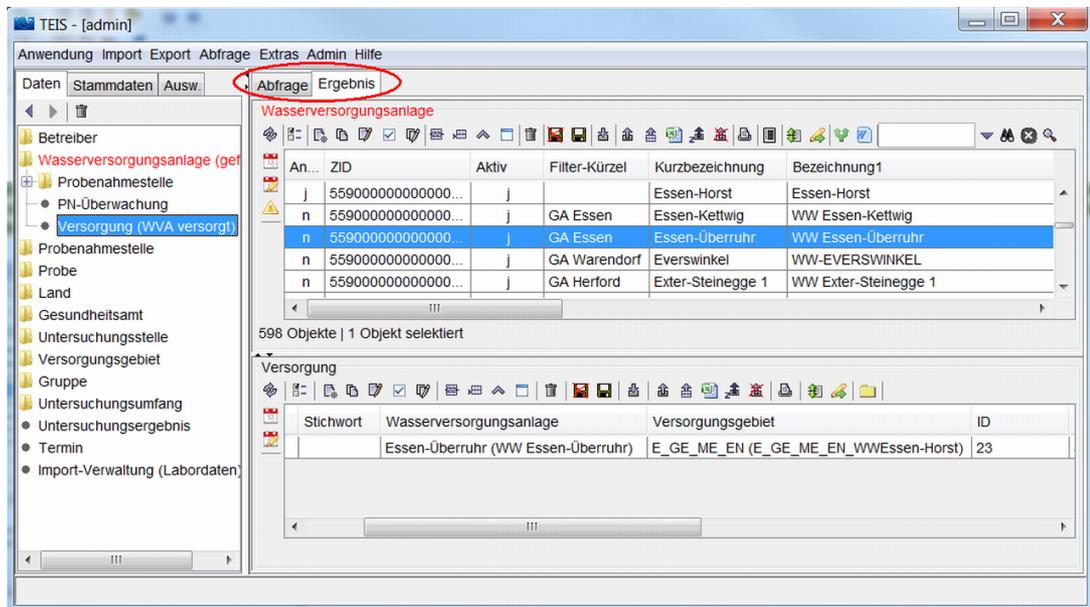


Abb. : Tabellenbereich VERSORGUNG

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne Versorgungen zu filtern sowie nach einer speziellen VERSORGUNG zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken. Vergewissern Sie sich, ob zuvor eine bestimmte Wasserversorgungsanlage oder ein Versorgungsgebiet ausgewählt war, das einen zusätzlichen Filter in der Abfrage darstellt.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch Bedienung Abfrage-Tabelle.

Standardmäßig ist der Abfragebereich VERSORGUNG mit dem Filter "Standard Versorgung" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich VERSORGUNG können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard Versorgung

Die Attribute zur Versorgung sehen Sie im Dialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

3.2.3 Probenahmestelle

Als Probenahmestelle werden all diejenigen Stellen bezeichnet, an denen Wasser zur Untersuchung entnommen wird. Typische Bereiche für die Entnahme sind insbesondere:

- Wasserwerksausgang
- Brunnen
- Netzprobenahmestellen
- Hausinstallationen (u.a. Schulen)
- Schwimmbecken
- Badegewässer

In TEIS ist eine Probenahmestelle jeweils eine eindeutig und verwechslungsfrei zu identifizierende Stelle in einem Wasserleitungs- oder Aufbereitungssystem, aus der die Proben z.B. aus einem Zapfventil oder einem Zapfhahn entnommen werden. Es handelt sich also für die Zwecke der Anwendung von TEIS i.d.R. um einen bestimmten Zapfhahn und **nicht** um einen Ort bestimmter Ausdehnung oder um die Bezeichnung einer größeren Einrichtung. (Zur inhaltlichen Abgrenzung siehe auch [Wasserversorgungsanlage](#) oder Gruppe bzw. Probenahmestellen-Gruppierung in TEIS.)

So ist beispielsweise eine korrekte Probenahmestellenbezeichnung:

- Grundschule Mülheim-Stadtmitte, Maximilianstraße 12, Jungenwaschraum, Zapfhahn mittleres Waschbecken, Kaltwasser

Die Probenahmestelle ist also mit der Beschreibung Grundschule Mülheim-Stadtmitte, Maximilianstraße 12, noch nicht eindeutig, weil es dort eine Vielzahl an möglichen Entnahmeeinrichtungen gibt. Auch wenn in dem Jungenwaschraum mehr als ein Waschbecken zu finden ist, muss dieses eindeutig benannt werden.

Zu einer Probenahmestelle können Sie zahlreiche Informationen in TEIS hinterlegen. Dazu zählen neben freiwilligen Angaben zu Adresse und Lage der Probenahmestelle, auch Pflichtangaben wie: welches Gesundheitsamt für diese Probenahmestelle zuständig ist, welches öffentliche oder nicht öffentliche Versorgungsunternehmen für das Wasser verantwortlich ist sowie in welchem Versorgungsgebiet die Probenahmestelle liegt. Zu den notwendigen Angaben gehört auch die Art der Probenahmestelle. Eine Liste der in TEIS gepflegten Probenahmestellenarten finden Sie weiter unten.

Die Angaben zu Trinkwasserdaten und/oder Badegewässerdaten (Wasserrecht, Badesaison usw.) sowie zur Herkunft des Wassers und die Angabemenge sind zum großen Teil freiwillig. Darüber hinaus können Sie in TEIS auch Termine für die einzelnen Probenahmestellen verwalten (z.B. Wiedervorlagen, Besichtigungen) und sogar Angaben zu Aufbereitungsverfahren und Untersuchungshäufigkeiten einzelner Parameter machen. Die Untersuchungshäufigkeiten können des Weiteren für Untersuchungsüberwachungen herangezogen werden.

HINWEIS:

Bevor in TEIS eine Probenahmestelle angelegt werden kann, muss zunächst ein Betreiber angelegt sein, dem die Probenahmestelle zugeordnet wird.

In TEIS sind zunächst keine Probenahmestellen vorhanden. Jedes Gesundheitsamt muss die Probenahmestellen, zu denen es Untersuchungsergebnisse erfassen möchte, selbst anlegen.

Ab der TEIS Version 5.1.x können Sie für den ZTEIS-Export personenbezogene Daten der Probenahmestelle unterdrücken. Diese Anonymisierung erfolgt über die Auswahl bestimmter Einträge Listenfeldern ART 1 (Pflichtfeld), ART 2 (Pflichtfeld) und ART 3 (kein Pflichtfeld) für die Probenahmestelle, die in der neuen Version bei der Probenahmestelle das Attribut ART ersetzen. Welche Felder zur Probenahmestelle bei der Datenweitergabe an ZTEIS standardmäßig leer gesetzt bzw. anonymisiert weitergegeben werden, erfahren Sie weiter unten - Abschnitt REITER DETAIL 1, unter Beschreibung der einzelnen Attribute der Probenahmestelle.

Die Probenahmestellen wurden (bis zum Jahr 2011) in 19 verschiedene Arten unterteilt, die über eine Klappliste ART bereitgestellt wurden:

(BW = Badegewässer, SB = Schwimm- und Badebeckenwasser und TW = Trinkwasser):

- BW Badegewässer
(Offiziell zum Baden nutzbare Gewässer wie Küstengewässer Seen, Teiche oder Ähnliches, wobei jeweils einzelne, definierte Abschnitte oder Bereiche des Gewässers beprobt und überwacht werden.)
- SB Beckenwasser
(Wasser aus einem einzelnen, definierten Schwimmbecken innerhalb eines Bades, z.B. Nichtschwimmerbecken oder Babyschwimmbecken, das i.d.R. durch Schöpfen beprobt wird.)
- SB Reinwasser
(Im Allgemeinen das gereinigte Wasser nach einer Wasseraufbereitung. In diesem Falle dient das aufbereitete Wasser für die weitere Verwendung als Schwimm- und Badebeckenwasser.)
- SB Rohwasser
(Unbehandeltes Wasser, das vor der Wasseraufbereitung steht und noch nicht gereinigt ist.)
- SB Sonstige
- SB Wasser in der Aufbereitung (Filtrat)
- TW Hausinstallation
(Im Sinne der Begriffsdefinition des § 3, 3 TrinkwV sind Hausinstallationen die Gesamtheit der Rohrleitungen, Armaturen und Geräte, die sich zwischen dem Punkt der Entnahme von Wasser für den menschlichen Gebrauch und dem Punkt der Übergabe von Wasser aus einer Wasserversorgungsanlage an den Verbraucher befinden. In TEIS werden hierunter alle Probenahmestellen in öffentlichen oder auch privaten Gebäuden verstanden. Diese Stellen befinden sich zwar auch im Verteilungsnetz, werden aber separat behandelt und eingestuft.)
- TW Kleinanlage
(Im Sinne der Begriffsdefinition des § 3, 3 TrinkwV sind Kleinanlagen solche Anlagen, aus denen pro Jahr höchstens 1000 m³ Wasser für den menschlichen Gebrauch entnommen oder abgegeben wird. i.d.R. werden darunter „Hausbrunnen“ und sonstige Anlagen der Eigenversorgung der Verbraucher mit Trinkwasser verstanden.)
- TW Lebensmittelbetrieb
- TW Medizinische Zwecke

- TW Netzprobenahmestelle
(Im Unterschied zu den oben definierten Hausinstallationen sind Netzprobenahmestellen solche, die sich im öffentlichen Verteilungsnetz des Trinkwassers noch vor dem Punkt der Übergabe von Wasser aus einer Wasserversorgungsanlage an den Verbraucher befinden. Beispielsweise gehören hierzu insbesondere Proben aus Hydranten und Standrohren sowie Übergabeschächten.)
- TW Nicht ortsfeste Anlagen
- TW Nicht Trinkwasser
- TW Rohwasser
- TW Sonstige
- TW Unzureichende TWI
- TW Wasser in der Aufbereitung
- TW Wasserversorgungsanlage (dezentral gepflegt)
- TW Wasserversorgungsanlage (zentral gepflegt)

Gemäß der Bekanntmachung der Neufassung der Trinkwasserverordnung vom 28. November 2011 ergibt sich für die Probenahmestellen (ab 2012) eine Neueinteilung in folgende Probenahmestellenarten, die über drei Klapplisten ART1, ART2 und ART3 bereitgestellt werden:

Mit der Neufassung der Trinkwasserverordnung ergibt sich eine Neugliederung der Wasserversorgungsanlagen, die sich in TEIS mit der Einführung neuer Probenahmestellenarten wieder findet. Bislang gab es in TEIS eine Probenahmestellenart (Klappliste ART), ab der Version 5.1 werden drei Probenahmestellenarten (Klapplisten) zur Kennzeichnung der Probenahmestelle herangezogen: ART1, ART2 und ART3. Folgende Einträge sind für die einzelnen Probenahmestellenarten gültig:

ART1 (Pflichtfeld):

Bezeichnung	Kurz-bezeichnung	ZID
BW Badegewässer (allgemein)	BW	089999999000000000196
NT Nichttrinkwasser	NT	089999999000000000244
RW Rohwasser	RW	089999999000000000195
SB Schwimm- und Badebeckenwasser	SB	089999999000000000194
TW Trinkwasser	TW	089999999000000000193
NA1	NA1	089999999000000000219

ART2 (Pflichtfeld):

Bezeichnung	Kurz-bezeichnung	ZID
SB Wasser in der Aufbereitung (Filtrat)	SB-A1	089999999000000000184
SB Beckenwasser	SB-B1	089999999000000000183
SB Reinwasser	SB-I1	089999999000000000182
SB Sonstiges	SB-O1	089999999000000000181
SB-Rohwasser	SB-R1	089999999000000000180
(a) TW zentrales WW	TW-A	089999999000000000213
(b) TW dezentrales kleines WW	TW-B	089999999000000000212
(c) TW Kleinanlage zur Eigenversorgung	TW-C	089999999000000000211
(d) TW mobile Versorgungsanlage	TW-D	089999999000000000210
(e) TW ständige WV / TW-Installation (TWI)	TW-E	089999999000000000209

Bezeichnung	Kurz-bezeichnung	ZID
(f) TW zeitweise WV	TW-F	08999999000000000208
TW Sonstiges	TW-SO	08999999000000000226
TW Wasser in der Aufbereitung	TW-SOA	08999999000000000224
TW Rohwasser	TW-SOR	08999999000000000227
NA2	NA2	08999999000000000221

ART3:

Bezeichnung	Kurz-bezeichnung	ZID
TW zentrales WW (a), Netz	TW-A1	08999999000000000202
TW zentrales WW (a), Netz (anonym-mittel)	TW-A2 (anonym-m)	08999999000000000201
TW zentrales WW (a), Netz (anonym-hoch)	TW-A3 (anonym-h)	08999999000000000179
TW zentrales WW (a), WW- Ausgang	TW-A4	08999999000000000178
TW zentrales WW (a), in der Aufbereitung	TW-A5	08999999000000000177
TW dezentrales kleines WW (b), Netz	TW-B1	08999999000000000200
TW dezentrales kleines WW (b), Netz (anonym-mittel)	TW-B2 (anonym-m)	08999999000000000199
TW dezentrales kleines WW (b), Netz (anonym-hoch)	TW-B3 (anonym-h)	08999999000000000176
TW dezentrales kleines WW (b), WW-Ausgang	TW-B4	08999999000000000175
TW dezentrales kleines WW (b), in der Aufbereitung	TW-B5	08999999000000000174

Bezeichnung	Kurz-bezeichnung	ZID
TW Kleinanlage zur Eigenversorgung (c)	TW-C1	08999999000000000185
TW Kleinanlage zur Eigenversorgung (c) (anonym-mittel)	TW-C2 (anonym-m)	08999999000000000173
TW Kleinanlage zur Eigenversorgung (c) (anonym-hoch)	TW-C3 (anonym-h)	08999999000000000186
TW mobile Versorgungsanlage (d)	TW-D1	08999999000000000187
TW mobile Versorgungsanlage (d) (anonym-mittel)	TW-D2 (anonym-m)	08999999000000000188
TW mobile Versorgungsanlage (d) (anonym-hoch)	TW-D3 (anonym-h)	08999999000000000172
TW ständige WV (e), Alten-/Pflegeheim (anonym-mittel)	TW-E01 (anonym-m)	08999999000000000207
TW ständige WV (e), Campingplatz (anonym-hoch)	TW-E02 (anonym-h)	08999999000000000171
TW ständige WV (e), Hotel-/Gaststättengewerbe (anonym-hoch)	TW-E03 (anonym-h)	08999999000000000204
TW ständige WV (e), Gemeinschaftsunterkunft (anonym-mittel)	TW-E04 (anonym-m)	08999999000000000167
TW ständige WV (e), Jugendherberge, Schullandheim (anonym-mittel)	TW-E05 (anonym-m)	08999999000000000168
TW ständige WV (e), Kindergarten (anonym-mittel)	TW-E06 (anonym-m)	08999999000000000205
TW ständige WV (e), Krankenhaus (anonym-mittel)	TW-E07 (anonym-m)	08999999000000000203
TW ständige WV (e), Lebensmittelbetrieb (anonym-hoch)	TW-E08 (anonym-h)	08999999000000000170
TW ständige WV (e), Schule (anonym-mittel)	TW-E09 (anonym-m)	08999999000000000206

Bezeichnung	Kurz-bezeichnung	ZID
TW ständige WV (e), kommerzielle Sportstätte (anonym-hoch)	TW-E10 (anonym-h)	089999999000000000166
TW ständige WV (e), Sport-/Freizeitanlage (anonym-mittel)	TW-E11 (anonym-m)	089999999000000000198
TW ständige WV (e), Sonstige öffentl. Einrichtung (anonym-mittel)	TW-E12 (anonym-m)	089999999000000000197
TW ständige WV (e), Sonstige gewerbl. Einrichtung (anonym-hoch)	TW-E13 (anonym-h)	089999999000000000169
TW ständige WV (e), Sonstige nicht öffentl., nicht gewerbl. Einrichtung (anonym-hoch)	TW-E14 (anonym-h)	089999999000000000189
TW ständige WV (e), Sonstige medizinische Einrichtung (anonym-hoch)	TW-E15 (anonym-h)	089999999000000000249
TW zeitweise WV (f)	TW-F1	089999999000000000190
TW zeitweise WV (f) (anonym-mittel)	TW-F2 (anonym-m)	089999999000000000191

NA1 = nicht verfügbar (not available)

NA2 = nicht verfügbar (not available)

WW = Wasserwerk

WV = Wasserverteilung

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) der PROBENAHMESTELLE können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Probenahmestellen in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Probenahmestellen, dann können Sie auch auf einzelne Probenahmestellen filtern sowie nach speziellen Probenahmestellen suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch Bedienung Abfrage-Tabelle.

Standardmäßig ist der Abfragebereich PROBENAHMESTELLE mit dem Filter "Standard

Probenahmestelle" (siehe Klappliste, Abbildung unten) eingestellt. Alternativ können Sie einen der unten aufgeführten, vordefinierten Filter auswählen, der jeweils andere Abfragefelder bietet.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich PROBENAHMESTELLE können Sie zwischen mehreren, vordefinierten Filtern wählen:

- Standard Probenahmestellen
- Probenahmestelle Adresse
- Probenahmestellen Badegewässer
- Probenahmestellen ohne Proben (ermittelt alle Probenahmestellen, an denen für den bestimmten Zeitraum keine Proben hängen.)
- Probenahmestellen Referenzen
- Probenahmestellen Arten

The screenshot shows the 'Probenahmestelle' form with various input fields. A dropdown menu is open, showing the following options: (Standard Probenahmestelle), Probenahmestellen Adresse, Probenahmestellen Badegewässer, Probenahmestellen ohne Proben, and Probenahmestellen Referenzen. The form includes fields for ZID, Aktiv, Weitergabe ZTEIS, Art (veraltet), Art1, Art2, Kurzbezeichnung, Bezeichnung1, Bezeichnung2, PLZ, Ort, Export ZTEIS-Stempel, Stichwort, and Filter-Kürzel. Buttons for 'Ausführen', 'Ausführen+', 'Leeren', 'Neu...', 'Speichern', and 'Löschen' are visible at the bottom.

Abb. : Abfragebereich PROBENAHMESTELLE

This screenshot shows the 'Probenahmestelle' form with the 'Probenahmestellen Arten' filter selected in the dropdown menu. The form includes fields for ZID, Aktiv, Weitergabe ZTEIS, Art (veraltet), Art1, Art2, Art3 (zur Anonymisierung), Kurzbezeichnung, Bezeichnung1, Bezeichnung2, PLZ, Ort, Stichwort, and Filter-Kürzel. Buttons for 'Ausführen', 'Ausführen+', 'Leeren', 'Neu...', 'Speichern', and 'Löschen' are visible at the bottom.

Abb. : Abfragebereich spezielle Abfrage: PROBENAHMESTELLEN ARTEN mit der Möglichkeit nach ART3 zu filtern

Möchten Sie eine Probenahmestelle neu anlegen, ändern oder löschen, dann arbeiten Sie ausschließlich mit den Funktionen im Tabellenbereich - die Bedienelemente der Werkzeugleiste und des Kontextmenüs stellen die entsprechenden Funktionen bereit.

Eingeben oder ändern können Sie die Attribute bzw. Informationen zur Probenahmestelle über den sog. Detaildialog, siehe Abbildung unten.

HINWEIS:

Beachten Sie, dass eine Probenahmestelle nicht gelöscht werden kann, wenn noch abhängige Objekte existieren wie z.B. zugehörige Proben.

In TEIS erscheint beim Löschen einer Probenahmestelle, die noch Proben besitzt, eine Meldung in roter Schriftfarbe unterhalb der Tabelle: "Objekt konnte nicht gelöscht werden. Möglicherweise existieren abhängige Objekte".

HINWEIS:

Da die Anonymisierung bei der Datenweitergabe an ZTEIS (siehe Export Kontextdaten für ZTEIS...) eine große Bedeutung hat, erscheint standardmäßig, nachdem Sie eine nicht anonymisierte Probenahmestelle in TEIS neu angelegt oder bearbeitet und gespeichert haben, ein Hinweis mit folgender Meldung:



Abb. : Infodialog nach dem Erstellen oder Bearbeiten einer nicht anonymisierten Probenahmestelle

Bei anonymisierten Probenahmestellen wird keine Meldung ausgegeben.

Die Eingabefelder zur Erstellung / Bearbeitung einer Probenahmestelle befinden sich im Detaildialog auf mehreren Reitern. Die Reiter und die Attribute zur Probenahmestelle werden nachfolgend erläutert:

Reiter Detail 1

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob die Probenahmestelle in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog PROBE im Feld PROBENAHMESTELLE nur alle aktiven Probenahmestellen in der Klappliste, alle deaktivierten Probenahmestellen tauchen dort nicht auf.

Das Feld **Weitergabe Z-TEIS** dient zur Freigabe der Weiterleitung dieser Probenahmestelle an das Zentrale TEIS (ZTEIS). Wenn Sie also diese Probenahmestelle an ZTEIS via EXPORT KONTEXTDATEN FÜR ZTEIS... (Probenahmestellen, Betreiber...)... in eine Export-Datei schreiben möchten, dann müssen Sie hier ein Häkchen setzen.

Bei dieser Meldung wird die von Ihnen freigegebene Probenahmestelle mit den damit verknüpften, freigegebenen Proben und den zugehörigen Untersuchungsergebnisse sowie einigen wichtigen Kontextinformationen wie damit verbundene Betreiberdaten weitergeleitet.

Die Pflichtfelder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** nehmen signifikante Bezeichnungen der Probenahmestelle auf. Die Kombination aus **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung1** dient der eindeutigen Identifikation gegenüber anderen Probenahmestellen

innerhalb des TEIS-Systems. Freiwillige Zusatzinformationen können im Feld **Bezeichnung2** hinterlegt werden.

Angaben zum **Betreiber** und zum zuständigen **Gesundheitsamt** sind Pflicht; sie sind deshalb gelb hervorgehoben.

Sie können die Klappliste **Gesundheitsamt** mit der Angabe Ihres Gesundheitsamtes vorbelegen, indem Sie in der [Konfigurationsdatei](#) CONFIG.XML (im TEIS-Programmverzeichnis) hierzu folgenden Eintrag unter dem Feature-Tag ergänzen:

```
<feature
    gesamtDefault="05117"
/>
```

"05117" ist die Kurzbezeichnung des Gesundheitsamtes "Mülheim an der Ruhr" in TEIS. Bitte geben Sie hier die entsprechende Kurzbezeichnung Ihres Gesundheitsamtes ein.

Das Feld **Art** (veraltet) wird aus Kompatibilitätsgründen zu älteren TEIS-Versionen mitgeführt. Es erscheint als (deaktiviertes) Anzeigefeld. Hierüber konnte bisher über eine Klappliste eine vorgegebene Probenahmestellenart aus einer Liste (siehe oben) selektiert werden. Ab der TEIS Version 5.1.x werden statt einer Klappliste für die Probenahmestellenart drei Listenfelder zur Kennzeichnung der Probenahmestellenart bereitgestellt: **Art 1** (Pflichtfeld), **Art 2** (Pflichtfeld) und **Art 3** (kein Pflichtfeld). Die Einführung von drei Listenfeldern wird durch die Neugliederung und Neudefinition der Wasserversorgungsanlagen gemäß Trinkwasserverordnung in der seit dem 1. November 2011 geltenden Fassung notwendig. Über die drei neuen Listenfelder zur Probenahmestellenart, insbesondere über die Klappliste **Art 3** wird für den ZTEIS-Export eine Anonymisierung personenbezogener Daten der Probenahmestelle ermöglicht.

Die Anonymisierung erfolgt hier **nicht** wie unter [Betreiber](#) und [Wasserversorgungsanlage](#) über eine Markierung eines Kontrollfeldes **Anonyme Weitergabe ZTEIS**, sondern ausschließlich über die Auswahl eines Listeneintrags unter der Klappliste **Art3**. Wird jedoch kein Listeneintrag unter der Klappliste **Art3** ausgewählt, werden die Daten für den ZTEIS-Export (siehe Export Kontextdaten für ZTEIS...) nicht anonymisiert, d. h. im Klartext weitergegeben.

Beim einfachen XLM-Export (siehe Kontextmenü zu Probenahmestelle: EXPORTIEREN (XML)) werden die Daten NICHT anonymisiert exportiert, d. h. sie erscheinen in der Exportdatei im Klartext.

Je nach Anonymisierungsstufe werden in TEIS gespeicherte Angaben zu folgenden Feldern als leere oder verfremdete Einträge in der ZTEIS-Exportdatei weitergegeben:

Eine Kurzinfo zu den Anonymisierungsstufen bietet TEIS, indem Sie auf die Schaltfläche INFO ZUR ANONYMISIERUNG klicken - siehe Abbildung unten.

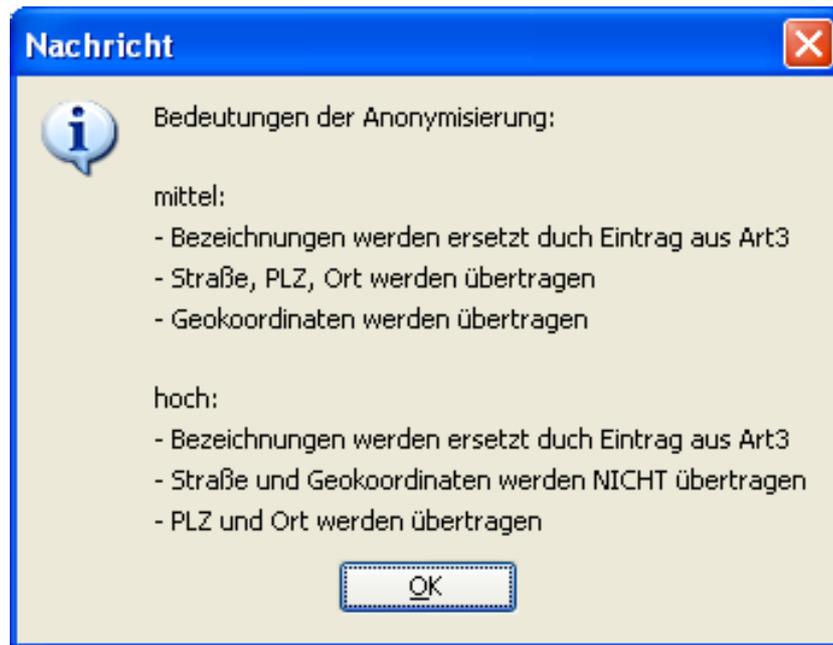


Abb. : Infodialog zur Anonymisierungsstufe

Sie können die jeweiligen Listeneinträge zu den drei Klapplisten ART1 bis ART3 entweder in der Reihenfolge von Art1 zu Art3 auswählen, oder Sie selektieren einen gewünschten Eintrag aus Klappliste ART3, dann werden die jeweils abhängigen Einträge aus Klappliste ART1 und Klappliste ART2 automatisch ermittelt. Da diese drei Klapplisten voneinander abhängig sind, erhalten Sie für die jeweils untergeordnete Klappliste immer nur eine Auswahl passender Einträge (beispielsweise bei ausgewählter ART1 "TW Trinkwasser" nur TW-Einträge von (a) bis (f) sowie TW Rohwasser und NA2 in ART2.)

WICHTIGER HINWEIS:

Sie können mehrere Probenahmestellen in TEIS auch gleichzeitig bearbeiten. Unter der Kontextfunktion **GLEICHZEITIG BEARBEITEN** sollten Sie jedoch berücksichtigen, dass trotz Abhängigkeit der drei Klapplisten ART1, ART2 und ART3 die jeweils untergeordnete Klappliste hierbei **keine Auswahl der passenden Einträge** anbietet, sondern es werden alle in der TEIS-Datenbank gespeicherten, möglichen Einträge zur ART1, ART2 oder ART3 angezeigt.

Detail - Probenahmestelle

Objekt 1 von 1

* Detail 1 | Detail 2 | Adresse / Lage | Trinkwasser | Badegewässer | Notizen

ID: 23240

ZID: 259000000000000023240

Import-Stempel:

Aktiv:

Weitergabe ZTEIS:

Kurzbezeichnung: PNS 3

Bezeichnung1: Zentrale Wasserversorgung WWV

Bezeichnung2: Warmwasserzirkulation Vorlauf Verteilerbalken UG - 3.OG

Betreiber: Rheinland (0500008000000000110)

Gesundheitsamt: Oberbergischer Kreis (05374)

Art (veraltet): TW Hausinstallation

Art1: TW Trinkwasser

Art2: (e) TW ständige Wasserverteilung / TW-Installation (TWI)

Art3 (zur Anonymisierung):

Info zur Anonymisierung

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog PROBENAHMESTELLE

Reiter Detail 2

Die Angabe zum **Versorgungsgebiet** sowie zum **Versorgungsgebiet-Teil** sind laut Dialog freiwillig, Sie sollten hierbei jedoch folgendes berücksichtigen: Die Angabe zum Versorgungsgebiet ist insofern notwendig, als die zuständige OLB diese Information für die Meldung der DWD-Tabellen bzw. dem EU-Export benötigt. Wenn also Proben, die an dieser Probenahmestelle genommen wurden, vom Gesundheitsamt als [berichtspflichtig](#) eingestuft werden und damit zur Oberen Landesbehörde weitergeleitet werden, so muß diese Probenahmestelle mit einem Versorgungsgebiet verknüpft sein. Angaben zum Versorgungsgebiet-Teil hingegen sind nur bedingt erforderlich, wenn Sie zusätzlich zur obligatorischen Probenahmeüberwachung eine Überwachung der Probenahme auf der Ebene Ihrer Versorgungsgebiet-Teile durchführen - siehe auch unter VGTeil-Probenahmeüberwachung.

Da ein Versorgungsgebiet-Teil ein abhängiges Objekt vom Versorgungsgebiet ist, wird nach der Auswahl eines Versorgungsgebietes für die Klappliste **Versorgungsgebiet-Teil** nur die entsprechende Untermenge angezeigt (beispielsweise für Mülheim als Versorgungsgebiet nur Mülheim-Stadt angezeigt, da Mülheim nur ein Versorgungsgebiet-Teil besitzt).

HINWEIS: Die Auswahl/Angabe der Versorgungsgebiet-Teile hat bei der Meldung von DWD-Tabellen bzw. für den EU-Export keine Bedeutung.

Über die Klappliste **Wasserversorgungsanlage** können Sie, falls gewünscht, Ihre Probenahmestelle einer Wasserversorgungsanlage zuordnen.

Informationen zum **Anlagestatus** (d.h. ob die Probenahmestelle in Betrieb, ruhend oder

still gelegt ist) sowie die Informationen zu einer etwaigen **Ausnahmegenehmigung** (wenn z.B. eine Ausnahmegenehmigung bei Grenzwertüberschreitung für Nitrat in einer Kleinanlage erteilt wurde) können hier hinterlegt werden. Die Ausnahmegenehmigung erfolgt im Format YYYY-MM-DD (vierstellige Jahresangabe-zweistellige Monatsangabe-zweistellige Tagesangabe).

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, dass Sie im Abfragebereich der Probenahmestelle gezielt nach Ihren Filter-Kürzeln filtern können.

In dem Feld **URL/Dateiname** können Sie einen Verzeichnispfad angeben, unter dem Sie beispielsweise Digitalfotos der Probenahmestelle abgelegt haben. Über das Ordnersymbol  können Sie hierzu einen Dialog öffnen, mit dem Sie den Verzeichnispfad bzw. den Speicherort für Ihre Dateien hinterlegen können. Ab der TEIS Version 5.x können Sie das zur ausgewählten Probenahmestelle gespeicherte Bild/Dokument auch direkt zur Anzeige öffnen. Diese Funktionalität **DATEI ANZEIGEN** steht nur im geöffneten Detaildialog unter PROBENAHMESTELLE zur Verfügung.

Abb. : Detaildialog PROBENAHMESTELLE

Reiter Adresse/Lage (ohne Abbildung)

Dieser Reiter nimmt Informationen zur **Lage** einer Probenahmestelle auf. Hier finden Sie die übliche Angaben zur Adresse (PLZ, Ort etc.) und zum **Baujahr**. Das Feld **Tiefe** bezieht sich insbesondere auf Probenahmestellen wie Brunnen.

In das Feld **Topogr. Karte** kann eine vierstellige Nummer der Topographischen Karte im Maßstab 1:25.000 eingegeben werden.

Hier können Sie den **Rechtswert** und **Hochwert** Ihrer Probenahmestelle im Gauss-Krüger-Koordinatensystem in Meter hinterlegen. In Nordrhein-Westfalen liegen diese Werte im 7- bzw. 9stelligen Bereich (inklusive 2 Nachkommastellen) zwischen 25XXXXX,XX und 35XXXXX,XX (Rechtswert) sowie zwischen 55XXXXX,XX und 58XXXXX,XX (Hochwert). Dabei beschreibt der Rechtswert den Abstand des Punktes zu den vertikal verlaufenden Meridianlinien und der Hochwert den Abstand zum Äquator.

Zusätzlich zu den Gauß-Krüger-Koordinaten können auch UTM-Koordinaten (**UTM East** und **UTM North**) unter Bezug auf das Referenzsystem ETRS89 mit dem GRS80-Ellipsoid hinterlegt werden. TEIS stellt hierfür eine Berechnungsfunktion für die ausgewählte Probenahmestelle von Gauß-Krüger-Koordinaten zu UTM-Koordinaten bereit - siehe auch Kontextfunktion GEOKORORDINATEN UMRECHNEN.

Außerdem können Angaben zum **Breiten-** und **Längengrad** der Probenahmestelle gemacht werden. Diese Angaben sind insofern sinnvoll, da diese für die Darstellung der Probenahmestelle auf google.maps im Browser herangezogen werden können.

(HINWEIS: Zur Darstellung der Probenahmestelle auf der Karte reichen i.d.R. die Angaben von PLZ, Ort, Strasse und Hausnummer aus. Wenn diese jedoch fehlen, werden alternativ die Angaben zu Breiten- und Längengrad verwendet.)

Reiter Trinkwasser (ohne Abbildung)

Ab der TEIS Version 5.1.x können Sie für eine bestimmte Probenahmestelle, an der regelmäßig Proben nach einem bestimmten Parameterumfang entnommen werden, einen **Untersuchungsumfang** festlegen. Über diesen Untersuchungsumfang können dann die Analysendaten einer Untersuchungsstelle mit dem TEIS3-Import zugleich auf eine Grenzwertverletzung geprüft und entsprechend gekennzeichnet werden - siehe auch [Import TEIS-Format \(Laborschnittstelle\)](#).

Hier können Angaben zu der von der Unteren Wasserbehörde ausgestellten wasserrechtlichen Genehmigung zur Wasserförderung erfolgen (wie **Trinkw.abgabe**, **Ablauf Entnahmedatum**, **Aktenz. Wasserrecht** und **Erlaubte Entnahme** (in 1000 m³/a)). Die Angabe zu **Ablauf Entnahmedatum** steht im Format YYYY-MM-DD (vierstellige Jahresangabe-zweistellige Monatsangabe-zweistellige Tagesangabe). Weitere Informationen zur Probenahmestelle können zu **Wasserrecht vom** (im Format YYYY-MM-DD), zu **Fördermenge**, zu der Anzahl der mit diesem Wasser **Versorgten Personen** sowie insbesondere zur **Herkunft** des beprobten Wassers hinterlegt werden. U.a. können Sie eine von einem Versorgungsunternehmen entnommene Probe auch mit der Information speichern, dass diese zu 70% dem Grundwasser entstammt.

Die 9stellige **HYGRIS-Rohwasser-Nr.** ist eine im Rahmen der Rohwasserüberwachung des Landes NRW vergebene Schlüsselnummer. Sie können die Rohwasser-Nummer der jeweiligen Probenahmestelle bei Ihrer zuständigen Bezirksregierung (Umweltüberwachung) erfragen.

Zur Erläuterung: Die Grundwasserdatenbank „HYGRIS“ des Landes NRW wurde in Begleitung einer Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik [LDS], des Landesumweltamtes [LANUV] und der ehemaligen Staatlichen Umweltämter [jetzt untergliedert in die zuständigen Bezirksregierungen] entwickelt. Die Entwicklung begann 1989, die Implementierung von HYGRIS erfolgte 1993. Die Datenbank wurde 1995 durch die Grundwasserbeschaffenheitsüberwachung und 1996 durch das Modul Rohwasser ergänzt.

Das Feld **Abgabe an Dritte (veraltet)** wird aus Kompatibilitätsgründen zu älteren TEIS-Versionen mitgeführt. Es erscheint als (deaktiviertes) Anzeigefeld. Hierüber konnte bisher über ein Kontrollkästchen mit "ja" oder "nein" vermerkt werden, ob eine Abgabe des Trinkwassers an Dritte erfolgte, z.B. wenn der Eigentümer eines Brunnens das gewonnene Trinkwasser an Mieter weitergibt.

Diese Option wird als Listeneintrag für die Klappliste **Nutzung** aufgenommen. Über die

Klappliste können Sie spezifizieren, ob die Trinkwasserbereitstellung an dieser Probenahmestelle über die Abgabe an Dritte, gewerblich, öffentlich oder privat erfolgt.

Über die Klappliste **Brunnenart** können Sie für die Erfassung von Kleinanlagen auch eine bestimmte (vordefinierte) Brunnenanlagenart hinterlegen.

Reiter Badegewässer (ohne Abbildung)

Daten zum Badegewässer wie den NUTS-Code (eine 18stellige Schlüsselnummer für die jeweilige Probenahmestellenart zur eindeutigen Kennzeichnung nach der EU-Norm) konnten bislang auf dem Reiter BADEGEWÄSSER gespeichert werden.

Zur Erläuterung: NUTS: (fr.) Nomenclature des unités territoriales statistiques - „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“. NUTS-Regionen sind die Grundlage für die quantitative Beurteilung von Regionen durch die EU. i.d.R. entspricht eine NUTS-Ebene einer Verwaltungsebene oder mehrerer Verwaltungseinheiten. Da Verwaltungseinheiten sich unterscheiden in ihrer nationalen Hierarchiestufe (z. B. Bundesländer, Regionen, Bezirke usw.) oder auch in ihrer Größe (Fläche, Einwohner) und insbesondere in ihrer Ausdehnung durch Gebietsstandsveränderungen (z. B. Fusionen und Spaltungen), ist eine hierarchische und eine eindeutige Identifizierung notwendig.

Ab der TEIS Version 5.x entfällt auf Wunsch einiger OLB der **NUTS-Code**.

Statt dessen werden die Felder **AccessKey** und **Badegewaesser-ID** angeboten:

Der **AccessKey** ersetzt den **NUTS-Code**. Obwohl der **AccessKey** die nicht mehr übliche EU-Kodierung für Badestellen nutzt und damit veraltet ist, wird er weiterhin für die EU-Berichterstattung verwendet. Die Pflege übernehmen die OLB bzw. die LAsD.

Die **Badegewässer-ID** nimmt die neue EU-Kodierung für Badestellen auf. Diese Kodierung ist zur Zeit das Schlüsselfeld für die Identifikation von Badestellen beim Datenaustausch zwischen Kreisen, Land, Bund und EU. Die **Badegewässer-ID** wird von der OLB bzw. vom LAsD vergeben und gepflegt.

Die **Badegewässerart** lässt sich über eine Klappliste spezifizieren (Binnensee, Fließgewässer etc). Die **Betriebsart** (Strand mit oder ohne Konzession usw.) sowie den Zeitraum der **Badesaison** (im Format MM-DD (zweistellige Monatsangabe-zweistellige Tagesangabe)) können Sie hier ebenfalls hinterlegen. Die **Badestellen-Nr.** ist max. 20stellig; sie wird neuerdings auch "ReferenzNr. neu" genannt. Diese verwendet u.a. die letzten fünf Ziffern des NUTS-Codes der Badestelle. Im Bundesland Schleswig-Holstein wird sie ab 2010 vermutlich nicht weiter gepflegt. Daten zur **Länge des Strandes** und zur **Gemeinde**, in der die Probenahmestelle liegt, können Sie weiter unten auf dem Reiter abspeichern.

Im Sinne einer Weiterleitung der Stammdaten der Badestelle an die EU, können Sie diese Badestelle über das Kontrollkästchen **EU-Badestelle Weiterleitung** mit "ja" oder "nein" zur Weiterleitung freigeben.

Reiter Notizen (ohne Abbildung)

Hier können Sie unter **Stichwort** eine Kurznotiz hinterlegen, oder aber einen längeren Text in das **Notiz**-Feld eintippen oder hinein kopieren. Im Gegensatz zu den Einträgen im Feld **Stichwort** kann nach einzelnen Notizen nicht gefiltert werden!

3.2.3.1 Kontextfunktionen

Erweiterte Kontextfunktionen zur Probenahmestelle

	AUF KARTE ANZEIGEN: zeigt die Lage der ausgewählten, markierten Probenahmestelle im Browserfenster auf einer Karte von google.maps an. Zur Lokalisierung dienen in TEIS die Angaben zu PLZ, Ort und Strasse
	GEOKOORDINATEN UMRECHNEN: bietet eine neue Berechnungsfunktion: aus Längen- und Breitengrad der ausgewählten Probenahmestelle rechnet TEIS die entsprechenden Werte für UTM-East und UTM-North um (in der config.xml konfigurierbar)
	PNS STEUERDATEI SERIENBRIEF (XLS) UNTER DEM MENÜ EXPORTIEREN: erstellt eine Steuerdatei der ausgewählten Probenahmestellen mit den notwendigen Betreiberinformationen im XLS-Format
	VERALTETE PROBENAHMESTELLENART ZURÜCKSETZEN (NA) setzt für alle markierten Probenahmestellen den Eintrag unter ART (veraltet) zurück auf NA. Der Eintrag NA ist ein Platzhalter für eine beliebige Probenahmestellenart.
	WASSERVERSORGUNGSANLAGEN AUTOMATISCH ERSTELLEN: siehe unter Erweiterte Bedienelemente - Tabellenbereich .
	KORRESPONDENZ: ERSTELLT FÜR DIE MARKIERTEN PROBENAHMESTELLEN GEMÄß DER AUSGEWÄHLTEN VORLAGENDATEI - SIEHE UNTER Standardbrief erstellen - automatisiert Dokumente für den Schriftverkehr. Siehe auch Erweiterte Bedienelemente - Tabellenbereich .

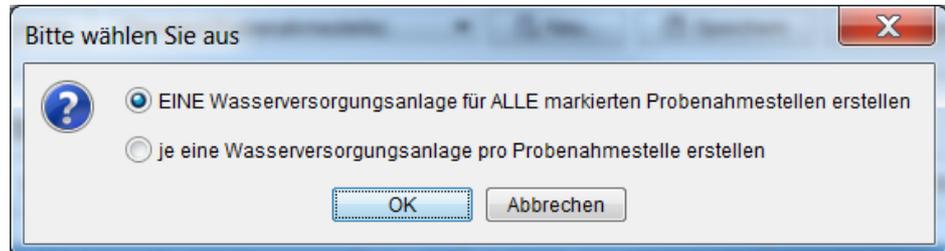
3.2.3.2 Erweiterte Bedienelemente - Tabellenbereich

Erweiterte Bedienelemente im Tabellenbereich zur Probenahmestelle

Die unten aufgeführten Funktionen (die erweiterten Bedienelemente im Tabellenbereich) finden Sie i.d.R. als Kontextfunktion der Tabelle PROBENAHMESTELLE wieder.



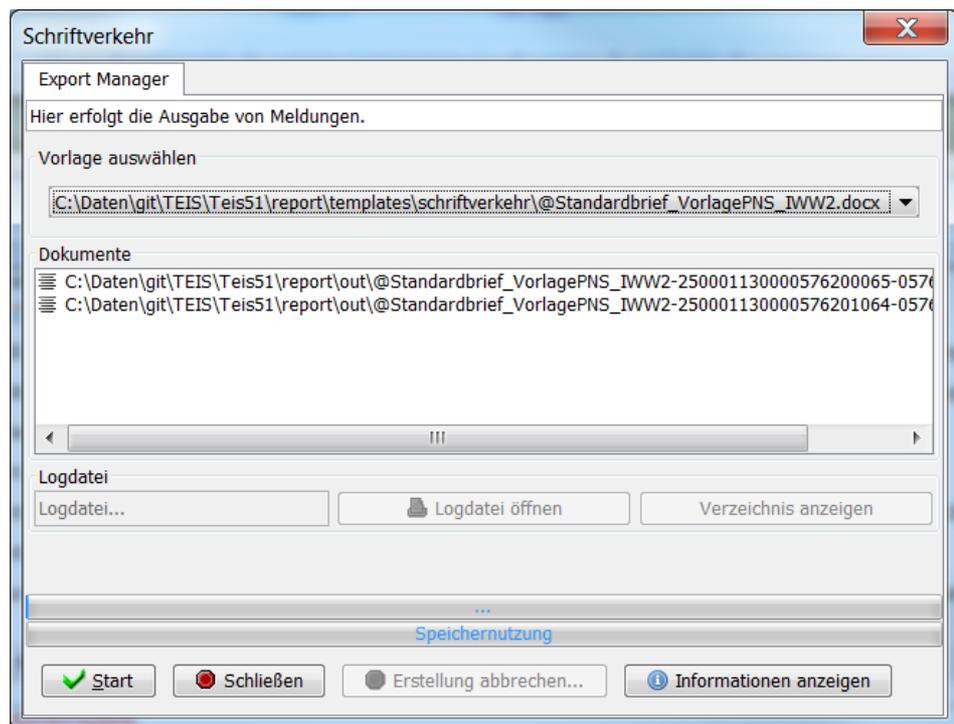
WASSERVERSORGUNGSANLAGEN AUTOMATISCH ERSTELLEN: erstellt für die markierten Probenahmestellen automatisiert entsprechende Wasserversorgungsanlagen mit den erforderlichen Pflichtfeldern. (Die Einträge für die Kurzbezeichnung, Bezeichnung1 und die Bezeichnung2 sowie die Angaben zu PLZ, Ort und Strasse der ausgewählten Probenahmestellen werden für die entsprechenden Wasserversorgungsanlagen übertragen.) Zwei Möglichkeiten stehen zur Auswahl - siehe Dialog:



Entweder wird EINE Wasserversorgungsanlage für alle markierten Probenahmestellen erstellt oder JE markierter Probenahmestelle wird EINE Wasserversorgungsanlage erstellt und zugeordnet.

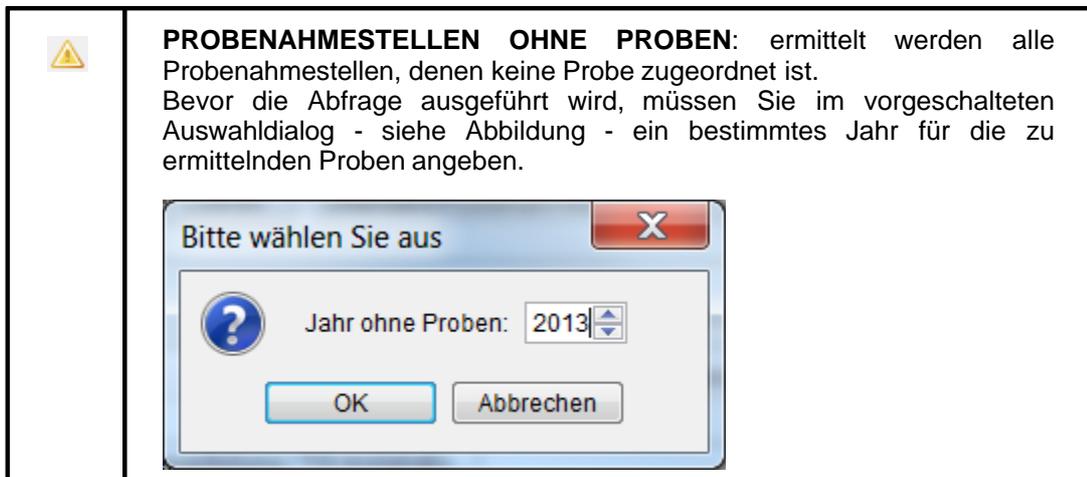


KORRESPONDENZ: erstellt für die markierten Probenahmestellen gemäß der ausgewählten Vorlagendatei - siehe unter [Standardbrief erstellen](#) - automatisiert Dokumente für den Schriftverkehr.



3.2.3.3 Schnell Selektionen

Erweiterte Schnell Selektionen zur Probenahmestelle



3.2.3.4 Probenahmestellenarten aktualisieren

Aufgrund der Neufassung der Trinkwasserverordnung vom 28. November 2011 ergibt sich für die Probenahmestellenart in TEIS ab der Version 5.1 eine notwendige Änderung und Anpassung. Die alte ART der Probenahmestelle wird nicht mehr verwendet. Sie ist weiterhin sichtbar, kann aber nicht mehr ausgewählt werden. Sie wird ersetzt durch drei neue Probenahmestellenarten ART1, ART2 und ART3.

Mit der Schemaanpassung an die [TEIS Version 5.1](#) erfolgt eine automatische Aktualisierung der Probenahmestellenarten:

- die ART1 (Pflichtfeld) wird immer aus der alten ART abgeleitet
- die ART2 (Pflichtfeld) wird weitestgehend aus der alten ART abgeleitet
- die ART3 (kein Pflichtfeld) wird nie aus der alten ART abgeleitet; diese muss vom jeweiligen Gesundheitsamt grundsätzlich selbst ausgewählt werden.

Bezeichnung Art (veraltet)	Kurzbezeichnung	Bezeichnungen Art1 / Art2	Art1	Art2
BW Badegewässer	BW	BW Badegewässer (allgemein) / -	BW	NA2 (Art2 gibt es nicht)
SB Wasser in der Aufbereitung (Filtrat)	SB-A	SB Schwimm- und Badebeckenwasser / SB Wasser in der Aufbereitung (Filtrat)	SB	SB-A1
SB Beckenwasser	SB-B	SB Schwimm- und Badebeckenwasser / SB Beckenwasser	SB	SB-B1

SB Reinwasser	SB-I	SB Schwimm- und Badebeckenwasser / SB Reinwasser	SB	SB-I1
SB Sonstige	SB-O	SB Schwimm- und Badebeckenwasser / SB Sonstige	SB	SB-O1
SB Rohwasser	SB-R	SB Schwimm- und Badebeckenwasser / SB Rohwasser	SB	SB-R1
TW Wasser in der Aufbereitung	TW-A	TW Trinkwasser / TW Wasser in der Aufbereitung	TW	TW-SOA
TWHausinstallation	TW-H	TW Trinkwasser / (e) TW ständige Wasserverteilung / TW-Installation (TWI)	TW	TWE
TWKleinanlage	TW-K	TW Trinkwasser / (c) TW Kleinanlage zur Eigenversorgung	TW	TW-C
TW Lebensmittelbetrieb	TW-L	TW Trinkwasser	TW	NA2 (Art2 gibt es nicht)
TW Medizinische Zwecke	TW-MZ	TW Trinkwasser	TW	NA2 (Art2 gibt es nicht)
TW Netzprobenahmestell e	TW-N	TW Trinkwasser / 1	TW	???
TW Nicht ortsfeste Anlagen	TW-NOA	TW Trinkwasser / (d) TW mobile Versorgungsanlage	TW	TW-D
TW Nicht- Trinkwasser	TW-NTW	TW Trinkwasser	TW	NA2 (Art2 gibt es nicht)
TW Sonstige	TW-O	TW Trinkwasser / TW Sonstige	TW	TW-SO
TWRohwasser	TW-R	TW Trinkwasser / TWRohwasser	TW	TW-SOR
TW Unzureichende TWI	TW-TWI-UZ	TW Trinkwasser / 2	TW	NA2 (Art2 gibt es nicht)
TW Wasserversorgungs anlage (dezentral gepflegt)	TW-WVA-D	TW Trinkwasser / 3	TW	???
TW Wasserversorgungs anlage (zentral gepflegt)	TW-WVA-Z	TW Trinkwasser / 3	TW	???

NA1 = nicht verfügbar (not available)

NA2 = nicht verfügbar (not available)

- ERLÄUTERUNG zu ???:

Die Auswahl für ART2 kann nicht automatisch erfolgen, sie muss manuell durch den Anwender entschieden werden:

1 - für die Netzprobenahmestelle ist nicht bekannt, zu welchem Wasserwerk diese gehört;

2 - der Eintrag "TW Unzureichende TWI" ist veraltet;

3 - aufgrund der Neufassung der Trinkwasserverordnung muss die Zuordnung durch den Anwender entschieden werden.

- Folgende Tabelle enthält eine Entscheidungshilfe für die unter **1** und **3** genannten Probenahmestellen:

ART (veraltet)	Bedingung	ART2
TW Wasserversorgungsanlage (zentral gepflegt)	Trinkwasserabgabe (in 1000m ³ /a) > 10m ³ /Tag	(a) TW zentrales Wasserwerk
	Trinkwasserabgabe (in 1000m ³ /a) ≤ 10m ³ /Tag oder Trinkwasserabgabe leer	(b) TW dezentrales kleines Wasserwerk
TW Wasserversorgungsanlage (dezentral gepflegt)	Trinkwasserabgabe (in 1000m ³ /a) > 10m ³ /Tag	(a) TW zentrales Wasserwerk
	Trinkwasserabgabe (in 1000m ³ /a) ≤ 10m ³ /Tag oder Trinkwasserabgabe leer	(b) TW dezentrales kleines Wasserwerk
TW Netzprobenahmestelle	Zu welchem Wasserwerk lässt sich die Probenahmestelle in Beziehung setzen?	(a) TW zentrales Wasserwerk oder (b) TW dezentrales kleines Wasserwerk

Die Umrechnung der Trinkwasserabgabe erfolgt anhand der Formel: <Trinkwasserabgabe> * 1.000 / 365.

3.2.3.5 PN-Überwachung

TEIS bietet ab der Version 5.2 eine Überwachung von Untersuchungshäufigkeiten auch für Probenahmestellen an. Nicht eingehaltene Untersuchungshäufigkeiten an einzelnen Probenahmestellen werden jedoch **nicht** im Rahmen des [ZTEIS-Exportes](#) an die OLB gemeldet!

Die Probenahmeüberwachung an Probenahmestellen ist optional.

Diese funktioniert ähnlich wie die [PROBENAHMEÜBERWACHUNG](#) für ein Versorgungsgebiet (VG) (siehe unter [Vorbereitungen zur Überwachung](#) sowie [Durchführung der Überwachung](#)). Für Probenahmestellen kann sie aber individueller aufgebaut werden. Folgende Bedingungen sollten für die Probenahmeüberwachung an

Probenahmestellen berücksichtigt werden:

- Für jede Probenahme-Überwachung an einer oder an mehreren Probenahmestelle(n) müssen Sie den Sollwert explizit festlegen. Dies gilt analog zur [Probenahme-Überwachung an einer Wasserversorgungsanlage](#).
- Die Istwerte können über die Funktionalität ISTWERTE AKTUALISIEREN  - siehe Werkzeugleiste - automatisiert ermittelt werden.

WICHTIG:

Im Gegensatz zur Probenahmeüberwachung eines Versorgungsgebietes (in der Unterschreitungen bzw. Nichteinhaltungen automatisch über den ZTEIS-Export an die zuständige OLB gemeldet werden) werden bei der Probenahmeüberwachung an Probenahmestellen weder Daten exportiert, noch an die OLB weitergeleitet. Eine Probenahmeüberwachung an Probenahmestellen ersetzt **nicht** die Probenahmeüberwachung für das gesamte Versorgungsgebiet. Sie erfolgt immer nur zusätzlich, wenn eine uGB, Untere Gesundheitsbehörde, den Bedarf hat.

Die PROBENAHMESTELLEN-PN-ÜBERWACHUNG sehen Sie in TEIS, indem Sie zunächst auf die zutreffende Probenahmestelle klicken und anschließend zur PROBENAHMESTELLEN-PN-ÜBERWACHUNG wechseln. Da die PROBENAHMESTELLEN-PN-ÜBERWACHUNG ein abhängiges Objekt von PROBENAHMESTELLE ist, können Sie nur über eine ausgewählte bzw. markierte Probenahmestelle in der Tabelle PROBENAHMESTELLE mit der Kontextfunktion GEHE ZU auf die zugehörige PN-ÜBERWACHUNG in der Mehrfachansicht zugreifen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) PROBENAHMESTELLEN-PN-ÜBERWACHUNG können Sie direkt gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten PROBENAHMESTELLE mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten PROBENAHMESTELLEN-PN-ÜBERWACHUNG wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die Probenahmestellen-PN-Überwachungen befindet sich in der Mehrfachansicht unten - siehe Abbildung unten: die rote Markierung zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

Der Abfragebereich PROBENAHMESTELLE-PN-ÜBERWACHUNG bietet neben dem voreingestellten Filter "Standard PNS PN-Überwachung" weitere vordefinierte Filter, die jeweils andere Abfragefelder aufweisen.

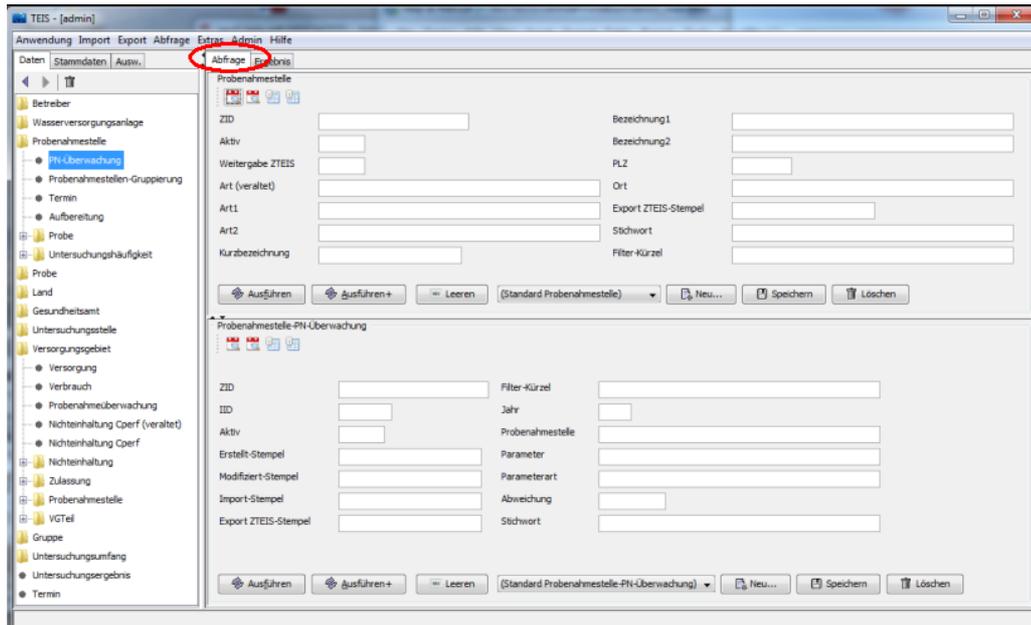


Abb.: Abfragebereich PROBENAHMESTELLEN-PN-ÜBERWACHUNG

158 Objekte | 1 Objekt selektiert

Filter-Kürzel	Ausnahm...	Kurzbezeichnung	Bezeichnung1	Bezeichnung2	Weitergabe ZTEIS	Straße
J	U	MH-BAD VO6.FW	Lehrschwimmbaden Vo6Winkel	Füllwasser	n	Am Winkel 12
J	U	MH-BAD VO6.HI	Lehrschwimmbaden Vo6Winkel, Grundschole Vo6Win...	HI	n	Am Winkel 10
J	U	MH-BAD VO6.RW	Lehrschwimmbaden Vo6Winkel	Reinwasser	n	Am Winkel 12
J	U	MH-RBO 01	Entnahmepunkt GW Wehnhahn	WW Wehnhahn	J	Zum Wehnhahn 18
J	U	MH-RBO 02	Angereichertes GW, MW SB 1+2, ZH, Filterhalle	WW Wehnhahn	J	Zum Wehnhahn 18
J	U	MH-RBO 03	Reinwasser nach Aufh. vor Desinfektion, ZH, Filterh...		J	Zum Wehnhahn 18

Filter-Kürzel	Probenahmestelle	Parameter	Parameterart	Verordnung	Jahr	Jahr bis	Software
J	MH-RBO 01 (Entnahmepunkt, OFW Wehnhahn)	Arsen (As)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1
J	MH-RBO 01 (Entnahmepunkt, OFW Wehnhahn)	Cadmium (Cd)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013	2015	1
J	MH-RBO 01 (Entnahmepunkt, OFW Wehnhahn)	Vinylchlorid (HKW10)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1
J	MH-RBO 01 (Entnahmepunkt, OFW Wehnhahn)	Nickel (Ni)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1
J	MH-RBO 01 (Entnahmepunkt, OFW Wehnhahn)	Nitrit (NO2)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1
J	MH-RBO 01 (Entnahmepunkt, OFW Wehnhahn)	Benzo(a)pyren (PAK04)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1
J	MH-RBO 01 (Entnahmepunkt, OFW Wehnhahn)	Summe polycyclische aromatische Kohlenwass...	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1
J	MH-RBO 01 (Entnahmepunkt, OFW Wehnhahn)	Blei (Pb)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1
J	MH-RBO 01 (Entnahmepunkt, OFW Wehnhahn)	Antimon (Sb)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1
J	MH-RBO 01 (Entnahmepunkt, OFW Wehnhahn)	Summe Trihalogenmethane (THM-S)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1
J	MH-RBO 01 (Entnahmepunkt, OFW Wehnhahn)	Epichlorhydrin (WG902)	Umfassend	TRINKWV_2011	2013		1

Abfrage durchgeführt, 11 Objekte gefunden.

Abb.: Tabellenbereich PROBENAHMESTELLEN-PN-ÜBERWACHUNG mit Jahresfilter (hier für das Jahr 2013)

Überwachungen anlegen:

1. Überwachungsparameter hinzufügen

Wählen Sie zum Anlegen einer PN-Überwachung die Mehrfachansicht oben mit der

PROBENAHMESTELLE und unten mit der PROBENAHMESTELLEN-PN-ÜBERWACHUNG und wechseln Sie auf den Tabellenbereich - siehe Abbildung oben.

Wählen Sie eine oder mehrere Probenahmestelle(n) aus und fügen Sie einen oder mehrere Überwachungs-Parameter hinzu, indem Sie oben in der Werkzeugleiste oberhalb der Tabelle auf das Symbol  oder  klicken.

Wählen Sie in dem dafür bereitgestellten Dialog einen Untersuchungsumfang aus - siehe auch [Durchführung der Überwachung](#) - und übernehmen Sie die zum Untersuchungsumfang gehörigen Parameter für die Tabelle PN-Überwachung, indem Sie die gerade erstellten, rot angezeigten PN-Überwachungen erst markieren, dann speichern.

Über die Kontextfunktion GLEICHZEITIG BEARBEITEN können Sie jetzt für alle markierten PN-Überwachungen die Verordnung und die Parameterart in einem Bearbeitungsschritt mit ändern. Speichern Sie die Änderungen für alle ausgewählten PN-Überwachungen.

Wenn Sie weitere Überwachungs-Parameter ergänzen möchten, können Sie den Vorgang wiederholen, indem Sie die Parameter eines anderen Untersuchungsumfanges hinzufügen  oder einzelne Parameter hinzufügen . Achten Sie darauf, dass ein Überwachungs-Parameter zu einer Probenahmestelle innerhalb eines festgelegten Überwachungszeitraumes eindeutig sein muss. Es ist somit nicht möglich, ein und denselben Parameter in einem Überwachungszeitraum als **Routineparameter** und zusätzlich als **Umfassenden Parameter** aufzunehmen. Ferner sollten Sie darauf achten, dass sich bei Verwendung mehrerer Untersuchungsumfänge die Parameter nicht überschneiden.

2. Sollwerte festlegen

Markieren Sie jeweils die Probenahmeüberwachungen, für die jeweils der gleiche Sollwert festgelegt werden sollen. Über die Kontextfunktion GLEICHZEITIG BEARBEITEN können Sie den Sollwert schnell für mehrere Probenahmeüberwachungen festlegen. Ansonsten bearbeiten Sie jede Probenahmeüberwachung einzeln und legen den Sollwert manuell fest.

Istwerte ermitteln

Markieren Sie die Probenahmeüberwachungen, für die Sie Istwerte ermitteln wollen und klicken Sie auf ISTWERTE AKTUALISIEREN  - siehe Werkzeugleiste oberhalb der Tabelle. Das System sucht für jeden Überwachungsparameter alle Untersuchungsergebnisse zur ausgewählten Probenahmestelle im angegebenen Überwachungszeitraum heraus.

Die Merkmale bzw. Bedingungen zu den Istwerten wurden standardmäßig gemäß UBA-Vorgaben eingerichtet. Sie können diese bei Bedarf auch ändern, indem Sie die KONFIGURATION ISTWERTE  in der Werkzeugleiste oberhalb der Tabelle PN-ÜBERWACHUNG aufrufen. Es öffnet sich ein Optionsdialog - siehe Abbildung unten. Beachten Sie, dass die in der Abbildung unten angezeigten Einstellungen für die Probenahmeüberwachung nur gemäß UBA-Vorgaben erforderlich sind. Sie können nach Bedarf auch alle Häkchen entfernen.

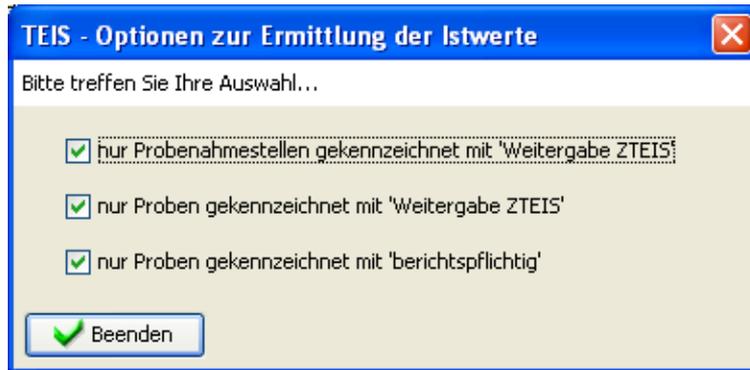


Abb. : Optionsdialog zur Ermittlung der Istwerte in der PROBENAHRMEÜBERWACHUNG

WICHTIGER HINWEIS:

Beachten Sie, dass ein Parameter einem Hauptparameter zugeordnet sein kann. In diesem Falle muss der Hauptparameter als Überwachungs-Parameter eingeschaltet werden (die "Nebenparameter" können, müssen aber nicht als Überwachungs-Parameter vorhanden sein).

Die Ermittlung der Istwerte wirkt sich entsprechend auf die Verteilung von Hauptparameter und "Nebenparametern" aus. Ein entsprechender Hinweis erfolgt jeweils im Feld BEMERKUNG ISTWERT.

Bei der Ermittlung der Istwerte kann es zu **Fehlern** kommen, wenn unvollständige Daten vorliegen. Die Fehlermeldungen zu den Istwerten werden für jeden einzelnen Überwachungsparameter in die Spalte BEMERKUNG ISTWERT geschrieben.

Kopieren für Folgejahr

Sie können in TEIS gespeicherte Probenahmeüberwachungen des letzten Berichtsjahres / des letzten Überwachungszeitraumes ganz bequem für das Folgejahr übernehmen, indem Sie in der Werkzeugleiste oberhalb der Tabelle PN-ÜBERWACHUNG die Funktion KOPIEREN FÜR FOLGEJAHR  aufrufen.

Markieren Sie dazu die zu kopierenden Probenahmeüberwachungen und klicken auf KOPIEREN FÜR FOLGEJAHR. Die Probenahmeüberwachungen werden für das neue Berichtsjahr / den neuen Überwachungszeitraum neu erstellt. Markieren Sie alle neuen Probenahmeüberwachungen und speichern Sie diese ab. Selbstverständlich müssen Sie diese noch bearbeiten - am besten über die Kontextfunktion GLEICHZEITIG BEARBEITEN - , um den gewünschten Überwachungszeitraum festzulegen, eine Verordnung auszuwählen etc.

PN-Überwachungen hinzufügen

Sie können in TEIS gespeicherte Probenahmeüberwachungen auch ganz bequem für eine weitere Probenahmestelle hinzufügen. Markieren Sie dazu die Probenahmestelle (in der Master-Slave-Ansicht), die noch keine PN-Überwachungen besitzt. Rufen Sie die Funktion PN-ÜBERWACHUNGEN HINZUFÜGEN  auf. Es öffnet sich ein Dialog zur Auswahl der Probenahmestelle. Wählen Sie eine Probenahmestelle aus, aus der Sie die gespeicherten

PN-Überwachungen als Kopie übernehmen wollen - siehe Abbildung unten.

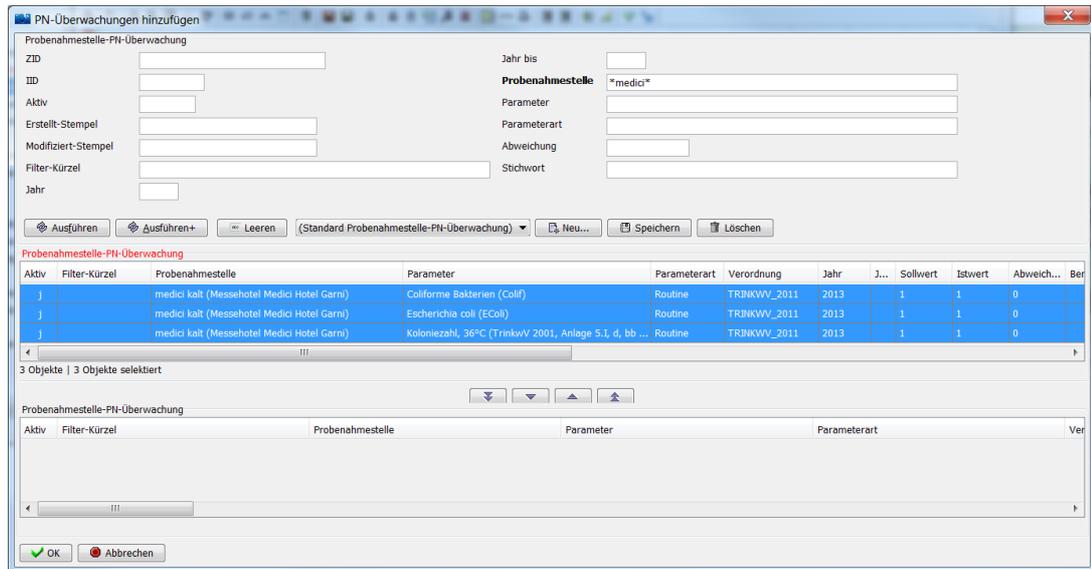


Abb. : Auswahldialog, um gespeicherte PROBENAHEÜBERWACHUNGEN zu einer Probenahmestelle hinzuzufügen

Sobald Sie die entsprechenden PN-Überwachungen ausgewählt und in die untere Tabelle des Auswahldialogs zum Kopieren verschoben haben, können Sie den Dialog über OK schließen. Die ausgewählten PN-Überwachungen werden in der Tabelle PROBENAHESTELLEN-PN-ÜBERWACHUNG als noch nicht gespeicherte, rote Datensätze angezeigt. Bitte speichern Sie diese zuerst, bevor Sie weiterarbeiten. Wenn Sie die neu hinzugefügten PN-Überwachungen bearbeiten wollen, empfehlen wir dies über die Kontextfunktion GLEICHZEITIG BEARBEITEN durchzuführen, um beispielsweise das Überwachungsjahr neu festzulegen, eine Verordnung auszuwählen etc.

3.2.3.5.1 Schnell Selektionen

Erweiterte Schnell Selektionen zur PN-Überwachung an Probenahmestellen

	<p>ERFÜLLUNG 0%: ermittelt werden in Abhängigkeit von der ausgewählten Probenahmestelle die Probennahmen, deren Überwachung nicht erfüllt ist. (Der Erfüllungsgrad ergibt sich als Perzentil aus der Gegenüberstellung von Sollwert zu Istwert.)</p>
	<p>ERFÜLLUNG <50%: ermittelt werden in Abhängigkeit von der ausgewählten Probenahmestelle die Probennahmen, deren Überwachung weniger als zur Hälfte erfüllt ist. (Der Erfüllungsgrad ergibt sich als Perzentil aus der Gegenüberstellung von Sollwert zu Istwert.)</p>
	<p>ERFÜLLUNG >=50% und <100%: ermittelt werden in Abhängigkeit von</p>

	der ausgewählten Probenahmestelle die Probennahmen, deren Überwachung zur Hälfte bzw. mehr als zur Hälfte erfüllt ist. (Der Erfüllungsgrad ergibt sich als Perzentil aus der Gegenüberstellung von Sollwert zu Istwert.)
	ERFÜLLUNG >=100%: ermittelt werden in Abhängigkeit von der ausgewählten Probenahmestelle die Probennahmen, deren Überwachung zu 100% oder mehr erfüllt ist. (Der Erfüllungsgrad ergibt sich als Perzentil aus der Gegenüberstellung von Sollwert zu Istwert.)

3.2.4 Probe

Eine Probe ist eine Wasserentnahme, die

- an einem bestimmten Ort (Probenahmestelle) und
- zu einer bestimmten Zeit (Entnahmedatum) erfolgt.

Die Wasserentnahme wird i.d.R. von einer bestimmten Untersuchungsstelle (Labor) durchgeführt und analysiert.

Ein weiteres, wichtiges Attribut einer Probe in TEIS ist die Probenart. Man unterscheidet zwischen:

- Fließprobe
- Zufallsstichprobe
- Stagnationsprobe S-0
- Stagnationsprobe S-1
- Stagnationsprobe S-2
- Keine Zuordnung zu UBA Empfehlung

Wenn die Probe als Stagnationsprobe ausgewiesen ist, so sollten Sie darauf achten, dass auch die Stagnationszeit eingetragen wird (optimal 4 Stunden, mindestens aber 2 Stunden). Unter **Stagnationszeit** versteht man - nach Spülung des Systems - die Zeit, in der an der Zapfstelle keine Entnahme erfolgt, so dass das (Trink-) Wasser (einer Hausinstallation) im Rohrmaterial stagniert. Nach Verstreichen der (gesetzlich geregelten) Stagnationszeit, wird 1 l von diesem Wasser zur Analyse auf Schwermetalle (z.B. Cu, Pb, Ni) entnommen (**Stagnationsprobe S-1**).

Wird direkt auf die Stagnationsprobe S-1 folgend, desweiteren 1 l zur Analyse aufgefangen, spricht man von der **Stagnationsprobe S-2**.

Unter einer **Stagnationsprobe S-0** bzw. **Fließprobe** versteht man eine Probe mit Wasservorlauf, d.h. man lässt das Wasser ca. 5-10 min. (bis zur Temperatur- und Leitfähigkeitskonstanz) ablaufen, bevor Wasser zur Analyse entnommen wird.

Die Probe S-0 repräsentiert so die vom Wasserversorger angelieferte Trinkwasserqualität. Die Probe S-1 spiegelt neben der Hausinstallation auch den Einfluss der Entnahmeapparatur wider.

Die Probe S-2 umfasst nur den Einfluss der Hausinstallation.

Die **Zufallsstichprobe** ist eine Probenahme an einer zufällig gewählten Probenahmestelle

zu einem beliebig gewählten Zeitpunkt in einem umrissenen Versorgungsgebiet, bei der 1 l Wasser ohne vorherige Stagnation zur Analyse entnommen wird. Je höher die Anzahl der Zufallsstichproben ist, desto gesicherter läßt sich eine statistische Aussage über die Wasserqualität im Versorgungsgebiet machen.

Zur Angabe einer Probe gehören Pflichtinformationen wie das Entnahmedatum, die Entnahmestelle bzw. Probenahmestelle und die Untersuchungsstelle, aber auch freiwillige Angaben wie beispielsweise Probenummer, Probenart und Stichwort.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) der PROBE können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Proben in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Proben, dann können Sie auch auf einzelne Proben filtern sowie nach speziellen Proben suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch Bedienung Abfrage-Tabelle.

Standardmäßig ist der Abfragebereich PROBE mit dem Filter "Standard Probe" (siehe Klappliste, Abbildung unten) eingestellt. Alternativ können Sie einen der unten aufgeführten, vordefinierten Filter auswählen, der jeweils andere Abfragefelder bietet.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich PROBE können Sie zwischen drei vordefinierten Filtern wählen:

- Standard Probe
- Datum
- Details
- Probenahmeüberwachung

Ab der TEIS Version 5.0.x finden Sie unter PROBE auch die beiden Filter **Details** und **Probenahmeüberwachung** - siehe Abbildung unten.

Unter der Filterabfrage DETAILS können Sie Detailinformationen zur Probe wie beispielsweise zur Probennummer abfragen.

Die Filterabfrage zur Probenahmeüberwachung gestaltet sich etwas komplizierter. Sie enthält automatisch folgende Filterbedingungen - siehe auch Abbildung unten, Abfragebereich mit Infozeile.

- nur aktive Proben, nur zur Weitergabe ZTEIS gekennzeichnete Proben, nur berichtspflichtige Proben

dies bedeutet implizit, dass diese Proben auch:

- von aktiven, zur Weitergabe ZTEIS gekennzeichneten und einem Versorgungsgebiet zugeordneten Probenahmestellen stammen.

Abb. : Abfragebereich PROBE

Aktiv	Weit...	Beric...	Probenahmestelle	Untersuchungsstelle	Entnahmedatum	Eingangsdatum
j	j	j	WW-STY-WEST (RWW-Styrum-...	RWWMUELHEIM	2010-03-19 00:00:00	
j	j	j	WW-STY-WEST (RWW-Styrum-...	RWWMUELHEIM	2010-03-18 00:00:00	

Abb. : Abfragebereich: Infozeile zur Filterabfrage PROBENAHRMEÜBERWACHUNG

Möchten Sie eine Probe neu anlegen, ändern oder löschen, dann arbeiten Sie ausschließlich mit den Funktionen im Tabellenbereich - die Bedienelemente der Werkzeugleiste und des Kontextmenüs stellen die entsprechenden Funktionen bereit.

Wie Sie eine Probe neu anlegen, erfahren Sie im Schnelleinstieg.

Eingeben oder ändern können Sie die Attribute bzw. Informationen zur Probe über den sog. Detaildialog, siehe Abbildung unten.

HINWEIS:

Beachten Sie, wenn Sie eine Probe löschen, dass dann auch die zugehörigen Untersuchungsergebnisse mit gelöscht werden.

Die Eingabefelder zur Erstellung / Bearbeitung einer Probe befinden sich im Detaildialog auf zwei Reitern. Die Reiter werden nachfolgend erläutert:

Reiter Detail 1

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob die Probe in der Klappliste anderer Datenobjekte

auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog UNTERSUCHUNGSERGEBNIS im Feld PROBE nur alle aktiven Proben in der Klappliste, alle deaktivierten Proben tauchen dort nicht auf.

In das Pflichtfeld **Entnahmedatum** (- dies ist im Detaildialog ein Datumsfeld -) wird der Zeitpunkt der Probenahme eingetragen. Hier können Sie sogar eine genaue Uhrzeit beispielsweise für Stagnationsproben speichern. Die Eingabe im Detaildialog kann im deutschen Datumsformat (D.M.YY oder DD.MM.YY oder DD.MM.YYYY HH:MM:SS d.h. mit Tagesangabe.Monatsangabe.Jahresangabe und Uhrzeitangabe) erfolgen. Sobald Sie das Datumsfeld verlassen, wird das Datum automatisch ins ISO-Format (YYYY-MM-DD HH:MM:SS) z.B. "2004-08-14 12:30:00" umgewandelt und entsprechend angezeigt. Geben Sie ein Datum ohne Uhrzeit ein, dann wird die Uhrzeit genullt ausgegeben.

Auf Wunsch kann die Anzeige auch auf das deutsche Format umgestellt werden (z.B. 14.08.2004 12:30:00). Dazu können Sie beim IWW eine entsprechende Konfigurationsdatei anfordern.

In TEIS gibt es auch Eingabekürzel bzw. Schnelleingabe-Funktionen, die Sie speziell für Datumsfelder nutzen können; siehe Datumsfelder.

HINWEIS:

Das **Entnahmedatum** kann im Abfragebereich unter zwei unterschiedlichen Abfragefiltern unterschiedlich genutzt werden:

Unter dem Standardabfragefilter "Standard Probe" nutzen Sie ein Textfeld zur Abfrage auf Proben eines bestimmten Zeitraumes. Dann geben Sie beispielsweise für alle Proben aus dem Jahr 2006 folgendes ein: "2006*".

Unter dem Abfragefilter "Datum" nutzen Sie zwei Datumsfelder zur Abfrage auf Proben eines definierten Zeitraumes. Die Eingabe erfolgt dann wie im Eingabedialog - siehe oben - beispielsweise im deutschen Datumsformat. Hier können Sie **nicht** mit Platzhaltern arbeiten; diese sind ausschließlich für Textfelder gebräuchlich.

Die Felder **Eingangsdatum** und **Beginn der Analyse** dienen freiwilligen Angaben. Beides sind Datumsfelder. Achten Sie bitte darauf, dass das Entnahmedatum nicht jünger sein darf als das Eingangsdatum; entsprechend darf das Eingangsdatum auch nicht jünger sein als der Analysebeginn.

Ob die **Probenahme gemäß TrinkwV § 15 (4)** durchgeführt wurde, halten Sie fest, indem Sie im entsprechenden Kontrollkästchen ein Häkchen für "ja" setzen.

Das Feld **Weitergabe Z-TEIS** dient zur Freigabe der Weiterleitung dieser Probe an das Zentrale TEIS (ZTEIS). Wenn Sie also diese Probe an ZTEIS via EXPORT PROBEN IM ZTEIS-FORMAT (nur ausgewähltes Jahr)... in eine Export-Datei schreiben möchten, dann müssen Sie hier ein Häkchen setzen.

Bei dieser Meldung wird die von Ihnen freigegebene Probe mit den zugehörigen Untersuchungsergebnisse weitergeleitet. Beachten Sie, dass nur Proben weitergeleitet werden können, deren zugehörige Probenahmestelle ebenfalls zur Weitergabe an ZTEIS freigegeben wurde.

Ab der TEIS Version 5.x können auch einzelne Analysendaten zu einem ausgewählten Versorgungsgebiet in Form eines DWD-Berichtes gemäß den Anforderungen der EU gemeldet werden. Hierzu werden die zutreffenden Proben als **berichtspflichtig** gekennzeichnet. Die EU-Meldung geschieht unabhängig von der (jährlichen) ZTEIS-Meldung. Die berichtspflichtigen Proben werden in TEIS über den sogenannten EXPORT DWD-TABELLEN zur [Berichterstattung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch](#) an das Umweltbundesamt (UBA) weitergeleitet. Diesen DWD-Export führt das jeweilige Bundesland für alle nicht eingehaltenen Zulassungen eines bestimmten Jahres in seinen Versorgungsgebieten gemäß gültiger Verordnung durch - siehe unter Export DWD-Tabellen. Zur Ermittlung der nicht eingehaltenen Zulassungen

bietet TEIS die neue Funktionalität der Probenahmeüberwachung an, mit der einzelne Soll- und Istwerte zu den geforderten Parametern gemäß Verordnung zu einem ausgewählten Jahr ermittelt werden können.

HINWEIS:

Eine Probe gilt im Sinne des "Format für die Berichterstattung der zuständigen Obersten Landesbehörden an das Bundesministerium für Gesundheit/ Umweltbundesamt gemäß der Richtlinie 98/83/EG (Trinkwasserrichtlinie)", Bundesgesundheitsbl - Gesundheitsforsch - Gesundheitsschutz 2008 · 51:1078–1092 als **berichtspflichtig**, wenn die Anforderungen der Anmerkungen unter Tabelle 2 erfüllt sind.

Diese Definition ist leider nicht einfach nachzuvollziehen. Man könnte dies in etwa wie folgt übersetzen:

Eine Probe ist berichtspflichtig, wenn sie als „offizielle Probe“ einzustufen ist, die im Rahmen der TrinkwV zu nehmen ist.

Die Angaben zur zugehörigen **Probenahmestelle** und zu der **Untersuchungsstelle** sind Pflicht und werden deshalb gelb hervorgehoben. Diese werden jeweils über Klapplisten ausgewählt.

Beachten Sie, dass die Kombination aus **Probenahmestelle**, **Untersuchungsstelle** und **Entnahmedatum** für jede Probe eindeutig sein muss.

ID	15706
ZID	240000230000000014406
Import-Stempel	2011-04-14 12:41:02 admin
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Entnahmedatum	2010-03-18 00:00:00
Eingangsdatum	
Beginn der Analyse	
Probenahme gemäß TrinkwV §15(4)	<input checked="" type="checkbox"/>
Weitergabe ZTEIS	<input checked="" type="checkbox"/>
Berichtspflichtig	<input checked="" type="checkbox"/>
Probenahmestelle	WW-STY-WEST (RWW-Styrum-West)
Untersuchungsstelle	RWWMUELHEIM

Abb. : Detaildialog PROBE

Reiter Detail 2 (ohne Abbildung)

Hier können freiwillige Angaben zur Spezifizierung der Probe erfolgen:

Die **Probenummer** ist eine laufende Nummer, die i.d.R. von der analysierenden Untersuchungsstelle vergeben wird.

In dem Feld **Probenart** können über eine Auswahlliste die o.g. Probenarten angegeben

werden. Handelt es sich beispielsweise um eine Stagnationsprobe, dann sollten Sie darauf achten, dass auch die **Stagnationszeit** eingetragen wird - siehe Beschreibung oben!

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, dass Sie im Abfragebereich der Probe gezielt nach Ihren Filter-Kürzeln filtern können.

Unter **Stichwort** können Sie eine Kurznotiz hinterlegen, oder aber einen längeren Text in das **Notiz**-Feld eintippen oder hinein kopieren. Im Gegensatz zum **Filter-Kürzel** kann nach Einträgen in den Feldern Stichwort oder Notiz nicht gefiltert werden!

3.2.4.1 Kontextfunktionen

Kontextfunktionen zur Probe

Die Tabelle PROBE stellt folgende kontextspezifische Funktionen bereit, die ab der TEIS Version 5.1.x und 5.2.x bereitgestellt werden:

Kontextspezifische Funktionen

PZ- UNTERSUCHUNGS- ERGEBNISSE PRÜFEN	prüft für die ausgewählte(n), markierte(n) Probe(n), ob alle hierzu gespeicherten PSM-Untersuchungsergebnisse jeweils unterhalb der Bestimmungsgrenze (BG) liegen. Die Meldungen zur Prüfung der Messwerte werden über einen Erweiterten (nicht modalen) Kontextdialog in Tabellenform angezeigt. Siehe Erläuterung unten.
PZ- SUMMENPARAMETER ERSTELLEN	erstellt einen Summenwert über die ermittelten PSM-Einzelwerte für die ausgewählte(n) Probe(n). Siehe Erläuterung unten.
UNTERSUCHUNGS- UMFANG AUS PROBE(N) ERSTELLEN	erstellt einen neuen Untersuchungsumfang mit entsprechenden Untersuchungsparametern aus den gespeicherten Untersuchungsergebnissen für die ausgewählte(n), markierte(n) Probe(n). Siehe Erläuterung unten.
UNTERSUCHUNGS- ERGEBNISSE AUF NUMERISCHEN MESSWERT PRÜFEN	prüft für die ausgewählte(n), markierte(n) Probe(n), ob nicht numerische Messwerte enthalten sind. Sind nicht numerische Messwerte enthalten, werden diese über einen Erweiterten (nicht modalen) Kontextdialog in Tabellenform angezeigt. Siehe Erläuterung unten.
TRINKWV SUMMENPARAMETER ERSTELLEN	erstellt vier Summenparameter gemäß TrinkwV 2001: HKWS1, PAKS1, THM-S und NO3+2 über die gespeicherten Untersuchungsergebnisse für die ausgewählte(n), markierte(n) Probe(n). Siehe Erläuterung unten.

ERLÄUTERUNGEN zu den o.g. Funktionen:

Kontextspezifische Funktion: PZ-UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE PRÜFEN UND ERSTELLEN

Wenn Sie auf **PZ-UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE PRÜFEN** klicken, erscheint zunächst ein Bestätigungsdialog, über den Sie den Vorgang fortsetzen oder abbrechen können - siehe Abbildung.

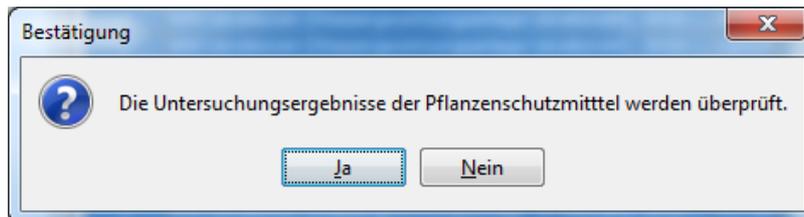


Abb. :Bestätigungsdialog, wenn **PZ-Untersuchungsergebnisse prüfen** geklickt wird

Indem Sie auf JA klicken, startet die Prüfung für die ausgewählte(n), markierte(n) Probe (n). Zur Validierung wird automatisch ein Erweiterter Kontextdialog mit entsprechenden Meldungen zu den ausgewählten Proben bzw. Untersuchungsergebnissen eingeblendet - siehe Abbildung unten. Der Kontextdialog ist nicht modal, so dass zwischen Kontextdialog und TEIS-Programmoberfläche beliebig gewechselt werden kann.

Wenn Sie im Kontextdialog Proben markieren und dann auf **AUSGEWÄHLTE PROBEN ANZEIGEN** klicken, können Sie vom Kontextdialog zur Proben-Tabelle in TEIS wechseln. Hier können Sie ggf. die PZ-Untersuchungsergebnisse bearbeiten oder hinzufügen und anschließend über die Tastenkombination ALT + TAB wieder zum Kontextdialog zurückkehren.

Mit einem Klick auf einen Spaltenkopf (siehe Abbildung unten) der Tabelle im Erweiterten Kontextdialog lassen sich die einzelnen Daten, beispielsweise die Meldungen, schnell und einfach auf- oder absteigend sortieren.

Der Kontextdialog ist erst dann beendet, wenn Sie den Dialog über die Schließen-Schaltfläche  beenden oder TEIS komplett schließen.

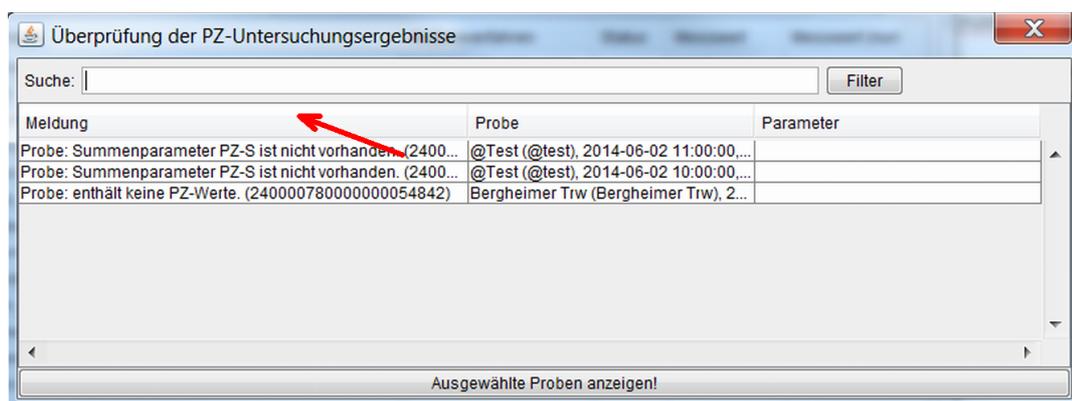


Abb. : Erweiterter Kontextdialog zur Sichtung der **PZ-Untersuchungsergebnisse**

Wenn Sie auf **PZ-SUMMENPARAMETER ERSTELLEN** klicken, erscheint zunächst ein Infodialog, über den Sie den Vorgang fortsetzen oder abbrechen können - siehe Abbildung.

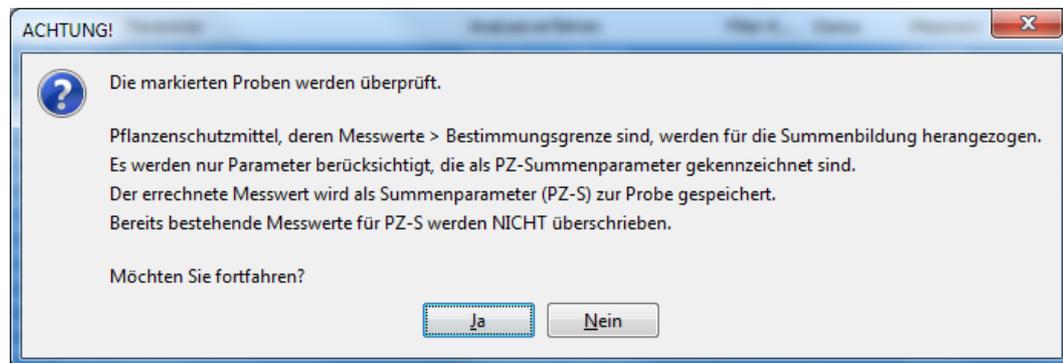


Abb. : Infodialog, wenn auf **PZ-Summenparameter erstellen** geklickt wird

Bei der Summenberechnung werden alle für **eine** Probe gespeicherten PSM-Einzelwerte herangezogen, die oberhalb der Bestimmungsgrenze (BG) liegen. Existiert bereits ein PZ-Summenwert für die ausgewählte(n) Probe(n), dann wird dieser NICHT mit dem neu errechneten Wert überschrieben. Der vom System errechnete PZ-Summenwert "Summe Pflanzenschutzmittel (PZ-S)" wird mit einem Hinweis wie "... wurde ...errechnet" im Feld **Stichwort** gespeichert.

Wenn kein Summenwert erstellt werden kann, da alle im System zur Probe gespeicherten PSM-Einzelwerte unterhalb der BG liegen, erscheint eine Meldebox mit entsprechendem Hinweis - siehe Abbildung unten.

HINWEIS:

Wenn alle im System zur Probe gespeicherten Untersuchungsergebnisse unterhalb BG liegen, kann auf Wunsch dennoch ein Summenparameter mit dem Wert "0" erstellt werden. Hierzu bedarf es einer zusätzlichen Einstellung in der [Konfigurationsdatei](#), der Datei "config.xml", mit dem Schalter "pzsCreateSummeAlways="true".) Die Meldung in der Infobox erscheint mit entsprechendem Hinweis.

Zur Erstellung wird automatisch ein Erweiterter Kontextdialog mit entsprechenden Meldungen zu den ausgewählten Proben bzw. Untersuchungsergebnissen eingeblendet - siehe Abbildung unten. Der Kontextdialog ist nicht modal, so dass zwischen Kontextdialog und TEIS-Programmoberfläche beliebig gewechselt werden kann. (Erläuterungen zum Erweiterten Kontextdialog siehe Kapitel **PZ-UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE PRÜFEN**).

Für die Summenberechnung werden ausschließlich diejenigen Parameter herangezogen, die Sie über das Attribut PZ-SUMMENPARAMETER beim PARAMETER gekennzeichnet haben - siehe unter [PARAMETER](#).

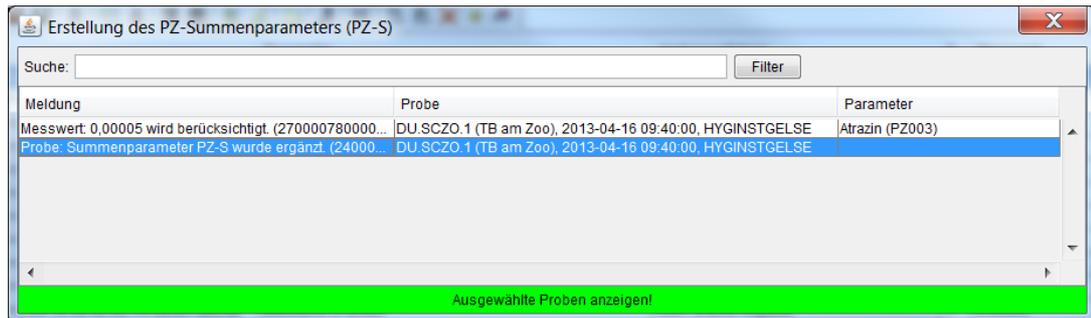


Abb. : Erweiterter Kontextdialog mit Meldung zum erfolgreich erstellten PZ-Summenparameter



Abb. : Infodialog, wenn kein PZ-Summenparameter erstellt werden kann

Kontextspezifische Funktion: UNTERSUCHUNGSUMFANG AUS PROBE(N) ERSTELLEN

Mit der Funktion **UNTERSUCHUNGSUMFANG AUS PROBE(N) ERSTELLEN** können Sie für die ausgewählte(n), markierte(n) Probe(n) einen neuen Untersuchungsumfang erstellen. Hierbei werden alle zu der ausgewählte(n), markierten(n) Probe(n) gespeicherten Untersuchungsergebnisse für die Bildung der Untersuchungsparameter herangezogen. Wenn Sie auf **UNTERSUCHUNGSUMFANG AUS PROBE(N) ERSTELLEN** klicken, erscheint zunächst ein Eingabedialog, über den Sie eine Bezeichnung für den neuen Untersuchungsumfang eingeben - siehe Abbildung.

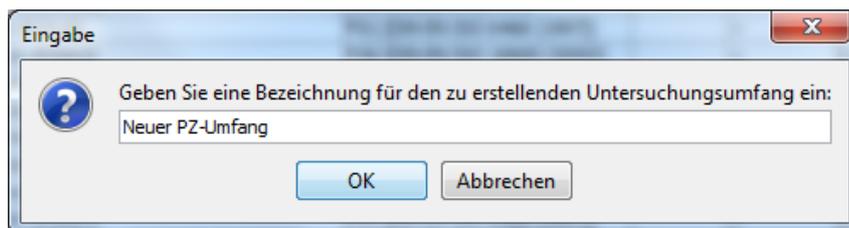


Abb. : Eingabedialog, wenn **Untersuchungsumfang aus Probe(n) erstellen** geklickt wird

Sobald Sie den Eingabedialog mit dem neuen Untersuchungsumfang bestätigen, erscheint ein Auswahldialog, in dem Sie auf einen bereits gespeicherten Untersuchungsumfang zurückgreifen können, um daraus einzelne Attributwerte wie insbesondere die Angabe von Grenzwerten und Positionen für die neuen Untersuchungsparameter zu übernehmen - siehe Abbildung unten.

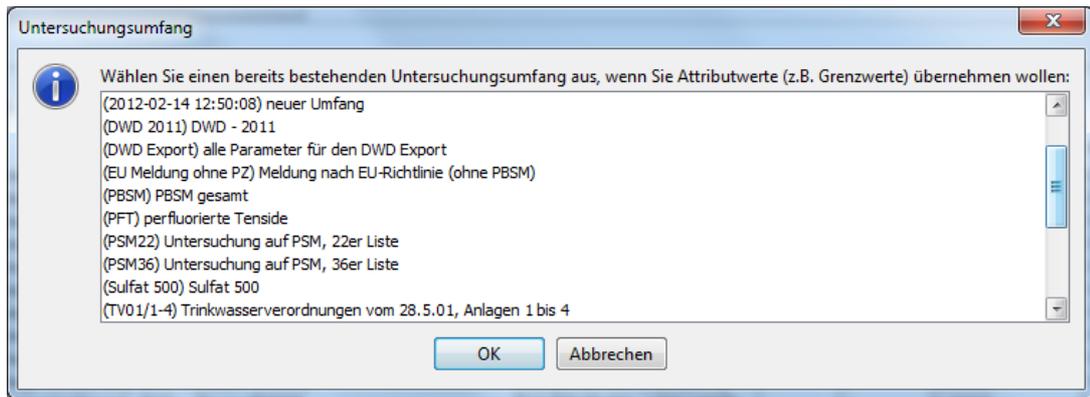


Abb. : Auswahldialog zu **Untersuchungsumfang** aus Probe(n) erstellen

Um den neu angelegten Untersuchungsumfang zu sehen, klicken Sie bitte auf den Knoten **UNTERSUCHUNGSUMFANG**, aktualisieren die Ansicht und navigieren zu den entsprechenden Untersuchungsparametern - siehe Abbildung unten. Die **Kurzbezeichnung** des automatisch generierten Untersuchungsumfanges erhält standardmäßig einen Zeitstempel.

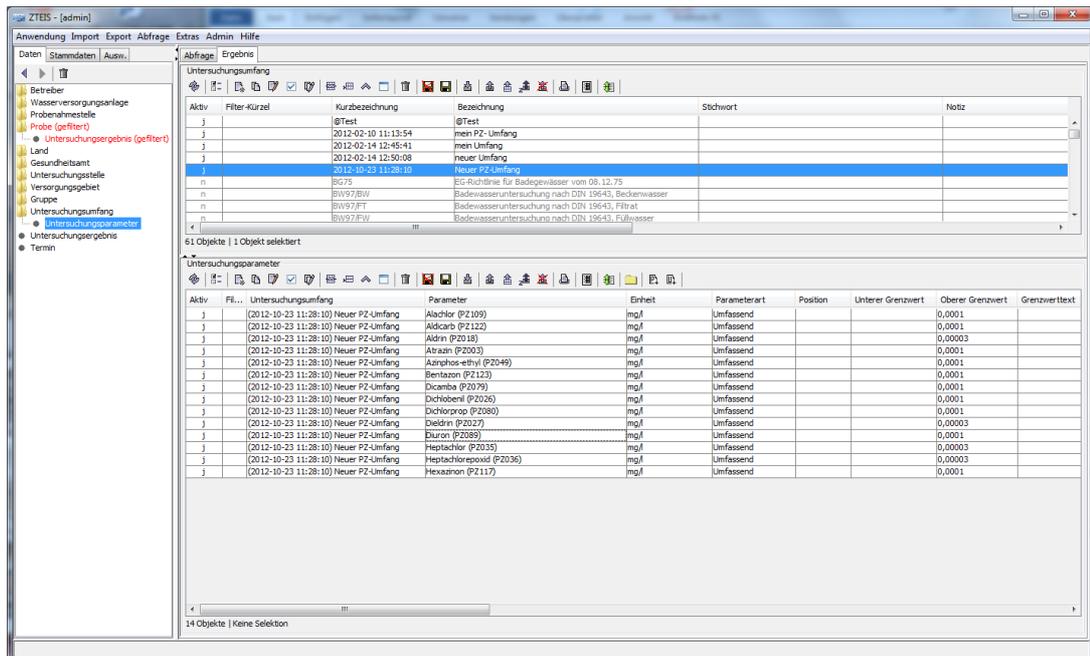


Abb. : neu angelegter **Untersuchungsumfang** aus Probe(n)

Kontextspezifische Funktion: UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE AUF NUMERISCHEN

MESSWERT PRÜFEN

Die Funktion **UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE AUF NUMERISCHEN MESSWERT PRÜFEN** dient zum schnellen Auffinden von Messwert-Fehleingaben, zum Beispiel wenn der Messwertstatus im MESSWERT-Feld eingetragen wurde.

Wenn Sie auf diese **PRÜF**-Funktion geklickt haben, erscheint zunächst ein Infodialog, über den Sie den Vorgang fortsetzen oder abbrechen können - siehe Abbildung.

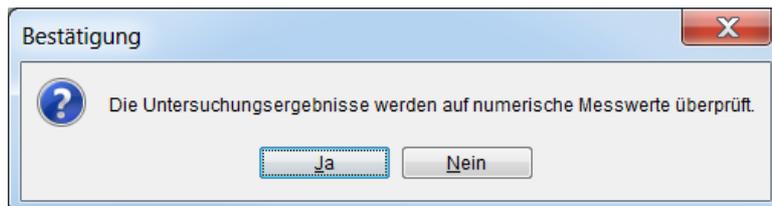


Abb. : Infodialog, wenn **UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE AUF NUMERISCHEN MESSWERT PRÜFEN** geklickt wird.

Bei der Validierung werden alle für die markierte(n) Probe(n) gespeicherten Untersuchungsergebnisse berücksichtigt. Werden ausschließlich numerische Messwerte ermittelt, erscheint am Ende der Prüfung folgende Meldung:

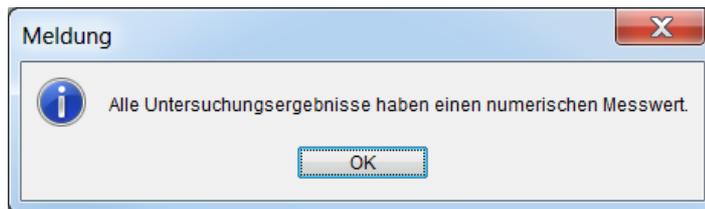


Abb. : Infodialog, wenn alle Untersuchungsergebnisse einen numerischen Messwert besitzen.

Werden bei der Validierung **NICHT** numerische Messwerte gefunden, erscheint ein Erweiterter Kontextdialog mit den ausgewählten Proben und Untersuchungsergebnissen in Tabellenform - siehe Abbildung unten. (Dieser Dialog ist nicht modal, so dass zwischen dem Erweiterten Kontextdialog und der TEIS-Programmoberfläche beliebig gewechselt werden kann.)

Wenn im Kontextdialog Probe(n) markiert werden, können Sie unten auf die Schaltfläche **AUSGEWÄHLTE PROBEN ANZEIGEN** klicken, um zur Proben-Tabelle in TEIS zu wechseln. Sie können jetzt ggf. Korrekturen an den Messwerten vornehmen. Anschließend können Sie über die Tastenkombination **ALT + TAB** wieder zum Kontextdialog zurückkehren - eine Korrektur an der Probe wird automatisch im Kontextdialog übernommen.

Mit einem Klick auf einen Spaltenkopf, beispielsweise auf **MELDUNG**, (siehe Abbildung unten) der Tabelle im Erweiterten Kontextdialog lassen sich die einzelnen Daten schnell und einfach auf- oder absteigend sortieren.

Der Kontextdialog ist erst dann geschlossen, wenn Sie den Dialog über die **SCHLIEßEN-**Schaltfläche  beenden oder TEIS komplett beenden.

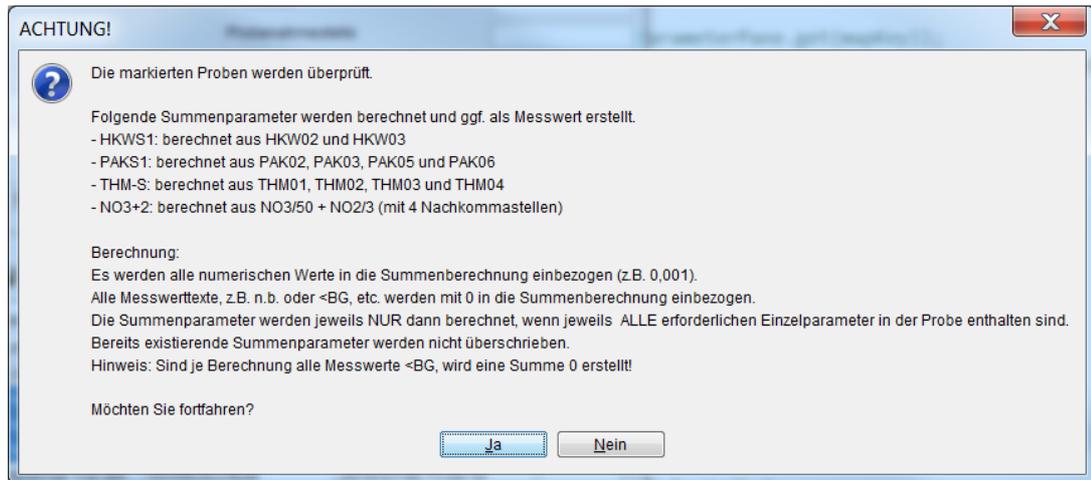


Abb. : Infodialog, wenn **TrinkwV-Summenparameter erstellen** geklickt wird

Bei der Erstellung der drei o.g. Summenparameter werden alle für **eine** markierte Probe gespeicherten Untersuchungsergebnisse - siehe Infodialog oben - berücksichtigt. Ist einer der erforderlichen Einzel-Messwerte nicht vorhanden, kann der jeweilige Summenparameter NICHT erstellt werden. Existiert bereits der jeweilige Summenwert für die ausgewählte Probe, dann wird dieser NICHT mit dem neu errechneten Wert überschrieben. Der vom System errechnete Summenwert wird stets mit einem Hinweis wie "... wurde ...errechnet" im Feld **Stichwort** versehen.

Wenn alle im System zur Probe gespeicherten Untersuchungsergebnisse unterhalb BG liegen, wird ein Summenparameter mit dem Wert "0" erstellt. Hierzu erscheint eine Meldebox mit entsprechendem Hinweis.

Zur Erstellung wird automatisch ein Erweiterter Kontextdialog mit entsprechenden Meldungen zu den ausgewählten Proben bzw. Untersuchungsergebnissen eingeblendet - siehe Abbildung unten. Der Kontextdialog ist nicht modal, so dass zwischen Kontextdialog und TEIS-Programmoberfläche beliebig gewechselt werden kann.

Wenn im Kontextdialog Probe(n) markiert werden, können Sie unten auf die Schaltfläche **AUSGEWÄHLTE PROBEN ANZEIGEN** klicken, um zur Proben-Tabelle in TEIS zu wechseln. Sie können jetzt ggf. Korrekturen an den Messwerten vornehmen. Anschließend können Sie über die Tastenkombination ALT + TAB wieder zum Kontextdialog zurückkehren - eine Korrektur an der Probe wird automatisch im Kontextdialog übernommen.

Mit einem Klick auf einen Spaltenkopf, beispielsweise auf **MELDUNG**, (siehe Abbildung unten) der Tabelle im Erweiterten Kontextdialog lassen sich die einzelnen Daten schnell und einfach auf- oder absteigend sortieren.

Der Kontextdialog ist erst dann geschlossen, wenn Sie den Dialog über die **SCHLIEßEN-**Schaltfläche  beenden oder TEIS komplett beenden.

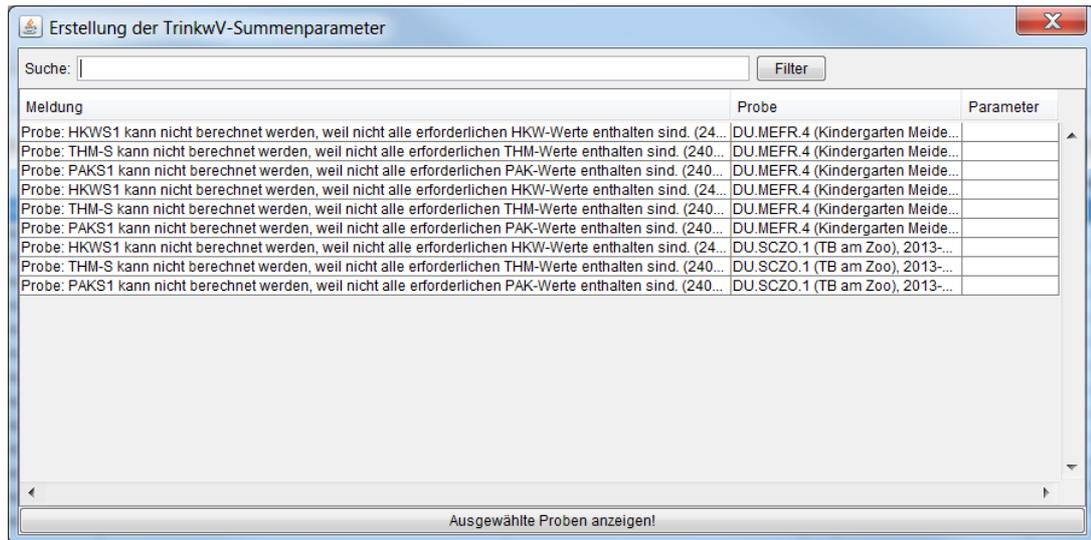
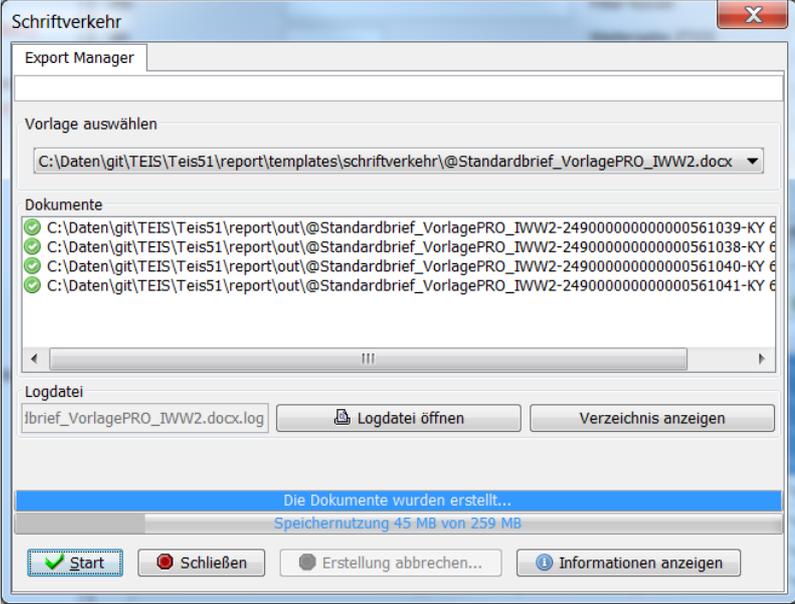


Abb. : Erweiterter Kontextdialog mit Meldungen zur Erstellung des **TrinkwV-Summenparameters**

3.2.4.2 Erweiterte Bedienelemente - Tabellenbereich

Erweiterte Bedienelemente im Tabellenbereich zur Probe

Die unten aufgeführten Funktionen (die erweiterten Bedienelemente im Tabellenbereich) finden Sie i.d.R. als Kontextfunktion der Tabelle PROBE wieder.

	<p>KORRESPONDENZ: erstellt für die markierten Proben gemäß der ausgewählten Vorlagendatei - siehe unter Standardbrief erstellen - automatisiert Dokumente für den Schriftverkehr.</p> 
<input checked="" type="checkbox"/> Jahr 2014	<p>JAHRESFILTER: filtert automatisch alle Proben des ausgewählten Jahres heraus. Der Jahres-Filter kann über das davor angezeigte Häcken deaktiviert werden, so dass alle gespeicherten Proben aus allen Jahren angezeigt werden. (Der Jahres-Filter ermittelt alle Proben über das Feld ENTNAHMEDATUM .)</p>

3.2.4.3 Schnell Selektionen

Schnell Selektionen zur Probe

Die Tabelle PROBE stellt zusätzlich folgende Schnell Selektionen bereit, die ab der TEIS Version 5.2 zur Verfügung stehen:

	<p>PROBEN OHNE UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE: ermittelt werden alle Proben, denen kein Untersuchungsergebnis zugeordnet ist.</p>
	<p>TRINKWASSER-PROBEN: ermittelt werden aus der Menge der angezeigten Proben alle Proben, deren Probenahmestelle unter ART1 den Eintrag "TW Trinkwasser" besitzen.</p>
	<p>PROBEN TWI (E): ermittelt werden diejenigen Proben, deren Probenahmestelle in TEIS (bzw. Wasserversorgungsanlage in der TrinkwV) einer "TW ständige Wasserverteilung / TW-Installation (TWI)" zugeordnet wurden (siehe Art2 unter TEIS-Probenahmestelle bzw. TrinkwV §3 (2(e))).</p>

	PROBEN MIT GRENZWERTVERLETZUNGEN: ermittelt werden diejenigen Proben, die Untersuchungsergebnisse mit Grenzwertverletzungen aufweisen.
	<p>PROBEN MIT AUFFÄLLIGKEITEN: ermittelt werden diejenigen Proben, deren Untersuchungsergebnisse eine Grenz-, Richt- und / oder Prüfwertverletzung aufweisen. In einem Abfrage-Dialog kann gewählt werden zwischen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Proben mit Grenz-, Richt- und / oder Prüfwertverletzung - Proben mit Grenzwertverletzungen - Proben mit genehmigten Grenzwertverletzungen - Proben mit Richtwertverletzungen - Proben mit genehmigten Richtwertverletzungen - Proben mit Prüfwertverletzungen
	<p>UNGEPRÜFTE PROBEN: ermittelt werden Proben, die ungeprüfte Untersuchungsergebnisse enthalten, in Abhängigkeit eines ausgewählten Untersuchungsumfanges.</p> 
	<p>KLEINE PROBEN (<=10 MESSWERTE): ermittelt werden Proben mit <= 10 Untersuchungsergebnissen. Sie können für 10 auch eine beliebige Ganzzahl über die Einstellungen in der Konfigurationsdatei "CONFIG.XML" setzen. Standardmäßig ist für KLEINE PROBEN bzw. für n = 10 vorgegeben.</p>
	<p>GROßE PROBEN (>10 MESSWERTE): ermittelt werden Proben mit > 10 Untersuchungsergebnissen. Für 10 kann auch eine beliebige Ganzzahl über die Einstellungen in der Konfigurationsdatei "CONFIG.XML" für KLEINE PROBEN gesetzt werden. Standardmäßig ist für GROßE PROBEN n = 10 gesetzt.</p>

Im Zusammenhang mit den Schnell Selektionen wurde die Tabelle PROBE angepasst und um die Spalte ANZAHL UEG erweitert. Die Schnell Selektionen PROBEN MIT GRENZWERTVERLETZUNGEN, PROBEN MIT AUFFÄLLIGKEITEN, UNGEPRÜFTE PROBEN sowie KLEINE PROBEN und GROßE PROBEN ermitteln automatisch die Anzahl der zur Probe gehörigen Messwerte gemäß den vorgegebenen Kriterien und schreiben diese Werte in die Spalte ANZAHL UEG.

Diese Spalte ANZAHL UEG hat ausschließlich temporäre Eigenschaften, d.h. die ermittelten Zahlenwerte für die Anzahl der Messwerte wird nicht im System gespeichert.

Die Werte können folglich nicht sortiert dargestellt werden. Alle Anzeige-Werte werden zu jeder Sitzung neu ermittelt.

3.2.5 Versorgungsgebiet

Detaillierte Basisinformationen zum Versorgungsgebiet erhalten Sie über das Handbuch TEIS 5, Version 1.2, Stand Juli 2011.

3.2.5.1 Schnell Selektionen

Erweiterte Schnell Selektionen zu Versorgungsgebiet

	<p>VERSORGUNGSGEBIETE AUSWÄHLEN: ermittelt werden in Abhängigkeit von den Verbrauchswerten und dem Berichtsjahr die zutreffenden Versorgungsgebiete. Auswählbar sind über einen Abfrage-Dialog folgende Versorgungsgebiet-Typen (gemäß den Report-Typen eines Berichtsjahres):</p> <ul style="list-style-type: none">- VG_1000: VG mit Wasservolumen > 1.000 m³/Tag oder mehr als 5.000 versorgte Personen- VG_10: VG mit Wasservolumen > 10 und <= 1.000 m³/Tag oder 50 bis 5.000 versorgte Personen- VG_TrinkwV_2.7: VG mit Wasservolumen > 2,7 m³/Tag- VG_TrinkwV_0: VG mit Wasservolumen <= 2,7 m³/Tag- VG mit fehlenden Verbrauchsangaben
---	--

3.2.5.2 Versorgung

In TEIS können ab der Version 5.2 die Informationen zur VERSORGUNG (gegeben durch die Beziehung, daß das Versorgungsgebiet durch eine oder mehrere Wasserversorgungsanlage(n) versorgt wird) gespeichert werden.

Die VERSORGUNG sehen Sie in TEIS, indem Sie zunächst auf die zutreffende WASSERVERSORGUNGSANLAGE oder auf das zutreffende VERSORGUNGSGEBIET klicken, den darunterliegenden Knoten öffnen und anschließend zur VERSORGUNG wechseln. Die VERSORGUNG ist ein abhängiges Objekt von der WASSERVERSORGUNGSANLAGE bzw. vom VERSORGUNGSGEBIET. Sie wird in der Mehrfachansicht in der unteren Tabelle bzw. in dem unteren Abfragebereich angezeigt.

Weitere Informationen und eine Anmerkung hierzu erhalten Sie im Kapitel [Versorgung unter der Wasserversorgungsanlage](#).

3.2.5.3 Probenahmeüberwachung

TEIS ermöglicht eine Überwachung von Untersuchungshäufigkeiten für Versorgungsgebiete (VG) und deren Teile. Nicht eingehaltene Untersuchungshäufigkeiten in Versorgungsgebieten müssen einmal jährlich im Rahmen des [ZTEIS-Exportes](#) an die OLB gemeldet werden.

Im Rahmen der Trinkwasserberichterstattung ist zu prüfen, ob die von der TrinkwV bzw. im Einzelfall vom Gesundheitsamt abweichend davon geforderten Probenzahlen eingehalten worden sind. Die Anzahl der zu entnehmenden Proben, **Sollwerte**, leitet sich von dem Volumen des im Versorgungsgebiet (VG) verteilten Wassers ab (siehe TrinkwV2011 Anlage 4 Teil II, TrinkwV2001 Anlage 4 Teil II sowie TW-RL 98/83/EG Anhang II Tabelle B1 - siehe unter Probenahmehäufigkeiten, Anhang, Handbuch TEIS 5, Version 1.2, Stand März 2012, mit dem Stand zur Programmversion TEIS 5.0).

Die entnommenen Proben und deren Untersuchungsergebnisse, **Istwerte**, sind mittels Zuordnung zu einer Probenahmestelle mittelbar einem Versorgungsgebiet zugeordnet.

TEIS bietet den vollziehenden Gesundheitsbehörden (uGB) bei der Überwachung Hilfestellung an, indem bei Angabe des verteilten Wasservolumens im VG automatisch die daraus abgeleitete Soll-Probenzahl ermittelt wird. Die Gesundheitsbehörde kann von diesem Vorschlag abweichen und eigene Häufigkeiten (z. B. auf Basis von § 19 TrinkwV 2001) festlegen und diese in einer gesonderten Spalte speichern. TEIS gleicht die Sollwerte mit den Istwerten der für das VG gespeicherten Messungen ab und listet Abweichungen auf.

Es ist zu beachten, dass die Probenahmeüberwachung sich immer auf ein Versorgungsgebiet bezieht. Die EU bzw. das UBA schreibt die Probenahmeüberwachung für Versorgungsgebiete vor. In der Praxis möchte aber die uGB in bestimmten Fällen zusätzlich ermitteln, welcher Versorger seinen Pflichten nicht nachgekommen ist, falls die Untersuchungshäufigkeiten in einem Versorgungsgebiet nicht eingehalten wurden, oder in welchem Bereich des Versorgungsgebietes dies geschehen ist. Auch hierfür bietet TEIS eine Hilfe an, indem die Probenahmeüberwachungen feinmaschiger für Versorgungsgebiet-Teile erfolgen kann.

Die PROBENAHEÜBERWACHUNG sehen Sie in TEIS, indem Sie zunächst auf das zutreffende VERSORGUNGSGBIET klicken und anschließend zur PROBENAHEÜBERWACHUNG gehen. Da die PROBENAHEÜBERWACHUNG ein abhängiges Objekt vom VERSORGUNGSGBIET ist, können Sie nur über ein ausgewähltes bzw. markiertes Versorgungsgebiet in der Tabelle VERSORGUNGSGBIET mit der Kontextfunktion GEHE ZU auf die zugehörige Probenahmeüberwachung in der Mehrfachansicht zugreifen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) PROBENAHEÜBERWACHUNG können Sie direkt gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten VERSORGUNGSGBIET mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten PROBENAHEÜBERWACHUNG wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die Probenahmeüberwachungen befindet sich in der Mehrfachansicht unten - siehe Abbildung unten: die rote Markierung zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

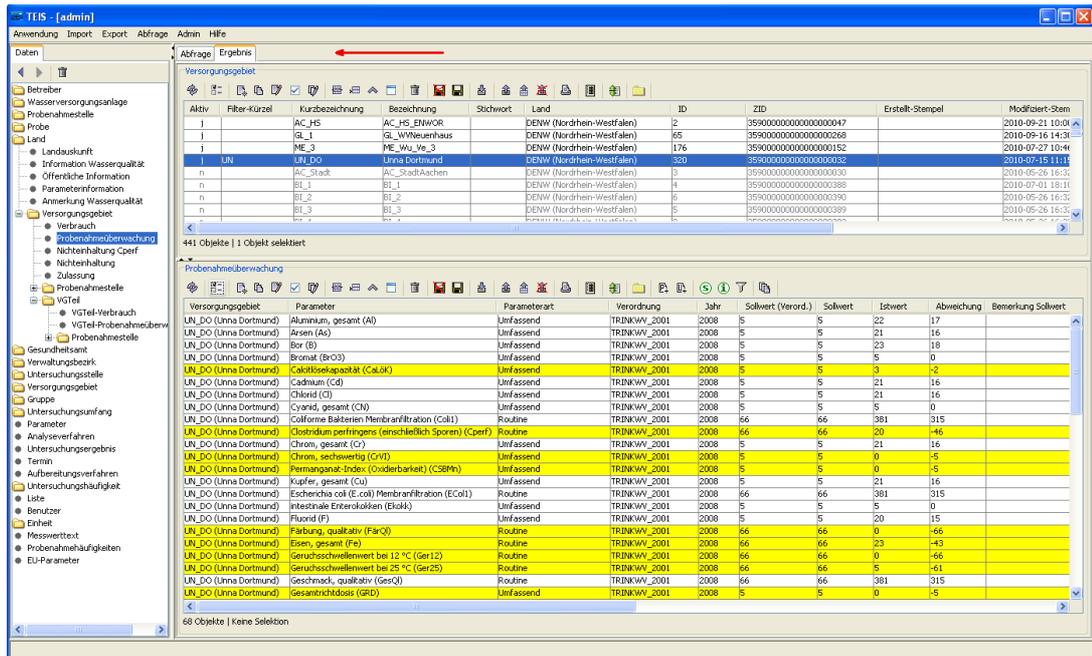


Abb. : Tabellenbereich PROBENAHEMUEBERWACHUNG

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne Probenahmeüberwachungen zu filtern sowie nach einer speziellen PROBENAHEMUEBERWACHUNG zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken. Vergewissern Sie sich, ob zuvor ein bestimmtes Versorgungsgebiet ausgewählt war, das einen zusätzlichen Filter in der Abfrage darstellt.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch Bedienung Abfrage-Tabelle.

Standardmäßig ist der Abfragebereich PROBENAHEMUEBERWACHUNG mit dem Filter "Standard Probenahmeüberwachung" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich PROBENAHEMUEBERWACHUNG können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard Probenahmeüberwachung

Die Attribute zur Probenahmeüberwachung befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Feld	Wert
ID	1856
ZID	54000054000000001856
Import-Stempel	
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Filter-Kürzel	
Versorgungsgebiet	UN_DO (Unna Dortmund)
Jahr	2008
Verordnung	TRINKWV_2001
Parameter	Cadmium (Cd)
Parameterart	Umfassend
Sollwert (Verord.)	5
Sollwert	5
Istwert	21
Abweichung	16
Stichwort	

Abb. : Detaildialog: PROBENAHRMEÜBERWACHUNG

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob diese Probenahmeüberwachung in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich der Probenahmeüberwachung gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Über das Pflichtfeld **Versorgungsgebiet** können Sie den Bezug zum übergeordneten Objekt herstellen, zu dem Versorgungsgebiet, auf das sich die Probenahmeüberwachung bezieht.

Das Pflichtfeld **Jahr** nimmt das Jahr auf, in dem die Probenahmeüberwachung gemacht

wurde.

Über die Klappliste **Verordnung** sollten Sie eine in TEIS gespeicherte Verordnung auswählen, für die Sie die Probenahmeüberwachung durchführen wollen.

Wählen Sie den Parameter aus der Klappliste **Parameter** (Pflichtfeld) aus, für den die Probenahmeüberwachung durchgeführt werden soll. Mit der Auswahl des Parameters sollten Sie auch direkt die entsprechende **Parameterart** hinsichtlich der ausgewählten Verordnung berücksichtigen.

Die Felder **Sollwert (Verord.)**, **Sollwert**, **Istwert** und **Abweichung** sind bei der Neuerstellung eines Überwachungs-Parameters standardmäßig mit dem Wert 0 belegt. Dieser Wert wird erst bei der Durchführung der Probenahmeüberwachung mit den entsprechenden Häufigkeitswerten besetzt - siehe unter [Durchführung der Überwachung](#).

Freiwillige Zusatzinformationen können im Feld **Stichwort** hinterlegt werden.

3.2.5.3.1 Kontextfunktionen

Erweiterte Bedienelemente zur Probenahmeüberwachung am Versorgungsgebiet

	SOLLWERTE AKTUALISIEREN: in Abhängigkeit von den Verbrauchswerten des ausgewählten Versorgungsgebietes und den über die Verordnung festgelegten Probenahmehäufigkeiten werden die notwendigen Probenahmen für das angegebene Jahr ermittelt
	ISTWERTE AKTUALISIEREN: ermittelt die Anzahl der im System gespeicherten Untersuchungsergebnisse zum jeweiligen Parameter für das angegebene Jahr
	UNTERSUCHUNGSUMFANG HINZUFÜGEN: fügt alle Untersuchungsparameter eines ausgewählten Untersuchungsumfanges hinzu
	PARAMETER HINZUFÜGEN: fügt einzelne (ausgewählte) Untersuchungsparameter als PUG hinzu
	KONFIGURATION ISTWERTE: bietet für die Ermittlung der Istwerte unterschiedliche Kriterien; beispielsweise, ob nur Untersuchungsergebnisse von berichtspflichtigen Proben berücksichtigt werden sollen
	PN-ÜBERWACHUNGEN HINZUFÜGEN: fügt gespeicherte Probenahmeüberwachungen über einen Auswahldialog ganz bequem für ein weiteres, ausgewähltes Masterobjekt hinzu. Ausgewählte Masterobjekte für PN-Überwachungen sind: die Wasserversorgungsanlage , die Probenahmestelle , das Versorgungsgebiet oder das VG-Teil.
	KOPIEREN FÜR FOLGEJAHR kopiert die markierten Probenahmeüberwachungen für eine neue Überwachung, so dass die Probenahmeüberwachungen mit der Angabe eines aktuellen Jahres, einer

	neuen Verordnung etc. genutzt werden können.
	PROBEN ERMITTELN: wechselt zur Proben-Tabelle und zeigt alle relevanten Proben von aktiven und zur Weitergabe markierten Probenahmestellen an, die für die Ermittlung der Istwerte und zwar abhängig vom ausgewähltem Versorgungsgebiet in Frage kommen.
	JAHRES-FILTER: filtert automatisch alle Probenahmeüberwachungen zum markierten Versorgungsgebiet des ausgewählten Jahres heraus. Der Jahres-Filter kann über das davor angezeigte Häcken deaktiviert werden, so dass alle gespeicherten Probenahmeüberwachungen aus allen Jahren angezeigt werden.

3.2.5.3.2 Schnell Selektionen

Erweiterte Schnell Selektionen zur PN-Überwachung an Versorgungsgebieten

	ERFÜLLUNG 0%: ermittelt werden in Abhängigkeit vom ausgewählten Versorgungsgebiet die Probennahmen, deren Überwachung nicht erfüllt ist. (Der Erfüllungsgrad ergibt sich als Perzentil aus der Gegenüberstellung von Sollwert zu Istwert.)
	ERFÜLLUNG <50%: ermittelt werden in Abhängigkeit vom ausgewählten Versorgungsgebiet die Probennahmen, deren Überwachung weniger als zur Hälfte erfüllt ist. (Der Erfüllungsgrad ergibt sich als Perzentil aus der Gegenüberstellung von Sollwert zu Istwert.)
	ERFÜLLUNG >=50% und <100%: ermittelt werden in Abhängigkeit vom ausgewählten Versorgungsgebiet die Probennahmen, deren Überwachung zur Hälfte bzw. mehr als zur Hälfte erfüllt ist. (Der Erfüllungsgrad ergibt sich als Perzentil aus der Gegenüberstellung von Sollwert zu Istwert.)
	ERFÜLLUNG >=100%: ermittelt werden in Abhängigkeit vom ausgewählten Versorgungsgebiet die Probennahmen, deren Überwachung zu 100% oder mehr erfüllt ist. (Der Erfüllungsgrad ergibt sich als Perzentil aus der Gegenüberstellung von Sollwert zu Istwert.)

3.2.5.3.3 Vorbereitungen zur Überwachung

1. Untersuchungsparameter: Parmeterart festlegen

Die einzelnen Überwachungsparameter können mit Hilfe eines Untersuchungsumfanges einfach erstellt werden. Soll ein Parameter überwacht werden, dann muss der Parameter mit einer Parameterart gekennzeichnet sein, die bestimmt, ob der Parameter zu den routinemäßigen oder den umfassenden (periodischen) Parametern zählt. Diese

Kennzeichnung ist wichtig, weil sich unterschiedliche Sollwerte auf Grund der Parameterart ergeben. Wird ein Parameter in einem Untersuchungsumfang nicht mit einer Parameterart gekennzeichnet, so meldet die Ermittlung der Sollwerte für diesen Parameter eine Warnung.

Sie können jederzeit einen oder mehrere Untersuchungsumfänge erstellen und für die Probenahmeüberwachung verwenden. Alternativ können Sie auch den Untersuchungsumfang "TV01/1-4" nutzen, der alle Parameter der TrinkwV 2001 beinhaltet. Der Untersuchungsumfang "TV01/1-4" wird durch die zuständige OLB zur Verfügung gestellt.

The screenshot shows the TEIS software interface with two tables. The top table, 'Untersuchungsumfang', lists various investigation scopes. The bottom table, 'Untersuchungsparameter', lists parameters with their units and parameter types. A red box highlights the 'Parameterart' column in the bottom table.

Untersuchungsumfang	Parameter	Einheit	Parameterart	Position	Unterer Grenzwert	Oberer Grenzwert	Grenz
(TV01/1-4) Trinkwasserverordnungen vom ...	1,2-Dichlorethan (HKW07)	mg/l	Umfassend	1		0,003	0,003
(TV01/1-4) Trinkwasserverordnungen vom ...	Benzo(k)fluoranthen (PAK03)	mg/l	Umfassend	10			
(TV01/1-4) Trinkwasserverordnungen vom ...	Benzol (PAK28)	mg/l	Umfassend	11		0,001	0,001
(TV01/1-4) Trinkwasserverordnungen vom ...	Blei (Pb)	mg/l	Umfassend	12		0,04	0,04
(TV01/1-4) Trinkwasserverordnungen vom ...	Bor (B)	mg/l	Umfassend	13		1	1
(TV01/1-4) Trinkwasserverordnungen vom ...	Bromat (BrO3)	mg/l	Umfassend	14		0,025	0,025
(TV01/1-4) Trinkwasserverordnungen vom ...	Bromdichlormethan (THM02)	mg/l	Umfassend	15			
(TV01/1-4) Trinkwasserverordnungen vom ...	Cadmium (Cd)	mg/l	Umfassend	16		0,005	0,005
(TV01/1-4) Trinkwasserverordnungen vom ...	Calciumsekazität (CaL0k)	mg/l	Umfassend	17		5	5
(TV01/1-4) Trinkwasserverordnungen vom ...	Chlorid (Cl)	mg/l	Umfassend	18		250	250
(TV01/1-4) Trinkwasserverordnungen vom ...	Chrom, gesamt (Cr)	mg/l	Umfassend	19		0,05	0,05
(TV01/1-4) Trinkwasserverordnungen vom ...	Acrylamid (NGS01)	mg/l	Umfassend	2		0,0001	0,0001
(TV01/1-4) Trinkwasserverordnungen vom ...	Chrom, sechswertig (CrVI)	mg/l	Umfassend	20		0,05	0,05
(TV01/1-4) Trinkwasserverordnungen vom ...	Clostridium perfringens (einschließlich Sporen) (Cperf)	KBE/100 ml	Routine	21		0	0
(TV01/1-4) Trinkwasserverordnungen vom ...	Coliforme Bakterien Membranfiltration (Coli)	KBE/100 ml	Routine	22		0	0
(TV01/1-4) Trinkwasserverordnungen vom ...	Cyanid, gesamt (CN)	mg/l	Umfassend	23		0,05	0,05

Abb. : Tabelle UNTERSUCHUNGSPARAMETER: Parameterart festlegen

Detail - Untersuchungsparameter

Objekt 1 von 1

* Detail 1 | Detail 2

ID: 2474

ZID: 299999999000000001690

Import-Stempel: 2011-02-03 16:04:27 admin

Aktiv:

Filter-Kürzel:

Untersuchungsumfang: (TV01/1-4) Trinkwasserverordnungen vom 28.5.01, Anlagen 1 bis 4

Parameterart: Umfassend

Parameter: Cadmium (Cd)

Einheit: mg/l

Position: 16

Stichwort:

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : DETAILDIALOG UNTERSUCHUNGSPARAMETER am Beispiel Cadmium

2. Kennzeichnung Versorgungsgebiete:

Die Versorgungsgebiete, für die Sie zuständig sind, müssen vollständig eingerichtet sein:

- Alle Versorgungsgebiete (VG) sind aktiv
- Jedes VG besitzt mindestens ein VGTEIL
- Für jedes VG ist ein Jahresverbrauch eingetragen

Die Versorgungsgebiete werden zentral durch die OLB verwaltet. Die OLB stellt den uGB die VG als Importdatei zur Verfügung. Die uGB dürfen keine Änderungen an den Versorgungsgebieten vornehmen.

3. Kennzeichnung Probenahmestellen

Die zu überwachenden Probenahmestellen müssen vollständig eingerichtet sein:

- Die Probenahmestellen sind aktiv
- Jede berichtsrelevante Probenahmestelle ist einem VG zugeordnet
- Die Probenahmestellen sind für die WEITERGABE ZTEIS mit einem "ja" gekennzeichnet und damit freigeschaltet

4. Kennzeichnung Proben

Die Proben, die zur Ermittlung der Istwerte herangezogen werden sollen, müssen

vollständig eingerichtet sein:

- Die Proben sind aktiv
- Die Proben sind für die WEITERGABE ZTEIS mit einem "ja" gekennzeichnet
- Die Proben sind als berichtspflichtig¹⁾ gekennzeichnet.

ad 1) Eine Probe gilt im Sinne des "Format für die Berichterstattung der zuständigen Obersten Landesbehörden an das Bundesministerium für Gesundheit/ Umweltbundesamt gemäß der Richtlinie 98/83/EG (Trinkwasserrichtlinie)", Bundesgesundheitsbl - Gesundheitsforsch - Gesundheitsschutz 2008 51:1078–1092 als berichtspflichtig, wenn die Anforderungen der Anmerkungen unter Tabelle 2 erfüllt sind (siehe Anhang).

5. Hauptparameter

In der Regel wird ein Messwert immer dem Parameter als Istwert zugeordnet, auf den sich der Analysenwert bezieht. Es gibt Parameter, die inhaltlich identisch sind, sich aber durch das angewandte Verfahren technisch unterscheiden. Als Beispiel sei die Messung von Escherichia coli genannt.

ZID	Kurzbez.	Bezeichnung	Einheit
2299999990000000000000085	ECol1	Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration	KBE/100 ml
2299999990000000000000086	ECol2	Escherichia coli (E.coli) MPN	MPN/100 ml

Abb. : TABELLE mit zwei ECol-Parametern

In der Praxis versenden die Labore Messwerte sowohl für den einen als auch für den anderen Parameter. Bei der Probenahmeüberwachung interessiert die kontrollierende Behörde nicht unbedingt, wie viele Messwerte jeweils für ECol1 und ECol2 vorliegen. Es ist vielmehr wichtig, dass eine ausreichende Anzahl an Messungen für Escherichia coli insgesamt im Versorgungsgebiet vorliegt. Um diesen Aspekt zu berücksichtigen wurde in TEIS der Parameter um das Feld [HAUPTPARAMETER](#) erweitert. Über das Attribut HAUPTPARAMETER können Sie die Zählung der Messwerte zu einem Parameter auf einen anderen Parameter (Hauptparameter) zu rechnen.

Im Beispiel wird für den Parameter ECol2 der Parameter ECol1 als Hauptparameter gewählt - siehe Abbildung unten. Dies bedeutet, dass bei der Ermittlung der Istwerte in der Probenahmeüberwachung alle gefundenen Messwerte zum Parameter ECol2 auf den Parameter ECol1 gerechnet werden. Die Abbildung weiter unten zeigt die entsprechenden Hinweise in der Spalte BEMERKUNG ISTWERT der Tabelle PROBENAHEMUEBERWACHUNG an.

Detail - Parameter

Objekt 1 von 1

*Detail 1 Detail 2 Synonyme

ID: 86

ZID: 2299999990000000000086

Import-Stempel: 2011-02-14 10:18:51 admin

Aktiv:

Filter-Kürzel:

Kurzbezeichnung: ECol2

Bezeichnung: Escherichia coli (E.coli) MPN

Einheit: MPN/100 ml

Hauptparameter: Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (ECol1)

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : DETAILDIALOG PARAMETER am Beispiel ECol2

Abfrage Ergebnis

Versorgungsgebiet

Fl.	Aktiv	Kurzbezeichnung	Bezeichnung	Stichwort	Land	ID	ZID	Erstellt-Stempel	Modifiziert-Stempel	Import-Stempel	Export-ZTE
J		AC_HS	AC_HS_ENWOR		DENW (Nordrhein-Westfalen)	2	35900000000000000000...	2010-09-21 10:00:59 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...		
J		AC_Stadt	AC_StadtAachen		DENW (Nordrhein-Westfalen)	3	35900000000000000000...	2011-01-19 12:23:30 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...		
J		ME_3	ME_Viv_Vie_3		DENW (Nordrhein-Westfalen)	176	35900000000000000000...	2010-07-27 10:46:49 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...		
UN	J	URL_DO	Unna Dortmund		DENW (Nordrhein-Westfalen)	320	35900000000000000000...	2010-07-15 11:15:12 ad...	2006-08-11 10:24:40 ad...		
n	RI_1	RI_1			DENW (Nordrhein-Westfalen)	4	35900000000000000000...	2010-07-01 18:10:17 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...		
n	RI_2	RI_2			DENW (Nordrhein-Westfalen)	6	35900000000000000000...	2010-05-26 16:32:16 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...		
n	RI_3	RI_3			DENW (Nordrhein-Westfalen)	5	35900000000000000000...	2010-05-26 16:32:16 ad...	2006-08-11 10:24:32 ad...		

441 Objekte | 1 Objekt selektiert

Probenahmeüberwachung

Versorgungsgebiet	Parameterart	Parameter	Verordnung	Jahr	Sollwert (Verord.)	Sollwert	Istwert	Abweich...	B...	Bemerkung Istwert
1 (GL WVNeuenhaus)	Routine	Escherichia coli (E.coli) Membr...	TRINKWV_2001	2008	81	81	308	227		enthält Istwerte (sofern vorhanden) von anderen Parametern
1 (GL WVNeuenhaus)	Umfassend	Fluorid (F)	TRINKWV_2001	2008	5	5	30	25		
1 (GL WVNeuenhaus)	Routine	Färbung, qualitativ (FärbQ)	TRINKWV_2001	2008	81	81	1	-80		
1 (GL WVNeuenhaus)	Routine	Färbung, spektraler Absorption	TRINKWV_2001	2008	81	81	132	51		
1 (GL WVNeuenhaus)	Routine	Geruchsschwellenwert bei 12 °C	TRINKWV_2001	2008	81	81	0	-81		
1 (GL WVNeuenhaus)	Routine	Geruchsschwellenwert bei 25 °C	TRINKWV_2001	2008	81	81	11	-70		
1 (GL WVNeuenhaus)	Umfassend	gesamter organisch gebunden...	TRINKWV_2001	2008	5	5	30	25		
1 (GL WVNeuenhaus)	Umfassend	Gesamtrückstände (GR)	TRINKWV_2001	2008	5	5	0	-5		
1 (GL WVNeuenhaus)	Routine	Geschmack, qualitativ (GesQ)	TRINKWV_2001	2008	81	81	308	227		
1 (GL WVNeuenhaus)	Umfassend	Indeno[1,2,3-cd]Pyren (PAK06)	TRINKWV_2001	2008	5	5	10	5		
1 (GL WVNeuenhaus)	Umfassend	Indeno[1,2,3-cd]Pyren (PAK06)	TRINKWV_2001	2008	5	5	11	6		
1 (GL WVNeuenhaus)	Routine	Koloniezahl, 20°C (TrinkwV 19...	TRINKWV_2001	2008	81	0	0	0		Hauptparameter: Koloniezahl, 22°C (TrinkwV 1990) (K22a)
1 (GL WVNeuenhaus)	Routine	Koloniezahl, 22°C (TrinkwV 19...	TRINKWV_2001	2008	81	81	308	227		enthält Istwerte (sofern vorhanden) von anderen Parametern
1 (GL WVNeuenhaus)	Routine	Koloniezahl, 22°C (TrinkwV 20...	TRINKWV_2001	2008	81	0	0	0		Hauptparameter: Koloniezahl, 22°C (TrinkwV 1990) (K22a)
1 (GL WVNeuenhaus)	Routine	Koloniezahl, 36°C (TrinkwV 19...	TRINKWV_2001	2008	81	0	0	0		Hauptparameter: Koloniezahl, 36°C (TrinkwV 2001) (K23a)
1 (GL WVNeuenhaus)	Routine	Koloniezahl, 36°C (TrinkwV 20...	TRINKWV_2001	2008	81	81	308	227		enthält Istwerte (sofern vorhanden) von anderen Parametern

1526 x 634 x 8 BPP Das ist keine Datei | 100 % Das ist keine Datei / 947,09 KB Das ist keine Datei

Abb. : Tabelle PROBENAHEMUEBERWACHUNG: Hinweis bzw. Warnung im Feld BEMERKUNG ISTWERT

FAZIT:

Beachten Sie, wenn ein Parameter einem Hauptparameter zugeordnet ist, dass in diesem Falle der Hauptparameter als Überwachungs-Parameter eingeschaltet werden muss (die "Nebenparameter" können, müssen aber nicht als Überwachungs-Parameter vorhanden sein).

Die Ermittlung der Istwerte wirkt sich entsprechend auf die Verteilung von Hauptparameter und "Nebenparametern" aus. (Siehe Hinweis im Feld BEMERKUNG ISTWERT).

6. Probenahmehäufigkeiten/Untersuchungshäufigkeiten

TEIS kann die Untersuchungshäufigkeiten für VG sowohl gemäß TrinkwV 2001 als auch gemäß TW-RL ermitteln. Die Ermittlung der Untersuchungshäufigkeiten gemäß der TrinkwV 2011 ist vorbereitet.

Weitergehende Informationen zum Berechnungsverfahren finden Sie unter Probenahmehäufigkeiten.

3.2.5.3.4 Durchführung der Überwachung

1. Überwachungsparameter hinzufügen

Gehen Sie zur Probenahmeüberwachung, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten VERSORGUNGSGEBIET mit einem Doppelklick öffnen und auf den darunterliegenden Knoten PROBENAHEÜBERWACHUNG klicken. Der Tabellenbereich für die PROBENAHEÜBERWACHUNG befindet sich in der Mehrfachansicht - siehe Abbildung unten - in der unteren Tabelle.

Wählen Sie ein oder mehrere Versorgungsgebiet(e) aus und fügen Sie Überwachungs-Parameter hinzu, indem Sie einen Untersuchungsumfang hinzufügen - siehe Abbildung: rote Markierung.

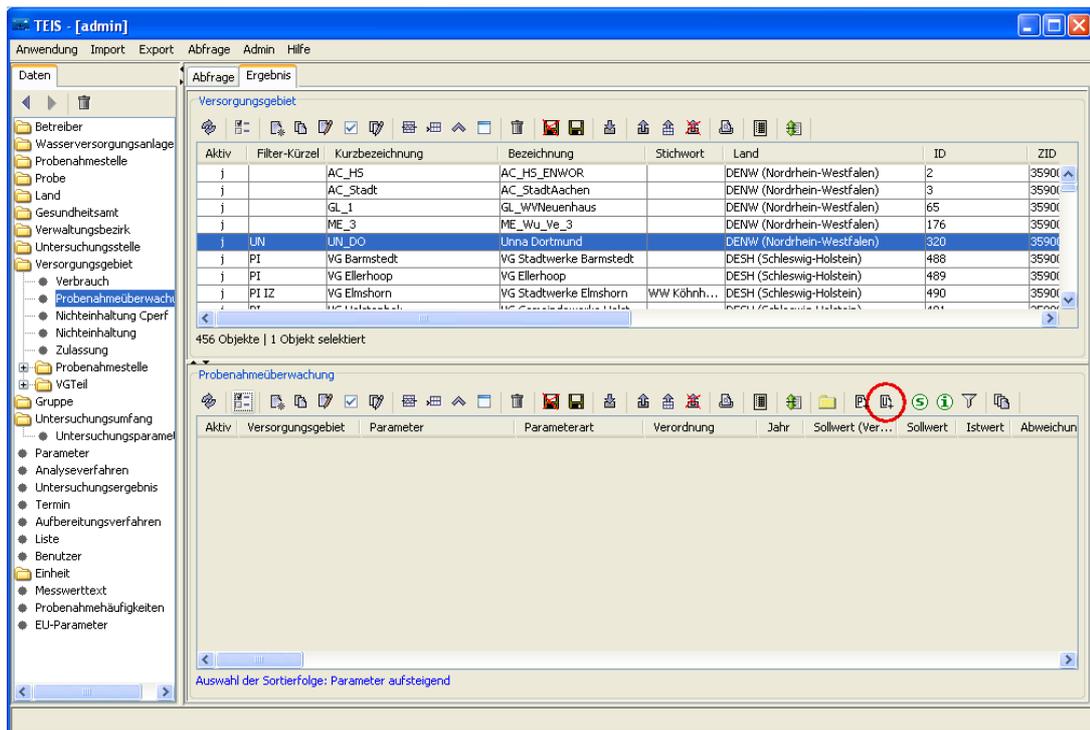


Abb. : Tabelle PROBENAHEÜBERWACHUNG: Schaltfläche UNTERSUCHUNGSUMFANG HINZUFÜGEN ist rot markiert

Wählen Sie einen Untersuchungsumfang aus, schieben diesen in die untere Tabelle -

siehe Abbildung unten: roter Pfeil - und bestätigen dann den Dialog mit OK. Somit übernehmen Sie die zum Untersuchungsumfang gehörigen Parameter für die Tabelle Probenahmeüberwachung.

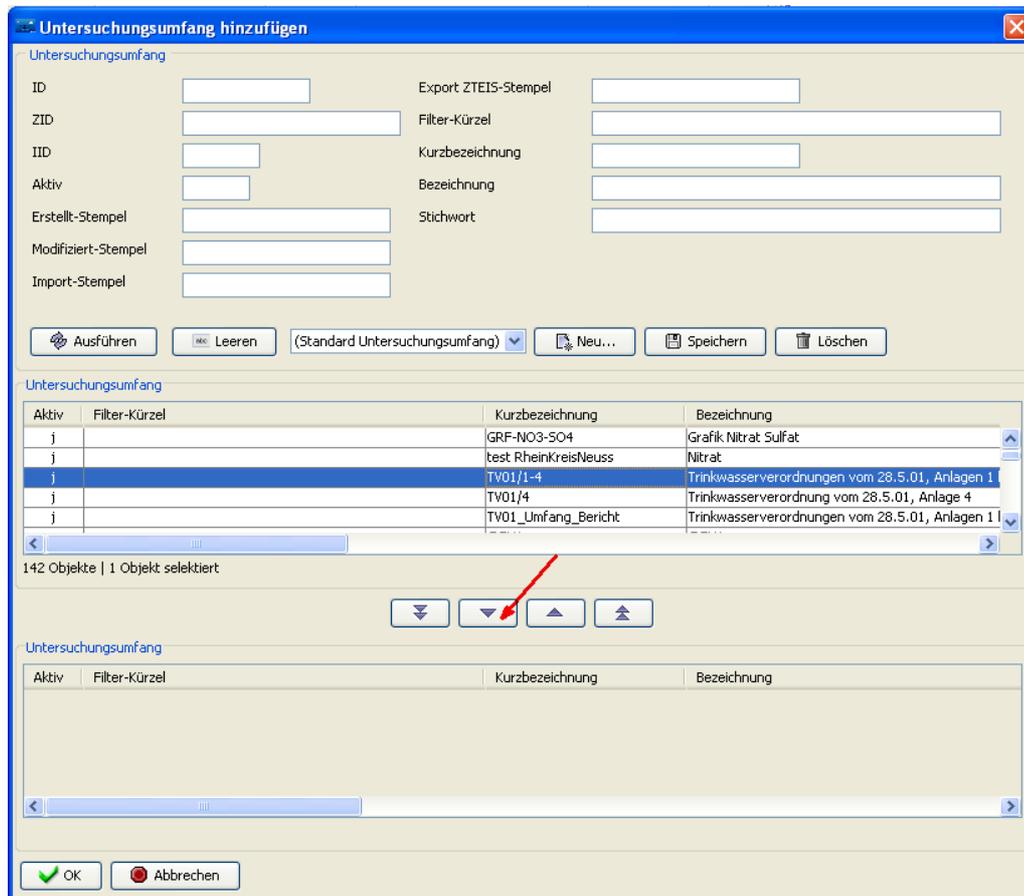


Abb. : Dialog UNTERSUCHUNGSUMFANG HINZUFÜGEN: Untersuchungsumfang in die untere Tabelle schieben und übernehmen

Die Parameter des Untersuchungsumfanges werden als **potentielle Probenahmeüberwachungen** in der Tabelle PROBENAHMEÜBERWACHUNG in roter Schrift angezeigt - siehe Abbildung unten. Da diese potentiellen Probenahmeüberwachungen (, die noch mit Standardwerten vorbelegt sind, beispielsweise erscheint unter JAHR automatisch das Jahr der Systemzeit,) noch nicht gespeichert sind, müssen Sie diese zunächst markieren und in TEIS SPEICHERN .

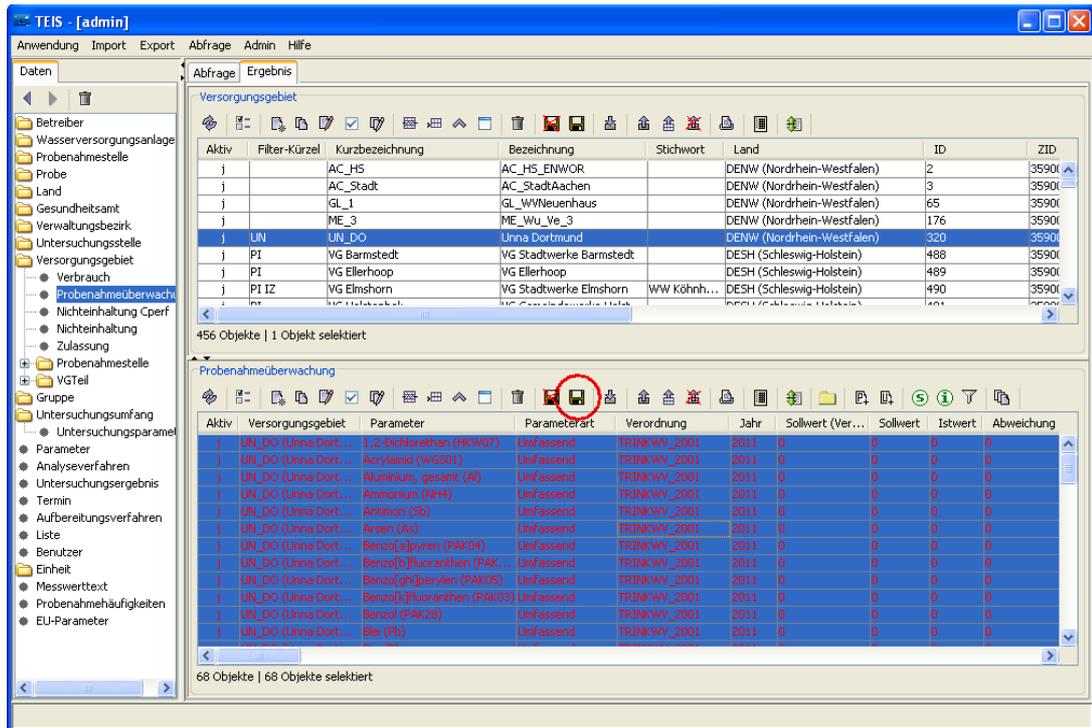


Abb. : Tabelle PROBENAHEÜBERWACHUNG mit noch nicht gespeicherten Probenahmeüberwachungen

Über die Kontextfunktion GLEICHZEITIG BEARBEITEN können Sie jetzt für alle markierten Probenahmeüberwachungen das gewünschte Jahr festlegen. Bei Bedarf können Sie - siehe Abbildung zum Detaildialog unten - auch die Verordnung und die Parameterart in einem Bearbeitungsschritt mit ändern. Speichern Sie die Änderungen für alle ausgewählten Probenahmeüberwachungen.

Detail - Probenahmeüberwachung [gleichzeitig bearbeiten]

* Detail

ID:

ZID:

Import-Stempel:

Aktiv:

Filter-Kürzel:

Versorgungsgebiet: ▼ 🔍

Jahr:

Verordnung: ▼ 🔍 ✕

Parameter: ▼ 🔍

Parameterart: ▼ 🔍 ✕

Sollwert (Verord.):

Sollwert:

Istwert:

Abweichung:

Stichwort:

OK Abbrechen

Abb. : Spezieller Detaildialog zu GLEICHZEITIG BEARBEITEN

Wenn Sie weitere Überwachungs-Parameter ergänzen möchten, können Sie den Vorgang wiederholen, indem Sie die Parameter eines anderen Untersuchungsumfanges hinzufügen  oder einzelne Parameter hinzufügen . Achten Sie darauf, dass ein Überwachungs-Parameter in einem VG in einem Berichtsjahr eindeutig sein muss. Es ist somit nicht möglich, ein und denselben Parameter in einem Berichtsjahr als **Routineparameter** und zusätzlich als **Umfassenden Parameter** aufzunehmen. Ferner sollten Sie darauf achten, dass sich bei Verwendung mehrerer Untersuchungsumfänge die Parameter nicht überschneiden.

WICHTIGER HINWEIS:

Beachten Sie, dass ein Parameter einem Hauptparameter zugeordnet sein kann. In diesem Falle muss der Hauptparameter als Überwachungs-Parameter eingeschaltet werden (die "Nebenparameter" können, müssen aber nicht als Überwachungs-Parameter vorhanden sein).

Die Ermittlung der Istwerte wirkt sich entsprechend auf die Verteilung von Hauptparameter und "Nebenparametern" aus - siehe weiter unten. Ein entsprechender Hinweis erfolgt im

Feld BEMERKUNG ISTWERT.

2. Sollwerte ermitteln

Markieren Sie alle Probenahmeüberwachungen, für die Sollwerte ermittelt werden sollen.

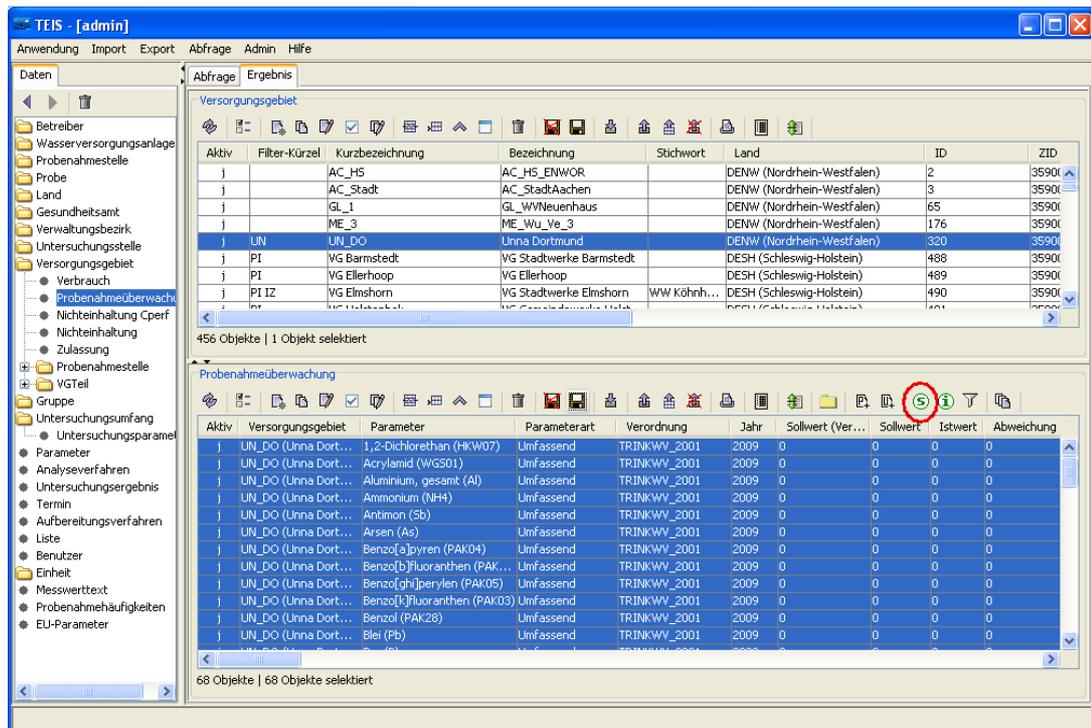


Abb. : Tabelle PROBENAHEÜBERWACHUNG: Schaltfläche SOLLWERTE AKTUALISIEREN ist rot markiert

Das System ermittelt nun, nachdem Sie auf SOLLWERTE AKTUALISIEREN  geklickt haben, in Abhängigkeit vom Versorgungsgebiet (Wasservolumen), von der Parameterart sowie von der ausgewählten Verordnung die erforderliche Anzahl an Proben, die Sollwerte.

HINWEIS:

Die Ermittlung der Sollwerte basiert immer auf einer Verordnung und dem in der Verordnung festgelegten Algorithmus. Die Konfigurationstabellen für die TWRL_9883, die TrinkwV 2001 und die TrinkwV 2011 befinden sich unter dem Datenobjekt PROBENAHEHÄUFIGKEITEN. Die Einträge dürfen nicht verändert werden, weil die Probenahmeüberwachung auf die dort hinterlegten Werte zugreift.

Wenn Sie auf SOLLWERTE AKTUALISIEREN  geklickt haben, erscheint ein Optionsdialog, den Sie bei der erstmaligen Ermittlung der Sollwerte für das betreffende Jahr mit **JA** bestätigen sollten, um eine vollständige Sollwertüberprüfung zu starten.

Haben Sie im Optionsdialog - siehe Abbildung unten - auf **JA** geklickt, so werden in der vollständigen Sollwertüberprüfung automatisch die ermittelten Sollwerte in die Spalte

Bei der erstmaligen Ermittlung der Sollwerte (siehe oben unter SOLLWERTE ERMITTELN) erfolgt ein automatischer Eintrag der Werte sowohl in die Spalte SOLLWERTE (VERORD.) als auch in die Spalte SOLLWERT. Die Sollwerte der Spalte SOLLWERT, die letztlich für die Probenahmeüberwachung relevant sind, können Sie reduzieren, wenn eine der folgenden Bedingungen bei Ihnen erfüllt ist:

- gemäß §19 Abs. 5 TrinkwV 2001 wurde die Anzahl der Probenahmen reduziert
- Sie verwalten nicht das gesamte Versorgungsgebiet, sondern sind nur für einen Versorgungsgebiet-Teil zuständig

Den reduzierten Wert können Sie über den Detaildialog einer markierten Probenahmeüberwachung (Kontextfunktion BEARBEITEN) eintragen. Im Beispiel - siehe Abbildung unten - wurde der Sollwert für Eisen in der Spalte SOLLWERT auf "45" herabgesetzt. Die Spalte SOLLWERTE (VERORD.) bleibt unverändert.

Bei der Ermittlung des Istwertes am Beispiel des Überwachungsparameters Eisen ergibt sich hier ein abweichender Wert von "0", da von den geforderten 45 (Sollwert) insgesamt 45 Probenahmen (Istwerte) ermittelt werden konnten - siehe Erläuterungen zum Istwert weiter unten.

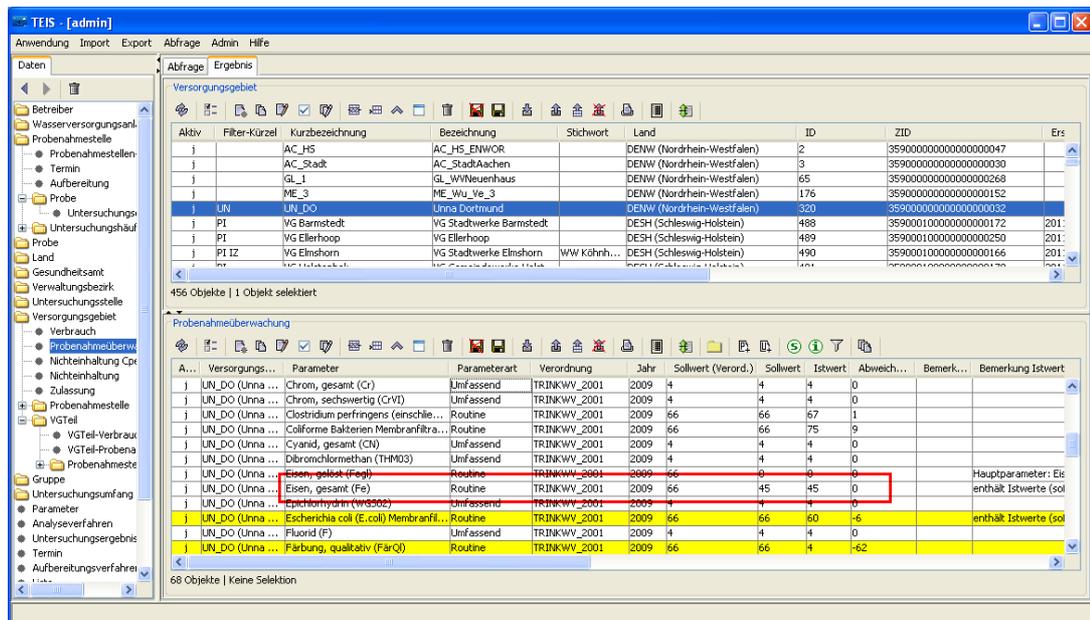


Abb. : Tabelle PROBENAHEÜBERWACHUNG mit reduziertem Sollwert für den Parameter Eisen

Es ist nicht ratsam, das abgegebene Wasservolumen des Versorgungsgebietes zu ändern, da es sich hierbei um zentral gepflegte Objekte der OLB handelt.

Istwerte ermitteln

Markieren Sie die Probenahmeüberwachungen, für die Sie Istwerte ermitteln wollen und klicken Sie auf ISTWERTE AKTUALISIEREN  - siehe Abbildung unten. Das System sucht für jeden Überwachungsparameter alle Untersuchungsergebnisse zum ausgewählten

Versorgungsgebiet im angegebenen Berichtsjahr heraus.

456 Objekte | 1 Objekt selektiert

Aktiv	Filter-Kürzel	Kurzbezeichnung	Bezeichnung	Stichwort	Land	ID	ZID	Ers
j	AC_HS	AC_HS	AC_HS_ENWOR		DENW (Nordrhein-Westfalen)	2	359000000000000000047	
j	AC_Stadt	AC_Stadt	AC_StadtAachen		DENW (Nordrhein-Westfalen)	3	359000000000000000030	
j	GL_1	GL_WWNeuenhaus			DENW (Nordrhein-Westfalen)	65	3590000000000000000268	
j	ME_3	ME_Wu_Ve_3			DENW (Nordrhein-Westfalen)	176	3590000000000000000152	
j	UN	UN_DO	Unna Dortmund		DENW (Nordrhein-Westfalen)	320	3590000000000000000032	
j	PI	VG Barmstedt	VG Stadtwerke Barmstedt		DESH (Schleswig-Holstein)	488	3590001000000000000172	201:
j	PI	VG Ellerhoop	VG Ellerhoop		DESH (Schleswig-Holstein)	489	3590001000000000000250	201:
j	PI IZ	VG Elmshorn	VG Stadtwerke Elmshorn	WW Köhnh...	DESH (Schleswig-Holstein)	490	3590001000000000000166	201:

68 Objekte | 68 Objekte selektiert

A...	Versorgungs...	Parameter	Parameterart	Verordnung	Jahr	Sollwert (Verord.)	Sollwert	Istwert	Abweich...	Bemerk...	Bemerkung Istwert
j	UN_DO (Unna ...	Chrom, gesamt (Cr)	Umfassend	TRINKWV_2001	2009	4	4	0	-4		
j	UN_DO (Unna ...	Chrom, sechswertig (CrVI)	Umfassend	TRINKWV_2001	2009	4	4	0	-4		
j	UN_DO (Unna ...	Clostridium perfringens (einschlie...	Routine	TRINKWV_2001	2009	66	66	0	-66		
j	UN_DO (Unna ...	Coliforme Bakterien Membranfiltra...	Routine	TRINKWV_2001	2009	66	66	0	-66		
j	UN_DO (Unna ...	Cyanid, gesamt (CN)	Umfassend	TRINKWV_2001	2009	4	4	0	-4		
j	UN_DO (Unna ...	Dibromchlormethan (THM03)	Umfassend	TRINKWV_2001	2009	4	4	0	-4		
j	UN_DO (Unna ...	Eisen, gelöst (Feq)	Routine	TRINKWV_2001	2009	66	0	0	0		Hauptparameter: Eis...
j	UN_DO (Unna ...	Eisen, gesamt (Fe)	Routine	TRINKWV_2001	2009	66	45	0	-45		enthält Istwerte (so...
j	UN_DO (Unna ...	Epitheloidin (WSS02)	Umfassend	TRINKWV_2001	2009	4	4	0	-4		
j	UN_DO (Unna ...	Escherichia coli (E.coli) Membranfil...	Routine	TRINKWV_2001	2009	66	66	0	-66		
j	UN_DO (Unna ...	Fluorid (F)	Umfassend	TRINKWV_2001	2009	4	4	0	-4		enthält Istwerte (so...
j	UN_DO (Unna ...	Farbung, qualitativ (FarQ)	Routine	TRINKWV_2001	2009	66	66	0	-66		

Abb. : Tabelle PROBENAHEÜBERWACHUNG: Schaltfläche ISTWERTE AKTUALISIEREN ist rot markiert

Folgende Merkmale zur Berücksichtigung eines Untersuchungsergebnisses als Istwert müssen gemäß UBA-Vorgaben erfüllt sein:

- die Probenahmestelle ist für die Weitergabe nach ZTEIS freigeschaltet
- die Probe ist für die Weitergabe nach ZTEIS freigeschaltet
- die Probe ist als berichtspflichtig gekennzeichnet

Diese Merkmale bzw. Bedingungen zu den Istwerten können Sie bei Bedarf auch ändern, indem Sie die KONFIGURATION ISTWERTE  in der Werkzeugleiste oberhalb der Tabelle PROBENAHEÜBERWACHUNG aufrufen. Es öffnet sich ein Optionsdialog - siehe Abbildung unten. Beachten Sie, dass die vorgegebenen Einstellungen für die Probenahmeüberwachung gemäß UBA-Vorgaben zwingend erforderlich sind.

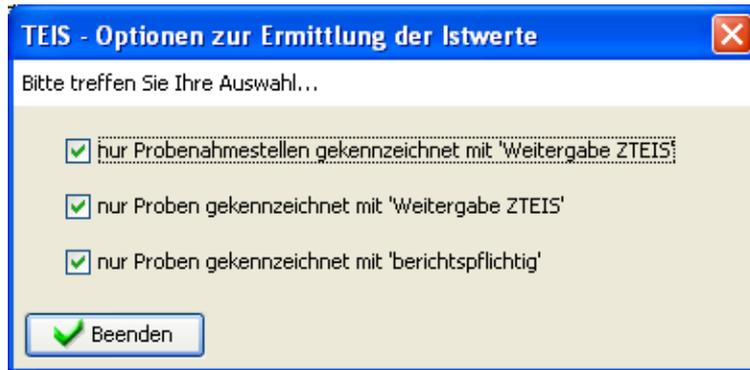


Abb. : Optionsdialog zur Ermittlung der Istwerte in der PROBENAHRMEÜBERWACHUNG

Bei der Ermittlung der Istwerte kann es zu **Fehlern** kommen, wenn unvollständige Daten vorliegen. Entsprechend den Fehlermeldungen bei der Ermittlung der Sollwerte - siehe oben unter SOLLWERTE ERMITTELN - werden die Fehlermeldungen zu den Istwerten für jeden einzelnen Überwachungsparameter in die Spalte BEMERKUNG ISTWERT geschrieben.

HINWEIS zur Istwertermittlung:

Beachten Sie, dass ein Parameter einem Hauptparameter - siehe unter Attribute zum [Parameter](#) - zugeordnet sein kann. In diesem Falle werden die Istwerte aller "Nebenparameter" dem Hauptparameter zugeordnet. Deshalb muss in der Probenahmeüberwachung unbedingt der Hauptparameter als Überwachungs-Parameter aufgeführt sein (die "Nebenparameter" können, müssen aber nicht als Überwachungs-Parameter vorhanden sein).

Für das angegebene Berichtsjahr werden stets die ermittelten Werte zum Hauptparameter exportiert, die Werte zu den "Nebenparametern" werden ignoriert. Bei der Istwertermittlung erfolgt ein entsprechender Hinweis hierzu im Feld BEMERKUNG ISTWERT.

Kopieren für Folgejahr

Sie können in TEIS bestehende Probenahmeüberwachungen des letzten Berichtsjahres ganz bequem für das Folgejahr erstellen, indem Sie in der Werkzeugleiste oberhalb der Tabelle PROBENAHRMEÜBERWACHUNG die Funktion KOPIEREN FÜR FOLGEJAHR  aufrufen.

Markieren Sie dazu die zu kopierenden Probenahmeüberwachungen und klicken auf KOPIEREN FÜR FOLGEJAHR. Die Probenahmeüberwachungen werden für das neue Berichtsjahr neu erstellt. Markieren Sie alle neuen Probenahmeüberwachungen und speichern Sie diese ab. Selbstverständlich müssen Sie diese nun noch bearbeiten - am besten über die Kontextfunktion GLEICHZEITIG BEARBEITEN - , um das gewünschte Jahr festzulegen, eine Verordnung auszuwählen etc.

3.2.5.4 Nichteinhaltung Cperf

Im Sinne der Berichterstattung an das Umweltbundesamt (UBA) sollen für jedes Versorgungsgebiet **Informationen über die Ergebnisse der Nachforschungen bei Nichteinhaltung des Parameterwertes Clostridium perfringens (einschließlich Sporen) gemäß Anlage 3 lfd. Nr.4 TrinkwV 2001** weitergegeben werden. Diese Angaben sind jeweils auf ein Versorgungsgebiet bezogen. In TEIS werden diese Informationen als NICHTEINHALTUNG CPERF bezeichnet, die jahresweise von der zuständigen Unteren Gesundheitsbehörde gepflegt werden - siehe auch Export DWD-Tabellen.

Laut Anmerkung zur DWD-Tabelle 3d bzw. 5d heißt es:

Die Tabelle dient dazu, die Unterrichtung gemäß Anlage 3 lfd. Nr. 4 TrinkwV 2001 zu vereinfachen.

In TEIS werden die Nichteinhaltungen für Clostridium Perfringens jahresweise von den jeweils zuständigen Unteren Gesundheitsbehörden gepflegt. Es können beliebig viele Nichteinhaltungen für Clostridium Perfringens für ein Jahr angelegt werden, indem diese mit unterschiedlichen DATUMSANGABEN FÜR DIE FESTSTELLUNG der Nichteinhaltung versehen werden - siehe auch unten zum Feld DATUM DER FESTSTELLUNG unter REITER DETAIL 1.

Die NICHTEINHALTUNGEN FÜR CLOSTRIDIUM PERFRINGENS sehen Sie in TEIS, indem Sie zunächst auf das zutreffende VERSORGUNGSGEBIET klicken und anschließend zu NICHTEINHALTUNG CPERF wechseln. Da NICHTEINHALTUNG CPERF ein abhängiges Objekt vom VERSORGUNGSGEBIET ist, können Sie über ein ausgewähltes bzw. markiertes Versorgungsgebiet in der Tabelle VERSORGUNGSGEBIET - siehe auch unter Kapitel [Versorgungsgebiet](#) - mit der Kontextfunktion GEHE ZU auf die zugehörigen NichteinhaltungenCperf in der Mehrfachansicht zugreifen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) NICHTEINHALTUNG CPERF können Sie direkt gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten VERSORGUNGSGEBIET mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten NICHTEINHALTUNG CPERF wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die Nichteinhaltungen für Clostridium Perfringens befindet sich unten in der Mehrfachansicht - siehe Abbildung unten: die rote Markierung zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

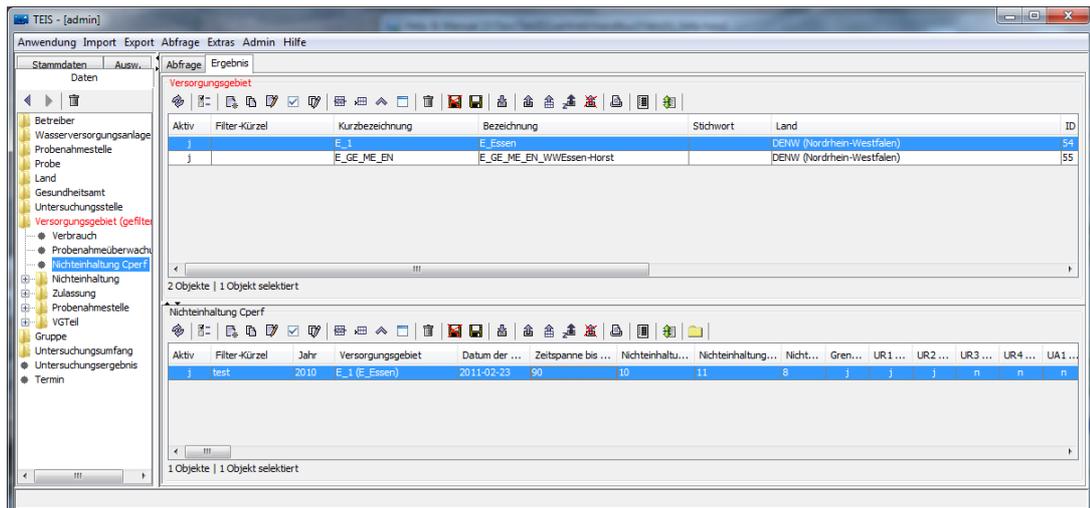


Abb. : Tabellenbereich mit Ergebnissen zur NICHTEINHALTUNG CPERF eines ausgewählten Versorgungsgebietes

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne Nichteinhaltungen für Clostridium Perfringens zu filtern sowie nach einer speziellen NICHTEINHALTUNG CPERF zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken. Vergewissern Sie sich, ob zuvor ein bestimmtes Versorgungsgebiet ausgewählt war, das einen zusätzlichen Filter in der Abfrage darstellt.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch Bedienung Abfrage-Tabelle.

Standardmäßig ist der Abfragebereich NICHTEINHALTUNG CPERF mit dem Filter "Standard Nichteinhaltung CperF" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich NICHTEINHALTUNG CPERF können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard Nichteinhaltung CperF1

Die Attribute zur Nichteinhaltung von Clostridium Perfringens befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

ID	2
ZID	829000000000000000000002
Import-Stempel	
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Filter-Kürzel	
Versorgungsgebiet	AC_DN (AC_DN_WWPerlenbach)
Jahr	2010
Datum der Feststellung der Nichteinhaltung	2010-02-28
Zeitspanne bis zur Beseitigung [Tagen]	30
Nichteinhaltung (1. Messwert)	150
Nichteinhaltung (2. Messwert)	135
Nichteinhaltung (3. Messwert)	140
Grenzwertüberschreitung: coliforme Bakterien, E.coli, Enterokokken [ja/nein]	<input checked="" type="checkbox"/>

Abb. : Detaildialog: NICHEINHALTUNG CPERF: Reiter Detail 1

Detaildialog

Reiter Detail 1

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob diese Nichteinhaltung für Clostridium Perfringens in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Zudem finden Sie auf dem Reiter das Feld **Filter-Kürzel**, das individuell genutzt werden kann. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich von NICHEINHALTUNG CPERF gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Über das Pflichtfeld **Versorgungsgebiet** können Sie den Bezug zum übergeordneten Objekt herstellen, zu dem Versorgungsgebiet, auf das sich die ausgewählte Nichteinhaltung für Clostridium Perfringens bezieht.

Das Pflichtfeld **Jahr** nimmt das Jahr auf, in dem die Angaben zur Nichteinhaltung Cperf gemacht wurden.

Das Pflichtfeld **Datum der Feststellung der Nichteinhaltung** nimmt das Tagesdatum der Feststellung der Nichteinhaltung auf. Indem Nichteinhaltungen für Clostridium Perfringens mit einem bestimmten Feststellungsdatum versehen sind, können Sie auch mehrere Nichteinhaltungen für Clostridium Perfringens in einem Versorgungsgebiet innerhalb eines

Jahres anlegen.

Die **Zeitspanne bis zur Beseitigung (Tagen)** zeigt die Tage an, die bis zur Beseitigung der Grenzwertüberschreitung voraussichtlich benötigt wird.

In das Feld **Nichteinhaltung (1. Messwert)** tragen Sie den Wert bei der ersten Grenzwertüberschreitung ein.

In das Feld **Nichteinhaltung (2. Messwert)** tragen Sie den Wert ein, der bei der zweiten Probenahme zur Grenzwertüberschreitung führte.

In das Feld **Nichteinhaltung (3. Messwert)** tragen Sie den Wert ein, der bei der dritten Probenahme zur Grenzwertüberschreitung führte.

Zudem sollten Sie festhalten, ob zusätzlich eine **Grenzwertüberschreitung für coliforme Bakterien, E.coli, Enterokokken** vorliegt.

Reiter Detail 2

Detail - Nichteinhaltung Cperf

Objekt 1 von 1

*Detail 1 Ursachen und Maßnahmen

- UR1 Kontamination des Rohwassers mit Abwässern
- UR2 Kontamination des Rohwassers durch Wildtiere
- UR3 Zufluss kontaminierten Oberflächenwassers
- UR4 Intensive Tierhaltung oder Gülleausbringung im Schutzgebiet
- UA1 Aufbereitung ohne partikelabscheidende Stufe
- UA2 Trübungswerte über 1,0 NTU
- UN Undichte Rohrleitungen im Verteilungsnetz
- US Andere Ursachen (Beschreibung in Textform)
- MR Ressourcenschutz im Einzugsgebiet
- MN Rohnetzpflege
- MA Optimierung der Aufbereitung
- MJ (zeitlich begrenzte) vermehrte/zusätzliche Überwachung/Nachbeprobung
- MD Zusätzliche Desinfektion
- Andere Maßnahmen (Beschreibung in Textform)

Freitext

freitext massnahme

Informationen zur Nichteinhaltung Cperf

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog: NICHTEINHALTUNG CPERF: Reiter Detail 2

Über die nachfolgenden Kontrollkästchen können die (von der EU bereitgestellten) **Ursachen** sowie die bereits getroffene(n) **Maßnahme(n)** genannt werden. Sie können eine oder mehrere Ursachen und Maßnahmen nennen. Ist keine der aufgeführten Ursachen und Maßnahmen zutreffend, wird das unten stehende Freitextfeld verpflichtend und es muss eine entsprechende Ursache und Maßnahme formuliert werden.

Das **Freitextfeld** bietet Platz für Angaben mit einer Länge von max. 2.000 Zeichen.

3.2.5.5 Nichteinhaltung

Im Sinne der Berichterstattung an das Umweltbundesamt (UBA) - siehe Export DWD-Tabellen - können in TEIS **Informationen über Nichteinhaltung der Parameterwerte bei Wasser für den menschlichen Gebrauch in WVG** weitergegeben werden. Hierbei können auch zugelassene Abweichungen, siehe [ZULASSUNGEN](#), im betreffenden Berichtsjahr berücksichtigt werden, über die das Umweltbundesamt bereits nach § 9 TrinkwV 2001 von den zuständigen Obersten Landesbehörden unterrichtet worden ist. (Es werden alle Parameter berücksichtigt, die im Anhang 1 der TW-RL, Teil A bis C, aufgeführt sind.)

In TEIS werden diese Informationen als NICHEINHALTUNGEN bezeichnet, die jahresweise von der zuständigen Unteren Gesundheitsbehörde gepflegt und jeweils auf ein Versorgungsgebiet bezogen werden.

Die NICHEINHALTUNG sehen Sie in TEIS, indem Sie zunächst auf das zutreffende VERSORGUNGSGEBIET klicken und anschließend zur NICHEINHALTUNG wechseln. Da die NICHEINHALTUNG ein abhängiges Objekt vom VERSORGUNGSGEBIET ist, können Sie über ein ausgewähltes bzw. markiertes Versorgungsgebiet in der Tabelle VERSORGUNGSGEBIET mit der Kontextfunktion GEHE ZU auf die zugehörigen Nichteinhaltungen in der Mehrfachansicht zugreifen.

Ab der Version 5.3 steht die NICHEINHALTUNG auch direkt über einen Hauptknoten zur Verfügung - siehe Abbildung Hauptknoten NICHEINHALTUNG unten.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) NICHEINHALTUNG können Sie gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten VERSORGUNGSGEBIET mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten NICHEINHALTUNG wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die Nichteinhaltung befindet sich unten in der Mehrfachansicht - siehe Abbildung unten: die rote Markierung zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

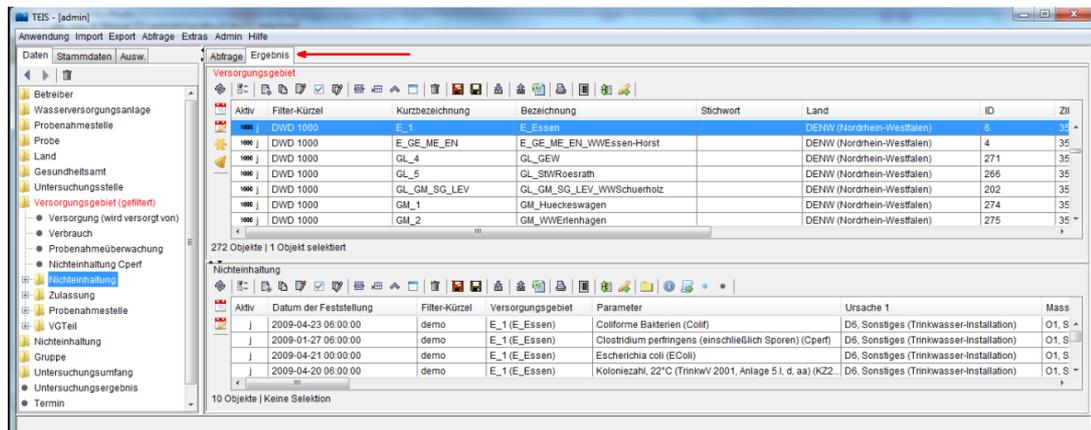


Abb. : Tabellenbereich NICHEINHALTUNG

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne Nichteinhaltungen zu filtern sowie nach einer speziellen NICHEINHALTUNG zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in

den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken. Vergewissern Sie sich, ob zuvor ein bestimmtes Versorgungsgebiet ausgewählt war, das einen zusätzlichen Filter in der Abfrage darstellt.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch Bedienung Abfrage-Tabelle.

Standardmäßig ist der Abfragebereich NICHTEINHALTUNG mit dem Filter "Standard Nichteinhaltung" eingestellt.

Neu ab der Version 5.3:

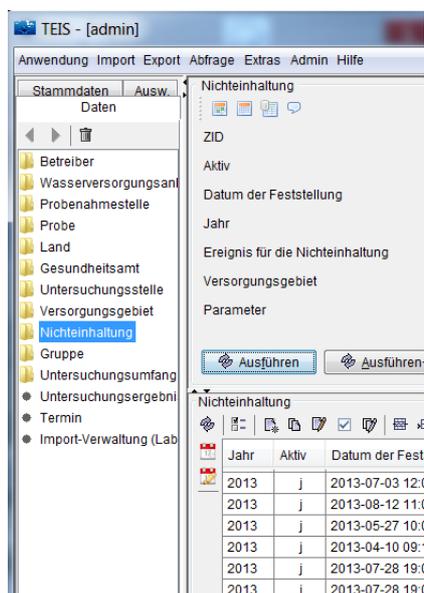


Abb. : Hauptknoten NICHTEINHALTUNG direkt als Hauptknoten

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich NICHTEINHALTUNG können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard Nichteinhaltung

Die Attribute zur Nichteinhaltung der Parameterwerte befinden sich im Dialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert;

Abb. : Detaildialog: NICHEINHALTUNG Reiter Detail

(ab der TEIS Version 5.3 neu: Feld: GESPERRT FÜR WEITERE VERARBEITUNG und Angabe eines HAUPTPARAMETERS)

Detaildialog

Reiter Detail

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob diese Nichteinhaltung in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Mit dem Feld **gesperrt für weitere Verarbeitung** können alle statistischen Angaben zur Nichteinhaltung - siehe unten: Reiter Statistik - in der Bearbeitung gesperrt werden. Dies ist besonders dann sinnvoll, wenn die **OBERSTEN LANDESBEHÖRDEN** über die ZTEIS-Schnittstelle Nichteinhaltungen von Fremd- bzw. Nicht-TEIS-Systemen geliefert bekommen. Die in ZTEIS importierten Nichteinhaltungen mit den übermittelten statistischen Angaben können jetzt gesperrt werden, damit beim DWD-Export keine Fremddaten zu beispielsweise **Anzahl Untersuchungen mit Nichteinhaltungen** etc. überschrieben werden.

Zudem finden Sie auf dem Reiter das Feld **Filter-Kürzel**, das individuell genutzt werden kann. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich von NICHEINHALTUNG gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Über das Pflichtfeld **Versorgungsgebiet** können Sie den Bezug zum übergeordneten Objekt herstellen, zu dem Versorgungsgebiet, auf das sich die ausgewählte

Nichteinhaltung eines Parameters bezieht.

Das Pflichtfeld **Jahr** nimmt das Jahr auf, in dem die Angaben zur Nichteinhaltung gemacht wurden.

Das Pflichtfeld **Datum der Feststellung** nimmt das Tagesdatum der Feststellung der Nichteinhaltung auf. Indem Nichteinhaltungen mit einem bestimmten Feststellungsdatum versehen sind, können Sie auch mehrere Nichteinhaltungen für einen Parameter in einem Versorgungsgebiet innerhalb eines Jahres anlegen.

Wichtig, wählen Sie den Parameter aus der Klappliste **Parameter** (Pflichtfeld) aus, auf den sich die Nichteinhaltung bezieht. Bei der Auswahl des Parameters wird automatisch die zugehörige Einheit mit eingeblendet.

Ab der TEIS Version 5.3. wird mit der Auswahl des Parameters ebenfalls automatisch der zugehörige **Hauptparameter** eingeblendet, falls dieser für den ausgewählten Parameter im TEIS-System definiert wurde. (Zum Hauptparameter - siehe auch unter Parameter im Basisshandbuch: Handbuch TEIS 5, Version 1.2, Stand März 2012, mit dem Stand zur Programmversion TEIS 5.0.)

HINWEIS:

Falls ein zugehöriger Hauptparameter definiert wurde, werden somit zusätzlich zum angegebenen Parameter weitere (zur Parametergruppe gehörige) Grenzwertverletzungen als Nichteinhaltungsergebnisse ermittelt - siehe [NICHTEINHALTUNG AUTOMATISCH VERWALTEN](#).

Reiter Ursache/Maßnahme

Ab der Version 5.3 wurde dieser Reiter komplett überarbeitet.

Detail - Nichteinhaltung

Objekt 1 von 1

* Detail | * Ursache/Maßnahme | weitere Ursache/Massnahme | * Statistik (optional)

Aktenzeichen für Zulassung Abweichung

Ereignis für die Nichteinhaltung

Ursache 1 **D6, Sonstiges (Trinkwasser-Installation)** ▼ 👤

Maßnahme 1 **O1, Sonstige Maßnahmen** ▼ 👤

Zeitplan 1 **S, Kurzfristig (nicht mehr als 30 Tage)** ▼ 👤

Anzahl betroffene Bevölkerung

Abb. : Detaildialog: NICHTEINHALTUNG Reiter Ursache/Maßnahme

Im Feld **Aktenzeichen für Zulassung Abweichung** können Sie gegebenenfalls ein Aktenzeichen eintragen. Falls Sie ein Aktenzeichen angeben, beachten Sie bitte, dass sich dieses Aktenzeichen auf das Aktenzeichen der entsprechenden [Zugelassenen Abweichung](#) für diesen Parameter bezieht und deshalb gleichlautend mit diesem unter Zulassung sein muss. Jede Angabe eines Aktenzeichens setzt voraussetzt, dass für diese Nichteinhaltung eine entsprechende Zugelassene Abweichung angelegt wurde!

In das Feld **Ereignis für die Nichteinhaltung** können Sie ein Ereignis eintragen, das zu dieser Nichteinhaltung geführt hat.

Die Felder **Ursache1**, **Maßnahme1** und **Zeitplan1** benötigen Pflichteingaben. Ebenso die **Anzahl der betroffenen Bevölkerung**, hier wird eine Ganzzahl erwartet. Die erste festgestellte Ursache1, die erste getroffene Maßnahme1 und der vorerst angenommene Zeitplan1 zur Behebung der Abweichung werden hier eingetragen. Über Klapplisten können die nach EU-Vorgaben bereitgestellten Codes zu Ursache, Maßnahme und Zeitplan ausgewählt werden. Die Anzahl der betroffenen Bevölkerung kann hier über die Schaltfläche **Bevölkerung des Versorgungsgebietes ermitteln...** automatisiert ermittelt werden. (Es wird die zum betreffenden Versorgungsgebiet unter **Verbrauch** hinterlegte Angabe zur Bevölkerung des entsprechenden Jahres übernommen.)

Reiter Weitere Ursache/Maßnahme

Detail - Nichteinhaltung

Objekt 1 von 1

* Detail * Ursache/Maßnahme | weitere Ursache/Massnahme * Statistik (optional)

Ursache 2	<input type="text"/>	▼	⊞	⊗
Massnahme 2	<input type="text"/>	▼	⊞	⊗
Zeitplan 2	<input type="text"/>	▼	⊞	⊗
Ursache 3	<input type="text"/>	▼	⊞	⊗
Massnahme 3	<input type="text"/>	▼	⊞	⊗
Zeitplan 3	<input type="text"/>	▼	⊞	⊗
Ursache 4	<input type="text"/>	▼	⊞	⊗
Massnahme 4	<input type="text"/>	▼	⊞	⊗
Zeitplan 4	<input type="text"/>	▼	⊞	⊗
Ursache 5	<input type="text"/>	▼	⊞	⊗
Massnahme 5	<input type="text"/>	▼	⊞	⊗
Zeitplan 5	<input type="text"/>	▼	⊞	⊗

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog: NICHEINHALTUNG Reiter Weitere Ursache/Maßnahme

Eine Möglichkeit zur Nennung weiterer **Ursachen**, **Maßnahmen** und **Zeitpläne**, die über Klapplisten für Codes nach EU-Vorgaben ausgewählt werden können, bietet der dritte Reiter des Detaildialoges.

Reiter Statistik (optional)

Detail - Nichteinhaltung

Objekt 1 von 1

* Detail * Ursache/Maßnahme weitere Ursache/Massnahme * Statistik (optional)

Anzahl Untersuchungen 0

Anzahl Untersuchungen mit Nichteinhaltungen 0

Minimum (num.)

Median (num.)

Median (Nichteinhaltung) (num.)

Maximum (num.)

Optional statistische Werte ermitteln...

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog: NICHEINHALTUNG Reiter Statistik (optional)

Die Pflichtfelder **Anzahl Untersuchungen** und **Anzahl Untersuchungen mit Nichteinhaltungen** können in TEIS automatisiert gefüllt werden, wenn die Schaltfläche **OPTIONAL STATISTISCHE WERTE ERMITTELN...** gedrückt wird. Gleichzeitig werden (zum betreffenden Parameter) die Werte zu **Minimum**, **Median(num)**, **Median (Nichteinhaltung)(num)** und **Maximum** berechnet und in die entsprechenden Felder eingetragen.

Für den **Median(Nichteinhaltung)(num)** gilt ein ereignisbezogener Überwachungszeitraum. Dieser Median wird ausschließlich über die Nichteinhaltungsergebnisse ermittelt und gilt vom Tag der Feststellung der Nichteinhaltung an für die Dauer eines Jahres - siehe auch [NICHEINHALTUNGSERGEBNIS](#). Alle anderen statistischen Werte basieren auf dem Kalenderjahr.

HINWEIS:

Werden die Nichteinhaltungen von Fremd- bzw. Nicht-TEIS-Systemen an ZTEIS zu den **ÖBERSTEN LANDESBEHÖRDEN** über die ZTEIS-Schnittstelle geliefert und zur weiteren Bearbeitung gesperrt - siehe auch oben, unter **Reiter Detail**, so empfehlen wir, die "Fremdaten" nicht über Klick auf die Schaltfläche **OPTIONAL STATISTISCHE WERTE ERMITTELN...** zu überschreiben.

HINTERGRUNDINFORMATION:

Diese statistischen Werte benötigt die zuständige Oberste Landesbehörde im ZTEIS bei der Erstellung des [DWD-Exports](#).

Da bei der Übermittlung der ZTEIS-Daten - von TEIS-Systemen aus - automatisch alle relevanten Messwerte mitgeliefert werden, kann der DWD-Report alle notwendigen statistischen Angaben automatisiert ermitteln, ohne dass diese hier explizit - siehe Detaildialog oben über die Funktion **OPTIONAL STATISTISCHE WERTE ERMITTELN...** - ermittelt werden müssen. Bei Fremdsystemen jedoch kommt es vor, dass nicht alle

relevanten Messwerte mitgeliefert werden. Damit können die statistischen Angaben in ZTEIS weder überprüft, noch im DWD-Bericht automatisiert ermittelt werden. In diesem Falle sollten die über die ZTEIS-Schnittstelle übermittelten statistischen Angaben "zur weiteren Bearbeitung gesperrt" werden. Dadurch können statistische Angaben ungeprüft im DWD-Export weitergeleitet werden.

Zur automatisierten Erstellung einer Nichteinhaltung über ausgewählte Untersuchungsergebnisse siehe unter [NICHTEINHALTUNGSERGEBNIS](#).

3.2.5.5.1 Nichteinhaltungsergebnis

Mit der TEIS Version 5.0 wurde das Datenobjekt Nichteinhaltung eingeführt, weil für die Berichterstattung an die Plattform Wasserblick Grenzwertverletzungen von Parametern in Versorgungsgebieten gemeldet werden müssen. Unklar war zum Zeitpunkt der Entwicklung, wie die statistische Berechnung des MINIMUMS, MAXIMUMS und des MEDIANS erfolgen sollte. Daher erfolgte die Ermittlung der Kennzahlen auf Basis aller Messwerte eines Parameters in einem Versorgungsgebiet **bezogen auf ein Jahr**.

Mit TEIS 5.1 können nun die Nichteinhaltungen **ereignisbezogen** betrachtet werden. Die für die Ermittlung der Kennzahlen erforderliche Basis (Umfang der Untersuchungsergebnisse) kann vom Anwender verwaltet und dauerhaft zu einer Nichteinhaltung unter der Tabelle NICHTEINHALTUNGSERGEBNIS - siehe Abbildungen unten - gespeichert werden.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Die Tabelle NICHTEINHALTUNGSERGEBNIS ist eine Auswertungstabelle zur ereignisbezogenen Nichteinhaltung von Untersuchungsergebnissen in TEIS. Da es sich um eine reine Auswertungstabelle handelt, sind die ermittelten Untersuchungsergebnisse **nicht editierbar**, sie können sie auch nicht direkt neu angelegt werden. Die Nichteinhaltungsergebnisse lassen sich lediglich löschen oder neu prüfen - siehe weiter unten. Sie werden ausschließlich über die Untersuchungsergebnisse und den definierten Nichteinhaltungen erstellt.

Um das Datenobjekt NICHTEINHALTUNGSERGEBNIS zu sehen, müssen Sie in TEIS im Bereich der [Strukturansicht](#) einen Doppelklick auf den Knoten NICHTEINHALTUNG ausführen. (Den Knoten NICHTEINHALTUNG finden Sie u.a. unterhalb vom Knoten VERSORGUNGSGEBIET). Der Knoten NICHTEINHALTUNG öffnet sich nach dem Doppelklick und der darunterliegende Knoten NICHTEINHALTUNGSERGEBNIS wird sichtbar.

Die NICHTEINHALTUNGSERGEBNISSE sind mit der NICHTEINHALTUNG verknüpfte Datenobjekte, wobei es zu einer NICHTEINHALTUNG ein oder mehrere NICHTEINHALTUNGSERGEBNISSE geben kann.

Zur Darstellung voneinander abhängiger Datenobjekte bedient TEIS sich der Mehrfachansicht (hier auch als Master-Slave-Beziehung bezeichnet). Dabei ist der obere Bereich der Mehrfachansicht generell für das übergeordnete Datenobjekt (in diesem Falle die NICHTEINHALTUNG) und der untere Bereich für das untergeordnete Datenobjekt (hier das NICHTEINHALTUNGSERGEBNIS) reserviert.

Abhängig davon, welcher Reiter aktiviert ist, steht die Ansicht zweier Abfragebereiche oder die zweier Tabellenbereiche zur Verfügung.

Standardmäßig ist der Reiter mit den Tabellen als Ergebnisansicht voreingestellt (siehe auch Abbildungen unten).

Dabei werden in der unteren Tabelle stets nur diejenigen Nichteinhaltungsergebnisse angezeigt, die zu den jeweils markierten Nichteinhaltungen in der oberen Tabelle gehören.

Zum [Abfragebereich](#) NICHEINHALTUNG-SERGEBNIS können Sie direkt gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten VERSORGUNGSGEBIET mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten NICHEINHALTUNG wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die Nichteinhaltung befindet sich unten in der Mehrfachansicht - siehe Abbildung: der rote Pfeil zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

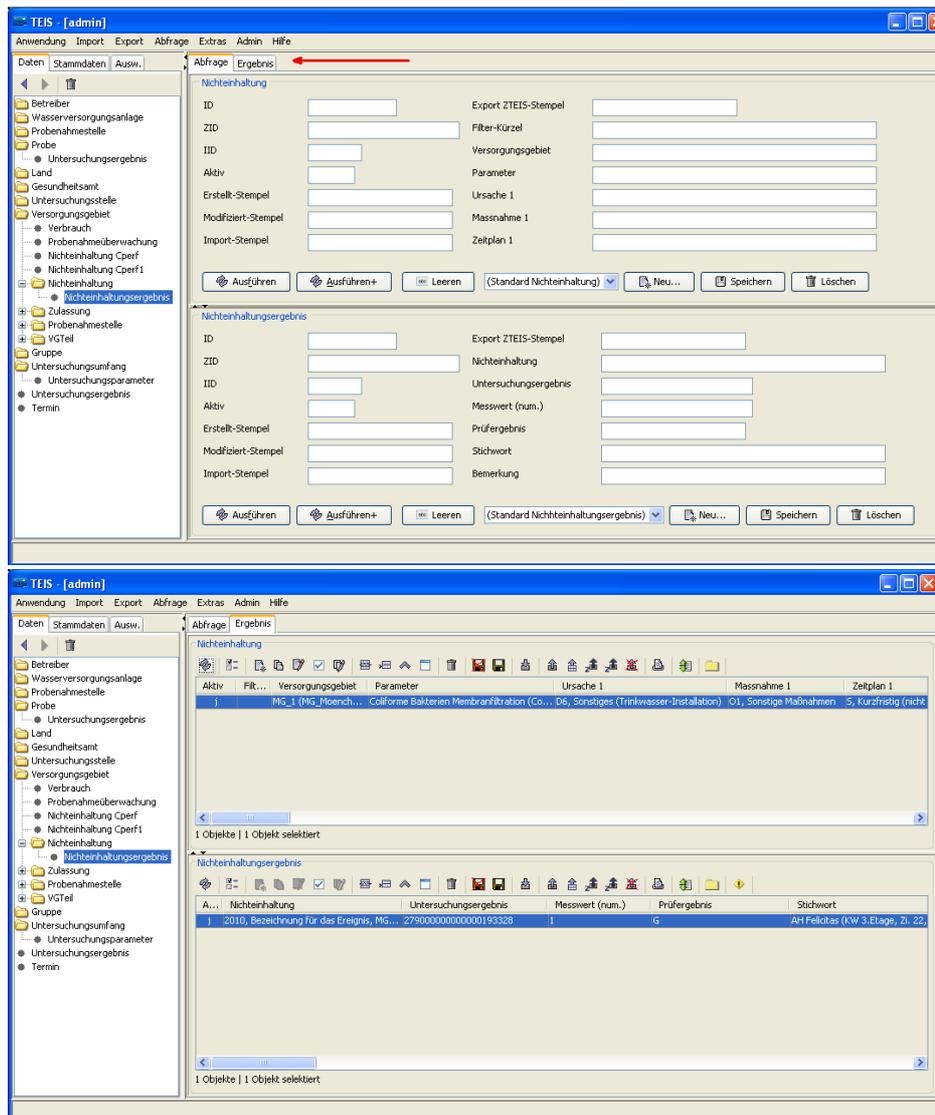


Abb. : Abfragebereich NICHEINHALTUNG-NICHEINHALTUNG-SERGEBNIS sowie die zugehörigen Tabellenbereiche

(Ab der Version 5.3 stellt TEIS zudem die Kontextfunktionalität "NICHEINHALTUNG AUTOMATISCH VERWALTEN" bereit. Hiermit können zum gewünschten Berichtsjahr automatisiert die erforderlichen Nichteinhaltungen mitsamt Nichteinhaltungsergebnissen

erstellt werden. Außerdem können Untersuchungsergebnisse einer Parametergruppe für die Nichteinhaltungsergebnisse **einer** Nichteinhaltung mitberücksichtigt, wenn zum Parameter ein Hauptparameter definiert wurde - siehe unter [Kontextfunktionen](#).)

Nichteinhaltung aus Untersuchungsergebnis erstellen:

TEIS bietet ab der Programmversion 5.1 die Möglichkeit, eine Nichteinhaltung aus einem Untersuchungsergebnis zu erstellen.

Im Folgenden soll die automatisierte Erstellung einer Nichteinhaltung aus einem Untersuchungsergebnis gezeigt werden:

Markieren Sie hierzu ein entsprechendes Untersuchungsergebnis, das als Basis für die Nichteinhaltung dienen soll.

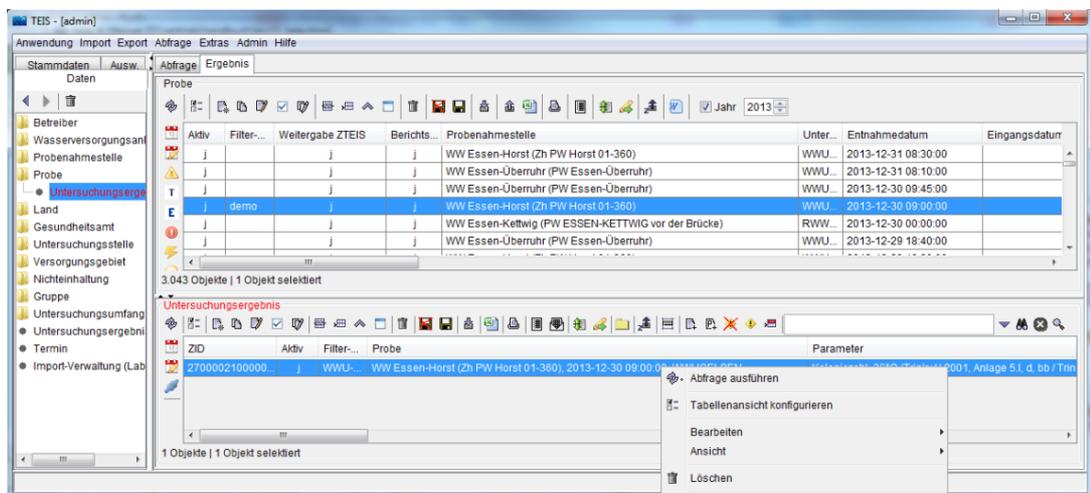


Abb. : Tabellenansicht Untersuchungsergebnis

Rufen Sie das Kontextmenü auf diesem Untersuchungsergebnis auf und wählen Sie NICHTEINHALTUNG AUSWÄHLEN / ERSTELLEN aus - siehe Abbildung unten.

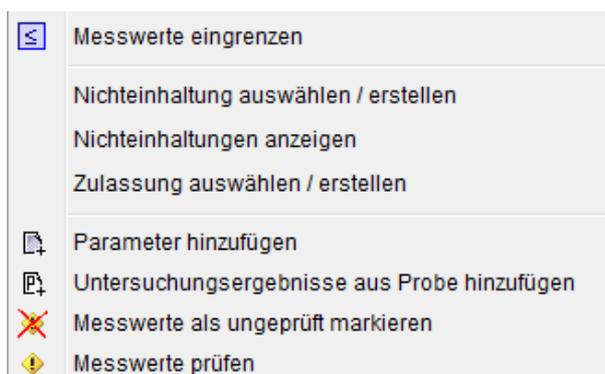


Abb. : Kontextmenü zu Untersuchungsergebnis (ab der Version 5.3 erweitert um NICHTEINHALTUNGEN ANZEIGEN)

Bestätigen Sie den Vorschlag zur Erstellung einer neuen Nichteinhaltung - siehe Abbildung unten. Alternativ kann das Untersuchungsergebnis auch über die angebotene Klappliste einer bestehenden Nichteinhaltung zugeordnet werden. In der Klappliste werden nur Nichteinhaltungen angezeigt, die zum selben Versorgungsgebiet gehören und in der Parameterauswahl übereinstimmen.



Abb. : Auswahldialog für eine Nichteinhaltung (unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS); neue Nichteinhaltung erstellen oder einer bestehenden Nichteinhaltung zuordnen

Geben Sie eine Bezeichnung für Ihr neues Ereignis zur Nichteinhaltung ein und klicken Sie auf OK:

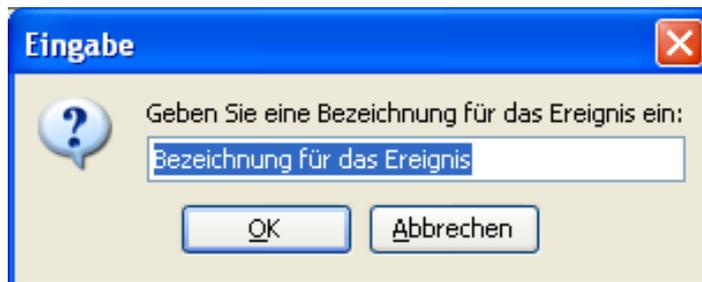


Abb. : Eingabedialog für eine neue Nichteinhaltung (unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS)

Die neue Nichteinhaltung wird erstellt und folgender Hinweis erscheint:

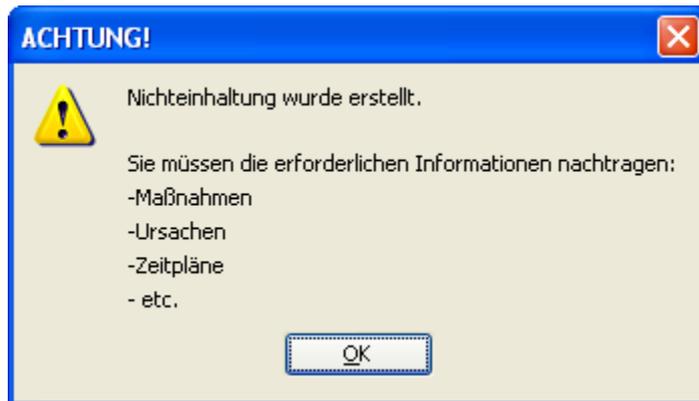


Abb. : Infodialog zur Nichteinhaltung

Um zu der Nichteinhaltung zu gelangen, markieren Sie das Untersuchungsergebnis und extrahieren (über das Kontextmenü) die Probenahmestelle. Anschließend extrahieren Sie das Versorgungsgebiet aus der Probenahmestelle.

In der Master-Slave-Ansicht des Versorgungsgebiets wird Ihnen die Nichteinhaltung angezeigt, die Sie noch überarbeiten müssen.

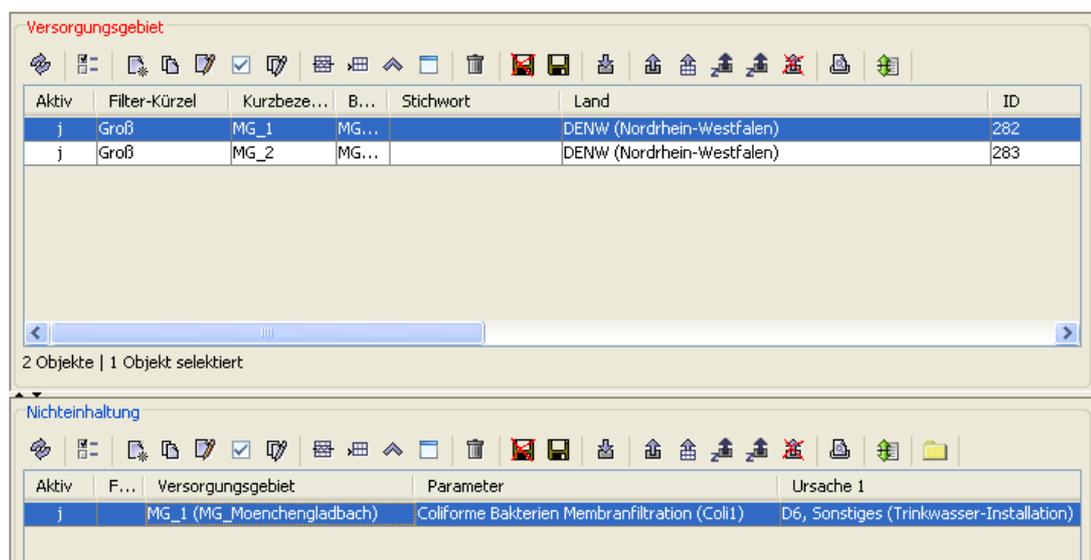


Abb. : Tabellenansicht: Master-Slave: Versorgungsgebiet - Nichteinhaltung

Tragen Sie für die automatisch erstellte Nichteinhaltung nun die tatsächlichen Werte für URSACHE, MASSNAHME und ZEITPLAN (ab der TEIS-Version 5.3 zweiter REITER - siehe Abbildung) ein. Die Kennzahlen für ANZAHL UNTERSUCHUNGEN..., MINIMUM, MEDIAN und MAXIMUM (ab der TEIS Version 5.3 vierter REITER STATISTIK- siehe Abbildung weiter unten) sollten Sie erst später ermitteln, wenn alle Untersuchungsergebnisse dieser Nichteinhaltung zugeordnet wurden - siehe weiter unten.

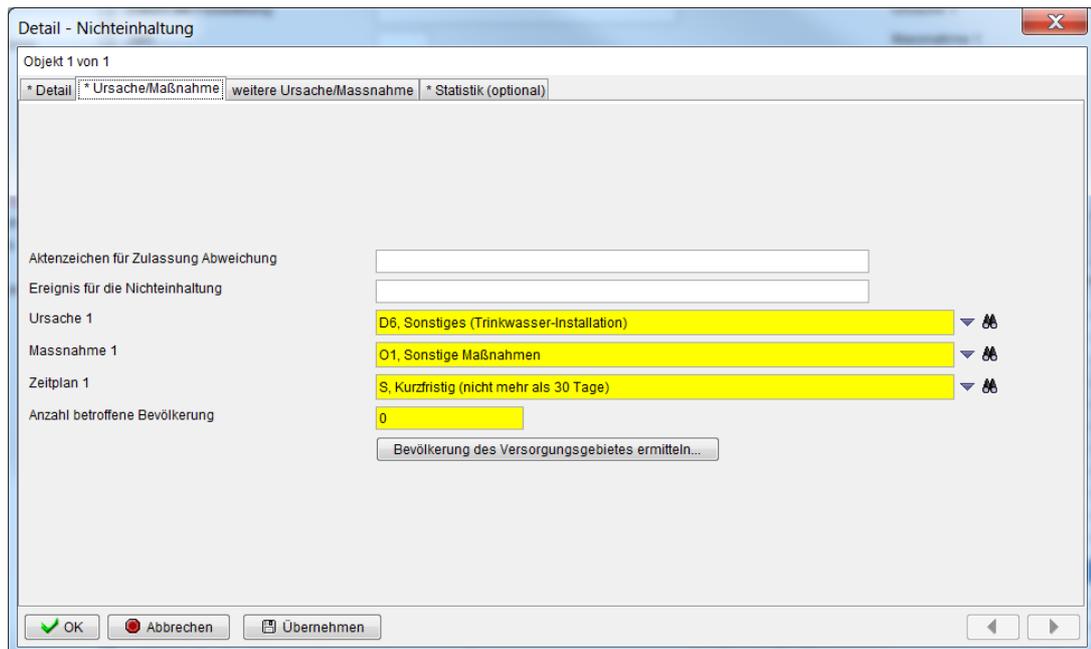


Abb. : Detaildialog zur Nichteinhaltung, Reiter URSACHE/MAßNAHME

Gehen Sie nun von der Tabelle NICHTEINHALTUNG zum NICHTEINHALTUNGSERGEBNIS. In der Master-Slave-Ansicht der Nichteinhaltung sehen Sie ferner, dass das ausgewählte Untersuchungsergebnis zur Nichteinhaltung als Nichteinhaltungsergebnis zugeordnet wurde - siehe Abbildung.

Nichteinhaltung				
Aktiv	Filt...	Versorgungsgebiet	Parameter	Ursache 1
j		MG_1 (MG_Moenchengladbach)	Coliforme Bakterien Membranfiltration (Coli1)	D6, Sonstiges (Trinkwasser-Installation)

1 Objekte | 1 Objekt selektiert

Nichteinhaltungsergebnis					
Aktiv	Nichteinhaltung	Untersuchungsergebnis	Messwert (num.)	Prüfergebnis	SI
j	2010, Bezeichnung für das Ereignis, MG...	279000000000000193328	1		AH

Abb. : Tabellenansicht: Master-Slave: Nichteinhaltung - Nichteinhaltungsergebnis

Sie können nun weitere Untersuchungsergebnisse dieser Nichteinhaltung zuordnen.

Wenn Sie alle Untersuchungsergebnisse dieser Nichteinhaltung zugeordnet haben, können Sie die Kennzahlen für ANZAHL UNTERSUCHUNGEN... und numerischen Angaben zu MINIMUM, MEDIAN und MAXIMUM automatisiert ermitteln, indem Sie auf die Schaltfläche **OPTIONAL STATISTISCHE WERTE ERMITTELN...** klicken. Die Werte für die Kennzahlen und numerischen Angaben werden nun sowohl auf Basis des betreffenden Kalenderjahres als auch der zugeordneten Ergebnisse bestimmt - siehe auch unter [NICHTEINHALTUNG](#) zum Thema Reiter STATISTIK (OPTIONAL).

Detail - Nichteinhaltung

Objekt 1 von 1

* Detail * Ursache/Maßnahme weitere Ursache/Massnahme * Statistik (optional)

Anzahl Untersuchungen 0

Anzahl Untersuchungen mit Nichteinhaltungen 0

Minimum (num.)

Median (num.)

Median (Nichteinhaltung) (num.)

Maximum (num.)

Optional statistische Werte ermitteln...

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog zur Nichteinhaltung: Reiter STATISTIK (OPTIONAL)

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Untersuchungen mit Nichteinhaltungen nur automatisch ermittelt werden kann, wenn die Untersuchungsergebnisse **zuvor einer Grenzwertüberprüfung** unterzogen wurden.

HINWEISE:

- Die Eindeutigkeit einer Nichteinhaltung ergibt sich aus der Kombination Versorgungsgebiet + Parameter + Jahr + Datum der Feststellung. D.h.: es können mehrere Nichteinhaltungen für einen Parameter in einem Jahr verwaltet werden.
- Wenn Sie Untersuchungsergebnisse zu einer bereits bestehenden Nichteinhaltung zuordnen wollen, wird Ihnen diese Nichteinhaltung in einer Auswahlliste angeboten.
- Sie können mehrere Untersuchungsergebnisse einer bereits bestehenden Nichteinhaltung zuordnen.
- Sie können nur Untersuchungsergebnisse einer Nichteinhaltung zuordnen, wenn das Versorgungsgebiet und der Parameter übereinstimmen.
- Sie können ein Untersuchungsergebnis nur einer Nichteinhaltung zuordnen. Andernfalls erscheint eine Fehlermeldung.
- Die Angabe des Ereignisses ist optional.

Überprüfung von Nichteinhaltungsergebnissen:

Bevor Sie einen Export der Kontextdaten nach ZTEIS durchführen, sollten Sie alle Nichteinhaltungsergebnisse für alle aktiven Nichteinhaltungen auf Gültigkeit überprüfen. Markieren Sie hierzu die Nichteinhaltungsergebnisse und nutzen Sie den entsprechenden Button  - siehe roter Pfeil, Abbildung unten - in der Toolbar oberhalb der Tabelle NICHT-EINHALTUNG SERGEBNIS:

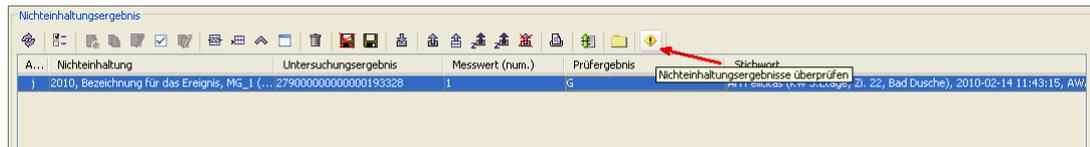


Abb. : Tabellenansicht: Nichteinhaltungsergebnis

Ein Nichteinhaltungsergebnis ist gültig, wenn:

- das Untersuchungsergebnis vorhanden ist
- der Parameter des Nichteinhaltungsergebnisses dem Parameter der Nichteinhaltung entspricht
- das Versorgungsgebiet des Nichteinhaltungsergebnisses dem Versorgungsgebiet der Nichteinhaltung entspricht

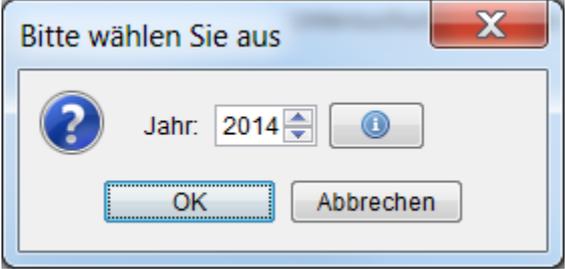
Sollten nicht alle Nichteinhaltungsergebnisse gültig sein, überprüfen Sie bitte zusätzlich die Spalte **Bemerkung**. Hier finden Sie zusätzliche Hinweise und Fehlermeldungen.

3.2.5.5.2 Kontextfunktionen

Kontextfunktionen zur Nichteinhaltung

Die Tabelle NICHT-EINHALTUNG stellt folgende kontextspezifische Funktionen bereit, die ab der TEIS Version 5.3.x bereitgestellt werden:

Kontextspezifische Funktionen

	<p>NICHTEINHALTUNG AUTOMATISCH VERWALTEN</p>	<p>erstellt zu dem gewünschten Berichtsjahr - siehe Eingabedialog - automatisiert die erforderlichen Nichteinhaltungen mitsamt Nichteinhaltungsergebnissen.</p> <p>Basis sind alle berichtsrelevanten Grenzwertverletzungen des ausgewählten Jahres*.</p> 
	<p>PROBEN ANZEIGEN</p>	<p>ermittelt für die markierte Nichteinhaltung alle möglichen Proben des Jahres in dem entsprechenden Versorgungsgebiet zum ausgewählten Parameter und zeigt diese automatisch in der Tabelle PROBE an.</p>
	<p>UNTERSUCHUNGS- ERGEBNISSE ANZEIGEN</p>	<p>ermittelt für die markierte Nichteinhaltung alle möglichen Untersuchungsergebnisse des Jahres in dem entsprechenden Versorgungsgebiet zum ausgewählten Parameter und zeigt diese automatisch in der Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE an.</p>

* Voraussetzungen und Verfahren zur automatisierten Erstellung einer Nichteinhaltung:

Die berichtsrelevanten Grenzwertverletzungen müssen folgende Bedingungen erfüllen:

- Berücksichtigt werden alle Untersuchungsergebnisse mit Grenzwertverletzungen zum berichtspflichtigen Jahr;
- die Grenzwertverletzungen sind aktiven, berichtspflichtigen und zur Weitergabe markierten Proben zugeordnet
- diese Proben sind wiederum aktiven, zur Weitergabe markierten Probenahmestellen zugeordnet, welche mit einem Versorgungsgebiet verknüpft sein müssen;

Für das Datum der Erfassung der Nichteinhaltung wird das Entnahmedatum der ältesten Probe der Grenzwertverletzung genutzt.

Zu einem Parameter bzw. zu einem Hauptparameter wird jeweils nur **eine** Nichteinhaltung

für das betreffende Berichtsjahr je Versorgungsgebiet erstellt. (Besitz der Parameter des Untersuchungsergebnisses mehrere Nebenparameter, dann werden diese für die Nichteinhaltungsergebnisse **einer** Nichteinhaltung mitberücksichtigt.)

HINWEIS:

Ist mehr als eine Nichteinhaltung für den betreffenden Parameter vorhanden, weil z.B. unterschiedliche Ereignisse im Berichtsjahr aufgetreten sind, dann kann **keine automatische** Zuordnung erfolgen. Der Anwender muss dann die Untersuchungsergebnisse einer Nichteinhaltung manuell zuordnen - siehe hierzu unter Kapitel [Nichteinhaltung aus Untersuchungsergebnis erstellen](#). In diesem Falle werden auf Rückfrage alle nicht zuordenbaren Untersuchungsergebnisse in der Tabelle der Untersuchungsergebnisse angezeigt, damit der Anwender diese manuell einer Nichteinhaltung zuordnen kann.

HINWEIS:

Bitte beachten Sie, dass bei automatisch erstellten Nichteinhaltungen stets die Informationen zur URSACHE, zu MAßNAHMEN und zum ZEITPLAN manuell nachgetragen werden müssen.

Wir empfehlen, die automatisierte Ermittlung der erforderlichen Nichteinhaltungen mitsamt den Nichteinhaltungsergebnissen im Berichtsjahr **mehrmals durchzuführen** und damit die Ergebnisse entsprechend aktuell zu halten.

Kontextfunktionen zum Nichteinhaltungsergebnis

Die Tabelle NICHEINHALTUNGSERGEBNIS stellt folgende kontextspezifische Funktionen bereit, die ab der TEIS Version 5.3.x bereitgestellt werden:

Kontextspezifische Funktionen

	NICHEINHALTUNG-SERGEBNISSE PRÜFEN	überprüft, ob das zugeordnete Untersuchungsergebnis vorhanden ist, ob der angegebene Parameter dem Parameter der Nichteinhaltung entspricht und ob das angegebene Versorgungsgebiet mit dem Versorgungsgebiet der Nichteinhaltung identisch ist.
	PROBEN ANZEIGEN	ermittelt für das markierte Nichteinhaltungsergebnis die zugeordneten Proben und zeigt diese automatisch in der Tabelle PROBE an.
	UNTERSUCHUNG-SERGEBNISSE ANZEIGEN	ermittelt für das markierte Nichteinhaltungsergebnis die zugeordneten Untersuchungsergebnisse und zeigt diese automatisch in der Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE an.

3.2.5.6 Zulassung

Im Sinne der Berichterstattung an das Umweltbundesamt (UBA) - siehe Export DWD-Tabellen - kann die zuständige OLB (Oberen Landesbehörde) mit TEIS über jede **Zulassung einer Abweichung nach Art.9 Abs.7 TW-RL** in einem Versorgungsgebiet melden. Die Zulassungen werden an das Umweltbundesamt unter Verwendung der Formblätter D1, D2 oder D3 gesendet.

In TEIS werden die Informationen zu einer Zulassung als ZUGELASSENE ABWEICHUNGEN bezeichnet, die von der zuständigen Oberen Gesundheitsbehörde für das jeweilige Versorgungsgebiet gepflegt und gemeldet werden.

Die ZUGELASSENEN ABWEICHUNGEN sehen Sie in TEIS, indem Sie zunächst auf das zutreffende VERSORGUNGSGBIET klicken und anschließend zur ZULASSUNG wechseln. Da die ZULASSUNG ein abhängiges Objekt vom VERSORGUNGSGBIET ist, können Sie nur über ein ausgewähltes bzw. markiertes Versorgungsgebiet in der Tabelle VERSORGUNGSGBIET mit der Kontextfunktion GEHE ZU auf die zugehörige Zulassung in der Mehrfachansicht zugreifen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) ZUGELASSENE ABWEICHUNG können Sie direkt gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten VERSORGUNGSGBIET mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten ZULASSUNG wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die zugelassenen Abweichungen befindet sich unten in der Mehrfachansicht - siehe Abbildung unten: die rote Markierung zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

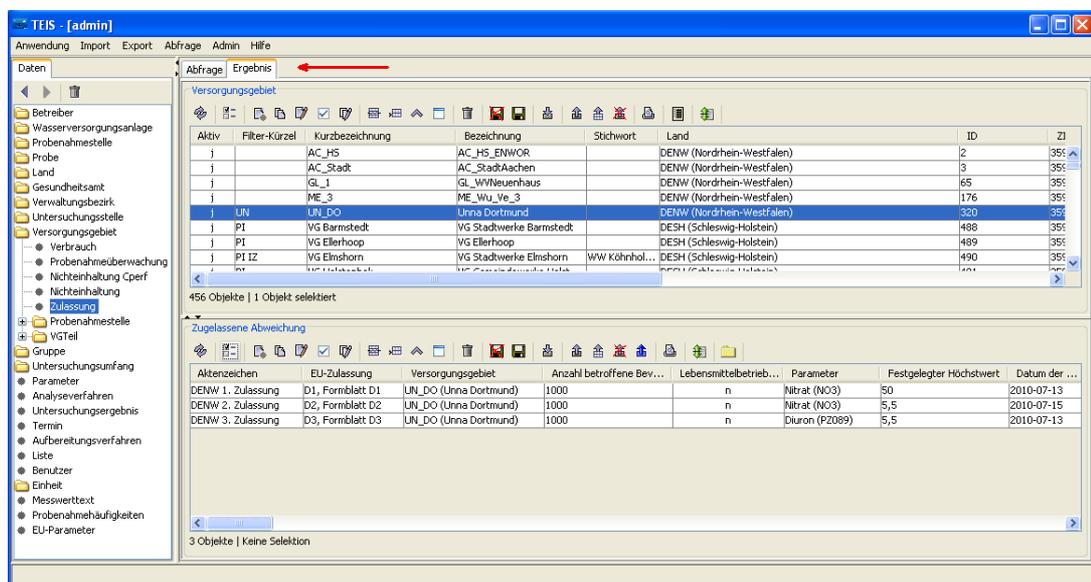


Abb. : Tabellenbereich ZUGELASSENE ABWEICHUNG

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne zugelassenen Abweichungen zu filtern sowie nach einer speziellen ZULASSUNG zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den

Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken. Vergewissern Sie sich, ob zuvor ein bestimmtes Versorgungsgebiet ausgewählt war, das einen zusätzlichen Filter in der Abfrage darstellt.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch Bedienung Abfrage-Tabelle.

Standardmäßig ist der Abfragebereich ZUGELASSENE ABWEICHUNG mit dem Filter "Standard zugelassene Abweichung" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich ZUGELASSENE ABWEICHUNG können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard zugelassene Abweichung

Die Attribute zur zugelassenen Abweichung befinden sich im Detaildialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Detail - Zugelassene Abweichung	
Objekt 1 von 1	
* Detail 1 * Detail 2 * Massnahme * Sonstiges	
ID	72
ZID	7100005400000000000072
Import-Stempel	2010-09-23 11:41:48 admin
IID	0000540
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
Datum der Prüfung	2010-07-13
Aktenzeichen	DENW 1. Zulassung
EU-Zulassung	D1, Formblatt D1
Versorgungsgebiet	UN_DO (Unna Dortmund)
Anzahl betroffene Bevölkerung	1000
Lebensmittelbetriebe betroffen [Ja/Nein]	<input type="checkbox"/>
Parameter	Nitrat (NO3)
Einheit	mg/l

Abb. : Detaildialog: ZUGELASSENE ABWEICHUNG Reiter Detail 1

Detaildialog

Reiter Detail 1

Die ersten vier Felder (ID, ZID, Import-Stempel und IID) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob diese zugelassene Abweichung in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Das Pflichtfeld **Datum der Prüfung** nimmt das Tagesdatum auf, wodurch die Meldung mehrerer Zulassungen auch für einen Parameter in einem Versorgungsgebiet in einem Jahr möglich ist.

In das Pflichtfeld **Aktenzeichen** muss die zuständige Obere Gesundheitsbehörde ihr Aktenzeichen eintragen. Beachten Sie, dass sich dieses Aktenzeichen auf das Aktenzeichen der entsprechenden [Nichteinhaltung](#) für diesen Parameter bezieht und deshalb gleichlautend mit diesem unter NICHT-EINHALTUNG sein muss.

Über das Pflichtfeld **EU-Zulassung** stufen Sie diese Zugelassene Abweichung als Meldung D1, D2 oder D3 ein. Die Auswahl erfolgt über eine Klappliste, auswählbar sind die Listeneinträge: Formblatt D1, D2 oder D3.

Über das Pflichtfeld **Versorgungsgebiet** stellen Sie den Bezug zum übergeordneten Objekt her, zu dem Versorgungsgebiet, auf das sich die ausgewählte zugelassene Abweichung bezieht.

Die **Anzahl der betroffenen Bevölkerung** erwartet die Eingabe einer Ganzzahl für die betroffene Bevölkerung.

Das Feld **Lebensmittelbetriebe betroffen** erwartet ein Häkchen (ein "ja") oder kein Häkchen (ein "nein") im Kontrollkästchen zu der Frage, ob relevante Lebensmittelbetriebe betroffen sind.

Wichtig, wählen Sie den Parameter aus der Klappliste **Parameter** (Pflichtfeld) aus, auf den sich die Zugelassene Abweichung bezieht. Bei der Auswahl des Parameters wird

automatisch die zugehörige **Einheit** mit eingeblendet.

Reiter Detail 2

Abb. : Detaildialog: ZUGELASSENE ABWEICHUNG Reiter Detail 2

Zur Meldung einer Zulassung ist nach EU-Schnittstelle auch die Angabe eines **Festgelegten Höchstwertes** (max. 20 Zeichen) für die Zugelassene Abweichung notwendig.

Die **Schlussfolgerung der Prüfung der vorherigen zugelassenen Abweichung** wird immer erst dann erforderlich, wenn es sich hierbei um eine Zugelassenen Abweichung der Kategorie Formblatt D2 oder D3 - siehe Feld EU-Zulassung auf Reiter Detail 1 - handelt. Dies bedeutet, dass hierzu bereits eine vorherige Zugelassene Abweichung der Kategorie Formblatt D1 existiert. Entsprechend sollte auch aus der Klappliste **Vorherige Zulassung** nur eine vorherige Zugelassenen Abweichung ausgewählt werden, wenn es sich hierbei um eine zweite oder dritte Zugelassene Abweichung (Formblatt D2 oder D3) handelt. So wird beispielsweise für eine zweite Zugelassene Abweichung, Formblatt D2, über die Klappliste VORHERIGE ZULASSUNG das Aktenzeichen (der zuständigen Oberen Landesbehörde) der **ersten** Zugelassenen Abweichung ausgewählt.

Das Pflichtfeld **Anzahl Untersuchungen** wird automatisch gefüllt, wenn Sie die Schaltfläche ANZAHL DER MESSWERTE, MIN, MED, MAX...ERMITTELN drücken. Gleichzeitig werden auch (über die numerischen Messwerte zum ausgewählten Parameter) die Werte zu **Minimum**, **Median** und **Maximum** berechnet und in die entsprechenden **Überwachungsergebnis**-Felder eingetragen. Der Überwachungszeitraum für die hier ermittelten Werte und damit auch die Dauer der vorherigen Zugelassenen Abweichung, ist über die Felder **Anfangsdatum** und **Enddatum der Zulassung** der **vorherigen** Zugelassenen Abweichung (siehe Reiter SONSTIGES) definiert.

Reiter Maßnahme

Detail - Zugelassene Abweichung

Objekt 1 von 1

* Detail 1 * Detail 2 * **Maßnahme** * Sonstiges

Grund der Zulassung	Grund für die Zulassung	
Maßnahme 1	C1, Maßnahme(n) zur Behebung / Minderung der Ursache (Einzugsgebiet)	▼ 🗑️
Zeitplan 1	M, Mittelfristig (mehr als 30 Tage, weniger als ein Jahr)	▼ 🗑️
Maßnahme 2		▼ 🗑️
Zeitplan 2		▼ 🗑️
Maßnahme 3		▼ 🗑️
Zeitplan 3		▼ 🗑️
Maßnahme 4		▼ 🗑️
Zeitplan 4		▼ 🗑️
Maßnahme 5		▼ 🗑️
Zeitplan 5		▼ 🗑️

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog: ZUGELASSENE ABWEICHUNG Reiter Maßnahme

Die Felder **Grund der Zulassung**, **Maßnahme 1** und **Zeitplan 1** sind ebenfalls Pflichtfelder. Für **Maßnahme 1** und **Zeitplan 1** werden nach EU-Vorgabe Codes zur jeweiligen Abhilfemaßnahme und zum jeweiligen Zeitplan (siehe auch DWD-Tabelle 6) bereitgestellt, die aus einer Klappliste zu wählen sind. In **Grund der Zulassung** tragen Sie einen Freitext ein, der begründet, warum die hier vorliegende Abweichung zugelassen wird. Der Text darf max. 250 Zeichen lang sein.

Alle weiteren Maßnahmen und Zeitpläne, die für die Zulassung der von Ihnen erstellten Abweichung relevant sind, können Sie über die nachfolgenden Felder **Maßnahme n** und **Zeitplan n** bekanntgeben.

Reiter Sonstiges

Detail - Zugelassene Abweichung

Objekt 1 von 1

* Detail 1 * Detail 2 * Massnahme * Sonstiges

Vorschlag Überwachungsmaßnahme: Vorschlag Überwachungsmaßnahme

Anfangsdatum der Zulassung: 2010-01-01

Enddatum der Zulassung: 2010-03-31

Kontakt: 2008 (DENW (Nordrhein-Westfalen))

Filter-Kürzel:

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog: ZUGELASSENE ABWEICHUNG Reiter Sonstiges

Auf dem Reiter SONSTIGES werden neben dem **Kontakt**, der über eine Klappliste ausgewählt wird, noch **Überwachungsmaßnahmen** für die von Ihnen angelegte Zulassung vorgeschlagen sowie der gültige Zulassungs-Zeitraum mit **Anfangsdatum** und **Enddatum der Zulassung** eingetragen.

Schließlich finden Sie hier auf dem Reiter auch ein Feld **Filter-Kürzel**, das individuell genutzt werden kann. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich von ZUGELASSENE ABWEICHUNG gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

3.2.5.6.1 Zulassungsergebnis

Mit der TEIS Version 5.0 wurde das Datenobjekt Zulassung eingeführt, weil für die Berichterstattung an die Plattform Wasserblick zugelassene Grenzwertverletzungen von Parametern in Versorgungsgebieten gemeldet werden müssen. Unklar war zum Zeitpunkt der Entwicklung, wie die statistische Berechnung des MINIMUMS, MAXIMUMS und des MEDIANS erfolgen sollte. Daher erfolgte die Ermittlung der Kennzahlen auf Basis aller Messwerte eines Parameters in einem Versorgungsgebiet **bezogen auf ein Jahr**.

Mit TEIS 5.1 können nun die Zulassungen **ereignisbezogen** betrachtet werden. Die für die Ermittlung der Kennzahlen erforderliche Basis (Umfang der Untersuchungsergebnisse) kann vom Anwender verwaltet und dauerhaft zu einer Zulassung unter der Tabelle ZULASSUNGSERGEBNIS - siehe Abbildungen unten - gespeichert werden.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Die Tabelle ZULASSUNGSERGEBNIS ist eine Auswertungstabelle zur ereignisbezogenen Zulassung von nichteingehaltenen Untersuchungsergebnissen in TEIS. Da es sich um eine reine Auswertungstabelle handelt, sind die ermittelten Untersuchungsergebnisse **nicht editierbar**, sie können sie auch nicht direkt neu angelegt werden. Die Zulassungsergebnisse lassen sich lediglich löschen oder neu prüfen - siehe weiter unten. Sie werden ausschließlich über die Untersuchungsergebnisse und den definierten Zulassungen erstellt.

Um das Datenobjekt ZULASSUNGSERGEBNIS zu sehen, müssen Sie in TEIS im Bereich der [Strukturansicht](#) einen Doppelklick auf den Knoten ZULASSUNG ausführen. (Den Knoten ZULASSUNG finden Sie u.a. unterhalb vom Knoten VERSORGUNGSGEBIET). Der Knoten ZULASSUNG öffnet sich nach dem Doppelklick und der darunterliegende Knoten ZULASSUNGSERGEBNIS wird sichtbar.

Die ZULASSUNGSERGEBNISSE sind mit der ZULASSUNG verknüpfte Datenobjekte, wobei es zu einer ZULASSUNG ein oder mehrere ZULASSUNGSERGEBNISSE geben kann.

Zur Darstellung voneinander abhängiger Datenobjekte bedient TEIS sich der Mehrfachansicht (hier auch als Master-Slave-Beziehung bezeichnet). Dabei ist der obere Bereich der Mehrfachansicht generell für das übergeordnete Datenobjekt (in diesem Falle die ZULASSUNG) und der untere Bereich für das untergeordnete Datenobjekt (hier das ZULASSUNGSERGEBNIS) reserviert.

Abhängig davon, welcher Reiter aktiviert ist, steht die Ansicht zweier Abfragebereiche oder die zweier Tabellenbereiche zur Verfügung.

Standardmäßig ist der Reiter mit den Tabellen als Ergebnisansicht voreingestellt (siehe auch Abbildungen unten).

Dabei werden in der unteren Tabelle stets nur diejenigen Zulassungsergebnisse angezeigt, die zu den jeweils markierten Zulassungen in der oberen Tabelle gehören.

Zum [Abfragebereich](#) ZULASSUNGSERGEBNIS können Sie direkt gelangen, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten VERSORGUNGSGEBIET mit einem Doppelklick öffnen, auf den Knoten Zulassung wechseln und dann auf den ABFRAGE-Reiter klicken. Der Abfragebereich für die Zulassung befindet sich unten in der Mehrfachansicht - siehe Abbildung: der rote Pfeil zeigt die Register zum Wechsel zwischen ABFRAGE- und ERGEBNIS-Reiter.

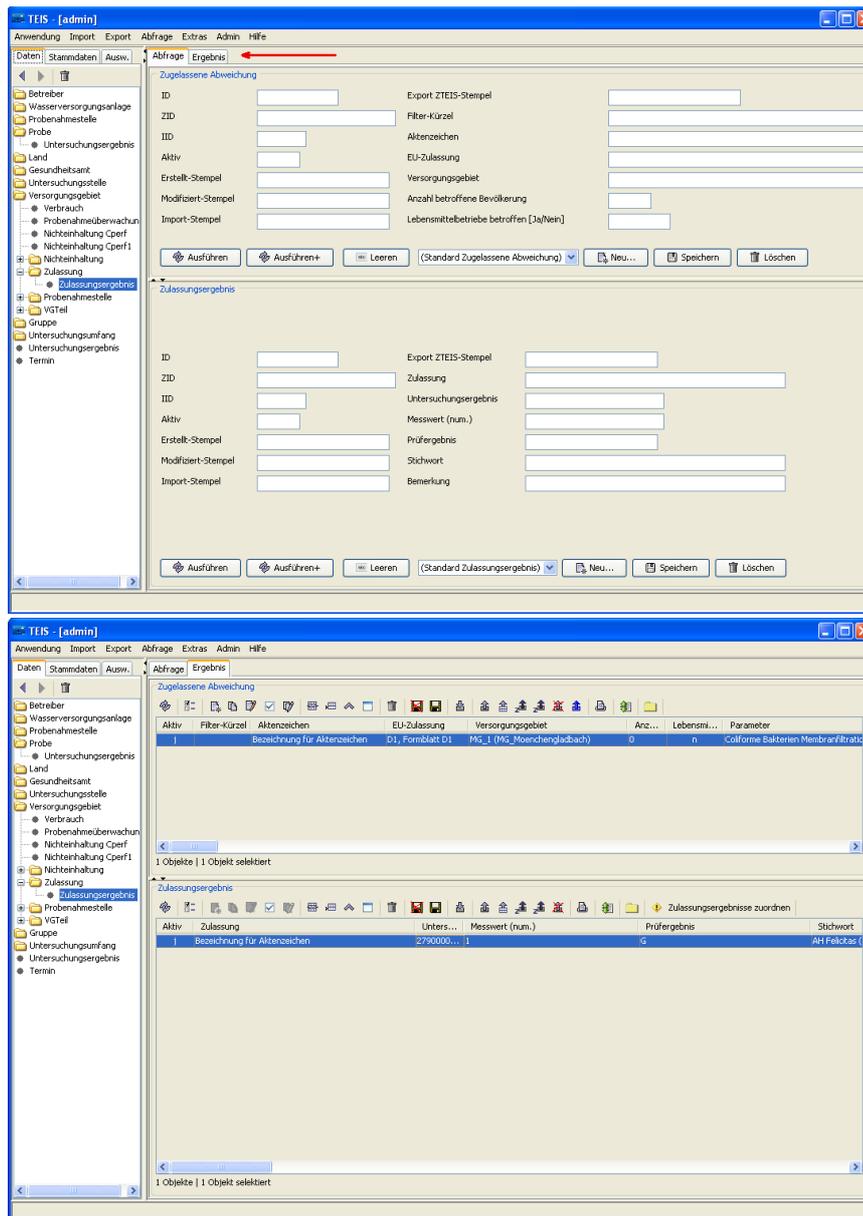


Abb. : Abfragebereich ZULASSUNG-ZULASSUNGSERGEBNIS sowie die zugehörigen Tabellenbereiche

Zulassung aus Untersuchungsergebnis erstellen:

TEIS bietet ab der Programmversion 5.1 die Möglichkeit, eine Zulassung aus einem Untersuchungsergebnis zu erstellen. Nach wie vor kann eine Zulassung auch in der gewohnten Art und Weise angelegt werden. Nach wie vor kann eine Zulassung auch über die Tabellenansicht der [ZULASSUNG](#) (über NEU) angelegt werden. Im Folgenden wird die automatische Erstellung einer Zulassung aus einem Untersuchungsergebnis gezeigt:

Markieren Sie hierzu ein entsprechendes Untersuchungsergebnis, das als Basis für die

zugelassene Abweichung dienen soll.

Aktiv	Probe	Parameter	Analyseverfahren	Filter-...	Status	Messwert	Messwert (num.)	Prüfung
j	AH Felici...	Coliforme Bakterien Membranfiltration (Coli1)				1	1	Grenzwertverletzung
j	AH Felici...	coliforme Keime (Colif)	K06 (DIN 38411-6 (19...			0	0	Keine Beanstandung
j	AH Felici...	Escherichia coli (E.coli) Membranfiltration (ECol1)	K06 (DIN 38411-6 (19...			0	0	Keine Beanstandung
j	AH Felici...	Koloniezahl, 20°C (TrinkwV 1990) (KZ20°)	X004 (TrinkwV (1990)...			0	0	Keine Beanstandung
j	AH Felici...	Koloniezahl, 36°C (TrinkwV 1990) (KZ36°)	X004 (TrinkwV (1990)...			0	0	
j	AH Felici...	Legionella spec. (Legio)	X014 (Bundesges.BI 4...			0	0	
j	AH Felici...	Nickel (Ni)	E22 (DIN EN ISO 118...		<	0,002	0	Keine Beanstandung
j	AH Felici...	Pseudomonas aeruginosa (PAeru)	K11 (DIN EN 12780 (2...			0	0	
j	AH Felici...	Temperatur (Temp)	C04 (DIN 38404-4 (19...			8,2	8,2	

Abb. : Tabellenansicht Untersuchungsergebnis

Rufen Sie das Kontextmenü auf diesem Untersuchungsergebnis auf und wählen Sie ZULASSUNG AUSWÄHLEN / ERSTELLEN aus - siehe Abbildung unten.

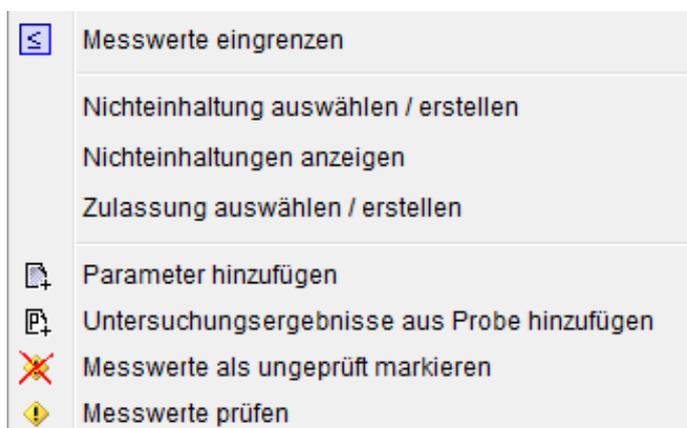


Abb. : Kontextmenü zu Untersuchungsergebnis

Bestätigen Sie den Vorschlag zur Erstellung einer neuen Zulassung - siehe Abbildung unten. Alternativ kann das Untersuchungsergebnis auch über die angebotene Klappliste einer bestehenden Zulassung zugeordnet werden. In der Klappliste werden nur Zulassungen angezeigt, die zum selben Versorgungsgebiet gehören und in der Parameterauswahl übereinstimmen.

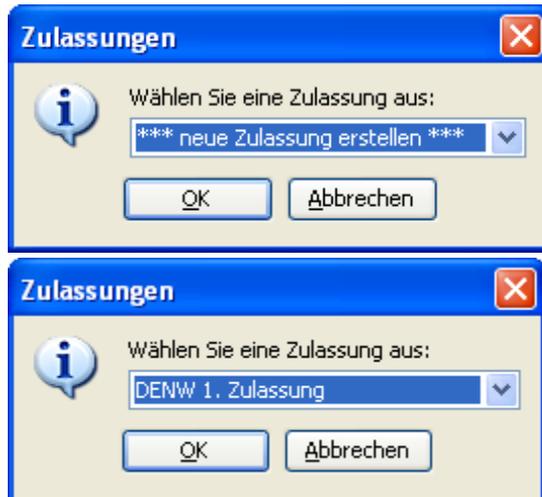


Abb. : Auswahldialog für eine Zulassung (unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS); neue Zulassung erstellen oder einer bestehenden Zulassung zuordnen

Geben Sie ein Aktenzeichen für die neue Zulassung ein und klicken Sie auf OK:

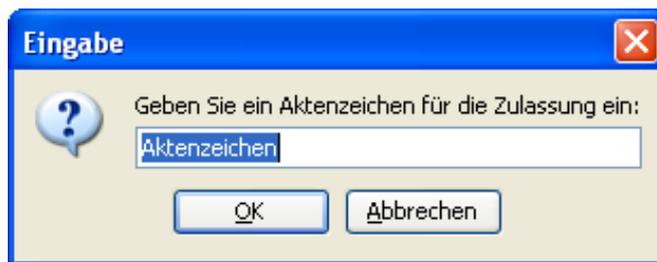


Abb. : Eingabedialog für eine neue Zulassung (unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS)

Die neue Zulassung wird erstellt und folgender Hinweis erscheint:



Abb. : Meldung zur erfolgreich erstellten Zulassung

Wenn das Untersuchungsergebnis einer bereits bestehenden Zulassung zugeordnet wurde, erscheint ein entsprechender Hinweis in der Statuszeile des TEIS-Fensters unten links.

Um zu der Zulassung zu gelangen, markieren Sie das Untersuchungsergebnis und extrahieren (über das Kontextmenü) die Probenahmestelle. Anschließend extrahieren Sie das Versorgungsgebiet aus der Probenahmestelle.

In der Master-Slave-Ansicht des Versorgungsgebiets wird Ihnen die Zulassung angezeigt, die Sie noch überarbeiten müssen - siehe Abbildung unten.

Aktiv	Filter-Kürzel	Kurzbez...	Be...	Stichwort	Land	ID	IID	ZID
j	Groß	MG_1	MG_...		DENW (Nordrhein-Westfalen)	282	9000000	3590000000
j	Groß	MG_2	MG_...		DENW (Nordrhein-Westfalen)	283	9000000	3590000000

Aktiv	Filter-Kürzel	Aktenzeichen	Parameter	EU-Zulassung	Verso...	Anz...	Lebensmi...	Fes
j		Bezeichnung für Aktenzeichen	Coliforme Bakterien Membranfiltration (Coli1)	D1, Formblatt D1	MG_1 (...)	0	n	0

Abb. : Tabellenansicht: Master-Slave: Versorgungsgebiet - Zulassung

Tragen Sie für die automatisch erstellte Zulassung nun die tatsächlichen Werte für GRUND DER ZULASSUNG, MAßNAHME und ZEITPLAN (Reiter MASSNAHME) sowie den VORSCHLAG ZUR ÜBERWACHUNGSMASSNAHME (Reiter SONSTIGES) ein.

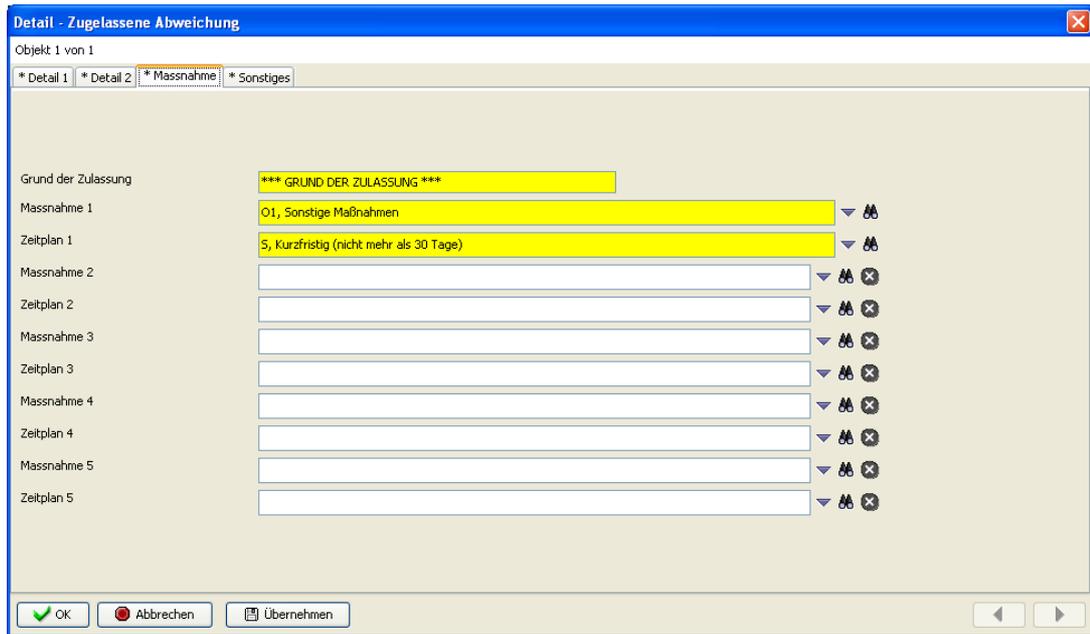


Abb. : Detaildialog zur Zulassung, Reiter MASSNAHME

Gehen Sie nun von der Tabelle ZULASSUNG zum ZULASSUNGSERGEBNIS. In der Master-Slave-Ansicht der Zulassung sehen Sie ferner, dass das ausgewählte Untersuchungsergebnis zur Zulassung als Zulassungsergebnis zugeordnet wurde - siehe Abbildung.

Aktiv	Filter-Kürzel	Aktenzeichen	Parameter	EU-Zulassung	Verso...	Anz...	Lebensmi...	Fes
j		Bezeichnung für Aktenzeichen	Coliforme Bakterien Membranfiltration (Coli1)	D1, Formblatt D1	MG_1 (...)	0	n	0

Aktiv	Zulassung	Unters...	Messwert (num.)	Prüfergebnis	Stichwort
j	Bezeichnung für Aktenzeichen	2790000...	1	G	AH Felicitas (K)

Abb. : Tabellenansicht: Master-Slave: Zulassung - Zulassungsergebnis

Sie können nun weitere Untersuchungsergebnisse dieser Zulassung zuordnen.

Wenn Sie alle Untersuchungsergebnisse für diese Zulassung bestimmt haben, können Sie die Kennzahlen für ANZAHL UNTERSUCHUNGEN, MINIMUM, MEDIAN und MAXIMUM automatisch ermitteln, indem Sie auf die Schaltfläche ANZAHL D. MESSWERTE... klicken

. Die Werte für die Kennzahlen werden nun auf Basis der zugeordneten Ergebnisse bestimmt.

Abb. : Detaildialog zur Zulassung, Reiter DETAIL2

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Untersuchungen mit Zulassungen nur automatisch ermittelt werden kann, wenn die Untersuchungsergebnisse **zuvor einer Grenzwertüberprüfung** unterzogen wurden.

HINWEISE:

- Die Eindeutigkeit einer Zulassung ergibt sich aus der Kombination Versorgungsgebiet + Parameter + Jahr + Datum der Feststellung. D.h.: es können mehrere Zulassungen für einen Parameter in einem Jahr verwaltet werden.
- Wenn Sie Untersuchungsergebnisse zu einer bereits bestehenden Zulassung zuordnen wollen, wird Ihnen diese Zulassung in einer Auswahlliste angeboten.
- Sie können mehrere Untersuchungsergebnisse einer bereits bestehenden Zulassung zuordnen.
- Sie können nur Untersuchungsergebnisse einer Zulassung zuordnen, wenn das Versorgungsgebiet und der Parameter übereinstimmen.
- Sie können ein Untersuchungsergebnis nur einer Zulassung zuordnen. Andernfalls erscheint eine Fehlermeldung.

Überprüfung von Zulassungsergebnissen:

Bevor Sie einen Export der Kontextdaten nach ZTEIS durchführen, sollten Sie alle Zulassungsergebnisse für alle aktiven Zulassungen auf Gültigkeit überprüfen. Markieren Sie hierzu die Zulassungsergebnisse und nutzen Sie den entsprechenden Button  -

siehe roter Pfeil, Abbildung unten - in der Toolbar oberhalb der Tabelle ZULASSUNGSERGEBNIS:

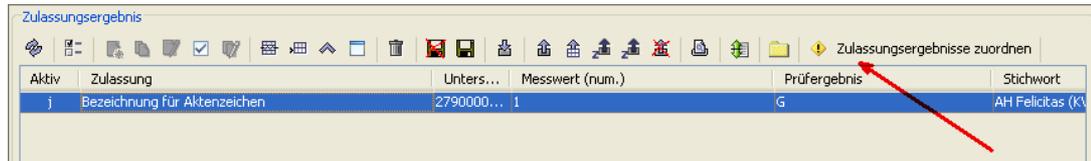


Abb. : Tabellenansicht: Zulassungsergebnis

Ein Zulassungsergebnis ist gültig, wenn:

- das Untersuchungsergebnis vorhanden ist
- der Parameter des Zulassungsergebnisses dem Parameter der Zulassung entspricht
- das Versorgungsgebiet des Zulassungsergebnisses dem Versorgungsgebiet der Zulassung entspricht

Sollten nicht alle Zulassungsergebnisse gültig sein, überprüfen Sie bitte zusätzlich die Spalte **Bemerkung**. Hier finden Sie zusätzliche Hinweise und Fehlermeldungen.

3.2.6 Untersuchungsergebnis

Ein Untersuchungsergebnis ist ein Messwertergebnis zu einem bestimmten Parameter von einer an einer Probenahmestelle entnommenen Probe. Die Informationen zu Probe, Parameter und Messwert sind die wichtigsten Attribute dieses Datenobjektes.

In TEIS haben Sie die Möglichkeit, Messwerte manuell einzugeben oder automatisiert via Import-Schnittstelle einzupflegen.

Bei der manuellen Eingabe stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- Entweder Sie geben einen einzelnen Wert für einen bestimmten Parameter ein und legen damit ein einzelnes Untersuchungsergebnis an, oder
- Sie legen mittels der Funktion SCHNELLEINGABE auf einmal eine Reihe von Messwerten zu unterschiedlichen Parametern an.

Der automatisierte Datentransfer erfolgt in TEIS über das Menü IMPORT | [IMPORT TEIS-FORMAT](#) (Laborschnittstelle). Dieser Import erspart gegenüber der manuellen Eingabe viel Zeit und Arbeit. Der Import der Messwert-Daten über die TEIS-3-Import-Schnittstelle ist deshalb vorzuziehen - setzt aber voraus, dass die Messwerte von der zuständigen Untersuchungsstelle in Form einer XML-Datei geliefert werden.

Wenn Sie in der [Strukturansicht](#) den Hauptknoten UNTERSUCHUNGSERGEBNIS markieren und dann im Abfragebereich auf AUSFÜHREN klicken, erhalten Sie eine mit der Abbildung unten vergleichbare Ansicht von Untersuchungsergebnissen:

Aktiv	Fil.	Probe	Parameter	Analyseverfahren	Status	Messwert	Messwert (num.)	Prüfung	Beurteilung
j		0595400035 (Heilenbecke Tal...	Mangan, gesamt (Mn)	X001 (Keine Angabe)	<	0.00500000	0	Keine Beanstandung	
j		0595400035 (Heilenbecke Tal...	Mangan, gesamt (Mn)	X001 (Keine Angabe)	<	0.00500000	0	Keine Beanstandung	
j		0595400035 (Heilenbecke Tal...	Mangan, gesamt (Mn)	X001 (Keine Angabe)	<	0.00500000	0	Keine Beanstandung	
j		0595400035 (Heilenbecke Tal...	Mangan, gesamt (Mn)	X001 (Keine Angabe)	<	0.00500000	0	Keine Beanstandung	
j		0595400035 (Heilenbecke Tal...	Mangan, gesamt (Mn)	X001 (Keine Angabe)	<	0.08100000	0,08100000	Grenzwertverletzung	
j		0595400035 (Heilenbecke Tal...	Mangan, gesamt (Mn)	X001 (Keine Angabe)	<	0.01000000	0,01000000	Keine Beanstandung	
j		0595400035 (Heilenbecke Tal...	Mangan, gesamt (Mn)	X001 (Keine Angabe)	<	0.00500000	0	Keine Beanstandung	
j		0595400035 (Heilenbecke Tal...	Mangan, gesamt (Mn)	X001 (Keine Angabe)	<	0.00500000	0	Keine Beanstandung	
j		0595400035 (Heilenbecke Tal...	Mangan, gesamt (Mn)	X001 (Keine Angabe)	<	0.00500000	0	Keine Beanstandung	
j		0595400035 (Heilenbecke Tal...	Mangan, gesamt (Mn)	X001 (Keine Angabe)	<	0.00500000	0	Keine Beanstandung	

Abb. : Einfachansicht UNTERSUCHUNGSERGEBNIS (ab der Version 5.0 sind Grenzwertverletzungen gelb hervorgehoben.)

Im [Abfragebereich](#) vom UNTERSUCHUNGSERGEBNIS können Sie, alle in Ihrem System gespeicherten Untersuchungsergebnisse abfragen und in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Untersuchungsergebnisse, dann können Sie auch auf einzelne Untersuchungsergebnisse filtern sowie nach speziellen Untersuchungsergebnissen suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs

auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch Bedienung Abfrage-Tabelle.

Standardmäßig ist der Abfragebereich UNTERSUCHUNGSERGEBNIS mit dem Filter "Standard Untersuchungsergebnis" (siehe Klappliste, Abbildung unten) eingestellt. Alternativ können Sie einen der unten aufgeführten, vordefinierten Filter auswählen, der jeweils andere Abfragefelder bietet.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich UNTERSUCHUNGSERGEBNIS können Sie zwischen drei vordefinierten Filtern wählen:

- Standard Untersuchungsergebnis
- Untersuchungsergebnis Datum
- Untersuchungsergebnis Prüfung

Abb. : Abfragebereich UNTERSUCHUNGSERGEBNIS

Möchten Sie ein Untersuchungsergebnis neu anlegen, ändern oder löschen, dann arbeiten Sie ausschließlich mit den Funktionen im Tabellenbereich - die Bedienelemente der Werkzeugleiste und des Kontextmenüs stellen die entsprechenden Funktionen bereit.

Wie Sie ein Untersuchungsergebnis neu anlegen, erfahren Sie im Schnelleinstieg oder auch unter Beispiel Messwerteingabe. Das Kapitel Beispiel Messwertprüfung beschreibt, wie Sie bei Messwertprüfungen verfahren können.

Eingeben oder ändern können Sie die Attribute bzw. Informationen zum Untersuchungsergebnis über den sog. Detaildialog, siehe Abbildung unten.

Die Eingabefelder zur Erstellung / Bearbeitung eines Untersuchungsergebnisses befinden sich im Detaildialog auf zwei Reitern. Die Reiter werden nachfolgend kurz erläutert:

Reiter Detail 1

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie generell, ob das betreffende Datenobjekt in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Das Feld **Probenahmestelle** zeigt die über die Probe verknüpfte Probenahmestelle an. In Abhängigkeit von der gewählten Probe ermittelt das System automatisch die zugehörige Probenahmestelle. Da die Probenahmestelle hier nur ein Anzeigefeld ist, wird das Feld grau (deaktiviert) angezeigt. Die Angabe der **Probe** hingegen ist entscheidend, da das Untersuchungsergebnis per Definition an der Probe hängt. Das Auswahlfeld für die Probe ist deshalb ein Pflichtfeld. Die Angabe zur Probe setzt sich wie folgt zusammen: Kurzbezeichnung der Probenahmestelle, Entnahmedatum, Untersuchungsstelle.

Das Pflichtfeld **Parameter** ist ebenfalls ein Auswahlfeld. Die Auswahl erfolgt standardmäßig über alle im System gespeicherten Parameter - zurzeit sind dies etwa 1.050.

In dem Auswahlfeld **Analyseverfahren**, können Sie das zur Ermittlung des Messwertes verwendete Analyseverfahren selektieren.

Das Feld **Status** bezieht sich direkt auf den Messwert. Hier können Sie einen Messwertbereich definieren, indem Sie das Zeichen "<" oder ">" der angegebene Messwert verwenden. Das Pflichtfeld **Messwert** nimmt den eigentlichen Messwert auf. Dieser kann als Zahlenwert durch die Eingabe von Ziffern oder als Text (sog. Messwerttext) hinterlegt werden wie beispielsweise "auffällig" oder "positiv", indem Sie die Klappliste öffnen. Damit TEIS auch bei diesen Messwerttexten gegen einen Grenz-, Richt- oder Prüfwert prüfen kann, wird intern mit einem sog. numerischen Messwert (beispielsweise für "auffällig" mit dem Wert "1") gerechnet. Das Feld **Messwert (num.)**, ein Anzeigefeld, zeigt den zum jeweiligen Messwerttext gültigen numerischen Wert automatisch an. Eine Liste der zurzeit gültigen Messwerttexte mit den in TEIS hinterlegten numerischen Werten befindet sich unter Messwerttext.

Das Feld **Einheit PAR** ist ebenfalls ein reines Anzeigefeld. Es zeigt die Einheit des Messwertes an, die automatisch durch den ausgewählten Parameter definiert wird.

Detail - Untersuchungsergebnis

Objekt 1 von 1

* Detail 1 | Detail 2

ID: 554967

ZID: 27000040000000554967

Import-Stempel:

Aktiv:

Probenahmestelle: ACJÜ TEST

Probe: ACJÜ TEST, 2007-04-27 13:12:57, IWW

Parameter: Coliforme Bakterien Membranfiltration (Coli1)

Analyseverfahren:

Status:

Messwert: 100

Messwert (num.): 100

Einheit PAR: KBE/100 ml

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog UNTERSUCHUNGSERGEBNIS

Reiter Detail 2 (ohne Abbildung)

Ab der TEIS Version 5.1.x können Sie für ein Untersuchungsergebnis eine Beurteilung hinterlegen. Hierzu selektieren Sie bitte aus der Klappliste **Beurteilung** einen vorgegebenen Eintrag. Neue Einträge sollten Sie - wie andere [Listeneinträge](#) auch - mit dem IWW abstimmen. Denn die Listen zählen zu den zentral gepflegten Datenobjekten (im weiteren als Stammdaten bezeichnet), die vom IWW verwaltet und falls notwendig ergänzt werden. Sie können die jeweils aktuellen Listen-Einträge von der Homepage des IWW (www.iww-online.de) beziehen und importieren.

Die Felder: **Prüfung**, **Prüfergebnis**, **Prüftext** und **Prüfumfang** sind reine Info- bzw. Anzeigefelder, deren Werte vom System automatisch gesetzt und auch teilweise automatisch erzeugt werden, sobald die Funktion MESSWERT PRÜFEN  in der Tabellenansicht UNTERSUCHUNGSERGEBNIS ausgeführt wird: Die Einträge für die Felder **Prüfung** und **Prüfergebnis** werden dabei vom System generiert und können nicht manuell vom Benutzer gesetzt oder geändert werden - siehe auch Tabellen zu Messwertprüfungen unter Beispiel Messwertprüfung. Die Einträge für die Felder **Prüftext** und **Prüfumfang** hingegen können beeinflusst werden. Den Wert für den Prüftext können Sie im Feld **Grenzwerttext** über das Datenobjekt Untersuchungsparameter selbst setzen. Und den **Prüfumfang** wählen Sie über die Klappliste rechts oberhalb der Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS aus. Der Prüfumfang zeigt den Untersuchungsumfang an, mit dem die Messwerte auf bestimmte Grenz- oder Richtwerte (die in den Untersuchungsparametern festgelegt sind) geprüft werden.

Folgende Einträge sind nach einer **Grenzwertprüfung** möglich:

Feld	Grenzwertverletzung	keine Grenzwertverletzung
Prüfung	Grenzwertverletzung	Keine Beanstandung
Prüfergebnis	G	<leer>
Prüfext	ph-Wert: 6,5-9,5	Keine Beanstandung
Prüfumfang	(TV01/4) Trinkwasserverordnung vom 28.5.01, Anlage 4	(TV01/4) Trinkwasserverordnung vom 28.5.01, Anlage 4

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, dass Sie im Abfragebereich UNTERSUCHUNGSERGEBNIS gezielt nach Ihren Filter-Kürzeln suchen können.

Unter **Stichwort** können Sie eine Notiz hinterlegen. Im Gegensatz zum **Filter-Kürzel** kann im Feld Stichwort nur bedingt über den Abfragebereich gefiltert werden! Arbeiten Sie unter dem Abfragefilter "Untersuchungsergebnis Prüfung", dann ist das Abfragefeld "Stichwort" sichtbar. Unter dem Standardfilter "Standard Untersuchungsergebnis" ist das Abfragefeld "Stichwort" nicht sichtbar; hier taucht nur das Feld Filter-Kürzel als Abfragefeld auf.

3.2.6.1 Kontextfunktionen

Kontextfunktionen zum Untersuchungsergebnis

Die Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS stellt folgende kontextspezifische Funktionen bereit:

Kontextspezifische Funktionen

	Exportieren (TEIS3) - veraltet -	(unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS, PROBE): (gehört nicht zur Standardausführung von TEIS und wird auf Anfrage frei geschaltet) exportiert Proben und Untersuchungsergebnisse im TEIS3-Format (XML-Datei) - beispielsweise für den Datentransfer auf andere Systeme.
	EXPORTIEREN (LABORSCHNITTSTELLE)	(unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS, PROBE): (gehört nicht zur Standardausführung von TEIS und wird auf Anfrage frei geschaltet) exportiert Proben und Untersuchungsergebnisse im TEIS-Format (XML-Datei) - beispielsweise für den Datentransfer auf andere Systeme. Zum Aufbau der TEIS-Datei (Laborschnittstelle) siehe PDF-Download auf IWW-Homepage 'Schnittstellenbeschreibung für den TEIS-Datentransfer'.
	EXPORTIEREN PARAMETERVERGLEICH (CSV)	exportiert Untersuchungsergebnisse sortiert nach einzelnen Parametern in den Spalten; Sortierung nach Entnahmedatum und Probenahmestelle in den Zeilen.
	EXPORTIEREN PROBENAHMESTELLEN- VERGLEICH (CSV)	exportiert Untersuchungsergebnisse sortiert nach einzelnen Parametern in den Zeilen; Sortierung nach Entnahmedatum und Probenahmestelle in den Spalten.
	EXPORTIEREN PROBENVERGLEICH (CSV)	exportiert Untersuchungsergebnisse sortiert nach einzelnen Parametern in den Spalten; Sortierung nach Entnahmedatum, Probe und Probenahmestelle in den Zeilen.

Die drei o.g. Vergleichstabellen werden über einen Exportdialog gespeichert.

Im Exportdialog können Sie nun festlegen, ob in der Vergleichstabelle der eingetragene Messwert (Messwertwert) oder der numerische Messwert erscheinen soll. Bisher wurde standardmäßig der numerische Messwert angezeigt, was bei Vergleichen von Messwerten mit Messwertstatus (für <BG steht als numerischer Wert "0") keine Aussagekraft hatte. Ab der TEIS Version 5.1.2 wird standardmäßig der Messwertwert angezeigt.

Der jeweilige Parameter wird nun mit der entsprechenden Einheit zusammen in einer Spalte (bzw. Zeile) angezeigt. In der Vergangenheit wurden Parameter und Einheit als zwei Spalten (bzw. Zeilen) angezeigt, was bei langen Messwertreihen oft zu

unübersichtlichen Darstellungen führte.

Beispiel einer Vergleichstabelle:

1	Probe	Probenahmestelle	Entnahmedatum	Chlor, frei (Cl2fr) [mg/l]	Messwert
2					
3	WW-BENRATH (Wasserwerk Benrath), 2010-02-28 00:00:00, BERGWASSER	WW-BENRATH (Wasserwerk Benrath)	28.02.2010 00:00		<0,01
4	PUMPWERK-MÖ (Pumpwerk Möhnetal), 2010-02-25 09:10:00, HYGIENE	PUMPWERKMÖ (Pumpwerk Möhnetal)	25.02.2010 09:10		0,07
5	WW-BELLUM (Wasserwerk Bellum), 2010-02-24 09:35:00, IWWMUELHEIM	WW-BELLUM (Wasserwerk Bellum)	24.02.2010 09:35		0,14
6	RATHAUSMH (Rathaus Mülheim), 2010-02-23 08:10:00, HYGIENE	RATHAUSMH (Rathaus Mülheim)	23.02.2010 08:10		0,04
7	WW Mühlenweg (Pumpwerk Mühlenweg, Reinwasser), 2010-02-23 07:50:00, HYC	WW Mühlenweg (Pumpwerk Mühlenweg, Reinwa	23.02.2010 07:50		0,19
8	WW Wellenberg (Tiefbehälter), 2010-02-18 09:35:00, HYGIENE	WW Wellenberg (Tiefbehälter)	18.02.2010 09:35		0,09
9	WW Eickelloh (WW Eickelloh Reinwasser), 2010-02-17 09:05:00, HYGIENE	WW Eickelloh (WW Eickelloh Reinwasser)	17.02.2010 09:05		0,08
10	ALTENHEIM-E (Altenheim St.Elisabeth), 2010-02-15 11:30:00, HYGIENE	ALTENHEIM-E (Altenheim St.Elisabeth)	15.02.2010 11:30		0,01
11	666-T (WVG Schmitzhöhe), 2010-02-09 10:35:00, FRIESENUFER	666-T (WVG Schmitzhöhe)	09.02.2010 10:35		<0,1
12					
13					

Abb. : Beispiel: Probenvergleich anhand von Chlor-Werten

Erweiterte Bedienelemente zum Untersuchungsergebnis

	PRÜFBERICHT unter Menüfunktion BERICHT ERSTELLEN : erstellt einen Proben-Prüfbericht mit Messwerten mit oder ohne aktiviertem Untersuchungsumfang (Voraussetzung: Vorlagendatei im RTF-Format ist vorhanden)
	PARAMETERVERLAUF unter Menüfunktion BERICHT ERSTELLEN : erstellt eine grafische Ansicht der Messreihen von mehreren ausgewählten Parametern einer Probenahmestelle
	PROBENAHMESTELLENVERGLEICH unter Menüfunktion BERICHT ERSTELLEN : erstellt eine grafische Ansicht zum Verlauf eines Parameters für einen beliebigen Zeitraum an unterschiedlichen Probenahmestellen
	PRO STEUERDATEI SERIENBRIEF (XLS) unter Menüfunktion EXPORTIEREN : erstellt eine Steuerdatei der ausgewählten Untersuchungsergebnisse mit den notwendigen Probeninformationen im XLS-Format
	SCHNELLEINGABE : öffnet einen Bearbeitungsdialog, in dem Messwerte der Reihe nach eingetippt werden können
	PARAMETER HINZUFÜGEN (unter UNTERSUCHUNGSERGEBNIS , PROBENAHRMEÜBERWACHUNG): fügt einzelne (ausgewählte) Parameter als PUG hinzu
	MESSWERTE EINGRENZEN öffnet einen Eingabedialog, über den Sie mittels Größer-, Kleiner-Bedingung Messwertbereiche ermitteln können. (Geben Sie z.B. >0; >=0; <1 oder <=1 ein.)
	DOPPELTE MESSWERTE ERMITTELN untersucht, ob zwei oder mehrere Messwerte zu einer Parametergruppe in einer Probe vorhanden sind und zeigt diese an. Als Parametergruppe gilt in TEIS ein Hauptparameter, dem ein oder mehrere Nebenparameter zugeordnet sind. Beispiel Parametergruppe EColi: Dem Hauptparameter EColi

	können die Nebenparameter ECol1, ECol2 und ECol3 zugeordnet sein. TEIS ermittelt dann als 'doppelte' Messwerte alle Messwerte zu EColi, ECol1, ECol2 und ECol3 innerhalb einer Probe. Zur besseren Übersicht empfehlen wir, die ermittelten Messwerte über die Spalte PROBE und ggf. über PARAMETER zu sortieren.
	NICHTEINHALTUNG AUSWÄHLEN / ERSTELLEN ermöglicht die Zuordnung einzelner (ausgewählter) Untersuchungsergebnisse zu einem Ereignis einer Nichteinhaltung
	NICHTEINHALTUNGEN ANZEIGEN wechselt die Ansicht von den markierten Untersuchungsergebnissen zu den zugeordneten Nichteinhaltungen.
	ZULASSUNG AUSWÄHLEN / ERSTELLEN ermöglicht die Zuordnung einzelner (ausgewählter) Untersuchungsergebnisse zu einem Ereignis einer Zulassung
	UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE AUS PROBE HINZUFÜGEN: fügt alle Untersuchungsergebnisse der ausgewählten Probe(n) hinzu
	MESSWERTE PRÜFEN: prüft die markierten Untersuchungsergebnisse gegen die in den Untersuchungsparametern festgelegten Grenz-, Richt- oder Prüfwerte; Achtung: Untersuchungsumfang muss aktiviert sein
	MESSWERTE ALS UNGEPRÜFT MARKIEREN: löscht Prüfungsvermerke wie "Keine Beanstandung" in der Spalte PRÜFUNG
	SELEKTION AUF BEANSTANDETE MESSWERTE REDUZIEREN: blendet alle nicht beanstandeten Untersuchungsergebnisse aus, ohne diese zu löschen
	UNTERSUCHUNGSUMFANG AKTIVIEREN. Eine Beschreibung der Bedienelemente der Klappliste finden Sie unter Bedienelemente Klappliste, unter den Detaildialogen.

Die grafischen Funktionen PARAMETERVERLAUF und PROBENAHMESTELLENVERGLEICH (unter BERICHT ERSTELLEN) sowie die Erstellung der Steuerdatei PRO STEUERDATEI SERIENBRIEF (XLS) (unter EXPORTIEREN) tauchen ausschließlich im Kontextmenü der Untersuchungsergebnisse in der Tabellenansicht auf. Ihre Funktionalität ist in den entsprechenden Abschnitten unter KONTEXTMENÜ | BERICHT ERSTELLEN bzw. KONTEXTMENÜ | EXPORTIEREN beschrieben.

3.2.6.2 Schnell Selektionen

Schnell Selektionen zu Untersuchungsergebnis

Die Tabelle UNTERSUCHUNGSERGEBNIS stellt zusätzlich folgende Schnell Selektionen bereit, die ab der TEIS Version 5.3 zur Verfügung stehen:



UNTERSUCHUNGSERGEBNIS IN NICHTEINHALTUNG: ermittelt werden alle Untersuchungsergebnisse, für die eine Nichteinhaltung erstellt wurde.

3.2.7 Import-Verwaltung

TEIS ermöglicht ab der Version 5.2 eine Überwachung von Importvorgängen für Dateien im TEIS-Format, d.h. für den Import von Analysendatendateien von Laboren und Wasserversorgern. Die Informationen zum Labordaten-Import können in TEIS automatisiert beim jedem Importvorgang - siehe auch unter [Import TEIS-Format \(Laborschnittstelle\)](#) - in dem Datenobjekt IMPORT-VERWALTUNG gespeichert werden.

Die Tabelle IMPORT-VERWALTUNG ist eine Verwaltungstabelle zu den einzelnen Importvorgängen der Labordaten. Aus diesem Grund sind die angezeigten Importvorgänge i.d.R. **nicht editierbar**. Sie können diese nicht direkt bearbeiten oder neu anlegen. Die Importvorgänge lassen sich lediglich löschen und es lassen sich zum letzten Importvorgang der jeweiligen Labordatei die importierten Proben und Untersuchungsergebnisse anzeigen - siehe weiter unten.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) der IMPORT-VERWALTUNG gelangen Sie, indem Sie in der Strukturansicht auf den Hauptknoten IMPORT-VERWALTUNG klicken. Der Abfragebereich für die IMPORT-VERWALTUNG befindet sich oben in der Einfachansicht - siehe Abbildung unten.

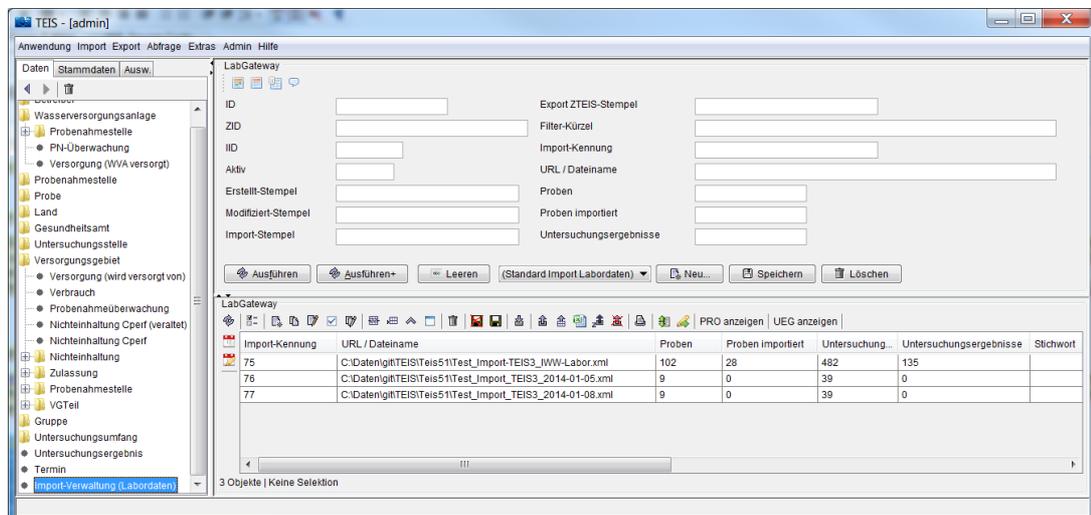


Abb. : Tabellenbereich IMPORT-VERWALTUNG

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne gespeicherte Importvorgänge zu filtern sowie nach einem speziellen Importvorgang zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch Bedienung Abfrage-Tabelle.

Standardmäßig ist der Abfragebereich IMPORT-VERWALTUNG mit dem Filter "Standard Import Labordaten" (Klappliste im Abfragebereich) eingestellt.

Die Attribute zur Import-Verwaltung sehen Sie im Detaildialog - siehe Abbildung unten.

The screenshot shows a dialog box titled "Detail - LabGateway" with a close button in the top right corner. The main area displays "Objekt 1 von 1" and a list of attributes with corresponding input fields:

- ID: text input field
- ZID: text input field
- Import-Stempel: text input field
- Aktiv: checked checkbox
- Filter-Kürzel: text input field
- Import-Kennung: yellow highlighted text input field
- URL / Dateiname: yellow highlighted text input field with a folder icon on the right
- Proben: yellow highlighted text input field
- Proben importiert: yellow highlighted text input field
- Untersuchungsergebnisse: yellow highlighted text input field
- Untersuchungsergebnisse: yellow highlighted text input field
- Stichwort: text input field

At the bottom, there are three buttons: "OK" (with a green checkmark), "Abbrechen" (with a red stop sign), and "Übernehmen" (with a document icon). There are also left and right arrow navigation buttons.

Abb. : Detaildialog zur IMPORT-VERWALTUNG mit den zugehörigen Attributen

Import-Kennung über Import TEIS-Labordaten erstellen

Wenn Sie Labordaten in TEIS importieren, haben Sie die Möglichkeit, im Import-Manager-Dialog - siehe Abbildung unten, unter Option 1 - für den aktuellen Importvorgang gleichzeitig einen Eintrag für die Import-Verwaltung zu erzeugen.

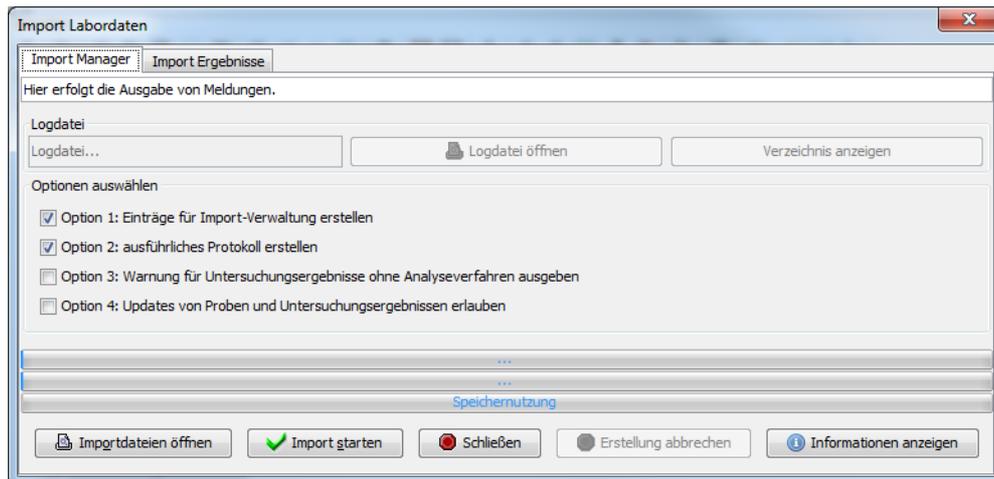


Abb. : Dialog zum IMPORT-MANAGER

TEIS speichert automatisch zum Importvorgang die notwendigen Informationen zu den Attributen KENNUNG, URL/DATEINAME (Pfad und Name der Importdatei) sowie zu Proben und Untersuchungsergebnissen etc. Sie können diese Informationen direkt einsehen, wenn Sie die Einfachansicht zur IMPORT-VERWALTUNG öffnen - siehe Abbildung oben.

Erweiterte Bedienelemente im Tabellenbereich zur Import-Verwaltung

Als zusätzliche Bedienelemente stellt TEIS die beiden unten aufgeführten Funktionen (auch als Kontextfunktionen der Tabelle) bereit.

	<p>PROBEN ANZEIGEN: ermittelt für den markierten Importvorgang die importierten Proben (siehe Feld PROBEN IMPORTIERT) und zeigt diese automatisch in die Probentabelle an. Es können nur diejenigen Proben angezeigt werden, die mit dem letzten gültigen Importvorgang noch verknüpft sind.</p>
	<p>UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE ANZEIGEN: ermittelt für den markierten Importvorgang die importierten Untersuchungsergebnisse (siehe Feld UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE IMPORTIERT) und zeigt diese automatisch in die Tabelle der Untersuchungsergebnisse an. Es können nur diejenigen Untersuchungsergebnisse angezeigt werden, die mit dem letzten gültigen Importvorgang noch verknüpft sind.</p>

3.2.8 Termin

Detaillierte Basisinformationen zum Datenobjekt TERMIN erhalten Sie auch über das Handbuch TEIS 5, Version 1.2, Stand März 2012 (mit dem Stand zur Programmversion TEIS 5.0).

Ab der Version 5.2 werden Termine losgelöst von der Probenahmestelle bereitgestellt. Damit können Termine einem Betreiber, einer Probenahmestelle oder einer Wasserversorgungsanlage zugeordnet werden.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Zum [Abfragebereich](#) TERMIN gelangen Sie, indem Sie in der Strukturansicht den Hauptknoten TERMIN mit einem Doppelklick öffnen. Im Abfragebereich TERMIN - siehe Abbildung unten - können Sie, auf einzelne Termine filtern sowie nach einem speziellen TERMIN suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken. Ist kein Filterausdruck gesetzt, werden alle in Ihrem System gespeicherten Termine sichtbar.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch Bedienung Abfrage-Tabelle.

Standardmäßig ist der Abfragebereich TERMIN mit dem Filter "Standard Termin" eingestellt. Alternativ können Sie einen der unten aufgeführten, vordefinierten Filter auswählen, der jeweils andere Abfragefelder bietet.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich TERMIN können Sie zwischen zwei vordefinierten Filtern wählen:

- Standard Termin
- Termine Datum

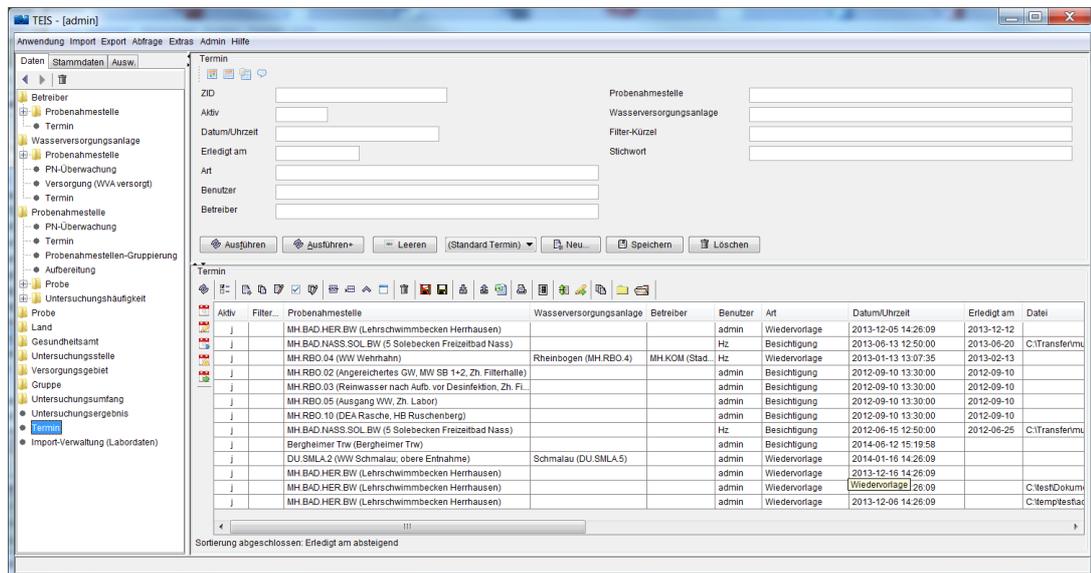


Abb. : Tabellenbereich TERMIN

HINWEIS:

TEIS bietet ab der Version 5.2 sogenannte [Schnell Selektionen für die TERMINE](#), über die man schnell und einfach die erledigten bzw. die unerledigten Termine abrufen kann.

Alternativ können Sie auch im Abfragebereich im Datumsfeld **ERLEDIGT AM** mit dem Filterkürzel "-" alle noch nicht erledigten Termine direkt ermitteln. Auch Wiedervorlage-Termine können über die Filterung der Terminart leicht und schnell abgefragt werden.

Eine Sortierung über die Spalte **DATUM/UHRZEIT** oder **ERLEDIGT AM** hilft, generell einen schnellen Überblick über aktuelle Termine zu bewahren. Sortieren Sie beispielsweise die gewünschte Spalte in absteigender Reihenfolge, indem Sie mit dem Mauszeiger auf den entsprechenden Spaltenkopf zeigen, die SHIFT-Taste gedrückt halten und einen Doppelklick mit der Maus ausführen. Eine Meldezeile direkt unterhalb der Tabelle gibt nach erfolgreicher Sortierung: "Sortierung abgeschlossen: <Spaltenname> auf- bzw. absteigend" aus. Sie können so die aktuellsten Termine ganz oben in den ersten Zeilen der Tabelle TERMIN abgreifen.

Möchten Sie einen Termin neu anlegen, ändern oder löschen, dann arbeiten Sie ausschließlich mit den Funktionen im [Tabellenbereich](#) - die Bedienelemente der Werkzeugleiste und des Kontextmenüs stellen die entsprechenden Funktionen bereit.

Eingeben oder ändern können Sie die Attribute bzw. Informationen zu einem Termin über den sog. Detaildialog, siehe Abbildung unten.

Die Eingabefelder zur Erstellung / Bearbeitung eines Termins befinden sich im Detaildialog. Die Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

The screenshot shows a window titled 'Detail - Termin' with a close button (X) in the top right corner. The main area contains the following fields and controls:

- * Detail 1**: A tab indicator.
- ID**: An empty text input field.
- ZID**: An empty text input field.
- Import-Stempel**: An empty text input field.
- Aktiv**: A checked checkbox.
- Betreiber**: A dropdown menu with search, delete, and refresh icons.
- Wasserversorgungsanlage**: A dropdown menu with search, delete, and refresh icons.
- Probenahmestelle**: A dropdown menu with search, delete, and refresh icons, containing the text 'MH.BAD.NASS.SOL.BW (5 Solebecken Freizeitbad Nass)'. The dropdown arrow is visible.
- Benutzer**: A dropdown menu with search, delete, and refresh icons, containing the text 'Hz'. The dropdown arrow is visible.
- Art**: A dropdown menu with search, delete, and refresh icons, containing the text 'Besichtigung'. The dropdown arrow is visible.
- Datum/Uhrzeit**: A text input field containing '2013-06-13 12:50:00'.
- Erledigt am**: A text input field containing '2013-06-20'.
- Datei**: A text input field containing 'C:\Transfer\muelheim\pruefung_info.pdf' with a file icon on the right.
- Filter-Kürzel**: An empty text input field.
- Stichwort**: An empty text input field.
- Notiz**: A text area containing the text 'Prüfung: 1. 2. 3. etc.' with a scroll bar on the right.

At the bottom of the dialog, there are three buttons: 'OK' (with a green checkmark), 'Abbrechen' (with a red stop sign), and 'Übernehmen' (with a document icon). There are also left and right arrow buttons on the far right.

Abb. : Detaildialog: TERMIN

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob dieser Termin in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Über die Felder **Betreiber**, **Wasserversorgungsanlage**, **Probenahmestelle** können Sie den Bezug zum Termin herstellen, d.h. wo oder bei wem der Termin stattfindet.

Die gelb hervorgehobenen Felder **Benutzer** und **Art** sind Pflichtfelder, über die Sie festlegen können, wer was erledigen soll. Zurzeit gibt es hinsichtlich der Art des Termins drei Auswahlmöglichkeiten: die Besichtigung, die Wiedervorlage oder Sonstiges.

Das Pflichtfeld **Datum/Uhrzeit** ist ein Datumsfeld, in dem der Zeitpunkt ihres Termins gespeichert wird.

Da Termine von Zeit zu Zeit verschoben werden müssen, gibt es zudem das Feld **Erledigt am**, in dem Sie den endgültigen Termin bzw. eine Frist festhalten können, zu dem der

Sachverhalt erledigt sein soll.

Unter dem Feld **Datei** haben Sie die Möglichkeit, umfangreichere Terminnotizen, Bildmaterial oder Sonstiges als Pfad/Datei zu hinterlegen.

Zudem gibt es das Feld **Filter-Kürzel**, das individuell genutzt werden kann. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich von TERMIN gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Die Felder **Stichwort** und **Notiz** bieten Platz für individuelle Informationen. Im Gegensatz zum **Filter-Kürzel** kann hier jedoch nicht nach einzelnen Stichwörtern oder Notizen gefiltert werden!

3.2.8.1 Erweiterte Bedienelemente - Tabellenbereich

Erweiterte Bedienelemente im Tabellenbereich zum Termin

Die unten aufgeführten Funktionen (die erweiterten Bedienelemente im Tabellenbereich) finden Sie i.d.R. als Kontextfunktion der Tabelle TERMIN wieder.

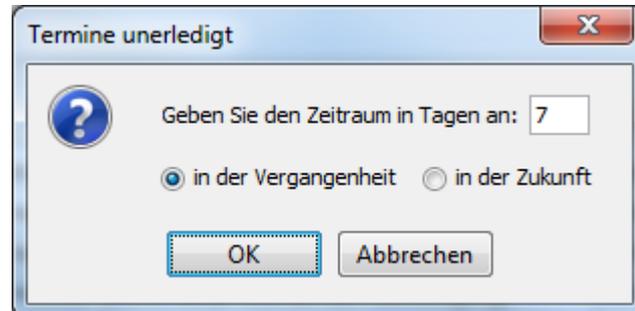
	KOPIEREN FÜR FOLGEJAHR: kopiert den/die markierten Termin(e) für das Folgejahr. Die für das neue Jahr erstellten Termine müssen zunächst gespeichert werden. Anschließend können die neuen Termine bearbeitet werden, bspw. über die Kontextfunktion GLEICHZEITIG BEARBEITEN, um ggf. Terminart, Benutzer, Fristen etc. erneut festzulegen.
	DOKUMENTEN-VERZEICHNIS ÖFFNEN: öffnet für den markierten Termin einen Datei-Explorer mit dem entsprechenden Verzeichnis, in dem das Dokument abgelegt ist. Der Verzeichnispfad zum jeweiligen Dokument ist unter dem Feld DATEI gespeichert. Hierzu ist es nicht erforderlich, den Termin vorher im Detaildialog zu öffnen.
	DATEI ÖFFNEN: öffnet für den markierten Termin die unter dem Feld DATEI hinterlegte Datei. Hierzu ist es nicht erforderlich, den Termin vorher im Detaildialog zu öffnen.

3.2.8.2 Schnell Selektionen

Erweiterte Schnell Selektionen zum Termin

	ALLE UNERLEDIGTEN TERMINE: ermittelt werden alle unerledigten Termine, d.h. alle Termine, die im Feld ERLEDIGT AM keinen Eintrag besitzen.
	UNERLEDIGTE TERMINE EINES ZEITRAUMES: ermittelt werden in Abhängigkeit eines vorgegebenen Zeitraumes die noch nicht erledigten Termine. Die ermittelten Termine weisen im Feld DATUM/UHRZEIT einen geplanten Termin auf, der innerhalb des gesuchten Zeitraumes liegt und im Feld ERLEDIGT AM fehlt ein Eintrag.

Mit dem Aufruf dieser Schnell Selektion öffnet sich ein Termin-Dialog - siehe Abbildung - zur Eingabe des gewünschten Zeitraumes in Tagen (n). Mit einer Angabe für $n > 0$, beispielsweise "7", können Sie 7 Tage in der Vergangenheit oder in der Zukunft einen Zeitraum definieren, in dem nach unerledigten Terminen gesucht werden soll.



Termine unerledigt

Geben Sie den Zeitraum in Tagen an: 7

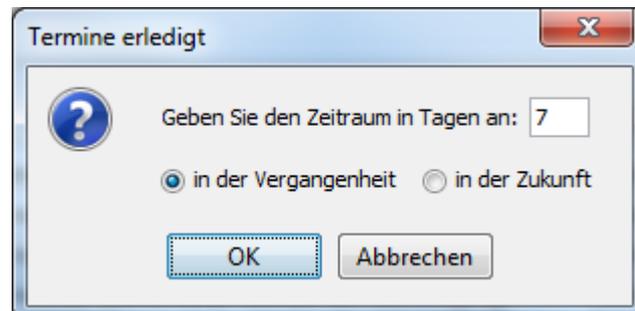
in der Vergangenheit in der Zukunft

OK Abbrechen



ERLEDIGTE TERMINE EINES ZEITRAUMES: ermittelt werden in Abhängigkeit vom Zeitraum die erledigten Termine. Die ermittelten Termine weisen im Feld ERLEDIGT AM einen Termin auf, der innerhalb des gesuchten Zeitraumes liegt.

Mit dem Aufruf dieser Schnell Selektion öffnet sich ein Termin-Dialog - siehe Abbildung - zur Eingabe des gewünschten Zeitraumes in Tagen (n). Mit einer Angabe für $n > 0$, beispielsweise "7", können Sie 7 Tage in der Vergangenheit oder in der Zukunft einen Zeitraum definieren, in dem nach erledigten Terminen gesucht werden soll.



Termine erledigt

Geben Sie den Zeitraum in Tagen an: 7

in der Vergangenheit in der Zukunft

OK Abbrechen

3.3 Stammdaten

3.3.1 Parameter

Aufgrund von Änderungen an den Attributfeldern zu diesem Datenobjekt hat sich ab der TEIS Version 5.1.2 eine Neugestaltung ergeben: der Parameter wurde um folgendes Feld erweitert: **PZ-Summenparameter**. Über dieses Attribut wird festgelegt, ob der Parameter für die PZ-Summenberechnung berücksichtigt wird - siehe [Kontextfunktionen der Probe](#). Beim Anlegen eines neuen Parameters steht das Attribut standardmäßig auf "n" für nein.

Beim Stammdatenimport wird dieses Attribut überschrieben, so dass der TEIS-Nutzer hier die Standardwerte der Stammdaten übermittelt bekommt. Somit wird die Auswahl der Pflanzenschutzmittel für die Summenberechnung standardmäßig über die IWW-Stammdaten festgelegt.

Der TEIS-Nutzer kann seine Auswahl der PZ-Summenparameter aber auch individuell festlegen und speichern, indem er seine Pflanzenschutzmittel beim erneuten Stammdatenimport vor dem Überschreiben des Attributes PZ-Summenparameter schützt. Hierzu ist ein zusätzlicher Eintrag in der TEIS-[Konfigurationsdatei](#) unter dem Import-Tag notwendig:

```
<import  
parameterPreservePzSumme="true"  
>
```

ID	8801
ZID	229999999000000000103
Import-Stempel	2011-04-11 09:34:06 admin
Aktiv	<input checked="" type="checkbox"/>
PZ-Summenparameter	<input type="checkbox"/>
Filter-Kürzel	
Kurzbezeichnung	Fe
Bezeichnung	Eisen, gesamt
Einheit	mg/l
Hauptparameter	

Abb.: Detaildialog PARAMETER, Reiter Detail 1

Nähere und grundlegende Informationen zu diesem Datenobjekt finden Sie im Basis-Handbuch zu TEIS 5, "teis5_help.pdf (Handbuch Version 1.2)", unter dem entsprechenden Kapitel.

3.3.2 Liste

Zurzeit werden etwa 180 Listen-Einträge aus unterschiedlichen Listen (gemeint sind Kategorien) in TEIS gepflegt - die EU-Listeneinträge ab der TEIS-Version 5.x mitgerechnet. Mit Listen sind die intern in TEIS gepflegten Einträge in den Klapplisten unterschiedlicher Datenobjekte gemeint, die i.d.R. zur Bestimmung eines Attributs eines bestimmten Datenobjektes herangezogen werden - wie beispielsweise die Bestimmung der Probenahmestellenarten.

Grundsätzlich zählen die Listen zu den zentral gepflegten Datenobjekten (im weiteren als Stammdaten bezeichnet), die vom IWW verwaltet und falls notwendig ergänzt werden. Dies bedeutet u.a., dass alle Listen mit den entsprechenden Attributen wie KURZBEZEICHNUNG, BEZEICHNUNG, LISTE und NUMMER zentral festgelegt werden. Da diese Listen systemintern genutzt werden, dürfen die Attribute einer Liste **nicht** verändert werden und es dürfen auch keine neuen Listen vom TEIS-Anwender angelegt werden.

Allein der ADMIN hat das Recht, neue Listen in Form von XML-Dateien in TEIS zu importieren! (Nähere Informationen hierzu finden Sie unter [Import](#) bzw. zur Funktion [IMPORT](#) | IMPORT ZUSAMMENGESetzte DATEN... .)

Sie können die jeweils aktuellen Listen-Einträge von der Homepage des IWW (www.iww-online.de) beziehen und importieren.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) LISTE können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Listen-Einträge in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Listen, dann können Sie auch auf einzelne Listen-Einträge filtern sowie nach einem speziellen Listen-Eintrag suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch Bedienung Abfrage-Tabelle.

Standardmäßig ist der Abfragebereich LISTE mit dem Filter "Standard Liste" eingestellt.

Die Attribute zum Listen-Eintrag befinden sich im Dialogdialog. Die Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Detail - Liste

Objekt 1 von 1

ID: 17

ZID: 08999999900000000017

Import-Stempel: 2007-03-08 17:26:21 admin

Aktiv:

Filter-Kürzel:

Liste: Probenahmestellenart

Nummer: 15

Bezeichnung: BW Badegewässer

Kurzbezeichnung: BW

OK Abbrechen Übernehmen

Abb.: Detaildialog LISTE

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob der Listen-Eintrag in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll. Zum Beispiel erscheinen im Detaildialog PROBENAHMESTELLE im Feld ART nur alle aktiven Listen-Einträge (zur Liste Probenahmestellenart) in der Klappliste, alle deaktivierten Listen-Einträge (zur Liste Probenahmestellenart) tauchen dort nicht auf.

Das Feld **Filter-Kürzel** kann individuell genutzt werden. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich LISTE gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Das Pflichtfeld **Liste** gibt sozusagen die Kategorie oder Klappliste an, auf die sich dieser Listen-Eintrag bezieht. In der Abbildung oben ist die Liste "Probenahmestellenart" angegeben; diese befindet sich unter dem Datenobjekt PROBENAHMESTELLE unter dem Attribut ART. Eine andere Liste oder Klappliste stellt beispielsweise die Terminart bereit.

Die **Nummer** ist eine fortlaufende Nummer dieses Listen-Eintrags in der entsprechenden Liste bzw. Klappliste.

Die Pflichtfelder **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung** nehmen signifikante Bezeichnungen des Listen-Eintrags auf. Die Kombination aus **Nummer**, **Kurzbezeichnung** und **Bezeichnung** dient der eindeutigen Identifikation gegenüber anderen Listen-Einträgen in der jeweiligen Liste innerhalb des TEIS-Systems.

3.3.3 EU-Parameter

Für die EU-Berichterstattung an das Umweltbundesamt (UBA) sollen ab dem Jahr 2011 Analysendaten in Form von [DWD-Tabellen](#) gemeldet werden. Im Blickfeld stehen Analysendaten/Messwerte zu ausgewählten, von der EU gelisteten Parametern (EU-Parametern), die in Form von XML-Dateien bereitgestellt werden. Zur Ermittlung dieser Daten ist in TEIS eine Brückung der als Stammdaten geführten TEIS-Parameter auf diese EU-Parameter erforderlich. Die Verknüpfung der TEIS-Parameter mit den EU-Parametern erfolgt in TEIS über die Tabelle EU-PARAMETER.

Da diese Parameterbrückung zentral vom IWW verwaltet und gepflegt wird, sollten Sie weder die Attribute einer im TEIS-System gespeicherten Parameterbrückung verändern, noch eine Parameterbrückung komplett neu anlegen.

Sie können die jeweils aktuelle Liste der Parameterbrückung von der Homepage des IWW (www.iww-online.de) beziehen und importieren..

Die EU-PARAMETER sehen Sie in TEIS, indem Sie in der [Strukturansicht](#) auf EU-PARAMETER klicken.

Zur Zeit gibt es etwa 140 TEIS-Parameterbrückungen.

Die TEIS-Programmoberfläche:

Im [Abfragebereich](#) EU-PARAMETER können Sie, wenn Sie auf die Schaltfläche AUSFÜHREN klicken, alle in Ihrem System gespeicherten Parameterbrückungen in der zugehörigen Tabelle sichtbar machen - siehe Abbildung unten.

Interessiert Sie jedoch nur ein Ausschnitt aus der gesamten Menge der Parameterbrückungen, dann können Sie auch auf eine einzelne Parameterbrückung filtern sowie nach einer speziellen Parameterbrückung suchen. Dazu nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken.

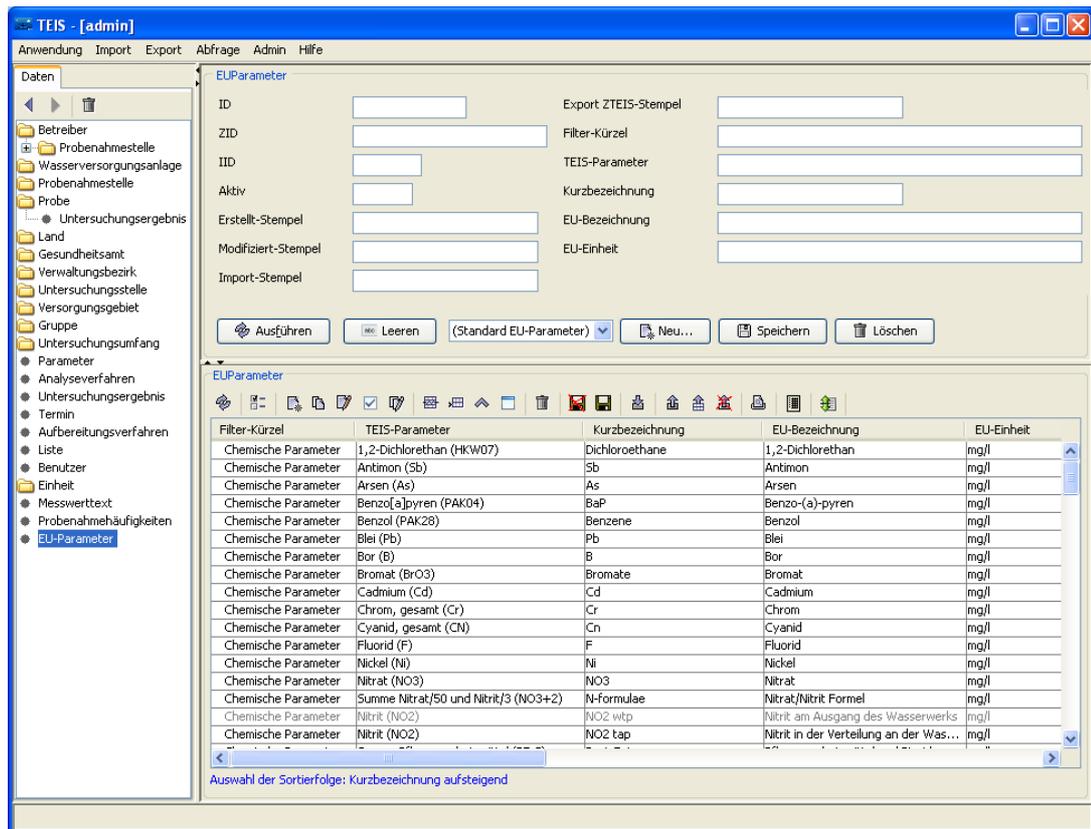


Abb. : Tabellenbereich EU-PARAMETER

Nutzen Sie die Abfragefelder im Abfragebereich, um auf einzelne Parameterbrückungen zu filtern sowie nach einem speziellen EU-PARAMETER zu suchen. Beachten Sie, dass die Abfrage explizit an das System gesendet werden muss, indem Sie nach den Eingaben in den Feldern des Abfragebereichs auf AUSFÜHREN klicken

TEIS bietet je nach Datenobjekt unterschiedliche, vordefinierte Abfragefelder, die durch Klicken auf einen der Einträge in der [Klappliste](#) aktiviert werden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, eigene Abfragen mit eigenen Filterausdrücken als benutzerdefinierte Abfragen zu speichern - siehe auch Bedienung Abfrage-Tabelle.

Standardmäßig ist der Abfragebereich EU-PARAMETER mit dem Filter "Standard EU-Parameter" eingestellt.

Klappliste des Abfragebereichs

Im Abfragebereich EU-PARAMETER können Sie einen vordefinierten Filter wählen:

- Standard EU-Parameter

Die Attribute zum EU-PARAMETER befinden sich im Dialog. Der Dialog wird nachfolgend kurz erläutert:

Detail - EUParameter

Objekt 1 von 1

ID: 5

ZID: 58999999900000000042

Import-Stempel: 2012-12-18 10:03:45 olthoff

Aktiv:

Meldung wenn ungeprüft:

Filter-Kürzel: Indikatorparameter

TEIS-Parameter: Aluminium, gesamt (Al)

Kurzbezeichnung: Al

EU-Bezeichnung: Aluminium

EU-Einheit: µg/l

OK Abbrechen Übernehmen

Abb. : Detaildialog: PARAMETERINFORMATION

Detaildialog

Die ersten drei Felder (ID, ZID und Import-Stempel) dienen lediglich zur Anzeige automatisch vom System generierter Werte.

Über das Feld **Aktiv** bestimmen Sie, ob diese Parameterbrückung in der Klappliste anderer Datenobjekte auftauchen soll.

Ab der Programmversion 5.3 gibt es das Pflichtfeld **Meldung wenn ungeprüft**. Der Standardwert ist "ja". D.h. dass alle berichtsrelevanten Messwerte einer Grenzwertprüfung unterzogen werden müssen, bevor diese für den DWD-Export freigegeben werden. Wenn Sie das Häkchen entfernen, können jetzt Meldungen im DWD-Bericht bzw. in der Protokolldatei zu ungeprüften Messwerten von beispielsweise qualitativen Parametern unterdrückt werden. (Betrifft nur die Obersten Landesbehörden, die einen DWD-Export durchführen.)

Zudem finden Sie hier das Feld **Filter-Kürzel**, das individuell genutzt werden kann. Es bietet die Möglichkeit, im Abfragebereich von EU-PARAMETER gezielt nach vorhandenen Filter-Kürzeln zu suchen.

Über das Pflichtfeld **TEIS-Parameter** wird der in TEIS geführte Parameter aus einer Klappliste ausgewählt, der zu brücken ist.

Das Pflichtfeld **Kurzbezeichnung** zeigt eine EU-Kurzbezeichnung des gebrückten EU-Parameters an.

Über das Pflichtfeld **EU-Bezeichnung** wurde der entsprechenden EU-Parameter ausgewählt.

EU-Einheit zeigt die für den EU-Parameter gültige EU-Einheit an. Diese wird aus einer Klappliste der Einheiten der TEIS-Parameter ausgewählt.

Index

- A -

Abfrage 16
 Abfragebereich 15, 102
 Abfragefelder leeren 92
 Abfragefilter
 Datum 191
 Probenahmestellen Badegewässer 166
 Probenahmestellen ohne Proben 166
 Stempel 139
 Zeitraum 157
 Abfrage-Funktionen
 Ausführen 103
 Export-Stempel auswählen und Abfrage ausführen 103
 Filter-Kürzel auswählen und Abfrage ausführen 103
 Import-Stempel auswählen und Abfrage ausführen 103
 Leeren 103
 Löschen 103
 Neu 103
 Speichern 103
 AccessKey 166
 Admin 16
 Systemabfragen zurücksetzen 90
 Tabellenansichten löschen 90
 Anmerkung Wasserqualität 81
 Anmerkungen zu den freigegebenen Programmversionen 4
 Anonyme Weitergabe ZTEIS 143, 148, 166
 AnonymeWeitergabeZTEIS 131
 anonymisierte Weitergabe ZTEIS 139
 Anonymisierung 63, 131, 139, 143, 148, 166
 Anonymisierungsstufe mittel, hoch 63, 166
 Anwendung 16
 Anzeige TWI-Daten 53
 Anzeigefeld 139
 Art1, Art2, Art3 166
 auf Karte anzeigen 181
 Auf numerischen Messwert prüfen 196
 Aufbau des PDF-Formulars 43

Aufbau XLS-Tabelle 56

- B -

Badegewässer-ID 166
 beanstandete Messwerte 265
 Bedienelemente
 Abfragebereich 103
 Tabellenbereich 111
 Bedienelemente Abfragebereich 107
 Bedienelemente Tabellenbereich 112
 Beispielaufbau XML-Datei (Konfigurationsdatei) 131
 Betreiber 143
 Betreiber ohne Probenahmestellen 148
 Browser 80
 Brunnenarten 166

- C -

CAS-Nummer 277
 Clostridium perfringens 226
 config.xml 31, 68, 80, 94, 131, 166
 Cperf 226

- D -

Datei öffnen 275
 Datenobjekte 139
 Datum der Feststellung 226
 Dokumentenverzeichnis öffnen 275
 doppelte Messwerte 265
 DWD_10 68
 DWD_1000 68
 DWD-Export 68, 81, 280
 DWD-Tabellen erstellen 60

- E -

Eingabe
 Textfeld 139
 Entnahmedatum 191
 Erfüllung <50% 162, 190, 212
 Erfüllung >=100% 162, 190, 212
 Erfüllung >=50% und <100% 162, 190, 212
 Erfüllung 0% 162, 190, 212

Erweiterter Kontextdialog zur Prüfung 196

EU-Parameter 280

Export 16

Badegewässerdaten 63

Ergebnisse 63

Prüflauf 63

Rohwasserdaten 63

Schwimm- und Badebeckenwasserdaten 63

ZTEIS bestätigen 60

ZTEIS widerrufen 60

ZTEIS-Format 60

Export DWD-Tabellen 60, 208, 226

Export Kontextdaten 63

Export Manager 63

Export Proben und Messwerte 63

Export Zulassungen 60

Exportieren 116

(XLS) 111

Exportjahr 63

Exportverzeichnis 131

- F -

Fließprobe 191

- G -

Geokoordinaten aktualisieren 92

Geokoordinaten umrechnen 181

gesperrt für weitere Verarbeitung 230

Grenzwertüberschreitung coliforme Bakterien 226

Große Proben 205

- H -

Häkchenfalle (Istwertermittlung) 211

Hauptfenster 15

Hauptparameter 230, 277

Hilfe 16

Heap-Speicher 94

Hilfe TEIS 5.0 94

Hilfe TEIS 5.1 94

Info 94

Speicher 94

TrinkwV 2011 94

HKWS1, PAKS1, THM-S, NO3+2 196

- I -

Import 16

Analyse zusammengesetzte Daten 18

Import zusammengesetzte Daten 18

TEIS-3-Format 18

Import Stammdaten 36

Analyseverfahren 31

Einheit 31

Liste 31

Parameter 31

Import TEIS-Labordaten 24, 269

Import TWI-Daten 39, 46

Import TWI-Excel-tabelle 55

Import und Anzeige TWI-Excel-Daten 58

Import XLS 55

Import zusammengesetzte Daten 31

Import-Kennung 24, 269

Import-Manager 24, 269

Import-Verwaltung 269

Import-Verwaltung erstellen 24

Importverzeichnis 131

Inbetriebnahme 36

Information Wasserqualität 81

Informationszeile 108

Internet 80

Istwerte 211

Istwerte aktualisieren 208

- J -

Jahresfilter 157, 185, 191, 204, 208, 211

Jahres-Filter 131

- K -

Karteikarten 139

Kleine Proben 205

Knoten 98

Kommandozeilenargumente 131

Konfiguration Istwerte 211

Konfiguration Istwerte (Häkchenfalle) 157, 185, 208

Konfigurationsdatei 68, 80, 94, 131, 166

Konfigurationsdatei (config.xml) 31

Kontextfunktion zu Betreiber
 Probenahmestellen automatisch erstellen 146

Kontextfunktion zu Wasserversorgungsanlage
 (Abfragebereich)
 Wasserversorgungsanlage anhand Betreiber
 auswählen 154

Kontextfunktion zu Wasserversorgungsanlage
 (Tabellenbereich)
 Korrespondenz 155
 Probenahmestellen automatisch erstellen 155

Kontextfunktionen erweitert
 Datei öffnen 112
 Dokumenten-Verzeichnis öffnen 112
 Jahresfilter 112
 Kopieren für Folgejahr 112
 Korrespondenz 112
 PN-Überwachungen hinzufügen 112
 Proben anzeigen (Import-Verwaltung) 112
 Proben ermitteln 112
 Probenahmestelle automatisch erstellen 112
 Selektion auf beanstandete Überwachungen
 reduzieren 112
 Untersuchungsergebnisse anzeigen
 (Import-Verwaltung) 112
 Wasserversorgungsanlage automatisch erstellen
 112

Kontextfunktionen zu Untersuchungsergebnis 265

Kontextfunktionen zur Probe 196

Kontextfunktionen zur Probenahmestelle 181

Kontextmenü Tabellenbereich 116

Kopieren Folgejahr 211, 275

Kopieren für Folgejahr 157, 185, 208

Korrespondenz 143, 146, 148, 166, 181, 191, 204

- L -

Laborschnittstelle 24, 269

Land und Landauskunft 81

Landesspezifische Informationen 81

Logdatei (Exportverzeichnis bzw. config.xml) 63

Log-Datei (Protokollierung) 68

- M -

Maßnahme 226

Median, Median (Nichteinhaltung) 230

Meldung wenn ungeprüft 280

Menü 16

Menüleiste 15, 16

Messwerte 226

Messwerte prüfen 265

Minimum, Maximum 230

- N -

Neuerungen 1

Nichteinhaltung 81, 230, 265, 268

Nichteinhaltung aus Untersuchungsergebnis erstellen
 237

Nichteinhaltung automatisch verwalten 244

Nichteinhaltung Clostridium perfringens 226

Nichteinhaltung Cperf 81, 226

Nichteinhaltungsergebnis 237

Nichteinhaltungsergebnis prüfen 244

Notiz, Stichwort, Filter-Kürzel 139

NUTS-Code 166

- O -

Öffentliche Information 81
 ohne Untersuchungsergebnisse 4

- P -

Paket in config.xml
 chart 131
 dwd 131
 etrsservice 131
 export 131
 feature 131
 geo 131
 import 131
 importtwi 131
 logging 131
 ooaClasses 131
 ordinance 131
 query 131
 quickSelection 131
 report 131
 ui 131

Parameter 277

Parameterbrückung 280

Parameterinformation 81

parameterPreserve-Einstellungen 31

Parametervergleich 265

PDF-Formular 39
 Pflichtfeld 139
 Plattform WasserBLiCK 68
 PN-Überwachung an Probenahmestelle 185
 PN-Überwachung an Wasserversorgungsanlage 157
 PN-Überwachung hinzufügen 211
 PnÜberwachung - Durchführung 217
 PnÜberwachung - Vorbereitung 212
 Probe 46, 191
 Proben anzeigen 244, 269
 Proben ermitteln 157, 185, 208, 211
 Proben mit Auffälligkeiten 205
 Proben mit Grenzwertverletzung 205
 Proben ohne Untersuchungsergebnis 205
 Proben ohne Untersuchungsergebnisse 205
 Proben und Untersuchungsergebnisse 81
 Probenahmestelle 46, 166
 Probenahmestellen ohne Proben 183
 Probenahmestellenart 166
 Probenahmestellenarten 166, 183
 Probenahmestellenarten aktualisieren 92
 Probenahmestellenvergleich 265
 Probenahmeüberwachung 208
 Probenarten 191
 Prüfbericht 265
 Prüfung auf Grenzwertverletzung 19, 24
 PZ-Summenberechnung 196
 PZ-Summenparameter 277
 Summe Pflanzenschutzmittel (PZ-S) 196

- Q -

qualitative Parameter 81
 quantitative Parameter 81

- R -

Release Notes 4
 Reporttyp 68

- S -

Schnell Selektionen
 Alle unerledigten Termine 275
 Betreiber ohne Probenahmestellen 127

Erledigte Termine (eines Zeitraumes) 127
 Erledigte Termine eines Zeitraumes 275
 Große Proben 127
 Kleine Proben 127
 Objekte der vergangenen 365 Tage auswählen 126
 Objekte der vergangenen n Tage auswählen 126
 Proben mit Auffälligkeiten 127
 Proben mit Grenzwertverletzungen 127
 Proben ohne Untersuchungsergebnisse 127
 Proben TWI (e) 127
 Probenahmestellen ohne Proben 127
 Trinkwasser-Proben 127
 Unerledigte Termine (eines Zeitraumes) 127
 Unerledigte Termine eines Zeitraumes 275
 ungeprüfte Proben 127
 Versorgungsgebiete auswählen 127
 Wasserversorgungsanlagen ohne Probenahmestellen 127
 Schnell Selektionen zur Probe 205
 Schnelleingabe 265
 Schriftverkehr 116
 Session-Eintrag löschen 131
 Sitzung löschen 131
 Sollwerte 211
 Sollwerte aktualisieren 208
 Sollwerte ermitteln 208
 Spalten sortieren 108
 Spalten verschieben 108
 Stagnationsprobe 191
 Stammdaten
 Liste 278
 Parameter 277
 Stammdatenaktualisierung 31
 Stammdatenimport 18, 31
 Standardbrief erstellen 146, 148, 166, 181, 191
 DOCX-Datei 116
 DOCX-Vorlagendatei 116
 Variablen 116
 Vorlage 116
 Statistik 230
 statistische Angaben 230
 Steuerdatei Serienbrief 181, 265
 Stichwort, Filter-Kürzel, Notizen 131
 Strukturansicht 15, 98
 stylesheet teis.xsl 31

Summenparameter 131
Summenparameter erstellen 196
Synonyme 277

- T -

Tabellenaufbau 108
Tabellenbereich 15, 108
Tabellen-Funktionen
 Stichwörter, Filter-Kürzel und Notizen bearbeiten 111
Tabellenkonfiguration 108
Tabellenlayout 108
TEIS-3-Format 19, 24
TEIS-Korrespondenz 116
teis-user-config.xml (ab Version 5.3) 131
Terminverwaltung 271
Tree 98
TrinkwV-Summenberechnungen 196
TWE-Proben 205
Twi-Verzeichnis 131

- U -

ungeprüfte Proben 205
Untersuchungsergebnis
 anlegen 261
Untersuchungsergebnisse anzeigen 244, 269
Untersuchungsumfang 81, 265
Untersuchungsumfang aus Probe 196
Untersuchungsumfang hinzufügen 211
Ursache 226
Ursachen, Maßnahmen 230

- V -

Veraltete Probenahmestellen zurücksetzen 181
Verbrauchsdaten Versorgungsgebiet 63
Versorgung 163, 207
Versorgungsgebiet 81
Versorgungsgebiete auswählen 207
Versorgungsgebiet-Typen
 VG_10 207
 VG_1000 207
Vorbemerkung 1
Vorlagenverzeichnis Prüfbericht 131

Vorlagenverzeichnis Schriftverkehr 131

- W -

was kann anonymisiert werden? 139
Wasserentnahme 191
Wasserversorgungsanlage 46, 148
Wasserversorgungsanlage anhand von Betreiber auswählen 107
Wasserversorgungsanlage automatisch erstellen 181
Wasserversorgungsanlagen ohne Probenahmestellen 157
Weitergabe Z-TEIS 166, 191
Werkzeugleiste Tabellenbereich 111

- X -

XLS-TWI-Importschnittstelle 56
XML-Format 19, 24

- Z -

Zeitplan 226
ZTEIS 68, 80, 81
ZTEIS-Export 63, 208
Zufallsstichprobe 191
Zulassung 247, 265
Zulassungsergebnis 252